Kurt Ostwald verabschiedet sich nach 19 Jahren als Bezirksvorsitzender aus dem Amt - Verbundenheit bleibt

Ein Leben für den Handballsport

Die Entscheidung ist ihm schwergefallen, obwohl sie schon von langer Hand geplant war: Mit 72 Jahren hat Kurt Ostwald seine Ämter als Vorsitzender des Bezirks Esslingen-Teck sowie als Vizepräsident des Handball-Verbandes Württemberg (HVW) niedergelegt. „Es war Zeit", konstatiert er. Jahrzehntelang hat sich Ostwald um den Handball verdient gemacht und kürzlich vom Deutschen Handball-Bund die Ehrennadel in Gold verliehen bekommen. Nun neigt sich eine lange Karriere dem Ende zu - statt in den Sporthallen will Ostwald mehr Zeit mit seiner Familie verbringen - bevorzugt im Urlaub in Griechenland. Noch bekleidet Ostwald sein Amt als Sportkreisvorsitzender, für das er bis 2018 gewählt wurde, aber auch hier ist ein Schlussstrich absehbar. „Danach mache ich vielleicht noch eine Amtsperiode, um meine Nachfolgerin einzuarbeiten, aber mehr nicht", sagt er. Jedoch bleibt er als Ehrenvorsitzender dem Handballbezirk in beratender Funktion erhalten. „Ich weiß ja, wie es läuft."

Die Liebe zum Handball geht bei Kurt Ostwald weit zurück. Nachdem seine Familie 1946 aus dem Böhmerwald vertrieben wurde und sich in Esslingen niedergelassen hatte, kam Ostwald vor allem durch die Schule in Kontakt mit der Sportart. Die Mittelstufe der Realschule Esslingen hatte die süddeutsche Meisterschaft gewonnen, was den damals 14-Jährigen zum Eintritt in einen Verein bewogen hat. In der Folge spielte Ostwald von 1958 an vier Jahre als Jugendspieler beim TSV Esslingen und danach neun Jahre bei den Aktiven. Mit vielen ehemaligen Mannschaftskameraden steht er heute noch in Kontakt: „Man trifft sich jedes Jahr beim Marktplatzturnier wieder." Besonders erinnert sich der ehemalige Kreisläufer aber auch an Spiele gegen die damals schon starken Göppinger in der Oberliga - „die haben wir aber selten gewonnen".

Kurt Ostwald hat sich um den Sport verdient gemacht und vom Deutschen Handballbund die Ehrennadel in Gold verliehen bekommen. BILD: Rudel

Notgedrungen Funktionär

Als Ostwald eine Ausbildung zum Maschinenbauingenieur machte und gleichzeitig ein Haus baute, beschloss er im Alter von 26 Jahren seine aktive Handballkarriere zu beenden. Lange hielt er es jedoch nicht aus ohne seinen Sport: Nur drei Jahre später entschied sich Ostwald, als Schiedsrichter einzusteigen. „Als Spieler habe ich mich immer über die Schiedsrichter geärgert", erklärt er mit einem Schmunzeln. „Ich wollte es besser machen. Und ich würde behaupten, das habe ich auch geschafft." Er machte es sogar so gut, dass er bis in die Bundesliga Süd Partien pfiff.

Und dabei blieb es nicht: „Aus der Not geboren bin ich dann auch noch Funktionär geworden", sagt der 72-Jährige. Es mangelte an Ehrenamtlichen - ein Problem, das den Sport auch heute noch plagt. „Wenn ein Verein wie der TV Nellingen, der fast 3000 Mitglieder hat, keinen Vorsitzenden findet, dann stimmt doch was nicht", ist sich Ostwald sicher. Er selbst brachte sich vielfältig ein, wurde zum Vorsitzenden des Handballbezirks, Vizepräsident des HVW, Vorsitzender des Sportkreises Esslingen und Abteilungsleiter der HSG Ostfildern. Dass der Aufbau des Bezirks gut funktioniert hat und man „gute Leute" mit an Bord geholt hat, darauf ist Ostwald besonders stolz. „Wir waren immer der Vorzeigebezirk." Jedoch gab es in dieser Zeit auch Ereignisse, an die er sich nicht so gerne erinnert. Als 2013 der Schiedsrichterausschuss des HVW zurücktrat, sei ein sehr persönlich geführter Streit daraus entstanden. „Das ist das Schlimmste für jemanden im Ehrenamt, wenn man sachlich nicht mehr überzeugen kann", bedauert Ostwald.

Was bleibt, sind jedoch nicht die Streitigkeiten, sondern die Freundschaften, die durch den Handball zustande kamen. Etwa aus der Zeit, als Scharnhausen und Göppingen eine Spielgemeinschaft bildeten. Bis heute sei das Verhältnis zu Frisch Auf ein freundschaftliches. Auch erinnert sich der 72-Jährige an ein Treffen mit dem kroatischen Weltmeister-Trainer Vlado Stenzel, der mit der Mannschaft aus Rijeka zum Marktplatzturnier kam. „Aus dem Turnier entstehen immer wieder neue Freundschaften", sagt Ostwald. Ein Grund, weshalb er in die Organisation des Turniers noch immer involviert ist. Er betreut oft Mannschaften oder auch Schiedsrichter. „Ich bin der letzte Verbliebene", sagt er lächelnd. Denn alle seine Handball-Teamkollegen aus aktiven Zeiten hätten sich inzwischen auch aus ihren Funktionärsämtern zurückgezogen.

Faszination Griechenland

Dennoch: Die Verbundenheit zum Handball bleibt. Bei Ostwald hat sie sogar einen neuen Aspekt hinzugewonnen: Seine fünfjährige Enkelin hat mit dem Handballspielen begonnen. „Da bin ich gefordert", weiß Ostwald. Den Kleinen zuzuschauen sei interessant, „weil sie in dem Alter so viel voneinander abschauen und lernen". Er ist sich sicher: „So etwas bietet nur eine Mannschaftssport wie der Handball". Wenn man ihn so von seiner Sportart reden hört, ist es schwer vorstellbar, dass Ostwald ohne den Handball kann. Aber so, wie er von Urlauben am Peloponnes, von der griechischen Gastfreundschaft, von Stränden und Grilltellern schwärmt, ist zumindest gewiss, dass er seinen Ruhestand auch anderswo als in den Sporthallen genießt.

Lorena Greppo/Esslinger Zeitung

Eßlinger Zeitung GANZ NAH DRAN. Das Medium für den lokalen Handballsport

EHF-Pokalflair auf dem Marktplatz

Der frisch gekürte EHF-Pokal-Sieger Frisch Auf Göppingen kommt als Titelverteidiger zum 52. Esslinger Handball-Marktplatzturnier, das vor historischer Kulisse in diesem Jahr vom 21. bis 23 Juli über die Bühne geht. Auch der Göppinger Europapokal-Finalgegner vom vergangenen Sonntag Füchse Berlin ist dabei. Das Feld der Einladungsklasse komplettieren der TBV Lemgo, der TVB Stuttgart, die SG BBM Bietigheim und der österreichische Triple-Sieger HC WAT Fivers Margareten aus Wien.

Spannend zu beobachten wird sein, ob die Stuttgarter oder Bietigheimer als Bundesligist auf den Marktplatz kommen. Der TVB kämpft im Oberhaus um den Klassenverbleib, die SG BBM hat eins drunter gute Aufstiegschancen. Klar ist jedoch, dass Göppingens Noch-Kapitän Manuel Späth erstmals im TVB-Trikot auf den Marktplatz kommt. Der Kreisläufer wechselt nach der laufenden Spielzeit zu den Stuttgartern - und kann zu Fuß zu den Spielen kommen. Denn er wohnt mittlerweile in Esslingen. Am Samstag tritt zudem der deutsche Frauen-Meister SG BBM Bietigheim zu einem bundesligainternen Einlagespiel gegen den TV Nellingen an.

Die Top-Teams tragen ihre Spiele am Samstag, 22. Juli, auf dem Marktplatz aus. Die ersten Spiele werden jedoch wie seit ein paar Jahren üblich am Freitagabend in der Region ausgetragen: Göppingen und Lemgo treffen in Weilheim aufeinander, Berlin und Stuttgart in Leinfelden/Echterdingen und Bietigheim und Margareten in Korntal.

Beim Turnier der regionalen Teams am Sonntag ist alles dabei, was Rang und Namen hat, angeführt von Drittliga-Aufsteiger TSV Neuhausen über die Baden-Württemberg-Oberligisten TV Plochingen und TSV Deizisau bis zur SG Hegensberg/Liebersbronn, HSG Ostfildern, SKV Unterensingen, Team Esslingen und SG Esslingen.

Und natürlich sind am Freitag und Samstag auch wieder jede Menge Jugend- und Schülerteams im Einsatz. *EZ*

Marktplatzturnier in Esslingen

Spitzenhandball unter freiem Himmel

Beim Esslinger Marktplatzturnier vom 21. bis zum 23. Juli bieten in der Altstadt namhafte Handballclubs Spitzensport unter freiem Himmel. Aber auch hiesige Teams sowie Schul- und Jugendmannschaften kämpfen vor der ganz besonderen Kulisse um Pokale und Titel.

Das Esslinger Marktplatzturnier (von Freitag, 21. Juli, bis Sonntag, 23. Juli) übt nicht nur wegen seiner ganz besonderen Atmosphäre eine große Faszination auf Handballfans aus. Denn zu dem außergewöhnlichen Ambiente mit dem Open-Air-Spielfeld auf dem historischen Marktplatz gesellt sich auch in diesem Jahr einmal mehr ein hohes sportliches Niveau, denn um den Reichsstadt-Pokal bemühen sich namhafte nationale und internationale Teams, gespickt mit Nationalspielern. Mit den Füchsen Berlin, dem Titelverteidiger Frisch Auf Göppingen, dem TBV Lemgo und dem TVB 1898 Stuttgart sind gleich vier Bundesligisten mit von der Partie. Komplettiert wird das erlesene Feld mit dem Zweitligisten SG BBM Bietigheim und dem österreichischen Pokalsieger HV Fivers WAT Margareten.

Egal, ob Klein oder Groß – beim Esslinger Marktplatzturnier packt jeden die Begeisterung für den Handballsport.
Foto: Horst Rudel/Archiv

Lob von Jürgen Schweikardt

Für Jürgen Schweikardt, den Geschäftsführer des TVB Stuttgart, hat das traditionelle Turnier eine „große Bedeutung“. Hier in Esslingen, das „zum Kerneinzugsgebiet“ des Vereins zähle, könne sich die Mannschaft aus dem Waiblinger Stadtteil Bittenfeld (Rems-Murr-Kreis) seinen Fans erstmals vor der kommenden Saison „handballerisch“ zeigen. Freilich sei es nach dem Konditionstrainingslager in Südtirol, zu dem das Team an diesem Mittwoch abgereist ist, „ein Kaltstart für uns“, sagt Jürgen Schweikardt. Aber schon als Spieler habe er großen Spaß empfunden, „vor dieser Kulisse zu spielen“. Ein Turnier im Freien mit einem solchen Bodenbelag, „das gibt’s kein zweites Mal“, lobt Schweikardt. Alle Spieler, die fit seien, würden auch nach Esslingen mitkommen. Ein Fragezeichen stehe hinter Michael „Mimi“ Krauss, der noch unter den Folgen eines Handbruchs leide.

Spitzenhandball ist aber nicht nur auf dem Marktplatz zu sehen, er wird auch in die Region hinausgetragen. Denn am Freitagabend werden die ersten Begegnungen der sechs Topvereine jeweils in den Sporthallen in Weilheim (Lemgo – Frisch Auf), Leinfelden-Echterdingen (Füchse Berlin – TVB Stuttgart) und Korntal (Bietigheim – Margareten) ausgetragen. Am Samstag geht es dann mit den entscheidenden Partien um 12.15 Uhr auf dem Marktplatz in Esslingen los. Dort gibt es am Samstag, 22. Juli, auch hochkarätigen Frauenhandball zu sehen. In einem Blitzturnier treffen die aktuellen Deutschen Meisterinnen der SG BBM Bietigheim, die Schwaben Hornets aus Ostfildern Nellingen (1. Liga) und die TG Nürtingen (2. Liga) aufeinander.

Turnier der Schüler und Jugendlichen

Stark besetzt ist am Sonntag auch das Turnier um den Hans-Metz-Pokal. Um diese Trophäe kämpfen der Drittligist TSV Neuhausen/Filder, der TSV Deizisau und der TV Plochingen (beide Baden-Württemberg Oberliga) sowie die „Berg-Handballer“ der SG Hegensberg-Liebersbronn, die als Landesligameister in die Württembergliga aufgestiegen sind und zudem den Bezirkspokal gewonnen haben. Das Feld komplettieren der SKV Unterensingen, die HSG Ostfildern, das Team Esslingen und die SG Esslingen. Eröffnet wird das Handballtreiben am Freitagabend mit dem Frauenturnier, bei

dem sich die SG Hegensberg-Liebersbronn (Württembergliga), die SG Esslingen (Bezirksliga) und das Team Esslingen (Bezirksklasse) messen.
Tradition ist aber auch, dass am Freitagvormittag die Esslinger Grundschüler ihre Handballmeister ermitteln. Danach und am Samstagvormittag kämpfen die Jugendteams der hiesigen Vereine um die Titel Esslinger Vereinsmeister.

Einst gab es Brot, Butter und Wolle für den Sieger

Tradition: Das Esslinger Marktplatzturnier ist vor 77 Jahren gegründet worden. Es wird in diesem Jahr bereits zum 52. Mal veranstaltet. Anfangs orientierten sich die Siegprämien an den damaligen Bedürfnissen der Menschen. So gab es nach dem Zweiten Weltkrieg unter anderem einen Brotkorb, eine Butterdose und 500 Gramm Wolle für den Turniersieger.

Veranstalter: Das Handball-Fest wird von einer Arbeitsgemeinschaft der drei Vereine SG Esslingen, Team Esslingen und SG Hegensberg-Liebersbronn organisiert und durchgeführt. Unter sehr großem Aufwand, denn die Vorbereitungen dauern ein ganzes Jahr lang. An den drei Turniertagen von Freitag bis zum Sonntag sind rund 200 ehrenamtliche Helfer eingebunden.

Zuschauermagnet: Schon zu den ersten Turnieren strömten mehrere tausend Zuschauer, um die „wahren Volksfeste des Handballs“ mitzuerleben, wie einst das Fachmagazin „Handball-Woche“ titelte.

Spielplan: Den ausführlichen Spielplan und weitere Informationen gibt es im Internet unter der Adresse www.marktplatzturnier.de.

Jürgen Veit/Stuttgarter Zeitung

Treffen der Weltmeister

Beim Esslinger Handball-Marktplatzturnier sind Top-Teams aus Berlin, Göppingen und Lemgo sowie die regionalen Aushängeschilder am Start

So eine Handball-Atmosphäre gibt es nur in Esslingen. Vor einem Jahr trafen Göppingen und Stuttgart auf dem Marktplatz aufeinander. ARCHIV-BILD: Rudel

Trocken, aber nicht zu heiß“ ist der Wunsch von Axel Schonhaar, dem Sprecher der Arbeitsgemeinschaft handballtreibender Vereine Esslingens (ARGE) für das kommende Wochenende. Das Wetter können die ARGE-Macher nicht beeinflussen, ansonsten aber sind alle Voraussetzungen für eine spannende 52. Ausgabe des Esslinger Marktplatzturniers gegeben: Titelverteidiger Frisch Auf Göppingen und die Füchse Berlin führen das Feld der Top-Teams an, Drittliga-Aufsteiger TSV Neuhausen das der regionalen Mannschaften.
Die Berliner sind schon ein regelmäßiger Gast auf dem Marktplatz. Diesmal gab es aber durchaus ein paar Zweifel, ob sie wieder kommen würden. Denn mittlerweile ist Velimir Petkovic Trainer der Füchse - und der wollte nie nach Esslingen kommen, als er noch beim regionalen Aushängeschild Frisch Auf Göppingen auf der Bank saß. Aber Petkovic und die Füchse kommen. „Das ist das Sahnehäubchen“, freut sich Schönhaar.

Im Gegensatz zum vergangenen Jahr, als die Olympischen Spiele anstanden, werden die Berliner mit Ausnahme des verletzten Paul Drux alle Stars dabei haben. Das gilt auch für die anderen Teams. Cheforganisator Thilo Huber freut sich zudem darüber, dass er zum ersten Mal den TVB Lemgo gewinnen konnte. „Daran habe ich lange gearbeitet“, sagt er und hat festgestellt, dass es so zum Treffen von vier Weltmeistern von 2007 kommen wird: Die Lemgoer werden von Florian Kehrmann trainiert, sein damaliger Nationalmannschaftskollege Markus Baur steht beim TVB Stuttgart an der Seitenline, wo Joachim Bitter und Michael Kraus noch auf dem Spielfeld aktiv sind.

Die Stuttgarter spielen eine besondere Rolle beim Turnier: Sie sind Dauergast, der zweite Bundesligist der Region - und haben in Manuel Späth neuerdings einen Lokalmatador im Team: Der frühere Frisch-Auf-Kapitän wohnt mittlerweile in Esslingen und kann praktisch zu Fuß zum Marktplatz gehen. Komplettiert wird das Team der Einladungsklasse vom österreichischen Top-Team WAT Margareten und dem Zweitligisten SG BBM Bietigheim.

Favoriten auf den Turniersieg sind die Füchse sowie EHF-Pokalsieger und Titelverteidiger Göppingen. Wie im vergangenen Jahr werden bereits am Freitagabend drei Spiele in der Region ausgetragen - in Leinfelden-Echterdingen, in Weilheim und in Korntal. Am Samstag spielen auf dem Marktplatz die Freitags-Sieger und -Verlierer in jeweils einer Gruppe gegeneinander. „Das hat sich bewährt und kam bei den Teams gut an“, erklärt Huber. „Dadurch geht es am Freitag schon richtig um etwas.

Nur wer da gewinnt, kann den Reichstadtpokal holen.“ Für alle drei Spiele gibt es noch Karten an der Abendkasse, auch wenn der Vorverkauf zuletzt angezogen hat.

Beim Turnier der regionalen Teams am Sonntag ist die Favoritenrolle klar: Drittliga-Aufsteiger TSV Neuhausen führt das Feld an, die Vorjahresfinalisten und Baden-Württemberg-Oberligisten TV Plochingen und TSV Deizisau sind ebenso am Start wie die Württembergligisten SG Hegensberg/Liebersbronn und SKV Unterensingen. „Ich bin gespannt, wie sich Aufsteiger Hegensberg/Liebersbronn präsentiert“, sagt Schönhaar.

Spitzenhandball ist auch beim Frauen-Blitzturnier am Samstagabend mit dem deutschen Meister SG BBM Bietigheim, dem Bundesligisten TV Nellingen und dem Zweitliga-Spitzenteam TG Nürtingen zu sehen. Und natürlich sind auch wieder die regionalen Frauenteams mit Württembergligist SG Hegensberg/Liebersbronn an der Spitze sowie die Jugend- und Schülerteams im Einsatz.

Sigor Paesler /EZ

ESSLINGER HANDBALL-MARKTPLATZTURNIER

In der Ostfilderner Zange: Timo Fischer (Zweiter von links) und der TSV Neuhausen werden im Finale der regionalen Mannschaften ausgebremst.

Berlins neuer Star Marko Kopljar (Mitte) setzt sich im entscheidenden Spiel gegen zwei Lemgoer durch. Die Füchse sind das beste Team auf dem Marktplatz. Fotos: Rudel

Souveräner Auftritt der Füchse

Die Berliner gewinnen das Turnier der Top-Teams – Im Finale der regionalen Mannschaften besiegt Deizisau Favorit Neuhausen

Esslingen – Viel Glück mit dem Wetter, ein Rekordbesuch von 6000 Zuschauern und würdige Sieger – das 52. Esslinger Handball-Marktplatzturnier war eine Veranstaltung, die allen Beteiligten viel Spaß machte. Den Reichstadtpokal der Top-Teams holte Bundesliga-Spitzenteam Füchse Berlin durch einen 22:19 (12:11)-Erfolg im entscheidenden Spiel gegen Ligakonkurrent TBV Lemgo. Im Finale des Hans-Metz-Pokals der regionalen Mannschaften überraschte der TSV Deizisau mit einem 14:13 (7:7)-Sieg gegen den TSV Neuhausen.

Von Sigor Paesler

Berlins Trainer Velimir Petkovic war zufrieden. „Ich freue mich für die Mannschaft. Denn es war harte Arbeit, weil wir einige Ausfälle hatten und sieben bis acht Leute durchspielen mussten", sagte der frühere Coach von Frisch Auf Göppingen. „Das ist gut für den Zusammenhalt und den Charakter der Mannschaft."

Auch Lemgos Trainer Florian Kehrmann nahm nach der ersten Teilnahme des TBV beim Marktplatzturnier positive Eindrücke mit: „Wir haben Göppingen geschlagen, Bietigheim bezwungen und gegen die Füchse lange mitgehalten. Die Jungs finden zusammen", erklärte er. „Wenn wir wieder eingeladen werden, kommen wir im nächsten Jahr gerne wieder."

Da am Samstag auf dem Marktplatz die drei Gewinner der Freitagabendspiele in Leinfelden-Echterdingen, Wellheim und Korntal den Sieger unter sich ausmachten, konnte Vorjahressieger Frisch Auf Göppingen nach der Niederlage zum Auftakt gegen Lemgo den Titel nicht verteidigen. Die Göppinger gewannen anschließend jedoch zwei Mal und wurden so Vierter. Dritter wurde nach dem Erfolg am Freitag gegen WAT Margareten Zweitligist SG BBM Bietigheim.

Abgesehen vom Top-Spiel zwischen Berlin und Lemgo war das Derby zwischen Göppingen und dem TVB Stuttgart besonders interessant – nicht nur für die Zuschauer, sondern auch für Kreisläufer Manuel Späth, der gerade von Frisch Auf zum TVB gewechselt ist. „Wenn es um Punkte gegangen wäre, wäre es bestimmt noch emotionaler gewesen", sagte der Neu-Esslinger nach der 22:25-Niederlage der Stuttgarter, bei der er vier Treffer erzielte. „Aber es war schon ein besonderes Testspiel gegen meine ehemaligen Kameraden."

Die überzeugendste Vorstellung aber lieferten die Berliner ab. Sie hatten bereits am Freitagabend souverän gegen die Stuttgarter gewonnen, auf dem Marktplatz schlugen sie zunächst Bietigheim deutlich und anschließend die Lemgoer. Das Spiel, in dem Lemgo aufgrund des Torverhältnisses einen Sieg zum Turniererfolg gebraucht hätte, war lange ausgeglichen, Petar Nenadic machte kurz vor dem Ende mit dem Treffer zum 21:19 alles klar.

Blick zum Himmel

Wie bei den Begegnungen der Top-Teams richteten auch beim Turnier der regionalen Mannschaften gestern Zuschauer und Spieler öfter mal den Blick zum Himmel. Doch die Regengebiete machten einen Bogen um Esslingen, es blieb trocken und so konnten alle das besondere Flair der Veranstaltung unter freiem Himmel genießen. Die Ränge waren entsprechend gut gefüllt. Baden-Württemberg Oberligist Deizisau schaffte es nur durch das bessere Torverhältnis ins Finale. Denn Deizisau, der SKV Unterensingen und die SG Hegensberg/Liebersbronn waren punktgleich. Besonders spektakulär war das Spiel zwischen dem SKV und dem Team Esslingen, das Unterensingens Florian Bründle nach dem Ablauf der Uhr durch einen direkt verwandelten Freiwurf zum 13:12 für den SKV entschied.

In der Gruppe B marschierten die Neuhausener souverän durch, nur beim 7:9 gegen die HSG Ostfildern hatten sie etwas Mühe. Auch im Finale gegen Deizisau sah es zunächst nach einem Sieg des Favoriten aus. Doch die Muddogs zogen nicht entscheidend davon, nach dem Wechsel glich Deizisau zunächst aus und ging in Führung. Mit der Schlusssirene bekamen die Deizisauer beim Stand von 13:13 einen Siebenmeter zugesprochen: Yannik Taxis behielt die Nerven und traf zum 14:13. „Das haben wir hergeschenkt. Wir haben uns vielleicht zu sicher gefühlt und im Sport bekommst du die Rechnung sofort", sagte Neuhausens Trainer Ralf Bader. Deizisaus neuer Coach Ralf Baucher strahlte übers ganze Gesicht. „Ich bin richtig stolz auf die Jungs. Das zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind", sagte er.

ERGEBNISSE

■ **Reichstadtpokal** (2 x 30 Minuten): TBV Lemgo – Frisch Auf Göppingen 32:26, SG BBM Bietigheim – Fivers WAT Margareten 35:31, Füchse Berlin – TVB Stuttgart 31:24.

(2 x 20 Minuten)

Frisch Auf Göppingen – WAT Margareten 28:18, Füchse Berlin – SG BBM Bietigheim 20:14, TVB Stuttgart – WAT Margareten 27:16, TBV Lemgo – SG BBM Bietigheim 22:16, Frisch Auf Göppingen – TVB Stuttgart 25:22, Füchse Berlin – TBV Lemgo 22:19.

1. Füchse Berlin
2. TBV Lemgo
3. SG BBM Bietigheim
4. Frisch Auf Göppingen
5. TVB Stuttgart
6. WAT Margareten

■ **Frauen-Blitzturnier** (1 x 30 Minuten): SG BBM Bietigheim – TG Nürtingen 23:11, SG BBM Bietigheim – TV Nellingen 25:10, TV Nellingen – TG Nürtingen 25:21.

1. SG BBM Bietigheim	2	48:30	4
2. TV Nellingen	2	44:46	2
3. TG Nürtingen	2	32:48	0

■ **Hans-Metz-Pokal** (2 x 12,5 Minuten): **Gruppe A:** TSV Deizisau – Team Esslingen 13:9, SG Hegensberg/Liebersbronn – TSV Deizisau 5:13, TSV Deizisau – SKV Unterensingen 9:12, Team Esslingen – SG Hegensberg/Liebersbronn 9:10, SKV Unterensingen – Team Esslingen 13:12, SG Hegensberg/Liebersbronn – SKV Unterensingen 11:10.

Gruppe B: HSG Ostfildern – SG Esslingen 18:5, HSG Ostfildern – TV Plochingen 9:10, HSG Ostfildern – TSV Neuhausen 7:9, TV Plochingen – SG Esslingen 10:15, TSV Neuhausen – TV Plochingen 16:5, TSV Neuhausen – SG Esslingen 28:8.

Siebenmeterwerfen um Platz drei: Unterensingen – Plochingen 3:5.

Finale: Deizisau – Neuhausen 14:13.

Voller Spaß, Energie, Motivation, Ehrgeiz

Der langjährige Frisch-Auf-Trainer Velimir Petkovic hat bei den Füchsen Berlin eine neue Herausforderung gefunden

Von Sigor Paesler

Esslingen – Er sitzt auf einer Bank ein paar Meter vom Spielfeld auf dem Marktplatz entfernt und fühlt sich sichtlich pudelwohl in seiner Haut. Velimir Petkovic ist der Trainer der Füchse Berlin, einem der Top-Clubs im europäischen Handball. „Wenn ich in die Gegend von Göppingen oder Stuttgart komme, sind die Leute sauer, weil ich nicht mit jedem einen Kaffee trinken kann", sagt er und seine Augen leuchten. Achteinhalb Jahre war Petkovic Trainer von Frisch Auf Göppingen. Ollweil, Wernau und Schambausen waren davor weitere Stationen. „Ich war 15 Jahre lang hier. Wenn ich herkomme, merke ich: Das ist meine Gegend", sagt der im damaligen Jugoslawien geborene 61-Jährige.

Im Dezember 2013 wurde Petkovic in Göppingen beurlaubt. Erst jetzt wird er seine Wohnung dort verkaufen. Denn mittlerweile ist die Familie in Berlin vereint. Seine Frau ist da, die Kinder haben in der Hauptstadt „super Jobs".

Dass er mit den Füchsen beim Marktplatzturnier dabei ist, ist jedoch nicht ganz selbstverständlich. Mit Göppingen war er nie da, obwohl die Traditionsveranstaltung vor der Haustür liegt. Die Fragen danach musste er in den vergangenen Tagen oft beantworten – und deshalb wartet er sie erst gar nicht ab. „Ich war nur wegen dem Boden und der Verletzungsgefahr kein Freund des Turniers", betont er. „Es ist Tradition, dass die Füchse dabei sind, und deshalb bin ich hier." Zudem hat er festgestellt, dass bei Regen die Möglichkeit besteht, in die benachbarte Schelztorhalle umzuziehen. „Es ist ein tolles Turnier, die Leute haben hier etwas aufgebaut. Ich bin gerne hier", erklärt er extra nochmal.

Was den Zeitpunkt betrifft, so kommt das Marktplatzturnier für Petkovic ein bisschen zu früh. „Wir haben noch nicht richtig mit dem Ball gearbeitet", sagt er. „Aber was die Mannschaft zeigt, ist korrekt." Die Ansprüche sind hoch. Vierter ist die Mannschaft unter Petkovic, der im vergangenen Dezember Erlingur Richardsson ablöste, in der abgelaufenen Bundesliga-Saison geworden. „Wir haben noch nicht über Ziele gesprochen", erklärt der Coach und hebt fragend die Arme: „Ich persönlich sage: Wenn man Vierter geworden ist, kann man sich nicht etwas Schlechteres vornehmen." Natürlich wird es schwer, die Rhein Neckar Löwen, die SG Flensburg-Handewitt und den THW Kiel davon zu verdrängen.

Velimir Petkovic zum ersten Mal auf dem Esslinger Marktplatz.

Aber Petkovic ist ehrgeizig genug, um es anzugehen. Gleichzeitig sagt er: „Viele Mannschaften wie auch Göppingen, die in der vergangenen Saison unter ihrem Niveau gespielt haben, haben sich gut verstärkt. Auch der SC Magdeburg wird wieder stark sein."

Von den Füchsen aus in Rente?

Petkovic sprüht vor Motivation. In Berlin will er den nächsten Schritt machen. Was den Verein betrifft, und persönlich. Gerne würde er wieder lange bleiben. Achteinhalb Jahre war er in Göppingen, sechs bei der HSG Wetzlar. Ist das bei einem Spitzenclub wie Berlin schwerer? „Ich war in Göppingen und Wetzlar ja deshalb so lange, weil ich erfolgreich war. Wenn man Erfolg hat, ergibt es sich, dass man weiter zusammenarbeitet." Petkovic muss lachen. „Bob hat gesagt, dass ich von den Füchsen aus in Rente gehen soll", sagt er über eine Aussage von Berlins Geschäftsführer Bob Hanning. Petkovic ist 61 Jahre alt. Wieder antwortet er ungefragt auf die Frage, die im Raum steht: „In Deutschland geht man mit 65 Jahren oder so in Rente. Daran denke ich nicht." Überhaupt ist er stolz darauf, dem Trend, jungen Trainern Aufgaben bei großen Clubs zu geben" als Gegenbeispiel zu dienen. Wieder eine Geste. Sieh mich doch an, sagt sie: „Ich gehöre zu den alten Trainern, klar. Aber ich bin voller Spaß, Energie, Motivation, Ehrgeiz." Was bedeutet da das Alter?

In Göppingen hat sich Petkovic wohlgefühlt. In Wetzlar auch. Berlin ist eine neue Herausforderung. „Manchmal nervt es, wenn man lange vom Training nach Hause fährt und dann noch eine halbe Stunde einen Parkplatz suchen muss", erzählt er. „Aber ich bin ein Stadtmensch." In Göppingen ist Frisch Auf das sportliche Aushängeschild. In Wetzlar gibt es nur die HSG. In der Hauptstadt ist das anders. „Wenn du da keinen Erfolg hast, wirst du nicht wahrgenommen und die Leute gehen woanders hin", erklärt Petkovic. Zuletzt kamen 9000 Zuschauer in die Max-Schmeling-Halle. „Ich glaube, das ist auch der Grund, warum sich aus den Reinickendorfer Füchsen der Hauptstadtclub Füchse Berlin entwickelt hat", sagt er. Ein Club, mit dem die 3,5-Millionen-Einwohner-Stadt mittlerweile stolz wirbt. Und die Entwicklung soll noch nicht zu Ende sein. Velimir Petkovic ist seit dem vergangenen Dezember Teil des Projekts. Und fühlt sich pudelwohl damit.

MARKTSPLITTER

■ **Schiedsrichter:** Eigentlich ist es um diese Jahreszeit nicht ganz so leicht, Schiedsrichter für ein Turnier zu finden. Auch Schiris sind Familienväter oder -mütter und manchmal im Urlaub. Ex-Bundesliga-Referee Holger Fleisch hatte dennoch nicht viel Mühe, gute Gespanne für das Turnier der Top-Teams am Samstag zu finden. „Es hat sich auch bei den Schiedsrichtern herumgesprochen, was für eine Atmosphäre auf dem Marktplatz herrscht. Die haben sich richtig darauf gefreut", erklärte der Nellinger. Und so nahmen einige auch viele (Stau-)Kilometer in Kauf. Das EHF-Gespann Hanspeter Brodbeck und Simon Reich hatte es von Metzingen zwar nicht so weit, auch Katharina Heinz und Sonja Lenhardt waren aus Holzheim beziehungsweise Wernau schnell da. Peter Behrens, Thomas Horath sowie Christian und Fabian vom Dorff reisten aber extra aus Wuppertal, Zimdorf und Korschenbroich an.

■ **Im Plan:** Michael Kraus musste zuschauen, als unter anderem sein aktueller Club TVB Stuttgart gegen seinen früheren Verein Frisch Auf Göppingen spielte. Allzu schlecht gelaunt war der Rückraumakteur aber nicht, zumal er immer wieder einen Bekannten zum Plaudern fand. „Zuschauen ist immer blöd", sagte er. „Aber es passt." Vor allem zeitlich: Sieben bis acht Wochen sollte seine Handverletzung ausheilen – und sieben Wochen sind vorbei, seit er sie sich zugezogen hat. „Ich kann in einer Woche wieder voll einsteigen", erklärte Kraus. Die bisherigen Trainingseinheiten konnte er jedoch nicht schwänzen: „Wir haben bisher ja fast noch nichts mit dem Ball gemacht."

■ **Lemgo-Fans:** Für Familie Michel aus Mundelsheim war das diesjährige Marktplatzturnier etwas ganz Besonderes. Seit Tochter Marina vom damaligen (National-)Spieler und heutigen Lemgoer Trainer Florian Kehrmann vor vielen Jahren ein Schweißband geschenkt bekam, war es um die Michels geschehen: Alle sind glühende TBV-Fans. Natürlich saßen sie auf der Tribüne. Das Highlight erlebten sie aber bereits am Donnerstagabend: Die Lemgoer Mannschaft machte auf dem Weg nach Esslingen in Mundelsheim Halt und absolvierte beim dortigen TV, bei dem Vater Manfred „Jogl" Michel seit vielen Jahren engagiert ist, ein Freundschaftsspiel. 44:21 gewann der TBV gegen den Württembergliga-Absteiger. Aber das Ergebnis war zweitrangig. „Es war klasse, die Halle war voll", sagte Manfred Michel und strahlte.

■ **Frauen-Bundesliga:** Beim Frauen-Blitzturnier am Samstagabend gab sich der deutsche Meister SG BBM Bietigheim keine Blöße und schlug den Ligakonkurrenten TV Nellingen sowie den Zweitligist TG Nürtingen. Der TVN besiegte die TG.

■ **A-Jugend-Bundesliga:** Schon bevor Frisch Auf Göppingen und die Füchse Berlin am Samstag auf dem Marktplatz aufliefen, gab es Bundesliga-Handball im Herzen Esslingens zu sehen – A-Jugend-Bundesliga-Handball. Im hochklassigen Spitzenspiel des Nachwuchses setzte sich die JSG Echaz-Erms gegen die HSG Ostfildern mit 11:10 durch und gewann damit das Turnier der männlichen A-Jugend vor der HSG und der SG Hegensberg/Liebersbronn. Bei den anderen Jugendturnieren waren die Esslinger Teams unter sich. Bei der weiblichen A-Jugend gewann Hegensberg/Liebersbronn vor dem Team Esslingen und der SG Esslingen, bei der männlichen B-Jugend das Team vor Hegensberg/Liebersbronn und der SGE und bei der weiblichen A-Jugend das Team vor Hegensberg/Liebersbronn und der SGE.

■ **Lieferschwierigkeiten:** Das Marktplatzturnier in der Neckarsporthalle? Bis vor gut zwei Wochen sah es tatsächlich danach aus. Denn das Unternehmen aus Biess, von wo alljährlich der Boden kommt, wollte in diesem Jahr nicht liefern. Der Grund: Es ist kein Mitarbeiter verfügbar, der den Aufbau in Esslingen leiten kann. Nach intensivem Kontakt und einiger Überzeugungsarbeit war schließlich die Lösung gefunden, wie Cheforganisator Thilo Huber erklärte: „Wir haben das jetzt schon so oft gemacht, dann haben wir den Boden eben alleine aufgebaut." Und gestern wieder abgebaut.

■ **Blog:** Der Handball-Blog „Am Kreis" macht eigentlich Sommerpause. Anlässlich des Marktplatzturniers gibt es dort jedoch aktuell einen Text über den Stand der Vorbereitung bei den EZ-Land-Teams zu lesen.

Am Kreis – Mehr zum Thema gibt es bei http://amkreis.esslinger-zeitung.de

Das Finale trugen die Berliner Füchse und der TBV Lemgo untereinander aus. Am Ende konnten die Berliner den Reichsstadtpokal mitnehmen.

Marktplatzturnier mit Überraschung

Esslingen Zum 52. Mal treffen sich Amateure und Profis zum dreitägigen Handballspektakel. *Von Marta Popowska*

Über den einen oder anderen Sonnenschirm mehr hätten sich die zahlreichen Besucher auf dem Esslinger Marktplatz bestimmt gefreut. Denn am Samstagmittag schien die Sonne unerbittlich auf die Protagonisten und Zuschauer des 52. Esslinger Marktplatzturniers, das weit über die Region hinaus als Handballereignis berühmt ist.

Anders als die Handballprofis auf dem Platz konnten die mehr als 1000 Besucher ihre Körpertemperatur mit einem kühlen Getränk in Schach halten. Andere genossen eine heiße Rote oder Pommes. Oft mit der ganzen Familie. Denn das traditionsreiche Esslinger Marktplatzturnier ist mehr als nur ein Sportereignis.

Seinesgleichen suche man nicht nur in Deutschland, schätzt der Mitorganisator Axel Schönhaar. „Es ist wohl auch in Europa einmalig", sagt der Mann vom Team Esslingen, der Handballspielgemeinschaft der Esslinger Traditionsvereine, die das Turnier Jahr für Jahr auf die Beine stellen. Er sei zwar auch schon in Italien bei Freiluftturnieren dabei gewesen, „aber in dieser Kategorie gibt es so etwas woanders nicht", sagt Axel Schönhaar. Mit Kategorie meint er sowohl die historische Kulisse der Stadt als auch die Qualität der gebotenen Spiele.

Die gab es bereits am Freitagabend zu sehen, denn da fand die Vorrunde des Reichsstadtpokals statt. Und die bot auch gleich eine kleine Überraschung, denn einer der Favoriten und Sieger des vergangenen Jahres, Frisch Auf Göppingen, verlor gegen den TBV Lemgo mit 26 zu 23. Damit war die Chance auf den erneuten Reichsstadtpokalsieg verspielt worden. Zwar eröffneten die Göppinger die samstägliche Hauptrunde mit einem deutlichen 28-zu-18-Sieg gegen die österreichischen Fivers WAT aus Margareten und gewannen auch gegen den TVB Stuttgart, doch am Ende reichte es lediglich für den vierten Platz. Das Finale trugen die Bundesligisten des TBV Lemgo und die Berliner Füchse untereinander aus. Letztere entschieden die finale Partie mit 22:19 für sich und holten den Reichsstadtpokal in die Hauptstadt.

Doch beim Marktplatzturnier dreht sich nicht alles um die Bundesliga-Stars. Laut Axel Schönhaar ist es auch deswegen so beliebt und gut besucht, weil es vor allem ein Treffen der lokalen Handballszene sei. So seien jedes Jahr am Sonntag, wenn die Lokalmatadoren um den Hans-Metz-Pokal spielen, ebenfalls bis zu 1500 Besucher üblich. „Jede regionale Mannschaft bringt ihre Fans mit. Das ist ähnlich attraktiv", betont Schönhaar.

> Die Veranstaltung ist vor allem ein Treffen der lokalen Handballszene.

Und so kämpften von 11 Uhr an acht Vereine aus dem Esslinger Landkreis um den Hans-Metz-Pokal. Bei deutlich angenehmeren Temperaturen und einem meist wolkenverhangenen Himmel ging es auf dem Feld dennoch heiß her. Axel Schönhaar kann nach stressigen Tagen nur kurz verschnaufen. „Ist das Turnier zu Ende, beginnen auch schon wieder die Vorbereitungen für das kommende Jahr", sagte er. Wie seine Mitstreiter macht auch er den Job ehrenamtlich, auch wenn es bei der Sponsoren- und Mannschaftssuche sehr profes-

Mehr als 1000 Besucher erfreuten sich an den idealen sportlichen Bedingungen

Neue Impulse am Kreis

Handball Die württembergischen Bundesligisten Frisch auf Göppingen und TVB Stuttgart haben auf der Schlüsselposition Handlungsbedarf gesehen, sich entsprechend verstärkt – und die Neuzugänge beim Esslinger Marktplatzturnier erstmals ernsthaft getestet. *Von Jürgen Frey*

Pascal Morgant (41) kam schon früh in Esslingen an. Der Trainer war mit seinen Bundesliga-Handballerinnen vom TV Nellingen erst nach dem Männerwettbewerb an der Reihe. Also schaute sich der ehemalige Kreisläufer beim Marktplatzturnier entspannt das Derby Frisch Auf Göppingen gegen TVB Stuttgart (25:22) an. Morgant beobachtete wie sich am Kreis Göppingens Neuzugang Kresimir Kozina mit Stuttgarts Neuzugang Manuel Späth erhitterte Duelle lieferte. Irgendwann entfuhr es Morgant: „Also Kreisläufer wie ich es einer war, sind ausgestorben."

Nun ist es keine neue Erkenntnis, dass knapp über 1,80 Meter große Spieler wie Morgant oder der Kapitän der deutschen Weltmeistermannschaft von 1978, Horst Spengler, heutzutage am Wurfkreis kaum mehr vorstellbar sind. Handball ist ein moderner Gladiatorensport, die Körper der Profis fungieren als Waffen im Kampf um entscheidende Zentimeter am Kreis. Doch die Wertigkeit der Spieler auf dieser Position wird immer höher. „Für mich ist der Kreisläufer der wichtigste Angreifer, weil bei Würfen aus der zentralen Nahdistanz die Erfolgswahrscheinlichkeit für ein Tor am höchsten ist", sagt der Ex-Bundesligatrainer Rolf Brack.

> „Für mich ist der Kreisläufer der wichtigste Angreifer."
>
> Rolf Brack über die hohe Wertigkeit dieser Position im Handball

Frisch Auf hat für die neue Saison deshalb gleich beide Kreisläufer ausgewechselt. Für Manuel Späth und Niklas Barud kamen Kozina (Füchse Berlin) und Jacob Bagersted (SC Magdeburg). „Wir versprechen uns deutliche Impulse von beiden", sagt Trainer Magnus Andersson. Zur Ehrenrettung des Duos Späth/Barud muss erwähnt werden, dass die Spielweise von Frisch Auf bisher nicht besonders auf den Kreisläufer ausgerichtet war. Die Rückraumspieler sind wurforientiert oder bevorzugen Eins-gegen-eins-Situationen. Vom neuen Spielmacher Allan Damgaard verspricht sich Andersson deshalb vor allem, dass er die Kreisläufer besser in Szene setzt.

Die körperlichen Voraussetzungen bringen Kozina und Bagersted jedenfalls mit. Beide sind etwa 1,95 Meter groß und bringen 110 Kilo auf die Waage. Sie schaffen nicht nur Räume und stellen Sperren im Angriff, sie werfen sich auch im Abwehrriegelblock mit großer Wucht auf die Gegner. Sie sind Kraftwerke, die auf Volldampf touren, ähnlich gebaut wie die deutschen Topkreisläufer Patrick Wiencek und Jannik Kohlbacher. Warum die Berliner, die das Marktplatzturnier gewannen, Kozina nach Göppingen ziehen ließen? Die Antwort hängt mit der Philosophie von Füchse-Chef Bob Hanning zusammen, verstärkt auf deutsche Spieler zu setzen: Für Kozina kam Nationalspieler Erik Schmidt von der TSV Hannover-Burgdorf.

Der Neu-Göppinger Kozina (vorn) setzt sich am Kreis gegen die TVB-Spieler Weiß, Späth und Baumgarten (von links) durch. Foto: Baumann

Als der TVB Stuttgart erfuhr, dass Frisch Auf keinen gesteigerten Wert mehr auf die Dienste von Manuel Späth legt, schlug der Vorjahres-14. zu und verpflichtete den 31-Jährigen für für den Kroaten Teo Ceric. „Wir mussten nicht lange überlegen. Das Gesamtpaket bei Manu stimmt einfach", sagt Trainer Markus Baur. Im Gegensatz zu Frisch Auf hat der TVB in 2,02-Meter-Mann Späth und dem zehn Zentimeter kleineren Simon Baumgarten zwei unterschiedliche Kreisläufertypen. Und einen versierten Anspieler hat das Team in Mittelmann Michael Schweikardt auch in seinen Reihen. Das zeigte sich in mehreren Szenen beim Marktplatzturnier, bei dem Michael Kraus nach seinem Handbruch noch geschont wurde. „Sein Auge ist für jeden Kreisläufer ein Traum", sagte Morgant – und machte sich auf zum Spiel seiner Nellinger Frauen.

SIEGERTRAINER VELIMIR PETKOVIC LEISTET ABBITTE

Premiere Während seiner Zeit als Trainer beim Handball-Bundesligisten Frisch Auf Göppingen hat sich Velimir Petkovic stets hartnäckig gegen eine Teilnahme am Esslinger Marktplatzturnier ausgesprochen. Er befürchtete unter freiem Himmel eine erhöhte Verletzungsgefahr. Mit den Füchsen Berlin musste er nun dabei sein, die Teilnahme stand längst vor seiner Unterschrift in der Hauptstadt fest. Bei seiner Premiere holte Petkovic am Samstag prompt den Reichstadtpokal – und musste ein wenig Abbitte leisten: „Das ist ein top organisiertes Turnier, ein Spektakel für die Zuschauer. Wenn es trocken bleibt, sind die Bedingungen wirklich gut." Platz zwei belegte der TBV Lemgo vor Zweitligist SG BBM Bietigheim, Frisch Auf Göppingen, dem TVB Stuttgart und dem Fivers WAT Margareten HC aus Wien.

Verletzung Djibril M'Bengue (TVB Stuttgart) bleibt das Pech treu. Der Linkshänder hat sich in der Reha die Kniescheibe gebrochen und fällt nun bis Februar aus.

Verlängerung Unter den 1500 Zuschauern beim Marktplatzturnier tummelte sich Rolf Brack. Der 63-Jährige entschied sich inzwischen, sein Engagement als Berater des Zweitligisten DJK Rimpar Wölfe auch in der kommenden Saison fortzuführen.

Torhüter Gesprächsthema in Esslingen war auch ein Spieler, der gar nicht da war: Nationaltorwart Andreas Wolff (THW Kiel) sei auf dem Sprung zu KC Veszprem/Ungarn, wird in der Handballszene gemunkelt. Als Nachfolger werden Mirko Alilovic (KC Veszprem) und Benjamin Buric (HSG Wetzlar) gehandelt. jüf

STUTTGARTER ZEITUNG

Eßlinger Zeitung
GANZ NAH DRAN.

Vorberichte:
M1 - HSG Rietheim/Weilheim Körschtalhalle Samstag,16.09.17, 20:00 Uhr

Let the games begin!

Für die Filderboys geht es nun endlich auch in der Landesliga Saison los! Am Samstag gastiert mit der HSG Rietheim/ Weilheim der letztjährige 10. der Landesliga Staffel 2.

Mit 24 Punkten wären die Gäste aus dem Raum Tuttlingen in der Staffel der Filderboys letztes Jahr siebter geworden und hätten somit einen Mittelfeldplatz belegt. Dies zeigt wie dicht die Staffel zusammen ist und dass man keinen Gegner unterschätzen darf. Auch weil Rietheim unter anderem den TV Neuhausen/Erms 2 schlug, gegen den die Filderboys bekanntlich in der Relegation gescheitert sind.

Doch nun zählt nicht mehr was vergangen ist. "Wir müssen uns nun auf unsere Stärken fokussieren, zumal uns der Gegner unbekannt ist", so der Coach der HSG Ostfildern Michael Schwöbel. "Die Trainingswoche lief zwar nicht optimal mit den vielen Ausfällen der Leistungsträger und ohne ganze Halle, doch die Mannschaft ist heiß auf das Spiel und will vor allem die Heimspiele erfolgreich gestalten.", so Michael Schwöbel weiter. Will man einen ähnlich guten Platz wie in der vergangenen Saison erreichen, muss man versuchen möglichst alle Spiele daheim gewinnen.

Optimale Voraussetzungen in der letzten Woche haben die Filderboys indes nicht gehabt, denn neben dem Trainingsspiel am Montag könnten die Filderboys weder Dienstag noch Donnerstag auf beide Tore trainieren. Auch weiß man noch nicht, ob die angeschlagenen Leistungsträger wie Tobias Grimm, Moritz Grimm, Paul Saur und Sebastian Pollich am Samstag spielfähig sein werden.

Die Gäste aus dem Faulenbachtal um ihren neuen Trainer Dirk Salmen werden mit breiter Brust anreisen, denn auch sie gewannen ihr erstes Pflichtspiel im Pokal sehr souverän. HSG Coach Michael Schwöbel fordert von den Filderboys eine aggressive Abwehr mit einem schnellen Umschalt-Spiel, denn nur so wird was zählbares beim ersten Heimspiel herausspringen.

Spielbeginn ist am Samstag um 20:00 Uhr in der Körschtalhalle in Scharnhausen!

Die Filderboys freuen sich schon auf euer Kommen! *Kevin Hsu*

Spielberichte:
M1-LL: HSG Ostfildern – HSG Rietheim-Weilheim 24:25 (15:9)

Bittere Heimniederlage zum Saisonauftakt

Nach zwischenzeitlicher 8-Tore Führung in der ersten Halbzeit verlor die HSG in der zweiten Hälfte völlig den Faden und verpasst damit wichtige erste Punkte.

Trotz einigen Trainingsinkonsistenzen hatte man sich für den Saisonstart am Samstagabend einiges vorgenommen. Durch Heimstärke und eine aggressive Abwehr gepaart mit dem schnellen Spiel nach vorne wollte man den bisher unbekannten Gegner knacken. Die letzten Wochen verliefen allerdings durchwachsen: Durch Verletzungspech bei einigen Leistungsträgern und ohne ganze Halle zum Trainieren der ersten und zweiten Welle war man nicht optimal vorbereitet. Die Einsätze von Tobias Grimm, Moritz Grimm, Paul Saur und Sebastian Pollich waren vor der Partie noch fraglich, sodass man mit spontanen Spielkonstellationen umzugehen hatte.

Dementsprechend startete das Spiel vor heimischer Kulisse in der Körschtalhalle schleppend. Die Kontrahenten tasteten sich zunächst ab, keine Mannschaft wollte die Initiative ergreifen. Nach zehn Minuten stand ein ausgeglichenes 4:4 auf der Anzeigetafel. Doch dann kam die HSG in Fahrt, innerhalb von acht Minuten schaffte man es sich über eine konzentrierte Abwehrleistung und schnelle Kontertore auf 11:4 abzusetzen. Die Hausherren schienen aufgewacht und die Partie in der eigenen Hand zu haben. In dieser Phase verstand man es, im Angriff konsequent den Ball laufen zu lassen, sich somit freie Chancen zu erarbeiten und diese letztendlich auch zu verwandeln. Nach 28 Minuten hatte man sich sogar einen 8-Tore Vorsprung erarbeitet (15:7). Vor der Halbzeit musste die Filderallianz dann in Unterzahl noch 2 Gegentore hinnehmen, die der Anfang von einer Aufholjagd der Gäste sein sollte.

In der zweiten Hälfte gab es fast kein Durchkommen für das HSG-Team: der Gegner machte sein Tor dicht. BILD: Belser

Nach der Halbzeit schrumpfte der Vorsprung ohne eigenes Tor erneut (15:11), die Gäste hatten plötzlich Aufwind und die Hausherren verloren nach und nach ihr Konzept. Nach nur 5 Minuten in der zweiten Hälfte hatte man den 8-Tore Vorsprung auf 3 Tore absacken lassen (16:13). Trainer Michael Schwöbel zog kurzzeitig durch eine Auszeit die Bremse und versuchte die Mannschaft wieder aufzuwecken, doch die Gäste aus dem Faulenbachtal kamen darauffolgend immer näher heran und glichen nach 41 Minuten zum 18:18 aus. In der Abwehr bekam man vor allem den starken Kreisläufer Florian Wenzler, am Ende mit 9 Toren erfolgreich, nicht in den Griff. Zudem scheiterte man immer wieder, bei teilweise freien Abschlüssen, am gegnerischen Torwart oder gar am Torgehäuse. Dennoch war das letzte Drittel stets ausgeglichen, nach 59 Minuten stand es 24:24. 15 Sekunden vor dem Schlusspfiff erzielten die Gäste dann den entscheidenden Treffer zum 24:25. Die HSG bekam zwar noch einen direkten Freiwurf, der allerdings nichts mehr einbrachte.

Unter dem Strich war die Auftaktniederlage sowohl extrem ärgerlich als auch unnötig, hatte man das Spiel doch zu-

nächst im Griff und später leichtfertig aus der Hand gegeben. Jetzt gilt es Mund abwischen und auf die Leistung aus der ersten Hälfte aufbauen. Außerdem verspricht man sich in den kommenden Wochen eine aussichtsreichere und bemanntere Trainingssituation, sodass der letzte Feinschliff letztendlich gelingen kann.

Am kommenden Samstag wartet mit der HSG Böblingen/Sindelfingen eine solide Mannschaft, die sich in den letzten Jahren stets im oberen Tabellendrittel der Landesliga angesiedelt hat. Auch dieses Jahr wollen die „BöSis“ wieder ganz oben mitspielen. Für die Filderboys gilt es also, eine deutlich bessere Leistung zu zeigen, um das Punktekonto zu egalisieren und sich nach dem versemmelten Saisonstart Selbstbewusstsein zu erarbeiten. Spielbeginn ist am Samstag um 19:30 in der Sommerhofenhalle Sindelfingen. *Kevin Hsu*

Es spielten: Pascal Reitnauer (5), Jon Gehrung (2/1), Daniel Kögler, Dominik Wagner (3), Patrick Pfeiffer, Jannik Schlemmer (4), Niklas Fingerle, Jan Spremann (1), Julian Haisch, Paul Saur (3), Moritz Grimm, Nico Kriessler, Kevin Hsu, Tobias Grimm (6)

M2-Bezirkspokal: VfL Kirchheim/T. - HSG Ostfildern 36:26 (18:16)

Generalprobe ging daneben

Am Sonntag spielte die M2 im Bezirkspokal Auswärts, wie bereits im letzten Jahr gegen die 2. Mannschaft aus Kirchheim.

Die Vorzeichen standen gut, im letzten Jahr konnte man das Duell ja bereits für sich entscheiden, dieses Jahr war die Vorbereitung auf die neue Saison allerdings etwas intensiver.

Das Spiel nahm schnell Fahrt auf, bereits in der 6. Minute hatten beide Teams 5 Tore erzielt.

Die zahlreichen schön herausgespielten Tore der HSG reichten leider nicht um weiter als 2 Tore in Führung zu gehen, im Gegenteil. Da es die 6:0 Abwehr kaum schaffte den Gegner entscheidend zu stören, lag man zur Halbzeit mit 2 Toren in Rückstand 18:16.

Auch in der 2. Hälfte schaffte es die HSG nicht den Angriff der Kirchheimer unter Druck zu setzen. Die Heimmannschaft kam ein ums andere Mal zu freien Abschlüssen. Und erzielte auch in den 2. 30 Minuten erneut 18 Tore. Hier ist noch einiges an Potenzial in der Defensive vorhanden, während der Vorbereitung sah die Abwehr auch schon deutlich stärker aus.

Spielentscheidend war die schwache Abwehr. Allerdings erzielte die HSG erst in der 39 Minute den ersten Treffer der 2.Halbzeit, auch nach diesem Treffer scheiterte die HSG weiterhin oft am Gegnerischen Torwart. So konnte die Heimmannschaft sich über die 2 Hälfte hinweg auf bis zu 10 Tore bis zum Endstand 36:26 absetzen. *Benni Sachs*

M2-KLA: SV Vaihingen 2 – HSG Ostfildern 2 16:22 (6:10)

Zweite entscheidet Abwehrschlacht für sich

Nach einer guten Vorbereitung musste sich die Zweite beim Pokalspiel in Kirchheim noch deutlich geschlagen geben (36:26). Gegen Vaihingen zeigte die Mannschaft besonders in der Abwehr was in ihr steckt und holt die ersten wichtigen Punkte zum großen Ziel: Aufstieg!

Die HSG erwischte den deutlich besseren Start und setzte sich über 1:4, 2:7 und 3:9 bis zur 15. Minute auf 6 Tore ab. Danach folgten 15 torarme Minuten. Die HSG erzielte in dieser Zeit lediglich ein Tor. Die Gastgeber konnten mit immerhin drei Toren den Vorsprung der HSG auf vier Tore verkürzen (6:10).

Einen riesen Anteil daran, dass die HSG trotzdem mit einer Führung in die Halbzeitpause gehen konnte, hatte vor allem Torhüter Mike Fritz, der über die gesamte Spielzeit mit starken Paraden die Fehler von Abwehr und Angriff wieder gut machte.

Die zweite Halbzeit begann deutlich ausgeglichener. Beide Mannschaften stellten eine starke Abwehr und schenkten dem jeweils anderen kein Tor. Erst ab der 50. Minute (14:18) legte die HSG nochmal zu und holte am Ende verdient zwei Punkte nach Ostfildern.

Eine bittere Nachricht musste die Zweite trotz allem hinnehmen. Mit Phillip Geißler verletzte sich bereits in der ersten Minute eine wichtige Stütze der HSG Abwehr schwer (Achillessehnenriss). Die ganze Mannschaft wünscht Phillip gute Besserung und eine schnelle Genesung!

Bereits nächste Woche muss die Zweite bei der HSG Leinfelden-Echterdingen 2 ran. In der letzten Saison setzte es hier noch eine deutliche Auftaktniederlage. Möchte man jedoch nicht wieder der Spitze hinterherlaufen, ist ein Sieg Pflicht! *Timo Fritz*

HSG: M. Fritz, Reichel; Geillinger (1), Zacherl (1), Würschum (1), Auer (3), Eisemann (1), Stadtmüller (4), T. Fritz (5/1), Strobel (1), Kosjerina (3), Geißler, Gehrung (1), Schmieder (1)

TSV Gegr. 1897

Zwei starke Partner in Sachen Handball

RUIT 1892 e.V.

Vorberichte:

Erstes Heimspiel in der Sommerhofenhalle

Die Handballer der HSG Böblingen/Sindelfingen empfangen heute Abend um 19.30 Uhr die HSG Ostfildern zum ersten Saisonheimspiel. Nach dem 25:22-Auftaktsieg in Baar peilt die Mannschaft von Volker Blumenschein auch in der Sindelfinger Sommerhofenhalle einen erfolgreichen Start an.

In der vergangenen Saison mit 4:12-Punkten gestartet, könnte die HSG Böblingen/Sindelfingen in dieser noch jungen Runde schon nach zwei Spielen dieselbe Anzahl an Pluspunkten auf der Habenseite verbuchen.

Voraussetzung ist heute Abend aber ein Heimsieg gegen die HSG Ostfildern. Vom kommenden Gegner hält Volker Blumenschein *(Bild: Photo 5/A)* allerdings eine ganze Menge.

„Ostfildern ist definitiv einer der Titelkandidaten“, erwartet der Trainer der HSG Böblingen/Sindelfingen einen heißen

Tanz in der Sindelfinger Sommerhofenhalle. „Im letzten Jahr ist die HSG Ostfildern nur knapp an der Relegation nach oben gescheitert.“

Ein großes Plus des heutigen Gegners sei der eigene Handballnachwuchs. Da die A-Junioren der HSG Ostfildern in der Bundesliga spielen, sprudelt die Quelle jedes Jahr mehrere Talente hervor.

Volker Blumenschein: „Das ist ein junges, dynamisches und gut ausgebildetes Team, welches Tempohandball spielt. Diesem Stil müssen wir uns mit unseren Stärken in der Sommerhofenhalle entgegenstellen.“

Das heißt vor allem, dass der Coach der HSG Böblingen/Sindelfingen „körperliche Präsenz sehen will. Wir dürfen erst gar nicht zulassen, dass der Gegner seine technischen Qualitäten einbringt.“

Trainiert habe seine Mannschaft in der abgelaufenen Woche sehr gut, jedoch hat Volker Blumenschein auch eine gewisse Anspannung festgestellt.

„Es ist das erste Saisonheimspiel. Was am besten gegen diese natürliche Nervosität hilft, wäre die Rückendeckung des Publikums.

Wenn wir es schaffen, die Zuschauer schon zu Beginn der Partie mit ins Boot zu nehmen, dann werden wir heute Abend gewinnen“, sagt der HSG-Coach.

Personell hat der Trainer der HSG Böblingen/Sindelfingen gar keinen Grund zur Klage. Volker Blumenschein meldet eine „volle Kapelle. Und meine Jungs haben sich viel vorgenommen.“

Vor allen Dingen ein besseres Abschlussverhalten. Beim 25:22 in Baar hat die Blumenschein-Sieben erst in der Schlussphase den Sieg klar gemacht. „Wir haben Baar viel zu lange im Spiel gehalten, weil wir vorne zu viele Chancen haben liegen lassen. Das können wir uns heute Abend gegen Ostfildern nicht erlauben.“ *Sindelfinger/Böblinger Zeitung*

HSG Böblingen/Sindelfingen erwartet einen Mitfavoriten im Aufstiegsrennen

Nachdem HSG Böblingen/Sindelfingen und SG H2Ku Herrenberg II mit Auswärtssiegen einen erfolgreichen Saisonstart hinlegten, freuen sich beide am heutigen Samstag auf ihre Heimpremiere.

Die Gegner sind nicht die schlechtesten: HSG Ostfildern kreuzt um 19.30 Uhr in der Sindelfinger Sommerhofenhalle auf, die Gäu-Sieben bekommt es ab 17.45 Uhr in der Markweghalle mit der SG Ober-/Unterhausen zu tun.

Volker Blumenschein hat vor der Heimpremiere nichts dem Zufall überlassen. "Wir haben den Gegner beobachtet", lässt der Trainer der "BöSis" durchblicken.

Immerhin zählt er die HSG Ostfildern zu jenen Mannschaften, "die auch den Anspruch haben, ganz vorne mitzuspielen". Genau wie die Handballspielgemeinschaft Böblingen/Sindelfingen. "Ist doch klar", wiegelt Blumenschein gar nicht erst ab, "nach Platz vier in der Vorsaison und dem Aufstieg der neiden Erstplatzierten wollen wir uns weiter verbessern." Auch in der Tabelle.

Der Auftakt war verheißungsvoll, in der Regel haben die "BöSis" ihr erstes Spiel meiste verloren. Diesmal gab's ein 25:22 bei Aufsteiger HSG Baar und die Erkenntnis, "dass wir noch viel Luft nach oben haben". Erste Voraussetzung für den Trainer, um am Samstagabend bestehen zu können: "Die Abwehr muss ähnlich gut funktionieren." Was den Torabschluss angeht, sollte sich seine Mannschaft dagegen noch steigern.

Die HSG Ostfildern bezeichnet der "BöSis"-Trainer als "junge und dynamische Mannschaft, deren Spieler alle gut ausgebildet sind".

Angesichts der Zugehörigkeit zur Bundesliga auch kein Wunder. Was ihr vielleicht noch fehlt: eine gewisse Abgeklärtheit: Sonst wäre ihr sicher nicht passiert, dass sie zum Start gegen Rietheim/Weilheim trotz 15:7-Führung noch 24:25 verlor. "Ein ganz erstaunliches Ergebnis", wunderte sich auch Volker Blumenschein, "ich bin fest davon ausgegangen, dass die HSG Ostfildern dieses Spiel gewinnen würde. Vielleicht war sie ja zu früh zufrieden." Mit noch einer Niederlage wäre allerdings der Fehlstart perfekt.

Ob's also ein erster Fingerzeit wird, wer sich weit oben einreihen kann? "Da muss man sicher noch ein paar Spieltage abwarten", so Blumenschein.

Er setzt vor allem auf einen kompletten Kader und damit viele Variationsmöglichkeiten. "Unser Spieltempo lässt es nicht zu, dass jemand 50 oder sogar 60 Minuten auf dem Feld steht", deutet er an, dass auch alle auf ihre Einsatzzeiten kommen werden. Zumal die Kranken und leicht Angeschlagenen wie Marian Heinkele (leichte Oberschenkelprobleme) bis zum Anpfiff wieder fit sein sollten. Ist das der Fall, müsste sich Patrick Fecker,

Neuzugang aus der zweiten Mannschaft und erst aus dem Urlaub zurückgekehrt, möglicherweise in der zweiten Reihe gedulden. "Ich bin sehr gespannt auf unser erstes Heimspiel, vor allem in einer voraussichtlich vollen Halle", ist beim Trainer die Vorfreude herauszuhören. "Zuletzt war die Mannschaft sehr nervös.

Deshalb hoffe ich, dass sie schnell ihren Rhythmus findet." *HSG Böblingen/Sindelfingen*

M2-KLA: Vorbericht HSG Leinfelden-Echterdingen 2 – HSG Ostfildern 2

Zweite in Leinfelden-Echterdingen gefordert

Mit einer starken Abwehr konnte die Zweite in Vaihingen die ersten wichtigen Punkte holen. Nun gilt es auch in Leinfelden-Echterdingen an diese Leistung anzuknüpfen.

In der vergangenen Saison musste sich die Zweite in Leinfelden noch deutlich mit 6 Toren geschlagen geben und auch die Partie zuhause konnte nur knapp gewonnen werden.

Mit einer Abwehrleistung wie in Vaihingen kann die HSG aber einen wichtigen Grundstein für den zweiten Saisonsieg legen. Dann ist es vor allem wichtig auch im Angriff deine Chancen zu nutzen.

Die Gastgeber werden der HSG wohl kaum Punkte schenken, mussten Sie sich doch schon im letzten Spiel zuhause gegen den TV Reichenbach 3 mit 25:31 geschlagen geben.

Anpfiff ist am Samstagabend um 20Uhr in der Goldäcker Sporthalle in Leinfelden-Echterdingen. *Simon Strobel*

Spielberichte:

Die Mannschaft der HSG verliert auch das zweite Spiel der Saison mit 27:25(15:14).

Niederlage bei starker HSG Böblingen/Sindelfingen

Das Spiel gegen die Gastgeber aus Böblingen und Sindelfingen, welche das erste Saisonspiel auswärts bei der HSG Baar gewinnen konnten, war von Beginn an spannend und eng. So war das 15:13 für Böblingen in der 29. Minute die erste zwei Tore Führung überhaupt im Spiel. Davor wechselte die Führung ständig, wurde aber stets sofort wieder ausgeglichen.

Dies setzte sich auch in der zweiten Halbzeit fort. Die HSG schaffte es in der Abwehr nicht die Kreuzungen der Gastgeber zu unterbinden, sodass diese immer wieder zu ihren Abschlüssen kamen. Auf der anderen Seite hatte die Mannschaft aus Ostfildern oft Probleme den Mittelblock der Gastgeber zu überwinden.

Zwar lag die HSG nach dem Tor zum 24:25 nach 54 Minuten in Führung, schaffte es im Anschluss, auch aufgrund einer zwei Minuten Strafe, aber nicht noch ein Tor zu erzielen. Der HSG aus Böblingen gelangen jedoch noch drei, sodass sie nach einer engen Partie in der gut gefüllten Sporthalle über beide Punkte jubeln konnte.

Am kommenden Samstag wartet mit dem TEAM Esslingen das erste Derby auf die Mannschaft der HSG Ostfildern. Das TEAM aus Esslingen ist vergangene Saison aus der Bezirksliga aufgestiegen und hat sich nochmals verstärkt. Das TEAM gewann vergangene Woche gegen die HSG Baar und verlor das erste Saisonspiel denkbar knapp mit einem Tor bei der SG Ober/Unterhausen, sodass die HSG gewarnt sein dürfte. Für die Filderboys gilt es an die in Böblingen gezeigte Leistung anzuknüpfen. Spielbeginn ist am Samstag um 20 Uhr in der Sporthalle Ruit. *Tobias Grimm*

Es spielten: Haisch, Hsu; Reitnauer (2), Gehrung (6/4), Saur (1), Kögler, Wagner (2), Pfeiffer (1), Schlemmer (1), Fingerle, Pollich (4), Bühner (2), Spremann (1), Grimm (5).

Freie Bahn für Marco Wild: Mit dem Rückkehrer von der HSG Schönbuch und Mischa Herok hat die HSG Böblingen/Sindelfingen am Kreis erheblich an Qualität dazugewonnen Foto: Thomas Bischof

HSG Böblingen/Sindelfingen bezwingt die starke HSG Ostfildern mit 27:25

Klasse Vorstellung im ersten Heimspiel der neuen Saison: Die Landesliga-Handballer der HSG Böblingen/Sindelfingen rangen die starke HSG Ostfildern in der mit über 400 Zuschauern vollbesetzten Sommerhofenhalle mit 27:25 nieder und feierten damit ihren zweiten Sieg.

Kämpferisch à la bonne heure", war Trainer Volker Blumenschein angetan vom Auftritt seiner Mannschaft. Ihre Vorzüge: eine fast schon wilde Entschlossenheit, ein unbändiger Siegeswillen und ein bemerkenswerter Teamspirit, der sich auch auf die Tribüne übertrug. "Über 400 Besucher sind für Landesliga-Verhältnisse eine tolle Zahl." Und weil er gerade beim begeisterten Rundumschlag war, bekamen auch die beiden Schiedsrichter ein Zuckele: "Nie die Ruhe verloren, keine Theatralik."

Für Blumenschein waren diese 60 Minuten ein erster Fingerzeig, was in dieser Runde möglich sein kann. Die HSG Ostfildern zählt trotz der beiden Auftaktniederlagen keineswegs zur Laufkundschaft, das war vielmehr ein richtig starker Gegner. "Guter Torwart, guter Rückraum, gute Außen, guter Kreisläufer", zählte Blumenschein auf. "Das habe ich hinterher auch meinem Trainerkollegen so gesagt." Und mit einem Lächeln: "Wenn man gewinnt, fallen einem solche Komplimente natürlich leichter." Wie ernst er das Filder-Team nahm, wird auch daran deutlich, dass er es sich im Vorfeld auf Video anschaute. "Da ist der Kreisläufer aber gar nicht in Erscheinung getreten", wunderte er sich, "fast alles passierte aus dem Rückraum." Am Samstagabend war's anders. Sebastian Pollich wurde immer wieder gesucht und gefunden, auf den Außen hatte Ostfildern schnelle und vor allem variantenreich werfende Spieler. Womit eine packende Auseinandersetzung vorprogrammiert war. Beweis dafür: Beim 15:13 (28.) durch einen Siebenmeter von Frederik Todt waren die "BöSis" das erste Mal überhaupt auf zwei Tore weg. Bis dahin hatte die Führung ständig gewechselt, Pausenstand war 15:14.

Stark bis dahin auf Seiten der Gastgeber: Stefan Trunk, am Ende mit acht Toren der erfolgreichste Werfer. Sein Pendant im linken Rückraum, Markus Schwab, probierte es dafür zu oft mit Gewalt, war dafür am eigenen Kreis kaum zu überwinden. "Unglaublich, wie viele Bälle er geblockt hat, einfach überragend", lobte Blumenschein. Dahinter machte Torhüter Daniel Meyer die Schotten dicht, ließ sich auch von einem Volltreffer ins Gesicht nicht ins Bockshorn jagen.

Der Bursche ist eben hart im Nehmen. Dazu wechselte der Trainer schon früh munter durch. "Weil wir das Tempo hoch halten wollen", so seine Begründung. "Und weil auch jeder seinen Teil zum Erfolg der Mannschaft beitragen soll." Wie Mischa Herok zum Beispiel, der aus dem Bezirksliga-Team nach oben gezogen wurde und prompt zweimal rotzfrech einnetzte.

Die Intensität blieb auch nach dem Wechsel unglaublich hoch, die Spannung wurde immer größer. Jede taktische Finesse - beide Mannschaften gingen in Unterzahl volles Risiko und wechselten den Torhüter aus - jeder noch so kleine Fehler konnte das Spiel zum Kippen bringen. "Das Einzige, was zu bemängeln ist, sind unsere Ballverluste", erkannte Volker Blumenschein. Was allerdings auch am Gegner lag, der immer wieder antizipierte, was die "BöSis" vorhatten und blitzschnell dazwischenfunkte.

Plötzlich stand es 24:25. Doch vor allem Marc Petri, einer von drei Optionen für die Rückraummitte, sorgte jetzt für eine "gute Spielstruktur" (Blumenschein). Todts Siebenmeter bedeutete den Ausgleich, Markus Schwab blockte den nächsten Wurfversuch, auch Urs Bonhage stibitzte dem Gegner den Ball und schloss den Tempogegenstoß zum 26:25 ab. Womit das Spiel wieder gedreht war. Bei einem Pfostentreffer von Ostfildern, nicht der erste in diesem Spiel, hatten die "BöSis" auch ein wenig Glück, gegen die jetzt offene Deckung gelang Stefan Trunk das 27:25, nach Daniel Meyers letzter Parade schrien die Böblinger und Sindelfinger ihre Freude lauthals raus.

Wasenbesuch als Belohnung für den zweiten Saisonsieg

"Wenn es eng wird, braucht man die Körner, um auch knappe Spiele zu gewinnen", sieht sich Volker Blumenschein bestätigt. "Die Mannschaft hat sich damit für ihre harte Vorbereitung belohnt." Ein Bonbon gibt's oben drauf: Am Dienstag geht's auf den Cannstatter Wasen.

HSG Böblingen/Sindelfingen

HSG Böblingen/Sindelfingen: Meyer, Scheer; Heinkele (1), Petri (1), Trunk (8), Wild (1), Herok (2), Tischner (1), Bonhage (5), Raff (1), Todt (4/davon 3 Siebenmeter), A. Schwab. Müller (1), M. Schwab (2).

Der Jubel über den Sieg der HSG Böblingen/Sindelfingen kannte am Samstag in der Sommerhofenhalle keine Grenzen. Bild: Photo 5

Die Blumenschein-Sieben begeistert

„Auftrag erfüllt, das war vor allem kämpferisch eine hervorragende Leistung!“ Volker Blumenschein, Trainer der Landesliga-Handballer der HSG Böblingen/Sindelfingen, war nach dem 27:25-Heimsieg gegen die HSG Ostfildern genauso begeistert wie die rund 450 Zuschauer in der Sindelfinger Sommerhofenhalle.

Unser Ziel war es gleich im ersten Heimspiel eine Euphorie zu entfachen, und ich denke, das ist uns gelungen“, strahlte Volker Blumenschein nach getaner Arbeit mit seinen Spielern um die Wette. Gegen eine starke HSG Ostfildern musste die HSG Böblingen/Sindelfingen über 60 Minuten an ihre Grenzen und teilweise darüber hinaus gehen. Dieser Einsatz beim ersten Auftritt vor eigenem Publikum könnte für das Team aber einiges an Zinsen abwerfen. Denn nicht nur der Coach der HSG Böblingen/Sindelfingen ist sich sicher: „Die Zuschauer, die heute hier waren, werden wiederkommen und noch weitere Bekannte animieren es ihnen gleich zu tun.“

Bereits vor dem Anpfiff hatte Volker Blumenschein „richtig Bock auf das Spiel“, und seine Schützlinge taten es ihm gleich und starteten engagiert in die Partie. Auch wenn noch nicht alles nach Plan klappen wollte, am Einsatz der HSG Böblingen/Sindelfingen gab es nichts auszusetzen. Jedoch waren es die Gäste, die zu Beginn vorlegten, die Blumenschein-Sieben aber umgehend nachziehen konnte. Der Trainer der HSG Böblingen/Sindelfingen wechselte dabei schon nach zehn Minuten seinen zweiten Block ein, der nicht nur dem Stammpersonal die notwendigen Pausen verschaffte, sondern vollauf überzeugte. Stefan Trunk sowie Mischa Herok am Kreis hielten die Hausherren bis zum 9:9 (18.) im Spiel. Gewechselt wurden die Seiten mit einer 15:14-Führung für Böblingen/Sindelfingen.

Die Gastgeber erwischten auch nach dem Seitenwechsel den besseren Start, lagen nach zwei Treffern des vorne wie hinten bärenstarken Stefan Trunk mit 17:15 (36.) in Führung, fanden sich aber nur vier Minuten später auch schon wieder mit 17:18 im Hintertreffen. „Spätestens da war klar, dass das eine ganz enge Kiste wird“, ahnte Volker Blumenschein. Und der Trainer der HSG Böblingen/Sindelfingen behielt Recht. Die Führung wechselte hin und her, ehe plötzlich die Gäste die besseren Karten in der Hand zu halten schienen. In der 54. Minute erzielte Patrick Pfeiffer die 25:24-Führung für Ostfildern und nach einem Fehlwurf der Hausherren hatten die Gäste Ballbesitz.

Nun aber wuchsen die Akteure der HSG Böblingen/Sindelfingen über sich hinaus. Während Torwart Daniel Meyer gar keinen Ball mehr passieren ließ, brauchte es vorne eine Initialzündung von Urs Bonhage, um dem Spiel die entscheidende Wende zu geben. Nach einem Ballverlust machte das Rückraum-Ass der HSG Böblingen/Sindelfingen nicht nur seinen Fehler in der Defensive umgehend wieder gut, sondern legte danach noch das 26:25 nach.

Mit den Zuschauern im Rücken, die sich in der Schlussphase berauscht von ihren Sitzen erhoben, machte schließlich Stefan Trunk mit seinem achten Treffer den 27:25-Heimsieg perfekt. „Mit diesem Erfolg hat sich die Mannschaft für ihre gute Vorbereitung belohnt“, freute sich Volker Blumenschein, der trotz des Sieges „aber auch viele technische Fehler“ sah. Vom Kampfgeist seiner Mannschaft hingegen war der Coach der HSG begeistert. „Alle Spieler haben ihren Teil zum Gelingen beigetragen, und ich messe das nicht nur an den Toren. Wir wollten eine Euphorie entfachen. Beim Blick ins Publikum denke ich, dass uns das gelungen ist. 450 Zuschauer bei einer Landesligapartie sind wahrlich nicht üblich.“

Sindelfinger/Böblinger Zeitung

HSG Böblingen/Sindelfingen: Meyer, Scheer (beide im Tor); Heinkele (1 Tor), Petri (1), Trunk (8), Wild (1), Herok (2), Tischner (1), Bonhage (5), Raff (1), Todt (4/davon 3 Siebenmeter), Achim Schwab, Müller (1), Markus Schwab (2)

M2 – KLA: HSG Leinfelden-Echterdingen 2 - HSG Ostfildern 2 19:21 (10:10)

Kühler Kopf in hitzigem Spiel bringt den zweiten Sieg

In einem umkämpften und zum Ende der ersten Halbzeit äußerst emotional und aggressivem Spiel bewahrt die Zweite die Ruhe und kann in Halbzeit zwei den Sieg herausspielen. Lediglich technisch Fehler und eine schwache Wurfausbeute in der Schlussphase verhindern einen höheren Sieg.

Schon zu Spielbeginn zeichnete sich eine intensive, torarme Partie ab. Es vergingen über 6 Minuten bis überhaupt eine Mannschaft getroffen hatte, zu diesem Zeitpunkt waren aber schon 4 gelbe Karten verteilt und die Gemüter auf dem Spielfeld erhitzt. Vor allem die Gastgeber aus Leinfelden-Echterdingen suchten immer wieder die Diskussion mit Gegner und Schiedsrichter. Leider ließ die HSG sich davon anstecken und kam so nicht dazu, ihr eigenes Spiel zu machen.

Folglich verlor man über 2:2 und 6:2 den Anschluss. Im Verlauf der ersten Halbzeit wurde das Spiel zunehmend ruppiger, auch weil die Filderallianz über 8:6 und 9:8 den Anschluss wiederherstellen konnte - trotz überzogener Härte und Fouls, die eine Verletzung des Gegenspielers billigend in Kauf nahmen. Die folgende Auszeit der Hausherren trug nur wenig zur Deeskalation bei, die Zweite schaffte aber trotz des folgenden Chaos den Ausgleichstreffer zum 10:10 sekundengenau zum Halbzeitpfiff.

Mit einer deutlichen Ansage vom Schiedsrichter und mahnender Worte in der Kabine gingen beide Mannschaften die zweite Halbzeit weniger aggressiv an. Das half der HSG, die nun auch spielerisch Akzente setzen konnte. Über 11:12 und 12:15 konnte man sich bis Minute 45 sogar eine 5-Tore Führung zum 13:18 herausspielen.

Dennoch gelang es lange nicht für klare Verhältnisse zu sorgen, weshalb am Ende nur viel Kraft und Wille in der Defensive die Führung über die Zeit brachten.

Unter dem Strich kann die Zweite stolz auf diese Leistung sein. Es war die Ruhe und nötige Coolness der jüngeren Mannschaft, die den Handball zurück auf das Parkett der Goldäcker-Halle brachte. Vorwerfen muss man sich allerdings die weiterhin leichtfertige Chancenverwertung und vielleicht den ein oder anderen unnötigen Ausruf in Richtung des Unparteiischen. Diesem an dieser Stelle für seine erfolgreiche Deeskalation ein Kompliment.

Der Sieg und die daraus resultierende vorläufige Tabellenführung hat aber nicht nur viel Kraft und Nerven gekostet. Auch nach diesem Spiel wird die Verletztenliste länger: Sowohl Alexander Stöhr als auch Samuel Müller werden mit gebrochenen Handknochen in der Chirurgie vorstellig. Gute Besserung! *Simon Strobel*

M2: M. Fritz, Reichel; Sommer, Schürl, Zacherl, Würschum, Eisemann, Müller, Stöhr, T. Fritz, Strobel, Kosjerina, Gehrung, Schmieder.

TSV Gegr. 1897

Zwei starke Partner in Sachen Handball

RUIT TB 1892 e.V.

DER HANDBALLMINISTER: Respekt! Sonst gibt's die Blaue Karte!

Vorberichte:
M2-KLA Vorbericht: TSV Denkendorf 2 - HSG Ostfildern 2

Form beibehalten

Nach den beiden erfolgreichen ersten Partien möchte die Zweite auch im kommenden Spiel punkten.

Gegen den TSV Denkendorf 2 muss erneut konzentriert verteidigt aber noch konsequenter abgeschlossen werden. Bereits in der letzten Saison hatte die HSG gute Spiele gegen Denkendorf gezeigt.
Aller sportlichen Ambitionen zum Trotz lautet aber das Hauptziel: keine neuen Verletzten.
Anpfiff: Samstag 30.09.17 um 20:00 Uhr in der Sporthalle in Denkendorf. *Simon Strobel*

Spielberichte:
M1-LL2: HSG Ostfildern – TEAM Esslingen (10:13) 20:21

Ostfildern unterliegt Esslingen im Derby-Kampf

Bereits zum dritten Mal in Folge gelingt es der HSG Ostfildern, ein Spiel knapp zu verlieren. Nachdem man den Großteil der Spielzeit zurücklag konnte man 10 Minuten vor dem Ende ausgleichen, schaffte es aber wie zuvor gegen Rietheim und Böblingen/Sindelfingen nicht die Schlussphase für sich zu entscheiden. So stehen nun bei nur 4 Negativ-Toren schon 6 Negativ-Punkte auf dem Konto der Filterboys, bevor es in der nächsten Woche nach Herrenberg geht.

Dabei begann das Spiel mehr oder weniger auf Augenhöhe, und bis zum 6:6 in der 12. Minute konnte sich keine Mannschaft absetzen. Doch dann gingen der HSG Ostfildern im Angriff die Ideen gegen die offensive Esslingen Abwehr aus, und immer seltener konnten die Filderboys Treffer erzielen. Auf der Gegenseite erhöhte Esslingen trotz solider Abwehrleistung der Gastgeber Mal für Mal, vor allem dank starker Rückraumschützen, die die HSG erst zu spät in den Griff bekam. Zum Stand von 10:13 wurden die Seiten gewechselt.

Die zweite Hälfte war vor allem von Kampf und Emotionen geprägt. Die Abwehr der FIlderboys drehte auf, und man schaffte es über 10 Minuten lang keinen Gegentreffer zu kassieren. Das einzige Problem war, dass man selbst 9 Minuten torlos blieb und viel zu oft freie Chancen vergab, weshalb Esslingen dennoch die Führung behielt. Erst in der 49. Minute, nachdem man 2 Minuten in doppelter Unterzahl spielen musste, schaffte man es, zum 16:16 auszugleichen. Doch Esslingen nahm den Kampf an und technische Fehler auf beiden Seiten führten dazu, dass sich keine Mannschaft absetzen konnte. Den Zuschauern wurde ein Krimi geboten, und beim Stand von 20:20 und 30 Sekunden vor Schluss war Ostfildern nochmals im Ballbesitz, ehe man Esslingen einen Langpass abfing und selbst wieder am Drücker war. 2 Sekunden vor Schluss wurde Esslingen nach einem Foul am Kreis noch ein Strafwurf zugesprochen, den David Frohna beim dritten Versuch verwandelte.

Die Filderboys blieben somit erneut Punktlos, zeigten aber ein spannendes und kämpferisch betontes Spiel. Es gilt nun, sich nicht weiter in dieser Negativ Spirale zu verfangen und nächste Woche gegen Herrenberg 2 erneut eine kämpferisch, gute Leistung abzurufen. *Julian Haisch*

Es spielten: Haisch, Hsu; Gehrung (4), Saur, Kögler, Wagner, Pfeiffer (1), Schlemmer (2), Fingerle (1), Pollich (3), Bühner (2), Spremann (1), T. Grimm (5/2), Reitnauer (1).

Jannick Schlemmer von der HSG Ostfildern wirft mit Mühe an der Esslinger Deckung vorbei. BILD Rudel

David Frohna lässt das Team jubeln

Die Esslinger gewinnen das Derby bei der HSG Ostfildern knapp mit 21:20 - Siegtreffer fällt nach der Schlusssirene

Die Partie zwischen der HSG Ostfildern und dem Team Esslingen hat den Zuschauern alles geboten, was ein Derby verspricht: Emotionen, Kampf und Spannung bis zum Schluss. Erst nach der offiziellen Spielzeit erzielte Esslingens David Frohna von der Siebenmeterlinie den 21:20 (13:10)-Siegtreffer.
Gleich zwei Mal musste David Frohna zum Werfen antreten, ehe das Schiedsrichtergespann endgültig das Spiel beendete. „Den musst du halt reinmachen“, sagte der 22-jährige Siegtorschütze bescheiden. Schon beim ersten Mal hatte David Frohna getroffen - es gab aber eine Unstimmigkeit zwischen den Unparteiischen und dem Schiedsgericht, wer wann zu pfeifen hat und so wurde der Siebenmeter wiederholt. Letztendlich ging das Team verdient, aber auch mit dem nötigen Quäntchen Glück, als Sieger vom Feld.

Der Aufsteiger führte meistens, schaffte es aber in den entscheidenden Situationen nicht, weiter davonzuziehen. So auch in doppelter Überzahl (47.). Es stand 16:14 und zwei Minuten später war die HSG auf 15:16 herangekommen. „Das war katastrophal“, sagten unisono die beiden Esslinger Trainer Daniel Kraaz und Volker Pikard. „Wir haben uns in der Abwehr nicht an unser Konzept gehalten und Ostfildern mit Disziplinlosigkeit wieder ins Spiel gebracht“, ergänzte Kraaz, lobte dann aber auch: „Hut ab vor der Mannschaft, sie hat am Ende keine Nerven gezeigt.“ Trotz der Schwachstellen waren die Gästetrainer mit der Einstellung und vor allem mit der Leistung im ersten Durchgang sehr zufrieden.

Für die ambitionierte HSG heißt es nach einem misslungenen Saisonstart mit nun 0:6-Punkten „Kopf hoch“. Denn nach dem Umbruch im Kader waren die Niederlagen alle knapp und gegen Esslingen zeigte die Mannschaft Emotionen und vor allem in der zweiten Hälfte Kampfgeist und Siegeswillen. Darauf lässt sich aufbauen.

„Wir brauchen ein Erfolgserlebnis und dürfen uns nicht verunsichern lassen“, betonte Michael Schwöbel. Ostfilderns Trainer ist sich sicher, dass alle drei Spiele auch zugunsten seiner Mannschaft hätten ausgehen können: „Es ist unfassbar. Gerade läuft es einfach gegen uns. Uns fehlt das nötige Glück.

In so einer Phase sind erfahrene Spieler besonders wichtig. Zu den Abgängen im Sommer kommt im Moment noch erschwerend der Ausfall von Moritz Grimm (Wadenverletzung) hinzu. So lastete im Derby viel Druck auf seinem Bruder Tobias, der aber vorlebte, wie man an sich glaubt. Nachdem die Ostfilderner bereits mit zwei Siebenmetern an Esslingens Torwart Adriano Di Vincenzo gescheitert waren, trat Tobias Grimm an, scheiterte ebenfalls, zeigte aber bei den zwei folgenden Strafwürfen keine Nerven und verwandelte sicher.

Auch dank des starken Schlussmanns Julian Haisch kam Ostfildern nach der Pause heran und glich beim 16:16 (49.) erstmals nach dem 6:6 (12.) wieder aus, in Führung ging die Heimmannschaft aber nicht mehr. - Für die HSG stehen nun drei schwere Auswärtsspiele auf dem Programm: H2Ku Herrenberg II, TSV Grabenstetten und TSV Weilstetten II. „Wir müssen an uns glauben. Dann kommen auch wieder das Glück und der Erfolg“, sagte Schwöbel. *Esslinger Zeitung*

HSG Ostfildern: Haisch, Hsu; Gehrung (4), Saur, Kögler, Wagner, Pfeiffer (1), Schlemmer (2), Fingerle (1), Pollich (3), Bühner (2), Spremann (1), Tobias Grimm (5/2), Reitnauer (1).

Team Esslingen: Di Vincenzo,Boss; David Frohna (6/3), Ioneac (2), Jakob Guhl, Schubert, Ulrich, Lohmann (5), Felix Guhl (2), Schmid, Christopher Frohna (5), Benedikt Frohna (1), Merk.

Schiedsrichter: Trefz / Trefz (Bönnigheim / Murrhardt). Zuschauer: 250.

M2-KLA: TSV Denkendorf 2 – HSG Ostfildern 2 37:28 (17:18)

Zweite verliert in Denkendorf deutlich

Nach zwei starken Auftritten in Vaihingen und Leinfelden-Echterdingen, muss die Zweite sich zum ersten Mal in dieser Saison geschlagen geben und das gleich deutlich.

Den besseren Start erwischte dabei eigentlich die HSG. Zwar konnten die Gastgeber noch mit 2:0 in Führung gehen, dann zog die HSG jedoch das Tempo an und lag nach einer viertel Stunde mit 6:10 in Führung. Dann begann die HSG jedoch immer mehr mit umstrittenen Schiedsrichterentscheidungen zu hadern, wodurch die Aufsteiger aus Denkendorf bis zur Halbzeit auf 17:18 verkürzten.

Zwar stehen die 18 Tore auf HSG Seite für die bis jetzt beste Angriffsleistung der HSG, darunter musste aber die Abwehrleistung deutlich leiden. Mit 17 Gegentoren in 30 Minuten hatte man bereits fast so viele Tore bekommen, wie in den letzten beiden Spielen in 60 Minuten.

In der Zweiten Hälfte zeigte die HSG dann kaum noch gegenwähr. Zwar hielt man bis zum 23:22 noch mit, dann zogen die Gastgeber aber vorentscheidend auf 28:24 davon. Am Ende stand eine deutliche 37:28 Niederlage zu buche. Damit hat die HSG im dritten Saisonspiel mehr Tore bekommen, als in den ersten zwei Spielen zusammen.

Auch wenn die Saison noch jung ist, tut die Niederlage und die damit verlorenen Punkte weh. Schon in den letzten zwei Jahren hat die HSG früh unnötig Punkte verloren, die am Ende zum Aufstieg gefehlt haben. Jetzt gilt es die Niederlage schnell abzuhacken und am kommenden Wochenende wieder voll anzugreifen. *Timo Fritz*

HSG: M. Fritz, Belser; Geillinger (3/1), Rommel (2), Zacherl (3), Brand, Schürl (3), Kutzner (1), Eisemann (1), T. Fritz (6/1), Kaiser (1), Kosjerina (5), Gehrung (2), Flaig (1)

In der Kreisliga A ließ der TSV Denkendorf II der HSG Ostfildern II keine Chance,

Aufsteiger TSV Denkendorf II überrascht im Derby der Handball-Kreisliga gegen die HSG Ostfildern II 37:28 (17:18)

Aufsteiger TSV Denkendorf II hat im Derby gegen Aufstiegskandidat HSG Ostfildern deutlich gewonnen. Bis zur 40. Minute war die Partie ausgeglichen, dann legten die Denkendorfer mit einer stabilen Abwehr und druckvollem Angriffsspiel los.

„Der Sieg geht auch in dieser Höhe in Ordnung“, lobte Denkendorfs Trainer Sascha Fischer. Die favorisierte HSG kassierte mit 37 Gegentreffern mehr als in den ersten beiden Partien zusammen. *Esslinger Zeitung*

TSV Denkendorf 2 : HSG Ostfildern 2 37:28 (17:18)

Im Körschtal-Derby erwischten die jungen Gäste aus Ostfildern den besseren Start. Die Gastgeber benötigten einige Zeigerumdrehungen um ins Spiel zu finden. Allerdings hatten sich die Gäste schon einen drei Tore Vorsprung erspielt.

Zum Ende der ersten Hälfte bekamen die Gastgeber die Gäste in Abwehr und Angriff besser in den Griff. Nach der Halbzeit machten die Denkendorfer dort weiter, wo sie in der zweiten Halbzeit aufgehört hatten. In der Abwehr ließ man die Ostfilderner Mannschaft nicht mehr zur Entfaltung kommen und im Angriff wurde konzentriert abgeschlossen. Besonders konsequent nutzten die Gastgeber die Unterzahl der Ostfilderner aus. Immer wieder wurde der rechte Flügel der Denkendorfer frei gespielt und dieser ließ sich diese Chancen nicht entgehen und verwandelte sicher.

Am Ende ließ sich die Denkendorfer Reserve die Punkte nicht mehr entreißen und fuhr auch in dieser Höhe verdient ihren zweiten Heimsieg im dritten Saisonspiel ein. Ein besonderes Lob geht auch an die Unparteiische die eine fehlerlose Partie ablieferte. *Facebook*

TSV: Weßolek, Spohn, Fritz (1), Hochholdinger (2), Gebhardt (4/2), Koch, Nödinger, Ament (1), Finn Schmolke (1), Nils Schmolke (5), Pröll (9/3), Maier (8), Killat, Gieß (6)

Vorberichte:

M1 LL-2: Vorbericht Auswärtsspiel H2Ku Herrenberg 2 : HSG Ostfildern

Zweites schweres Auswärtsspiel gegen Mit-Tabellenführer

Am Samstag trifft die HSG Ostfildern in vierten Spiel Auswärts bereits zum zweiten Mal auf eine bisher ungeschlagene Mannschaft: den Nachwuchs aus Haslach/Herrenberg/Kuppingen (H2Ku 2). Anpfiff in der Markweghalle in Herrenberg ist bereits um 17:45 Uhr.

Mit dem vierten Spiel der Filterboys wird die Aufgabe nicht einfacher, endlich die ersten Punkte einzufahren. Nachdem man nun Dreimal knapp verloren hatte, steht man bei nur 4 Minus-Toren schon mit 0:6 Toren da. Am Wochenende gilt es erneut, sich nicht weiter in die Abwärtsspirale ziehen zu lassen und endlich die guten Ansätze und die Kampfesleistung der letzten Spiele auch in Punkte umzuwandeln.

Gegner dabei ist ausgerechnet die zweite Mannschaft aus Herrenberg, die bisher ungeschlagen dastehen. 6:0 Punkte statt 0:6 Punkte haben sie auf dem Konto, jeweils 2 strichen sie dabei gegen Ober/Unterhausen, Baar und auch Pfullingen ein. Sicherlich ist die Partie in Herrenberg eines der schwierigsten Auswärtsspiele der Runde.

Die Mannschaft freut sich beim Topspiel am Samstag über Unterstützung von den Rängen und hofft darauf, in Herrenberg nicht ganz auf sich allein gestellt zu sein!

Anpfiff ist um 17:45 Uhr in der Markweghalle, Schießtäle, 71083 Herrenberg. *Julian Haisch*

Aufgefüllter Kader sorgt vor dem Heimspiel für Optimismus

Nach dem Sieg am Tag der deutschen Einheit gegen den TSB Schwäbisch Gmünd steht für die SG H2Ku Herrenberg am Samstag um 20 Uhr bereits das nächste Heimspiel auf dem Plan. Mit einem Heimsieg gegen den TSV Weinsberg wäre der Traumstart für den Gäuclub perfekt. Allerdings reisen die Weinsberger sicher mit breiter Brust an den Fuß der Stiftskirche.

Die Lage: Mit der SG H2Ku ist nur noch ein Team in der Liga ohne Verlustpunkt. Nach der ersten Saisonniederlage in Baden-Baden zeigte der TV Willstätt mit einem klaren Sieg in Lauterstein, dass mit den Ortenauern in dieser Saison zu rechnen ist. Die SG Pforzheim/Eutingen unterstrich einmal mehr mit einem klaren Erfolg in Neckarsulm die Rolle als Spitzenteam und liegt mit einem Spiel Rückstand in Lauerstellung auf die Spitze. Die TSG Söflingen errang den zweiten Punkt, diesmal gegen Weilstetten, verbleibt aber am Tabellenende. Die Söflinger haben aber mit dem TSB Schwäbisch Gmünd nun einen prominenten Tabellennachbarn im Keller des Klassements.

Die Gäste: Bereits das Premierenjahr in der vergangenen Saison in der Oberliga Baden-Württemberg nach dem Abstieg 2013 deutete an, dass der TSV Weinsberg gekommen ist, um zu bleiben Mit Platz fünf dürfte man an der Burg Weibertreu sicher mehr als zufrieden gewesen sein. Und auch in diesem Jahr deutete sich eine ähnlich gute Platzierung an. Auch der Trainerwechsel hin zu Stefan Fähnle, zuletzt noch in Heilbronn-Horkheim am Ball, brachte kein Knick in die bisherige Erfolgsgeschichte.

Mit Fähnle geht übrigens beileibe nicht der erste Akteur den Weg vom TSB Heilbronn-Horkheim zum benachbarten TSV Weinsberg. Spieler wie Roland Kroll, Jan König oder Alexej Prasolov griffen schon für den Verein am Stauwehr in den Harztopf. Die Weinsberger dürften auch aus einem anderen Grund hochmotiviert das Parkett der Markweghalle betreten. Mit einem Erfolg könnte der Gast die SG H2Ku in der Tabelle überflügeln.

Die Gastgeber: Vier Siege in vier Spielen ist die bisherige, makellose Ausbeute der SG H2Ku Herrenberg. Bedenkt man die Personalnot, die in den ausgetragenen Partien vorherrschte, gewinnt diese Bilanz sicher noch einmal einiges an Wert. Für den Samstag sieht die Sachlage erfreulicherweise wieder ein klein wenig besser aus. Obwohl Christian Rau schon am Dienstag im Kader war, braucht der Halbrechte trotzdem wohl noch etwas Zeit, um zu gewohnter Stärke zurückzufinden. Zudem hofft wohl die ganze SG- Gemeinde auf ein Comeback von Dominic Rose. Zur Erinnerung: Der Allrounder war nach einer langen Verletzungspause im Frühjahr ins Team zurückgekehrt und hatte sich im ersten Spiel prompt wieder schwer verletzt.

Ob und wie lange er am Samstag spielen kann, ist aber noch völlig offen. Trotzdem sind beide Personalien enorm wichtig für das Spiel der SG H2Ku. Denn klar dürfte auch sein, dass Kraftakte mit dünnem Kader über eine lange Saison kaum möglich sein werden.

Daher werden auch am Samstag die Spieler wieder auf die zahlreiche Unterstützung von den Rängen hoffen. Ob es zum Lohn wieder ein viertelstündiges Feuerwerk ihrer Lieblinge wie am Dienstag gegen Schwäbisch Gmünd gibt, kann niemand versprechen. Eine volle Markweghalle hätten die Akteure des Spitzenreiters aber auf alle Fälle verdient.

SG H2Ku kämpft um weiße Weste

Ebenfalls auf den Heimvorteil bauen kann am Samstag die zweite Vertretung der SG H2Ku Herrenberg. Nach dem famosen Start mit drei Siegen aus drei Spielen kann die Landesliga-mannschaft der SG H2Ku am Samstag um 17.45 Uhr im Heimspiel gegen die HSG Ostfildern sogar noch nachlegen und den Traumstart mit einem Sieg perfekt machen. Auf dem Papier sieht die Aufgabe zwar relativ einfach aus, jedoch dürfte Trainer Markus Ilitsch seine Jungs eindringlich vor Unterschätzung warnen. Der Tabellenletzte hat bisher alle drei Spiele verloren, jedoch stets äußerst knapp mit ein oder zwei Toren Unterschied. Nicht zuletzt durch die Hilfe der eigenen Fans sollen die Punkte trotzdem in der Markweghalle bleiben.

Verkauf von Dauerkarten am Samstag Zum Spiel am Samstag wird neben der seit längerem Möglichkeit des Onlineerwerbs letztmalig ein Dauerkartenverkauf angeboten. Die Preise können Sie auf der Internetseite der SG H2Ku Herrenberg entnehmen. Die gespielten Partien werden natürlich angerechnet. *SG H2Ku*

Spielberichte:
SG Haslach/Herrenberg/Kuppingen 2 vs. HSG Ostfildern 22:31 (11:16)

Filderboys stoßen den Bock um

Mit einem befreienden 22:31 Auswärtssieg bei der bis dato Verlustpunktfreien SG Haslach/Herrenberg/Kuppingen 2, schafften es die Filderboys ihre ersten wichtigen Punkte in der jungen Landesliga Saison einzufahren.

Aus einer starken Mannschaftsleistung ragten im Angriff Jon Gehrung mit 7/5 und Tobias Grimm mit 6 Toren heraus, während in der Defensive Torhüter Julian Haisch einen Sahnetag erwischte. Bei den Gastgebern war ihr Topscorer Florian Freundt bereits das dritte mal in vier Spielen zweistellig erfolgreich und netzte 10 mal ein.

Von Beginn an merkte man den Filderboys an, dass sie es anders angehen wollten, als die ersten drei Spiele. Mit viel Feuer und Emotionen legte die HSG los und konnte nach einem der fünf sicher verwandelten Strafwürfen von Jon Gehrung, einem schnellen Tor von Pascal Reitnauer und einem weiteren Treffer von Gehrung mit 3:0 aus Sicht der Filderboys vorlegen. Sichtlich beeindruckt von der Aggressivität der Filderboys in der Abwehr und dem Zielstrebigen Angriffsspiel wirkte der bisherige Tabellenführer wie gehemmt. Immer wieder schaffte es die HSG Abwehr die Angriffe zu unterbrechen und auch Julian Haisch zeigte früh in der Partie schon wichtige Paraden. Man spürte förmlich das Feuer, das in der Abwehr entfacht wurde, die sehr gut auf die wurfgewaltigen Rückraumspieler eingestellt war. Ihr besten Torschützen Florian Freundt (bis dato in drei Partien bereits 28 Tore) kam in den ersten neun Minuten gar nicht zum Zug. Im Angriff der HSG merkte man, dass Kapitän Moritz Grimm wieder auf der Platte war, der mit der nötigen Ruhe die Fäden zog. Zwar konnte Freundt für die SG H2Ku mit einem Doppelschlag auf 4:5 verkürzen, doch die Gäste von den Fildern ließen sich nicht beirren und zogen konsequent ihr Tempospiel auf.

Beim 5:8 in der 14. Spielminute sah sich SG Trainer Markus Illitsch gezwungen ein Time Out zu nehmen um seine Schützlinge nochmal neu zu justieren. Doch Gehrung und Saur erhöhten für die Filderallianz weiter auf 5:10 (18.'). Die Jungs von Marc und Michael Schwöbel ließen sich weder von der Manndeckung in Unterzahl, noch vom 7. Feldspieler im Angriff aus dem Konzept bringen und schafften es den Vorsprung beim 7:13 und 9:16 zu halten. Doch hier zeigte sich die große Qualität von Herrenbergs Freundt, der seine Farben quasi im Alleingang am Leben hielt. In den letzten fünf Minuten vor der Halbzeit traf er ganze Vier mal und sorgte somit für den doch knappen 11:16 Vorsprung zu Seitenwechsel.

In der zweiten Halbzeit machten die Filderboys dort weiter, wo sie aufgehört hatten. Eine starke Defensive gepaart mit einem starken Haisch ließen die Unterzahlsituationen förmlich im Nichts verpuffen. Selbst als Sebastian Pollich kurz nach der Halbzeit bereits das zweite mal vom Feld musste, behielten die Filderboys die Nerven und konnten beim 12:19 wieder den sieben Tore Vorsprung herstellen. Die Abwehr arbeite weiter sehr gut und zwang die Gastgeber immer wieder ins Zeitspiel. Mit einem krachenden Unterlatte Treffer bei angezeigten Passivem Spiel wollte Freundt die SG H2Ku wieder wachrütteln, doch Nico Kriessler beantwortete das kurz später ganz trocken mit einem „Empty net goal" quer über das ganze Feld.

Zwei dicht aufeinander folgende Auszeiten von Herrenbergs Trainer Markus Illitsch und die Umstellung auf Manndeckung brachten auch nicht den gewünschten Effekt, denn die HSG zog immer weiter davon und war in fünf Minuten vor Schluss das erste mal mit neun Toren Unterschied enteilt (19:28). Die Filderboys spielten das Spiel dann mit kühlen Kopf herunter, trotz einiger rüder Attacken der Gastgeber in den letzten Minuten, die fraglicherer Weise nicht geahndet wurden. Den Schlusspunkt setzte Patrick Pfeiffer zum 22:31 Auswärtssieg und somit den ersten zwei Punkten für die Filderboys.

Die Coaches gaben sich nach dem Spiel auch zufrieden mit dem Ergebnis und erlaubten den Jungs für den Abend das ein oder andere Kaltgetränk. *Kevin Hsu*

HSG: Haisch, Hsu; Reitnauer (3), Gehrung (7/5), Saur (3), Pfeiffer (1), Schlemmer (3), Fingerle, Pollich (3), Bühner (1), M. Grimm (2), Kriessler (2), Spremann, T. Grimm (6).

HSG Ostfildern II - SG Lenningen II 31:30

Auch die HSG Ostfildern II ist wieder vorne mit dabei. Gegen die SG Lenningen reichte ein Zittersieg mit einem Tor Unterschied, um auf Rang drei vorzustoßen. Dominik Schürl gelang nach einem spannenden Spiel mit vielen Führungswechseln zehn Sekunden vor Schluss der Siegtreffer für die HSG. *Esslinger Zeitung*

TSV Gegr. 1897

Zwei starke Partner
in Sachen Handball

RUIT TB 1892 e.V.

Vorberichte:
Vorbericht TSV Grabenstetten- HSG Ostfildern

Filderboys gastieren beim Höllablitz

Für die Filderboys um Trainergespann Marc und Michael Schwöbel geht es am Sonntag an den Albrand nach Grabenstetten.

Der TSV konnte seine ersten beiden Partien gegen die Reserven aus Weilstetten und Pfullingen und mussten sich nur denkbar knapp mit 26:25 in Oberhausen geschlagen geben. Die HSG ist also gewarnt, denn der „Höllablitz" Grabenstetten ist eine sehr robuste Mannschaft mit starken Zweikampfspielern. Für die Filderboys gilt es von Anfang an den Kampf aufzunehmen und sich auf die eigenen Stärken zu besinnen. Mit einer ähnlich guten Deckungsleistung wie in Herrenberg, braucht es indes keinem Bange sein.

Über eine stabile Defensive möchte Michael Schwöbel ein hohes Tempo sehen in der ersten und zweiten Welle, um die einfachen Tore zu machen, die benötigt werden, um in Grabenstetten zu bestehen. Die Filderboys können sich auf eine hitzige Atmosphäre in der engen Falkensteinhalle einstellen, die bei dem Derby sicher schnell gefüllt sein wird.

Die HSG Trainer können auf fast alle Spieler zurückgreifen. Nico Kriessler und Moritz Grimm sind nach einer Verletzungspause langsam wieder auf ihrem vorherigen Top Niveau. Konstantin Klein (Auslandsaufenthalt), Dominik Wagner, Andreas Dunz (beide Kreuzbandriss) und Fabio Breuning (Fingerbruch) fallen weiterhin aus, der Einsatz von Tobias Bühner ist indes fraglich.

Die Filderboys brauchen am Sonntag wieder die volle Unterstützung vom Publikum, um mit einem Sieg sich weiter nach vorne zu etablieren.

Falkensteinhalle, Böhringer Straße 10/2, 72582 Grabenstetten, 17:00 Uhr. *Kevin Hsu*

Landesliga Staffel 2 TSV Grabenstetten - HSG Ostfildern Sonntag 15.10.2017 17:00 Uhr

Die „Filderboys" sind zu Gast

Eine relativ unbekannte Mannschaft wird zum 2. Heimspiel der noch jungen Saison in der "Hölle Alb" erwartet.

Die "Filderboys", in den vergangenen Jahren in der Landesliga Staffel 1 auf Punktejagd, mussten sich gleich in drei Partien nacheinander hauchdünn geschlagen geben, ehe ihnen am vergangenen Wochenende die Überraschung schlechthin gelang. Beim bis dahin verlustpunktfreien Tabellenführer dominierten sie von Beginn an das Geschehen, ließen dank einer sattelfesten Abwehr nur 22 Gegentore zu, trafen im Angriff nach Belieben, insgesamt 31 Mal, und stürzten damit die SG H2Ku Herrenberg 2 zumindest vorläufig von Platz eins.

Alle sieben Neuzugänge sind in der Zwischenzeit gut ins Team integriert und so nimmt auch das Vorhaben, einen Platz im oberen Tabellendrittel am Saisonende zu belegen, seit dem beeindruckenden Coup zuletzt, immer mehr Gestalt an. Die Jungs von TSV-Frontmann haben längst die unglückliche Niederlage unterm Lichtensteiner Schloss aus den Köpfen verbannt, konnten das spielfreie Wochenende nutzen, um die ein oder andere Blessur zu kurieren.

Etwas durchatmen wird Coach Michael Rehkugler dank der Tatsache, dass ihm tatsächlich fast der komplette Kader erstmal zur Verfügung steht. *TSV Grabenstetten*

Spielberichte:
M1-LL2: TSV Grabenstetten – HSG Ostfildern (14:11) 23:32

Start-Ziel Sieg beim TSV Grabenstetten

Die Filderboys knüpfen an die Leistung vom Auswärtssieg in der letzten Woche nahtlos an und schlagen den TSV Grabenstetten verdient mit 32:23. Garant für den souveränen Auswärtssieg war wie in der Vorwoche eine starke Abwehrleistung, an der sich die Gastgeber das ein oder andere Mal die Zähne ausbissen.

Von Beginn an hellwach zog die Filderallianz durch zwei schnelle Tore von Moritz Grimm sowie Jannik Schlemmer auf 3:0 davon. Über die Spielstände 9:6 (20`) und 12:8 (25`) ging man mit einer 3-Tore Führung von 14:11 in die Halbzeitpause. Hierbei hätte der Spielstand schon höher ausfallen können, hätte man die aus Kontern resultierenden freien Abschlüsse konsequenter genutzt. In der zweiten Halbzeit machten die Filderboys in der Defensive dort weiter wo sie aufgehört hatten und nun wurden auch die freien Abschlüsse besser verwertet. Dadurch schaffte man es sich erstmals mit 7 Toren abzusetzen (38`).

In dieser Phase behielt die junge Mannschaft außerdem in der immer hitziger werdenden Stimmung in der Falkensteinhalle einen kühlen Kopf und ließ sich nicht von der dadurch erzeugten Hektik anstecken. Spätestens als Patrick Pfeiffer mit einem schönen Rückraumkracher zum 31:19 (56´) traf war klar, dass die zwei Punkte mit nach Ostfildern genommen werden.

Durch Nachlässigkeiten in den Schlussminuten schaffte es der TSV Grabenstetten das Ergebnis noch freundlicher zu gestalten und konnte noch auf 32:23 verkürzen.

Am kommenden Samstag bestreitet die HSG das dritte Auswärtsspiel in Folge. Gegner hierbei ist die Reserve des TV Weilstetten. Diese befinden sich momentan zwar mit 0:8 Punkten am Tabellenende, jedoch wurden alle Spiele sehr knapp verloren. Die Filderboys sind daher vorgewarnt und es bedarf einen ähnlichen starken Leistung wie in den letzten beiden Spielen um dort zu bestehen. Anpfiff ist um 20.00 Uhr in der Längenfeldhalle in Balingen. *Kevin Hsu*

HSG: Haisch, Hsu; Reitnauer (1), Gehrung (4/2), Saur (1), Kögler (3), Pfeiffer (2), Schlemmer (7), Fingerle, Pollich (1), M. Grimm (4), Kriessler (5), Spremann, T. Grimm (4).

Landesliga Staffel 2 TSV Grabenstetten – HSG Ostfildern 23:32 (11:14)

Gebrauchter Tag

Einen völlig gebrauchten Tag erwischten die „Höllablitze“ im zweiten Heimspiel der Saison. Schon nach zehn Minuten zeichnete sich ab, dass den Grün-Weißen ohne funktionierenden Rückraum wohl die Mittel fehlen würden, sich gegen die früh drohende Niederlage zu wehren. Dabei brachten sie sich von Anfang an höchstpersönlich in die Bredouille.

Gleich mehrfach suchten die Rehkugler-Schützlinge ihr Glück, gegen die körperlich klar überlegenen Gäste, über den Kreis. Gleich dreimal in Folge ging das zu Beginn ordentlich daneben, was Moritz Grimm & Co. dankbar annahmen und ihrerseits postwendend zur 3:0 Führung nutzten. Mit einem Doppelschlag sorgte dann Samuel Kurz in Überzahl doch für den Anschluss und als Kevin Hummel von außen das 3:3 (7.) markierte, wähnte man die Hausherren in der Spur.

Der Schein trog allerdings gewaltig, denn ohne Vorbereitung ging es im „Hauruck Verfahren“ zurück zu den Fehlern der Anfangsphase. Als könnte dem drohenden „Elend“ früher ein Ende bereitet werden, suchte jeder sein (Un)Glück im schnellen Abschluss. Hektisch, unvorbereitet und oft planlos wurde die Verantwortung weitergereicht, wobei einzig Marius Spitz ein noch früheres „Entgleisen“ verhindern konnte, denn er verhinderte Schlimmeres zur Pause und hielt mit einem Dutzend Glanztaten sein Team auf Kurs (11:14). Innerhalb von nur zweieinhalb Minuten nach dem Seitenwechsel war dies endgültig Makulatur, denn mit einem 3:0 Lauf setzten die „Filderboys“ weitere Nadelstiche, die den Hausherren auch die letzte Luft langsam entfleuchen ließen. Allen Anstrengungen zum Trotz, war der Schnellzug Richtung oberes Tabellendrittel längst ohne die Höllablitze abgefahren, die sich auch nicht das Glück des Tüchtigen erarbeiteten, sondern ganz früh ihrem Schicksal ergaben. *TSV Grabenstetten*

TSV: Stäbler, Spitz; Hummel (1), Boneberg (3), Staiger, Holder (2), Griesinger (5), Martin (2/1), Rüggen (1), Braun, Rehm (4), Kurz (5)

HSG: Haisch, Hsu; Reitnauer (1), Gehrung (4/2), Saur (1), Kögler (3/1), Pfeiffer (2), Schlemmer (7), Spremann, Fingerle, Pollich (1), M. Grimm (4), Kriessler (5), T. Grimm (4)

M2-KLA: TSV Zizishausen 2 – HSG Ostfildern 2 28:20 (13:11)

Zweite muss sich erneut geschlagen geben

Nach dem man in der Vorwoche den Sieg gegen die SG Lenningen 2 noch gerade so retten konnte, musste sich die HSG beim zweiten Aufsteiger aus Zizishausen erneut deutlich geschlagen geben.

Ganze elf Minuten dauerte es, bevor die HSG mit Ihrem ersten Treffer in die Partie startete. Einzig die zu diesem Zeitpunkt noch gute Abwehr verhinderte schlimmeres, so dass auch die Gastgeber nur auf zwei Treffer kamen. In der Folge schaffte es die HSG aber nie wirklich Zugriff auf das Spiel zu bekommen. Im Angriff tat man sich erneut schwer und kam zu selten zu Abschlüssen.

Gegen Ende der ersten Halbzeit wurde man auch in der Abwehr nachlässig, so dass aus der einzigen Führung der HSG (10:11) bis zum Seitenwechsel wieder ein 13:11 Rückstand wurde.

In der Vergangenheit tat man sich in der ersten Halbzeit oft schwer, konnte aber das Ruder in der zweiten Hälfte rumreisen. Wie bereits in Denkendorf sollte das aber diesmal nicht gelingen. Die HSG ließ den nötigen Kampfgeist vermissen, der notwendig gewesen wäre um das Spiel in die eigene Hand zunehmen.

Auch wenn die HSG lange Zeit noch mithalten konnte, und auch in doppelter Unterzahl zwei Minuten lang erfolgreich verteidigte, ließen die Gastgeber nichts mehr anbrennen. Mit einem zwischen Spurt setzten diese sich vorentscheidend auf 26:18 ab und fügten damit der HSG die zweite schmerzhafte Niederlage zu.

Nach nun sieben Wochenenden ohne Pause, darf sich die Zweite auf ein spielfreies Wochenende freuen. Bevor man dann am 28.10. den bisher ungeschlagenen TV Reichenbach 3 empfängt, der dritte Aufsteiger im Bunde. *Timo Fritz*

HSG: M. Fritz, Belser; Kutzner (1), Rommel, Zacherl, Würschum (2), Schürl (2), Auer (3), Kosjerina (2), T. Fritz (6/1), Flaig (1), Hoffmann (1), Gehrung (1), Schmieder (1/1)

Vorberichte:

Punkten

Die HSG Ostfildern hat sich vorgenommen, heute (20 Uhr) beim TV Weilstetten II das Punktekonto auf 6:6 auszugleichen.

Unser Selbstvertrauen ist wieder da und wir haben zuletzt einen Schritt in die richtige Richtung gemacht“, sagt HSG-Coach Michael Schwöbel. Trotz allem Optimismus warnt er aber auch vor Weilstettens Qualität.

Der TVW hat zwar noch keinen Punkt, ist aber kampfstark und hat immer nur knapp verloren. *Esslinger Zeitung*

Dicker Brocken für TVW-"Deux"

TV Weilstetten II – HSG Ostfildern (Samstag, 20 Uhr, Längenfeldhalle Balingen).

Ob der Knoten bei Vladko Kotuljacs Mannschaft ausgerechnet gegen Württembergliga-Absteiger HSG Ostfildern platzt?
Foto: Kara Foto: Schwabo

Groß war die Enttäuschung beim Handball-Landesligisten TV Weilstetten II nach der 30:34-Niederlage im Kellerduell bei Aufsteiger HSG Baar.

Mit 0:8 Punkten rangiert die Mannschaft von Trainer Vladko Kotuljac am Tabellenende und hat somit als einziges Team in der Liga noch keinen einen Zähler auf dem Konto. Insbesondere die Defensive des TVW-"Deux" bereitet derzeit Sorgen.

Und nun wartet mit der HSG Ostfildern auch ein sehr starker Gegner auf die Weilstetter. Zwar ist der Württembergliga-Absteiger nicht besonders gut in die Saison gestartet, ließ zuletzt aber mit einem klaren 32:23-Sieg beim TSV Grabenstetten aufhorchen und belegt mit 4:6 Punkten den neunten Platz. Sollte der TVW-"Deux" auch im fünften Saisonspiel leer ausgehen, droht der Kontakt zu den Nichtabstiegsplätzen schon früh abzureißen.

Für Weilstetten II also eine ganz wichtige Partie – auch wenn die Ergebnisse der vergangenen Wochen nicht gerade für große Erfolgsaussichten sprechen. *SchwaBo*

Spielberichte:

M1-LL: TV Weilstetten 2- HSG Ostfildern 16:17 (10:9)

Filderboys machen Auswärtstriple

Eine wahre Abwehrschlacht lieferten sich die BWOL-Reserve vom TV Weilstetten und die Filderboys am vergangenen Samstag in der Längenfeldhalle in Balingen. Die besten Werfer in einem torarmen Spiel waren Schuldt und Single bei den Gastgeber mit je vier Toren und Jon Gehrung bei den Filderboys mit ebenso 4/3 Toren.

Die HSG um Trainer Michael Schwöbel startete schlecht in die Partie. In der Abwehr bekam man auf den spielstarken Schuldt keinen Zugriff und im Angriff lief man sich oft gegen eine starke 3:2:1-Abwehr fest. So war die Konsequenz, dass die Filderboys nach 11 Minuten mit 6:2 im Hintertreffen waren. Nach einer Auszeit lief es etwas besser für die HSG, bis zum 8:5 hielten die Filderboys Schritt, scheiterten jedoch oft am Abschluss. So konnte auch Weilstetten auf 10:5 weiter davon ziehen. Nach einem Time-Out der Gastgeber stellte sich die Abwehr mit dem eingewechselten Julian Haisch im Tor besser auf den Angriff der Weilstetter ein und startete die stärkste Phase im Spiel. Halbzeit übergreifend schaffte es die HSG eine viertel Stunde ohne Gegentor zu bleiben. Die 6:0-Abwehr der Schwöbel-Truppe deckte in dieser Phase äußerst konsequent und falls mal ein Ball doch durch kam, war Haisch zur Stelle.

Jubel nach dem 17:16-Auswärtserfog beim TV Weilstetten 2

Zu Halbzeit robbte sich die HSG auf 10:9 wieder bis auf ein Tor heran.

Nach der Pause brachte Pollich durch einen Doppelschlag seine Farben beim 10:11 erstmals in Führung. In der Abwehr wurde auf beiden Seiten sehr intensiv, aber nicht unfair gearbeitet und beide Torhüter konnten sich durch einige Paraden auszeichnen. Beim 12:12 (43.‘) erhöhte Gehrung mit zwei Treffern, einer davon vom Strich wieder für die Filderboys auf 12:14 (46.‘). Sauter und Haigis für die Gastgeber hielt den TV Weilstetten aber im Spiel mit zwei Toren zum 14:14. In dieser Phase musste die HSG auch eine Zeitstrafe kompensieren, was in der Abwehr aber auch gut gelang. Beim 16:15 schien jedoch das berühmte Momentum auf die Seite der Gastgeber zu fallen. Ein Timeout von Coach Schwöbel brachte jedoch wieder Ruhe ins Spiel und Jannik Schlemmer jagte das Ding bei angezeigtem Zeitspiel über den Dreierblock ins lange Obere Eck zum 16:16. Der Nervenstarke Gehrung machte vom Strich das 16:17 (59.‘) und es entwickelte sich eine hochdramatische Schlussphase.

Genau 60 Sekunden blieben den Lochenfüchsen aus Weilstetten beim Timeout um noch was zählbares mitzunehmen. Der Innenblock mit Kriessler und Pfeiffer arbeitete stark gegen Schuldt, der versuchte seinen Kreisläufer einzusetzen. Nach dem Foul, spielten die Gastgeber auf volles Risiko und versuchten einen Kempatrick von Linksaußen auf ihren Rückraum Rechts. Doch Jannik Schlemmer roch den Braten und verhinderte das Ankommen und es gab Einwurf für die Filderboys. Es gab die letzte Auszeit des Spiels 14 Sekunden vor Schluss für die HSG. Schwöbel fordere einen kühlen Kopf und viel Bewegung ohne Ball gegen die offensive Manndeckung, um den Ball nicht mehr herzugeben. Dies

gelang auch sehr gut und mit dem Schlusspfiff brachen alle Dämme und die Jungs von Michael Schwöbel feierten ausgelassen den Sieg.

Mit nun drei Auswärtssiegen in Folge sind die Filderboys mit 6:6 Punkten auf Platz 7 und somit in Lauerstellung für die oberen Plätze. Am kommenden Wochenende treten die Filderboys wieder daheim an gegen die 3. Liga Reserve des VfL Pfullingen. *Kevin Hsu*

HSG: Haisch, Hsu; Reitnauer (2), Gehrung (4/3), Saur (1), Kögler (1), Pfeiffer, Schlemmer (2), Spremann, Fingerle, Pollich (3), M. Grimm (3), Kriessler, T. Grimm (1).

HSG Ostfildern müht sich zum Auswärtssieg

Beim sieg- und punktlosen Schlusslicht der Handball-Landesliga, dem TV Weilstetten II, tat sich die HSG Ostfildern beim 17:16-Auswärtssieg (9:10) lange schwer. Die HSG liegt nun mit 6:6 Punkten auf Platz sieben.

Ostfildern startete schlecht in ein wenig ansehnliches Spiel und lag bereits nach kurzer Zeit mit 2:6 zurück. Die Weilstetter Offensive bereitete der HSG-Abwehr Probleme. Angeführt von Klaus Schuldt, sonst Spielertrainer der ersten Weilstetter Mannschaft, führten die Gastgeber nach 18 Minuten mit 10:5. Bis zur Pause verkürzte Ostfildern den Rückstand bis auf einen Treffer.

Nach einer Dreiviertelstunde führte die HSG mit zwei Toren Differenz, verpasste aber zwei Möglichkeiten, nach Tempogegenstößen in Tore umzumünzen und so eine frühzeitige Entscheidung herbeizuführen. Das Tor des Tages war dann Ostfilderns Jon Gehrung vorbehalten, der eine starke Minute vor dem Ende den Siebenmeter zum 17:16 verwandelte. Weilstetten versuchte in der Schlussminute alles, doch die HSG-Abwehr war wachsam und verhinderte den geplanten Kempa-Trick zum Last-Minute-Ausgleich. Auch die offene Manndeckung Weilstettens brachte schlussendlich keinen Erfolg und Ostfildern entschied die Abwehrschlacht für sich. „Einen Sieg des Willens“, sagte HSG-Trainer Michael Schwöbel. *Esslinger Zeitung*

HSG Ostfildern: Haisch, Hsu Reitnauer (2), Gehrung (4/3), Saur (1),. Kögler (1), Pfeiffer, Schlemmer (2), Spremann, Fingerle, Pollich (3), Moritz Grimm (3), Kriessler, Tobias Grimm (1).

Fabian Pick half beim TV Weilstetten II aus. Foto: SchwaBo

LL: TV Weilstetten II – HSG Ostfildern 16:17 (10:9).

Bittere Pille für den TVW-"Deux"

Trotz einer besonders in der Deckung starken Vorstellung hat Handball-Landesligist TV Weilstetten II am Samstag auch sein fünftes Saisonspiel verloren. Der TVW-"Deux" unterlag dem Württembergliga-Absteiger HSG Ostfildern in der Balinger Längenfeldhalle unglücklich mit 16:17.

Überraschend liefen Manuel Pick und Klaus Schuldt, Spielertrainer der ersten Mannschaft, nach überstandener Wadenverletzung, für den TVW-"Deux" auf. Und mit vier Treffern war Schuldt neben Zappa Single bester Schütze bei den Gastgebern. Die erwischten hatten einen blendenden Start führten nach knapp zwölf Minuten mit 6:2. Zwar reagierten Ostfildern mit einer Auszeit, aber die TVW-"Zweite" behielt das Spiel im Griff. In der 18. Minute erhöhte Daniel Naumann auf 10:5. Doch dann der Bruch. Beim Team von Trainer Vladko Kotuljac lief nun nichts mehr zusammen, und die HSG verkürzte mit einem 4:0-Lauf bis zur Pause auf 9:10. Nach dem Seitenwechsel legten die Gäste beim 11:10 (33.) erstmals vor.

Doch der TVW-"Deux" biss sich ins Spiel zurück. Jörg Haigis gelang der 14:14-Ausgleich (51.), vier Minuten später brachte Single die Hausherren mit dem 16:15 wieder in Front. Es sollte jedoch der letzte Treffer für das Landesliga-Schlusslicht gewesen sein. Die HSG Ostfildern wendete mit Treffern von Jannik Schlemmer und Jon Gehrung (Siebenmeter) das Blatt erneut und setzte sich am Ende mit 17:16 durch. *Schwarzwälder Bote*

TV Weilstetten II: Schmiederer, Müller; Pick (1), Kipp (1), Single (4), Martens, Bodmer, Sauter (2), M. Haigis, Pekdag, Schuldt (4), J. Haigis (3/1), Weckenmann, Naumann (1).

Vorberichte:
M1-LL: Vorbericht HSG Ostfildern – VfL Pfullingen 2

Filderboys wollen daheim nachlegen

Am Samstag empfangen die Filderboys die 3. Liga Reserve vom VfL Pfullingen in Ruit. Die Gäste aus dem Echaz Tal stehen mit 4:8 Punkten auf Platz 10, sind aber laut HSG Coach Schwöbel „besser als ihre Tabellenposition".

Die Pfullinger bestritten alle Spiele, mit Ausnahme der Niederlage beim TSV Dettingen/E., sehr knapp. Die beiden Siege holte die Mannschaft von Trainer Didi Bauer gegen die HSG Baar und gegen den TV Weilstetten 2, gegen den die Filderboys letztes Wochenende knapp gewinnen konnte.

Die Pfullinger konnten in den sechs Spielen bereits 162 mal Treffen, was im Schnitt 27 Tore pro Spiel ergibt. Lediglich die beiden Erstplatzierten konnten mehr Tore werfen. Die HSG traf bisher zwar „nur" 149 mal, mussten aber bei den Gegentoren ganze 45 mal weniger als die Gäste hinter sich greifen.

Es wird eine spielstarke Mannschaft erwartet, die Jahr für Jahr auf exzellent ausgebildete Spieler ihrer Talentschmide JSG Echaz/Erms (Spielgemeinschaft mit TV Neuhausen/Erms) zurück greifen kann. Die Filderboys sind aber bestens vorbereitet auf die Gäste und wollen an den starken Auswärtsleistungen anknüpfen, um endlich die ersten Punkte daheim behalten zu können.

Leider lief das Abschlusstraining alles andere als optimal, da sich gleich drei wichtige Spieler verletzten. Ob die drei Spieler morgen einsatzfähig sein werden steht noch nicht fest. Fest steht jedoch, dass die Filderboys alles geben werden, um die ersten Heimpunkte daheim zu behalten, um sich weiter nach oben zu arbeiten in der Tabelle.

Anpfiff ist Samstag, 28.10.2017 20:00 Uhr, Sporthalle Ruit *Kevin Hsu*

LL: HSG Ostfildern – VfL Pfullingen 2, Samstag 28.10.2017/20:00 Uhr, Sporthalle Ostfildern-Ruit

Landesligaherren möchten in Ostfildern nachlegen

Nach dem eher glanzlosen Sieg am vergangenen Wochenende, gilt es für die Zweite Mannschaft die nächsten beiden Punkte einzufahren.

Gegner ist mit der HSG Ostfildern eine Mannschaft mit viel Potential, die in der vergangenen Saison in einer anderen Landesligastaffel spielten, den 2. Platz dort erreichten. Doch diese Saison ist auch bei der HSG bisher noch nicht nach Plan verlaufen - eben genau wie bei der Mannschaft um Trainer Didi Bauer.

Unter der Woche arbeitete das Bauer-Team konsequent am Abschluss und dem Angriffsspiel. Dass dieses im folgenden Auswärtsspiel besser werden muss, ist jedem klar. Aus dem Lazarett des VfL 2 gibt es jedoch einen Lichtblick zu vermelden, Philipp Mager konnte im letzten Spiel überzeugen und wird auch gegen die HSG wieder an Bord sein.

Das Team um Kapitän Müller wird mit 100% Willen und Einsatz das Spiel in Ostfildern angehen, um die nächsten beiden Punkte auf die Habenseite zu bringen.

Die Mannschaft würde sich über Fans die den Weg mit nach Ostfildern machen sehr freuen! *VfL Pfullingen 2*

Ostfildern hofft auf den ersten Heimsieg

Die HSG Ostfildern hat sich mittlerweile gefangen und drei Mal hintereinander gewonnen. Nun soll heute (20 Uhr) gegen den VfL Pfullingen II der erste Heimsieg folgen. Damit würde das Team ein positives Punktekonto bekommen.

„Pfullingen ist individuell sehr stark. Wir brauchen eine sehr gute Abwehr und müssen konzentriert abschließen", fordert Ostfilderns Trainer Michael Schwöbel. *Esslinger Zeitung*

Zufriedene HSG-Spieler nach dem Spiel. BILD: Belser

Spielberichte:
M1-LL: HSG Ostfildern – VfL Pfullingen2 35:25 (16:14)

Der HSG gelingt nach holprigem Start der erste Heimsieg in dieser Saison

Wie auch in das letzte Spiel startete die HSG vor den eigenen Rängen unkonzentriert in die Partie. Insbesondere in der Abwehr wurde wenig Widerstand geleistet wodurch den Gästen aus Pfullingen bereits nach knapp 8 Spielminuten eine 7:2 Führung gelang.

Das Trainerteam Schwöbel reagierte darauf mit einer Auszeit in welcher man die Spieler weckte und in der Abwehr kleine Änderungen vornahm. Infolgedessen agierte man aggressiver in der Abwehr und schaffte den Spielfluss der Gäste zu unterbrechen. Der Angriff gestaltete sich nun deutlich aufgebauter, was sich auch auf der Anzeigetafel bemerkbar machte und man das erste Mal kurz vor der Pause mit 14:13 in Führung gehen konnte. Beim Spielstand von 16:14 wurden die Seiten gewechselt.

- Hochkonzentriert kamen die Filderboys aus der Halbzeitpause und man war sich einig den Fans eine bessere Halbzeit zu bieten. Durch die stetig besser werdende Abwehr gelang den Gästen nur noch selten der Durchbruch oder ver-

suchte Torabschlüsse wurden von dem gut aufgelegten Julian Haisch pariert, was zur Folge hatte, dass man einen schnellen Angriff spielen konnte und die Führung von 22:16 (38. min) auf 29:17 (47. min) kontinuierlich ausbauen konnte.

Schlussendlich wurden die zwei Punkte auf dem Konto der HSG Ostfildern gut geschrieben und es gelang fast jedem Spieler sich in der Torschützenliste einzureihen. Dies ist auf eine geschlossene Mannschaftsleistung zurück zu führen und somit endete das Spiel 35:25 für die Filderboys.

Nun gilt es den Blick weiter nach vorne zu richten und sich gut auf das nächste wegweisende Spiel gegen die SG Ober-/Unterhausen vorzubereiten. *Daniel Kögler*

Es spielten: Haisch, Hsu; Gehrung (4/1), Reitnauer (6), Kögler (3), Pfeiffer, Schlemmer (3), Spremann (1), Fingerle (2), Pollich (2), Bühner (3), Geistler, Grimm (8), Kriessler (3)

LL: HSG Ostfildern – VfL Pfullingen 2 35:25 (16:14)

Württembergligaabsteiger zu stark

Nach dem Sieg am letzten Samstag gegen den Aufsteiger aus Baar, ging die Mannschaft von Trainer Dietrich Bauer motiviert in das Auswärtsspiel in Ostfildern.

Mit diesem Aufwind und einer zu Beginn starken Abwehrleistung gelang es dem VfL bis zur 7 Minute auf 1:5 davon zu ziehen. Bis in die 11 Minute konnte dieser Vorsprung von 4 Toren gehalten werden, ehe der Torhüter der Gastgeber einige unvorbereitete Würfe der Pfullinger zu packen bekam, was dazu führte, dass man mit 16:14 in die Halbzeit gehen musste.

Auch in der zweiten Hälfte fand man nicht wieder zurück ins Spiel und erzielte in den ersten 12 Minuten gerade ein mal 2 Tore und lies im Gegenzug 9 einfache Tore zum 25:16 zu. Gegen Ende des Spiels wurde die Partie wieder ausgeglichener und das Spiel wurde mit 35:25 verloren. *VfL Pfullingen*

Ostfildern feiert ersten Heimerfolg

Die Landesligahandballer der HSG Ostfildern haben den Vfl Pfullingen II vor heimischer Kulisse mit 35:25 (16:14) geschlagen.

Dabei verschlief die HSG den Start und musste zunächst einem 2:7rückstand hinterherlaufen. dank mehr Bewegung in der offensive und einer verbesserten Abwehr Leistung kam Ostfildern zurück. in der 24. Minute glich Pascal Reitnauer aus, ehe Nico Kriessler die HSG mit zwei Toren mit 15:13 in Führung brachte.

In der zweiten Hälfte führte die HSG – getragen vom starken Moritz grimm – nach 40 Minuten mit 25:16. Auch die Pfullinger Schlüsselspieler Patrick Bauer und Philipp mager, hatte die Abwehr unter Kontrolle. Die HSG-Offensive nutzte ihre Chancen im Angriff weiterhin konsequent. „Pfullingen konnte das hohe Tempo irgendwann nicht mehr mitgehen“, sagte Ostfilderns Cotrainer Marc Schwöbel.

Zwischenzeitlich führte die HSG Ostfildern mit zwölf Treffern und auch der Pfullinger Versuch einer doppelten Manndeckung blieb letztlich ohne Wirkung, sodass die HSG ihren ersten Heimsieg verbuchte und mit 8:6 Punkten Rang fünf belegt. *Esslinger Zeitung*

HSG Ostfildern: Haisch, Hsu; Gehrung (4/1), Reitnauer (6), Kögler (3), Pfeiffer, Schlemmer (3), Spremann (1), Fingerle (2), Pollich (2), Bühner (3), Geistler, Grimm (8), Kriessler (3).

M2-KLA: HSG Ostfildern 2 – TV Reichenbach 3 27:31 (13:19)

Umkämpftes Spitzenspiel

Gegen den als Tabellenführer angereisten TV Reichenbach reicht auch eine überdurchschnittliche Leistung der Zweiten nicht zum Sieg.

In einer torreichen Partie zeichnete sich früh das Spielprinzip der Gäste ab: Über ihre erfahrene Rückraum-Kreis-Achse kamen sie immer wieder zu einfachen Toren. Die HSG schaffte es aber, über eigene spielerisch hervorragend umgesetzte Angriffe immer wieder auszugleichen. So blieb das Spiel über 2:2 – 6:7 – 9:10 bis zur 23. Minute bei 12:14 ausgeglichen. Dann aber brach der Spielfluss der Zweiten und man musste bis zur Halbzeit noch 5 Gegentore hinnehmen.

Mit dem 13:19 Halbzeitstand im Rücken nahmen die Gäste aus Reichenbach in Halbzeit zwei etwas das Tempo heraus, was die Hausherren direkt nutzen konnten. Über 15:20 kam man mit dem 19:23 nach 39 Minuten noch einmal auf. Wieder war es aber die Erfahrung im Reichenbacher Team, die der HSG den Wind aus den Segeln nahm. Immer wieder fanden die Gäste so die Lücken in der Deckung und gaben so der Zweiten keine Gelegenheit zum wirklichen Anschluss.

Dennoch kann man auf der gezeigten Leistung aufbauen. Schafft man es, über 60 Minuten keine Schwächephase im Spiel zuzulassen, kann man auch gegen solch starke Gegner bestehen.

Gerade in der Rückrunde muss dies vor allem gegen die Aufsteiger klappen – gegen alle 3 hat die HSG nun ihr Hinspiel verloren. *Simon Strobel*

M2: Belser, Reichel; Rommel, Zacherl, Schürl, Flaig, Zeidler, Stadtmüller, T. Fritz, Strobel, Kosjerina, Gehrung, Schmieder.

Vorberichte:
M1-LL: Vorbericht SG Ober-/Unterhausen – HSG Ostfildern

Ein Richtungsweisendes Spiel

Um einen weiteren Schritt in Richtung oberes Tabellendrittel zu machen, heißt es für die Filderboys am Samstag 04.11.2017 bei der SG Ober-/Unterhausen an die gute Abwehrleistung anzuknüpfen.

Über eine aggressive und bewegliche Abwehr gilt es den Rückraum sowie das schnelle Spiel der SG in den Griff zu bekommen und mehr einfache Tore zu schieße. Mit nur einer Niederlage stehen die Lichtensteiner auf Platz 2, jedoch gewannen Sie immer nur knapp.

Die Filderboys sind gewarnt, werden aber alles daran setzten, frech aufzuspielen und mit viel Kampfgeist die 2 Punkte auf Fildern zu holen.

Wie immer freuen Sich die Jungs über zahlreiche Unterstützung!!

Spielbeginn ist 19.00 Uhr in der Ernst-Braun-Halle, Panoramastraße, 72805 Lichtenstein-Unterhausen. *Daniel Kögler*

HSG Ostfildern kommt unters Schloss - Punkten vor der Rocknacht

Am Samstag, mal wieder zu einer ungewohnten Uhrzeit, treffen die Lichtensteiner auf die HSG Ostfildern. Die Filderstädtler verpassten im Vorjahr, denkbar knapp in der Relegation, den Wiederaufstieg in die Württembergliga. In diesem Jahr sind die Gäste in die Staffel 2 gerutscht und stehen somit auch auf dem Spielplan der SG.

Von vielen als Topteam gehandelt setze es für die Gäste einen verkorksten 0:6 Saisonstart. Hierbei spielten die Osfildernjungs aber auch ausnahmslos gegen Topteams der Liga und unterlagen lediglich mit einem (gegen Rietheim/Weilheim und Esslingen) oder zwei (in Böblingen/Sindelfingen) Treffern. Mittlerweile haben sie das Ruder umgebogen und sind in der Landesliga Staffel 2 angekommen. Mit vier Siegen in Folge dürfte das Selbstbewusstsein zur HSG zurückgekehrt sein. In Puncto Selbstbewusstsein macht jedoch den Lichtensteinern in diesen Tagen keiner etwas vor. Nach drei Derbysiegen, dem Auswärtserfolg bei der HSG Baar und 12:2 Punkten stehen die Hausener punktgleich mit Bö/Si an der Tabellenspitze. Ohne Frage hat dies in der noch jungen Saison eine geringe Aussagekraft aber im Vergleich zum Vorjahr ist man deutlich besser als den Startlöchern gekommen. Nun heißt es nachlegen, die Nachbarn vom VfL kamen in Ostfildern am vergangenen Wochenende mit 25:35 unter die Räder, somit ist die SG gewarnt.

Nach den letzten Erfolgen freuen sich die Rot-Blauen erneut auf eine ansprechende Zuschauerkulisse und wollen unbedingt die anschließende "TVU Rocknacht" mit einem Sieg einläuten.

Der "Hallentag" beginnt früh. Bereits um 15:00 Uhr erwarten unsere Männer 2 im "El Clasico" den TV Großengstingen und um 17:00 Uhr treten die Damen gegen den TSV Nordheim an. Um 19 Uhr dann die Partie von MannesMannen gegen die HSG Ostfildern. Wir freuen uns auf hochklassige Spiele und eine anschließende gemeinsame Rocknacht in der Lichtensteinhalle. *SG Oberhausen/Unterhausen*

Lauf fortsetzten

Die HSG Ostfildern will den Lauf mit 8:0 Punkten heute (19 Uhr) auch beim Tabellenführer der Staffel 2, der SG Ober-/Unterhausen, fortsetzen.

Wir sind nicht chancenlos, wenn wir unsere Leistung abrufen“, betont HSG-Coach Michael Schwöbel. An Selbstvertrauen mangelt es nicht. Schwöbel fordert von Beginn an einen konzentrierten Auftritt und hohes Tempo.

Ein Fragezeichen steht noch hinter den Einsätzen von Tobias Grimm (Sprunggelenksverletzung), Moritz Grimm (krank) und Niklas Fingerle (Knieverletzung). *Esslinger Zeitung*

Stabile Abwehr stellen

Die HSG Ostfildern II empfängt morgen (15 Uhr) den SV Vaihingen II. „Wir müssen eine stabile Abwehr stellen. Das war im Spiel der Vorrunde noch der entscheidende Faktor, wir waren zuletzt aber schwächer“, sagt HSG-Trainer Simon Strobel. *Esslinger Zeitung*

Spielberichte:
M1-LL: SG Ober-/Unterhausen – HSG Ostfildern 27:24 (13:13)

Siegesserie der HSG reißt beim Tabellenführer

Die Mannschaft der HSG verliert nach zuletzt vier Siegen in Folge bei der SG Ober-/Unterhausen mit 27:24 (13:13).

In der engen Ernst-Braun-Halle in Lichtenstein begann die HSG nervös, was die Gastgeber der SG Ober-/Unterhausen sofort zu einer 4:1 Führung nutzen. Doch trotz zahlreicher ausgelassener Torchancen kämpfte man sich nach 13 Minuten wieder auf 4:4 heran, sodass sich in der ersten Halbzeit keine Mannschaft vorentscheidend absetzten konnte und es mit einem ausgeglichenen 13:13 in die Kabine ging.

Die zweite Halbzeit begann ebenso umkämpft wie die Erste geendet hatte. Ober-/Unterhausen legte immer einen oder zwei Treffer vor und die HSG glich stets aus, bis man beim 21:22 nach 49 Minuten erstmals im zweiten Durchgang selbst in Führung gehen konnte. Jedoch konterten die Gastgeber mit einem 5:0 Torelauf, sodass das Spiel beim 26:22 nach 58 Minuten entschieden war.

Nun gilt es die Niederlage abzuschütteln, um am kommenden Wochenende zuhause gegen die HSG Baar wieder in die Erfolgsspur zurück zu finden. Hierfür muss die HSG sich vor allem im Abschlussverhalten verbessern und in den entscheidenden Momenten cleverer agieren, um nicht wieder kurz vor Spielende überrumpelt zu werden.

Spielbeginn ist am Samstag den 11.11. um 20 Uhr in der Sporthalle Ruit. *Tobias Grimm*

Es spielten: Haisch, Hsu; Gehrung (2/1), Reitnauer (2), Kögler, Pfeiffer, Schlemmer (3), Spremann (2), Fingerle, Pollich (2), Bühner, M. Grimm (6), Kriessler (4), T. Grimm (3/3).

SG siegt auch gegen die ambitionierte HSG Ostfildern

Am Samstag Abend hatten Mannes Mannen mit der HSG Ostfildern den erwartete starken Gegner vor der Brust. Die Gäste scheiterten im Vorjahr denkbar knapp am Aufstieg in die Württembergliga. Sie sind nach drei Auftaktpleiten mittlerweile in der Spur und peilen den Anschluss an die Spitzengruppe an.

Die Lichtensteiner starteten gut in die Partie und führten rasch mit 4:1, großen Anteil hieran hatte die agile Defensive in Kombination mit SG-Hintermann Marc Kilgus der zu diesem Zeitpunkt das Gehäuse regelrecht vernagelte. Über die zweite Welle erspielten sich die beweglichen Lichtensteiner hochprozentige Chancen heraus und verwandelten diese. Lediglich gegen die "stehende" Gästeabwehr fand man lange Zeit nur wenig Mittel. Nach einer Auszeit der Filderboys kamen diese ran und konnten gegen Ende der Halbzeit wieder ausgleichen. Die Seiten wurden beim Spielstand von 13:13 gewechselt.

In Durchgang Zwei sahen die Zuschauer eine sehenswerte Spitzenpartie auf hohem Niveau. Keines der Teams leistete sich eine längere Schwächephase. Lediglich nach der 21:19 Führung für die Rot-Blauen drohten die Gäste die Oberhand zu gewinnen. Mit drei Treffern in Folge drehte die HSG die Partie und führte erstmals. Dies ließen die Hausener aber nicht auf sich sitzen und legten einen blitzsauberen 5:0 hin und stößten damit das Türchen zum nächsten Heimsieg weit auf.

Situationen wie diese zeigen dass unterm Schloss die mannschaftliche Geschlossenheit derzeit ausschlaggebend für den Erfolg des Teams ist. Im Vorjahr wäre die Partie den Hausenern eventuell an dieser Stelle entglitten, doch "wenn's läuft dann läuft's". Den Mannen von den Fildern gelang es zwar nochmals auf drei Treffer heranzukommen doch am Ende siegten die Lichtensteiner nach einem starken Auftritt mit 27:23. Damit thront man weiterhin mit der HSG Bö/Si an der Tabellenspitze. Positiv zu erwähnen ist die Leistung des jungen Schiedsrichtergespanns Weber&Weber aus Großsachsenheim, die trotz hitziger Atmosphäre ruhig blieben.

Im Anschluss an die Partie wurden die Erfolge der Frauen 1 sowie der beiden Männerteams auf der TVU-Rocknacht gefeiert, hier durfte der, auch zu später Stunde wortgewandte, Rückraum-Hüne Johannes Schmid gar zum Mikrofon greifen. Kommende Woche steht das Derby in Mössingen an. Mit einem Blick auf die Tabelle werden die Mössinger die Favoritenrolle klar unters Schloss schieben. Doch wer sich die Ergebnisse in der Landesliga Staffel 2 genauer ansieht weiß dass man in dieser Liga keine Punkte geschenkt bekommt. *SG Oberhausen/Unterhausen*

Es spielten: M. Kilgus, P. Bader - P. Werz (5/3), T. Haase, Fl. Grauer (7), C. Wille, D. Sarpkaya (5), M. Bauknecht, D. Fesser (2), D. Tröster, M. Wild (1), Fe. Grauer (1), P. Althaus (4), J. Schmid (2)

24:27 - Der HSG fehlt die Entschlossenheit

Die Landesliga-Handballer der HSG Ostfildern haben bei der SG Ober-/Unterhausen mit 24:27 (13:13) verloren.

Es war die erwartet umkämpfte Partie. Vor allem in der ersten Hälfte ging es viel hin und her. In den entscheidenden Situationen hat uns oft die Entschlossenheit gefehlt“, sagte HSG-Coach Michael Schwöbel. Trotzdem führte Ostfildern nach 25 Minuten mit 12:11.

Mit 13:13 ging es in die Kabinen. Bis zur 51. Minute bleib die Partie offen. Ober-/Unterhausen führte zu diesem Zeitpunkt mit 23:22, ließ dann allerdings zwischen der 54. und 58. Minute drei weitere Treffer folgen und setzte sich so entscheidend auf 26:22 ab.

Am Ende setzten sich die Gastgeber glücklich mit 27:24 durch. „Uns haben in der Schlussphase leider die Alternativen gefehlt. Mit mehr Aggressivität und etwas Glück in manchen Situationen im Angriff wäre hier mit Sicherheit auch mehr möglich gewesen,. Wir hätten das Spiel durchaus auch gewinnen können“, sagte Schwöbel. *Esslinger Zeitung*

HSG Ostfildern: Haisch, Hsu; Gehrung (2/1), Reitnauer (2), Kögler, Pfeiffer, Schlemmer (3), Spremann, (2), Fingerle, Pollich (2), Bühner, Moritz Grimm (6), Kriessler (4), Tobias Grimm (3/3).

M2 – KLA: HSG Ostfildern 2 – SV Vaihingen 2 24:19 (11:9)

Zweite kann sich auch im Rückspiel durchsetzen

Wie bereits im Hinspiel überzeugte vor allem die eigene Abwehr. Viele technische Probleme und Konzentrationslücken lassen das Spiel lange offen, bevor die HSG einen komfortablen Vorsprung herausspielen kann.

Vor allem zu Beginn der Partie fand die HSG nur schwer zu sich selbst. Immer wieder scheiterte man vor dem Tor der Gäste. Nur die eigene, gute Abwehr und der glänzend aufgelegte Torhüter Mike verhinderten einen Fehlstart. Über 0:1 und 4:4 blieb die Partie bis zur 20. Minute bei 6:6 vollkommen ausgeglichen.
Durch das souveräne Ausspielen mehrerer Zeitstrafen gegen Vaihingen konnte die HSG sich dann aber zum Ende der ersten Halbzeit über 9:6 und 10:8 auf 11:9 absetzen.
Unbeeindruckt von der zunehmend körperlichen Spielweise der Gäste zeigten die Hausherren zu Beginn der zweiten Halbzeit, dass sie sich zurecht bereits im Hinspiel durchgesetzt hat. Trotz mehreren unkonzentrierten Aktionen und technischen Fehlern, die den Gästen Kontermöglichkeiten eröffneten, baute man den Vorsprung weiter aus und brachte über 13:10 und 21:16 den verdienten Sieg über die Zeit.

Mit dem 24:19 Endstand kann man zufrieden sein, dennoch gibt es weiter Potentiale. Vor allem die Phasen im Spiel, in denen die gesamte Mannschaft fahrig wirkt, muss man abstellen. Dies hatte bereits gegen andere Gegner zu herben Niederlagen geführt.

Bereits nächste Woche wartet mit dem Heimspiel gegen den Tabellennachbarn HSG Ebersbach/Bünzwangen 2 eine echte Herausforderung auf die HSG. *Simon Strobel*

M2: M. Fritz, Belser; Brand, Rommel, Zacherl, Würschum, Flaig, Auer, Stadtmüller, Kosjerina, T. Fritz, Strobel, Schürl, Schmieder.

HSG Ostfildern II - SV Vaihingen II 24:19

Die HSG Ostfildern hat trotz eines schwachen Starts deutlich gegen den SV Vaihingen gewonnen.

Dank einer starken HSG-Abwehr kamen die Stuttgarter nur zu wenigen Chancen. Dennoch blieb die Partie bis zum 6:6 in der 20. Minute ausgeglichen. Ende der ersten Hälfte setzte sich die HSG ab.

„Mit dem Endstand kann man zufrieden sein, dennoch gibt es Steigerungspotenzial“, sagte HSG-Trainer Simon Strobel. „Vor allem die Phasen, in denen die gesamte Mannschaft fahrig wirkt, müssen wir abstellen.“ *Esslinger Zeitung*

TSV Gegr. 1897

Zwei starke Partner in Sachen Handball

RUIT TB 1892 e.V.

DER HANDBALLMINISTER:
Respekt!
Sonst gibt's die Blaue Karte!

Vorberichte:

Rückzugverhalten

In der Staffel 2 empfängt die HSG Ostfildern heute (20 Uhr) die HSG Baar.

Zuletzt unterlag Ostfildern beim Tabellenführer SG Ober-/Unterhausen und muss sich nun steigern. Trainer Michael Schwöbel vermisste vor allem die Entschlossenheit im Angriff.

„Wir brauchen ein gutes Rückzugsverhalten, um die schnellen Baarer an einfachen Toren zu hindern“, betont Schwöbel, der neben den Langzeitverletzten auf Patrick Pfeiffer (privat verhindert) verzichten muss. *Esslinger Zeitung*

Überraschung?

HSG Ostfildern – HSG Baar (Samstag, 20 Uhr; Sporthalle Ostfildern-Ruit).

Gelingt der HSG Baar mit einem Punktgewinn auswärts eine Überraschung? Vor der Saison wurde die HSG Ostfildern hoch gehandelt und steht nun mit vier Siegen und ebenso vielen Niederlagen im Mittelfeld. Der Gast ist Vorletzter und möchte den Anschluss nicht verlieren.

Trainer Martin Irion hat in den vergangenen Wochen bereits erwähnt, dass das Spielerische bei seiner Mannschaft gut sei und es noch an den richtigen Ergebnissen fehle. Man darf gespannt sein, ob die Baar-Handballer in Ostfildern punkten können. *Schwäbische Zeitung*

Anpirschen

Die HSG Ostfildern II hat sich nach ihrem schwachen Saisonstart ins Mittelfeld der Tabelle vorgearbeitet. Nun ist heute (18 Uhr) die HSG Ebersbach/Bünzwangen II zu Gast. Die Ostfilderner wollen sich mit einem Sieg an die Spitzengruppe anpirschen. *Esslinger Zeitung*

Erleichterung nach dem Spiel: Starker zweiter Durchgang brachte den Sieg der HSG gegen Baar. BILD : M. Belser

Spielberichte:

M1-LL: HSG Ostfildern – HSG Baar 37:28 (12:13)

Die HSG sichert sich den Sieg erst in der zweiten Halbzeit

Nach einer schwachen ersten Halbzeit konnte die HSG erst nach einer Umstellung der Abwehr in der zweiten Hälfte überzeugen. Einen gelungenen Einstand feierte Neuzugang Tim Zeidler, der mit sieben Toren aus sieben Würfen glänzte.

Anders als in den letzten beiden Spielen, wollte man gegen die HSG Baar nicht die Anfangsphase verschlafen. Das gelang auch, sodass nach zehn Minuten eine 7:4 Führung für Ostfildern auf der Anzeigetafel stand. Bis in die 13. Minute konnte man die Führung zwar auf 10:5 ausbauen, danach wurde in der Abwehr jedoch zu nachlässig agiert und im Angriff zu viele Bälle hergeschenkt. Das nutzen die Gäste, sie glichen vier Minuten vor der Halbzeit zum 12:12 aus und erzielten auch noch den Treffer zur 12:13 Halbzeitführung.

Der Start in die zweite Halbzeit verlief aus Sicht der Filderboys denkbar schlecht. In der Abwehr fand man nicht die nötigen Mittel gegen die schnellen Rückraumspieler aus Baar, die den Abstand auf 3 Tore (14:17) in der 35. Minute erhöhten. Erst nachdem das Trainerteam Schwöbel/Schwöbel auf eine offensivere Deckungsformation umstellte, stabilisierte sich die Abwehr und ließ weniger einfache Abschlüsse zu. Im Angriff wurden durch gezieltere Aktionen nun vermehrt freie Abschlüsse, vor allem auf den Außenpositionen, herausgespielt.

So konnte das Team aus Ostfildern den Rückstand bis zur 46. Minute in eine 24:21 Führung drehen. Auch in der Folge ließ man nicht nach und erarbeitete sich in dreifacher Überzahl eine 8-Tore Führung (52. Minute). Trotz zweier Zeitstrafen in den letzten sechs Minuten gegen die Filderboys, geriet der Heimsieg nicht mehr in Gefahr. *Jannick Schlemmer*

Es spielten: Haisch, Hsu; Gehrung (6/3), Reitnauer, Kögler (8), Geistler, Schlemmer (10/4), Spremann, Fingerle (2), Pollich (2), Bühner, Zeidler (7), M. Grimm (1), Kriessler (1)

HSG Baar: Leistung in zweiter Halbzeit bedenklich

Nach 45 guten Minuten bricht bei Landesligist in Ostfildern alles weg - HSG Ostfildern – HSG Baar 37:28 (12:13).

Den Grund für die Niederlage hatte Gästetrainer Martin Irion nicht umgehend parat. „Wir haben 45 Minuten lang eine gute Partie gemacht und haben dann das Spielen eingestellt“, meinte er. Nach dem 20:20 von Albert Tafelmaier zog Ostfildern zunächst auf 23:20 (46.) davon und baute den Vorsprung auf sieben Tore (29:22/52.) aus.

Der Unterschied zwischen erster und zweiter Halbzeit sei bedenklich, sagte Irion. Nicht nur, dass sich der Aufsteiger nach der Pause doppelt soviel Gegentore einfing wie vor dem Seitenwechsel. Auch die Zahl der technischen Fehler – vier gegenüber zehn – war in der zweiten Halbzeit höher. In erster Linie wären die Probleme in der Offensive der Grund

für die Niederlage gewesen. Ostfildern, laut Irion für das gute Tempospiel bekannt, habe die technischen Fehler eiskalt ausgenutzt. Je deutlicher der Rückstand wurde, desto weniger hatten die Gäste entgegenzusetzen. „Dann bricht alles weg“, meinte Irion.

Die Tatsache, dass die HSG Baar zu Saisonbeginn für gute Leistungen nicht mit Punkten belohnt wurde, könnte eine Erklärung sein, warum die Partie in Ostfildern dann deutlich verloren wurde. „Wenn das so ist, müssen wir das schnellstmöglich abschalten. In dieser Liga werden die Spiele hinten raus entschieden. Da braucht es mentale Stärke“, sagte Irion.

Schwäbische Zeitung

Tore: Thomas Ulrich (8), Albert Tafelmaier (6/5), Nico Bechtold, David Brenner (je 3), Marco Böhnig (2), Stefan Schulke, Matthias Fleischer, Robin Simmerer, Florian Conradi, Alexander Ulrich, Marius Immer (alle 1).

Ostfildern mit Kantersieg

Die Landesliga-Handballer der HSG Ostfildern haben ihr Heimspiel gegen die HSG Baar mit 37:28 (12:3) gewonnen und belegt mit 10:8 Punkten den fünften Tabellenplatz.

Ostfildern führte zwar schnell mit 9:5, doch viele technische Fehler im Angriff und eine unachtsame Defensive führten dazu, dass die HSG ihre Führung bis zur Pause verlor. In der zweiten Hälfte stellte Ostfildern auf eine 5-1-Deckung um, was schnell Wirkung zeigte.

Währenddessen wurden die Chancen im Angriff konsequent genutzt. Neuzugang Tim Zeidler, der in der zweiten Hälfte seinen Einstand feierte, zeigte sich als sehr treffsicher und alle seine sieben Würfe aufs Tor landeten im Netz. Auch sein Pendant auf Rechtsaußen, Daniel Kögler, erwischte einen Sahnetag. Defensiv überzeugte Jannick Schlemmer und erzielte zehn Treffer. Ab der 35. Minute war Ostfildern auf der Siegesstraße und der Vorsprung vergrößerte sich zunehmend.

Esslinger Zeitung

HSG Ostfildern: Haisch, Hsu; Gehrung (6/3), Reitnauer, Kögler (8), Geistler, Schlemmer (10/4), Spremann, Fingerle (2), Pollich (2), Bühner, Zeidler (7), Grimm (1), Kriessler (1).

M2-KLA: HSG Ostfildern 2 – HSG Ebersbach/Bünzwangen 2 28:24 (15:12)

Zweite mit Höhen und Tiefen

Gegen den direkten Tabellennachbar aus Ebersbach/Bünzwangen verspielt die HSG eine deutliche Führung, kann am Ende aber doch noch klar gewinnen.

Über 8:0 erspielte sich die HSG bis zur 12. Minute eine komfortable 10:1 Führung. Zum ersten Mal zeigte die HSG in dieser Saison, dass Sie sowohl eine starke Abwehr, wie auch einen starken Angriff stellen kann. Auch wenn die Gäste der HSG Ebersbach/Bünzwangen mit dem ein oder anderen Fehler dazu beitrugen.

Umso härter trafen die HSG die folgenden knapp 20 Minuten bis zum Seitenwechsel. Die HSG tat sich zunehmend schwerer, was die Gäste ausnutzen und bis zur Halbzeit auf 15:12 verkürzten.

Durchgang Zwei begann deutlich ausgeglichener. Wären die HSG sich langsam stabilisierte, sahen die Gäste weiterhin ihr Chance das Ruder doch nochmal komplett rumzureisen. Jedoch ließ die HSG ihren Vorsprung nie auf weniger als zwei Tore schrumpfen. Ab der 50. Minute legte die HSG nochmal zu und setzte sich bis auf 28:22 ab. Am Ende gewann die HSG, trotz des zwischenzeitlichen Tiefs, doch noch verdient mit 28:24 und steht mit jetzt 10:6 Punkten auf dem 5. Tabellenplatz. Trotzdem muss klar sein, dass man sich einen ähnlichen Einbruch gegen andere Gegner nicht leisten darf.

Timo Fritz

HSG: M. Fritz, Reichel; Zeidler (3/2), Rommel (1), Zacherl (1), Würschum (2/1), Schürl (1), Auer (8), Stadtmüller (1), Eisemann, Strobel, Kosjerina (3), Gehrung (1), Schmieder (7)

HSG Ostfildern II - HSG Ebersbach/Bünzwangen II 28:24

Die HSG Ostfildern II hat deutlich gegen die HSG Ebersbach/Bünzwangen II gewonnen.

Schon nach zwölf Minuten sahen die Ostfilderner bei einer Führung von 10:1 wie die sicheren Sieger aus. Nach einem Zwischentief der HSG kamen die Gäste zwar noch einmal gefährlich nahe, doch es reichte Ostfildern zum Sieg.

„Trotzdem muss klar sein, dass man sich einen ähnlichen Einbruch gegen andere Gegner nicht leisten darf“, sagte HSG-Spieler Timo Fritz.

Esslinger Zeitung

TSV Gegr. 1897

Zwei starke Partner in Sachen Handball

RUIT TB 1892 e.V.

Vorberichte:
M1-LL: Vorbericht HSG Ostfildern -TSV Dettingen/Erms

Keine leichte Aufgabe

Am Samstag 18.11. empfängt die HSG in der Körschtalhalle um 20 Uhr die Mannschaft des TSV Dettingen/Erms.

Dettingen/Erms steht mit 9:9 Punkten auf Platz 7 der Tabelle. Mit einem Unentschieden gegen den Erstplatzierten Böblingen/Sindelfingen (28:28) und einer knappen Niederlage gegen den Zweitplatzierten Ober-/Unterhausen (30:31) konnte das Team bisher durchaus gegen Topteams überzeugen. Vergangenes Wochenende wurde das TEAM Esslingen (Platz 4) besiegt.

Auf die HSG wartet also keine leichte Aufgabe. Das Team von Trainergespann Schwöbel/Schwöbel wird alles in die Waagschale werfen müssen, um das schwere Heimspiel erfolgreich zu bestreiten.

Dabei will man vor allem an die Leistung der zweiten Hälfte des vergangenen Heimspiels anknüpfen und hofft auf lautstarke Unterstützung von den Rängen. *Jannick Schlemmer*

M1: Vorbericht HSG Ostfildern - TSV Dettingen

Schwerer Auswärtsgegner

die Männer um das Trainergespann Kramer/Heine werden es am Wochenende mit einem schwer einzuschätzenden Gegner zu tun bekommen. Das Auswärtsspiel gegen die HSG Ostfilder steht am Samstag den 18.11.17 um 20.00 Uhr auf dem Plan.

Die Hausherren sind schwer einzuschätzen, gewinnen sie doch gegen Grabenstetten und Pfullingen, verlieren aber zuhause gegen das TEAM aus Esslingen. Die letzte Tendenz zeigt jedoch, dass es ein harter Brocken werden wird. Zumal Spieler wie Klinger, Bauknecht, Zhabeli und Posch immer noch angeschlagen oder ganz außer Gefecht gesetzt sind.

Aber wie schon in den vergangenen Wochen gezeigt wurde, tut dem ganzen keinen Abbruch. Die etwas jüngeren Spieler konnten zeigen was Sie drauf haben und haben dies auch eindrucksvoll unter Beweis gestellt.

Über Mitreisende Fans und Unterstützer würde sich der TSV Dettingen freuen *TSV Dettingen/Erms*

Nach oben blicken

Die HSG Ostfildern heute (20 Uhr) den TSV Dettingen/Erms und will sich auf sich selbst konzentrieren.

Es ist schwer zu sagen, was auf uns zukommt. Dettingen hat gute Ergebnisse gegen Topteams erzielt, aber eben auch gegen den Letzten verloren“, erklärt HSG-Coach Michael Schwöbel.
Die Ostfilderner müssen auf Pascal Reitnauer (Schulterverletzung), Nico Kriessler (studienbedingt) und Neuzugang Tim Zeidler, der bei seinem Heimatverein SG Ratingen im Einsatz ist, verzichten und haben einige angeschlagene Spieler. Dennoch ist Schwöbel zuversichtlich: „Wir wollen mit einem Heimsieg weiter nach oben blicken.“ *Esslinger Zeitung*

Derbytime

HSG Ostfildern II gegen SG Hegensberg/Liebersbronn II heißt es im heutigen Derby (16 Uhr). Hegensberg/ Liebersbronn holte zuletzt einen 34:29-Auswärtssieg bei den bis dahin ungeschlagenen Reichenbachern, weshalb HSG -Trainer Simon Strobel fordert: „Wir wollen unsere Leistung über eine längere Zeit zeigen.“ *Esslinger Zeitung*

Spielberichte:
M1-LL: HSG Ostfildern – TSV Dettingen/Erms 23:24 (13:14)

Ostfildern unterliegt Dettingen in letzter Sekunde

Erneut verliert die HSG Ostfildern diese Saison eine Partie in den letzten Sekunden der Spielzeit. Nach den unglücklichen Heimspielen gegen Rietheim/Weilheim und Esslingen unterliegen die Filderboys auch dem TSV Dettingen/Erms mit nur einem Tor. Beim Stand von 23:23 erzielte Dettingens Tim Bauknecht 10 Sekunden vor Schluss bei angezeigtem Zeitspiel den entscheidenden Treffer zum Endstand von 23:24.

Ostfildern startete erneut nachlässig in die Partie, vor allem in der Abwehr verteidigte man zu Beginn halbherzig und ließ neben einfachen Rückrauswürfen auch zu viele Durchbrüche zu. Dennoch blieb die HSG durch je zwei Tore von Saur und M. Grimm dran, und so stand es nach 5 Minuten noch 4:4 Unentschieden. Erst dann erhöhte Dettingen zum 4:6, auf den für das Spiel bezeichnenden zwei-Tore-Vorsprung.

Es entwickelte sich ein Spiel auf Augenhöhe, bei dem sich Ostfildern dennoch schwertat vor allem einfache Tore zu erzielen und stets 1-2 Treffer zurück lag. Erst in der 26. Minute gelang M. Grimm der erneute Ausgleich und sogar die Führung zum 12:11. Postwendend brachte Marco Muckenfuß Dettingen zurück und sicherte seiner Mannschaft mit 3 Treffern eine knappe Halbzeitführung beim Stand von 12:13.

Nach dem Seitenwechsel zeichnete sich ein ähnliches Bild ab. Muckenfuß erhöhte auf 14:12 zu Dettingens 2-Tore Führung, ehe Ostfildern durch Saur und Pfeiffer ausglich. Die zweite Hälfte blieb spannende, beide Mannschaften schenkten sich nichts und so stand es vom 19:19 über 20:20 bis zum 21:21 stets unentschieden. Beim Stand von 22:21 nach drei starken Hebern von Kögler war Ostfildern das letzte Mal in Führung. Beim 22:23 für Dettingen in der 58. Minute nahm Trainer Michael Schwöbel eine Auszeit und gab nochmals letzte taktische Anweisungen, die sich direkt im Aus-

gleich durch Jon Gehrung bezahlt machten. Im Gegenzug galt es nun, in den letzten Sekunden den Punkt aus einem Unentschieden zu verteidigen. Auch Dettingen hatte noch eine Auszeit, und so blieben bei angezeigtem Zeitspiel noch 13 Sekunden und fünf Pässe für Dettingen.

Diese entschieden sich für einen Wurf aus dem Rückraum, den der starke Tim Bauknecht Momente vor der Schlusssirene verwandelte und damit Ostfilderns Niederlage besiegelte. *Julian Haisch*

Es spielten: Haisch, Hsu; Gehrung (6/2), Saur (3), Kögler (5), Pfeiffer (1), Schlemmer (1), Spremann, Fingerle (1), Pollich, Bühner, Geistler, M. Grimm (5), Kindermann (1).

TSV ringt HSG Ostfildern mit 23:24 nieder

Nach den zuletzt aufstreben Leistungen der Männer 1 der TSV stand am Samstag eine sehr schwere Auswärtspartie bei der HSG Ostfildern an.

Das Spiel verlief auf Augenhöhe und war geprägt von starken Abwehraktionen auf beiden Seiten. Besonders positiv hervorzuheben ist die Leistung von Leo Maginski im Tor der Gäste, sowie das gesamte Auftreten der Ermstalhandballer.

Keine Mannschaft konnte sich im Spielverlauf auf mehr als zwei Tore absetzen, was den sehr dezimierten Dettingern am Ende in die Karten spielte, denn im letzten Angriff war es Dettingens Tim Bauknecht, der beim Stand von 23:23 mit aller Gewalt zum Siegtreffer einnetze.

Dettingen krönte seinen Kampf mit zwei Punkten aus Ostfildern. *TSV Dettingen/Erms*

Die HSG verliert in der Landesliga knapp mit 23:24 (13:14) gegen den TSV Dettingen/Ems

Bittere Niederlage für Ostfildern

Die Handballer der HSG Ostfildern unterlagen in der Landesliga ganz knapp mit 23:24 (13:14) gegen den TSV Dettingen/Ems. Somit verlor die HSG schon zum dritten Mal in dieser Saison mit einem Tor Unterschied.

Das war extrem bitter“, sagte der Ostfilderner Coach Michael Schwöbel. Die HSG hielt das Spiel über sehr gut mit. Am Ende fehlte es auch an Alternativen auf der Bank und an der „letzten Entschlossenheit“, wie Schwöbel sagte. „ Hinten raus müssen wir einfach abgezockter sein.“

Die Ostfilderner hatten von Beginn an Probleme. In der Abwehr bekam das Team keinen Zugriff auf die Dettinger. Nach einer Umstellung in der Defensive stand die HSG wesentlich kompakter und geschlossener in der Abwehr. Die Gäste aus Dettingen legten vor und Ostfildern zog nach.

„Wir haben im Angriff ein paar Chancen liegen lassen, die wir hätten nutzen sollen“, sagte Schwöbel. Ein weiteres Problem war die Ersatzbank. Gleich sechs Leistungsträger aus dem Rückraum fielen aus. „Wir haben uns mit ein paar A-Jugendlichen ausgeholfen, aber in der entscheidenden Phase haben uns einfach die Alternativen gefehlt“, meinte Schwöbel.

Zwischenzeitlich spielte Ostfildern mit sieben Feldspielern, glich aus und ging sogar in Führung. Am Ende war es auch ein Stück weit Pech.

Nach diesem Spiel steht Dettingen auf dem vierten Tabellenplatz, Ostfildern belegt Platz sechs. *Esslinger Zeitung*

HSG Ostfildern gegen TSV Dettingen 23:24 (13:14)

Siegtor mit dem letzten Angriff

Mit einem stark haltenden Leo Maginski auf Dettinger Seite gewinnen die Ermstäler in der Landesliga mit 24:23 bei der HSG Ostfildern.

Nach den zuletzt aufstrebenden Leistungen des TSV Dettingen stand am Samstag eine sehr schwere Auswärtspartie bei der HSG Ostfildern an. Das Spiel verlief auf Augenhöhe und war geprägt von starken Abwehraktionen auf beiden Seiten. Besonders positiv hervorzuheben ist die Leistung von Leo Maginski im Tor der Gäste, sowie das gesamte Auftreten der Ermstalhandballer.

Keine Mannschaft konnte sich im Spielverlauf auf mehr als zwei Tore absetzen, was den sehr dezimierten Dettingern am Ende in die Karten spielte, denn im letzten Angriff war es Dettingens Tim Bauknecht, der beim Stand von 23:23 mit aller Gewalt zum Siegtreffer einnetze.

Dettingen krönte seinen Kampf mit zwei Punkten aus Ostfildern und blickt nun auf das nächste Wochenende. Dann gastiert die Spielgemeinschaft H2Ku Herrenberg II in der heimischen Neuwiesenporthalle. *Ermstalbote*

HSG Ostfildern II -SG Hegensberg/Liebersbronn II 27:21 (14:14)

Die HSG Ostfildern II hat das Derby gegen die SG Hegensberg/Liebersbronn II deutlich gewonnen und den Tabellennachbarn distanziert.

In der Partie unter der Leitung von Ex-Champions-League-Schiedsrichter Holger Fleisch hatten die Hegensberger den besseren Start und blieben auch zur Pause beim Stand von 14:14 im Spiel.

Doch in der zweiten Hälfte spielte Ostfildern stark auf und zog schnell davon. Rund 20 Minuten vor Schluss stellten die Gastgeber endgültig die Weichen auf Sieg. *Esslinger Zeitung*

Vorberichte:

Nicht abrutschen

Am nächsten Sonntag, den 26.11.2017 ist die HSG um 18:00 Uhr zu Gast bei der Spielvereinigung Mössingen, die momentan mit 5 Punkten auf dem 12. Tabellenplatz stehen.

Nachdem Ostfildern nun sowohl 5 Spiele gewonnen als auch 5 Spiele verloren hat und mit 10:10 Punkten auf dem 7. Tabellenplatz gastiert, muss nun alles dafür getan werden, nicht erneut in die negativen Punkte abzurutschen sondern mit einem Sieg ein erneutes Signal in Richtung des oberen Tabellen-Drittels zu liefern.

Voraussichtlich wird der seit 3 Spielen verletzt ausfallende Tobias Grimm (Sprunggelenk) wieder auflaufen können. Weiterhin muss Trainer Michael Schwöbel neben den Langzeitverletzten auch auf Pascal Reitnauer (Schulter) verzichten müssen.

Das Team bedankt sich für sie lautstarke Unterstützung und hofft auf zahlreiche Fans auch beim nächsten Auswärtsspiel in der Steinlachhalle (72116 Mössingen, Goethestraße, Achalm-Nagold) am Sonntag um 18 Uhr! *Julian Haisch*

Vorbericht HSG Ostfildern:

Die Männer 1 spielen am Sonntag um 18 Uhr zuhause gegen die HSG Ostfildern.

Die HSG ist einer der Topfavoriten um den Aufstieg, hat aber bereits wichtige Punkte gelassen - das Team ist ein bisschen eine Wundertüte: Mal werden Topmannschaften besiegt, mal sieht man dann wieder schlechter aus gegen Teams, gegen die man einen Sieg erwartet hätte.

Schaut man die Spielberichte der HSG an, fällt auf, dass die Kaderzusammenstellung variiert. In Ostfildern wird hervorragend mit der Bundesliga-A-Jugend zusammengearbeitet, das ist natürlich Chance und Risiko zugleich - vielleicht schwanken deshalb auch die Ergebnisse. Sei's drum, Mössingen hat einen sehr starken Gegner vor der Brust, der letzte Saison in der Aufstiegsrelegation nur knapp gescheitert ist und in der Landesliga-Staffel 3 mit über 30 Toren im Schnitt der beste Angriff der Liga war.

Trainiert wird die HSG übrigens immer noch vom sympathischen Handballfachmann Michael Schwöbel - er war schon vor Jahren als Trainer der Ostfilder Männer in der Mössinger Steinlachhalle aufgetaucht, seine Handschrift ist seit Jahren erkennbar, die HSG spielt einen schnellen, attraktiven Handball. Mössingen hat ein spielfreies Wochenende hinter sich und das war auch gut so. Handball ist eine Verschleißsportart und da kann ein Regenerationswochenende Gold wert sein. Mit dennoch sechs Trainingseinheiten ließ Trainer Michael Tröster seine Mannschaft nicht ruhen. Die positive Entwicklung des Teams seit Rundenbeginn soll fortgesetzt werden: Die Angriffshandlungen laufen fließender, man findet oft Antworten auf die gegnerischen Abwehrsysteme, die Angriffseffektivität hat sich seit Saisonbeginn um viele Prozentpunkte verbessert.

In diesem Sinn geht man einfach am Sonntag mutig in die Partie und wird versuchen dem favorisierten Gast ein Bein stellen zu können. *Spvgg Mössingen*

Nur der Sieg zählt

„Egal wer spielt, wir müssen kämpfen“, betont Michael Schwöbel, Trainer der HSG Ostfildern, vor der Partie morgen (18 Uhr) gegen die Spvgg Mössingen.

Für die Ostfilderner zählt nur ein Sieg, um nicht weiter nach unten zu rutschen. Stattdessen will das Team den Blick wieder nach oben richten. Die HSG ist mit 10:10 Punkten Siebter, Mössingen steht auf Rang zwölf (5:13). „Jetzt gibt es keine Ausreden“, betont Schwöbel, der etliche angeschlagene Spieler hat. *Esslinger Zeitung*

Sieg ist Pflicht

Ebenfalls morgen (15 Uhr) erwartet die HSG Ostfildern II den TSV Owen II. Gegen den abgeschlagenen Tabellenletzten ist für die Ostfilderner ein Sieg Pflicht. *EZ*

Spielberichte:

M1-LL: Spvgg Mössingen - HSG Ostfildern 31:30 (12:13)

Ostfildern verliert mit der Schlusssirene in Mössingen

Erneut verliert die HSG Ostfildern diese Saison eine Partie in den letzten Sekunden der Spielzeit. Eine Woche nach dem unglücklichen Heimspiel gegen Dettingen verlieren die Filderboys auch gegen die Spvgg Mössingen. Beim Stand von 30:30 erzielt Mössingens Rechts Außen nach Abpraller in der letzten Sekunde den entscheidenden Treffer zum Endstand von 30:31.

Wie auch schor einer Woche kam Ostfildern nur schwer in die Partie und lag früh mit 1:3 und 2:4 zurück. Trotz einiger unglücklicher Pfosten- und Lattenknaller konnte man jedoch in Minute 12 zum 4:4 ausgleichen. Ab diesem Zeitpunkt entwickelte sich ein vom Kampf geprägtes Spiel, welches jedoch beidseitig von zum Teil fragwürdigen Schiedsrichterentscheidungen beeinflusst wurde. Bis zum Halbzeitstand von 12:13 für die HSG konnte sich keine der beiden Mannschaften entscheidend absetzen.

Auch nach dem Seitenwechsel bot sich den Zuschauern ein Spiel auf Augenhöhe. Keines der beiden Teams konnte im weiteren Verlauf eine mehr als eine Tor-Führung erspielen.

In Minute 40 erhielt Mittelblockspieler Nico Kriessler nach einem erneut umstrittenen Pfiff seine dritte Zwei-Minuten-Zeitstrafe und damit einhergehend die rote Karte. Das Team um Trainergespann Schwöbel-Schwöbel musste nun die letzten 20 Minuten auf den Kreisläufer verzichten. Im weiteren Verlauf des Spiels konnte Ostfildern dennoch immer wieder ein Tor in Führung gehen.

Nun ging es in die letzten beiden Spielminuten der Partie. Mössingen glich in der 58. Minute nochmals zum Spielstand von 30:30 aus und eroberte im darauffolgenden Angriff der Filderboys den Ball. Eineinhalb Minuten vor Ende nahm die Spvgg Ihre letzte Auszeit. Trotz der taktischen Anweisungen schafften es die Mössinger nicht den Ball im Tor von Ostfildern unterzubringen. Mit nun noch 32 Sekunden auf der Anzeigetafel nahm auch HSG Trainer Michael Schwöbel seine letzte verbleibende Auszeit, um noch letzte taktische Anweisungen zu geben. Die HSG wechselte für Julian Haisch einen siebten Feldspieler ein und versuchte den Gegner in einer 7 vs. 6 Überzahl-Situation auszuspielen. Ein erneut leider eher fragwürdiges Stürmerfoul und die kurz darauffolgende 2-Minuten-Strafe gegen Jannik Schlemmer reduzierten die Siegchancen der HSG jedoch auf ein Minimum. Jetzt hieß es in 5 gegen 6 Unterzahl noch einen Punkt aus der Steinlachhalle mitzunehmen.

Die HSG kämpfte bis zur letzten Sekunde und Torhüter Julian Haisch gelang es den letzten Rückraumwurf der Partie zu parieren. Unglücklicherweise konnte Lukas Sulz den Abpraller nur Zentimeter vor der Torauslinie auf rechts außen aufnehmen und verwandelte in letzter Sekunde zum 31:30 aus Sicht des Gastgebers. Damit war die mittlerweile vierte 1-Tor-Niederlage der HSG besiegelt. *Jan Spremann*

Es spielten: Haisch, Hsu; Gehrung (9/8), Saur, Kögler, Pfeiffer, Schlemmer (6), Spremann, Fingerle (1), Pollich (3), Zeidler (1), M. Grimm (5), Kriessler (4), T. Grimm (1).

Ausblick:

Diese Woche hat die HSG eines der seltenen spielfreien Wochenenden. Es gilt nun die vergangenen zwei Spiele abzuhacken und in den nächsten beiden Trainingswochen wieder voll fokussiert für die nächsten zwei Punkte zu arbeiten, um das Jahres Ende noch positiv zu gestalten.

Die Mannschaft bedankt sich für die lautstarke Unterstützung in Mössingen und hofft auch am nächsten Heimspiel auf zahlreiche Fans. Dieses findet am 10.12.2017 um 17:00 Uhr in der Körschtalhalle statt. Zu Gast sein wird dabei der aktuelle Tabellenzehnte, die TSG Reutlingen.

Spvgg Mössingen - HSG Ostfildern 31:30 (12:13)

Dramatik pur

In einem hochdramatischen Spiel konnte die Spvgg in letzter Sekunde die HSG aus Ostfildern bezwingen

Nach der letzten Auszeit der HSG beim Spielstand von 30:30, 30 Sekunden vor Spielende, vermasselte diese ihren letzten Angriff durch ein Stürmerfoul und kassierte gleichzeitig noch eine 2- Minutenstrafe. Somit ergab sich für das Mössinger Team die Möglichkeit, die letzten 14 Sekunden für den ersehnten zweiten Heimsieg zu nutzen. Der Spielzug jedoch misslang: Roman Midinet war zu einem Notwurf gezwungen, der Ball prallte vom Torwart ab und flog zur rechten Außenseite.

Die gut gefüllte Halle, die inzwischen stehend ihre Mössinger Jungs anfeuerte, konnte nicht sehen, dass sich Teufelskerl Lukas Sulz in der rechten Ecke den Ball noch krallen konnte, in den Kreis einflog und die Harzkugel fulminant zwischen die Maschen setzte - in der allerletzten Spielsekunde. Die Halle stand Kopf, seine Mitspieler feierten ihren Helden ausgiebig und zurück blieben enttäuschte Ostfilderer.

Ein Unentschieden wäre in diesem intensiven, aber fairen Match vielleicht der gerechte Schlussstand gewesen, aber heute hatte Mössingen einfach das Glück des Tüchtigen auf seiner Seite, wie auch Trainer Michael Tröster erleichtert nach dem Spiel konstatierte. Seine Jungs hatten gut begonnen, führten mit zwei Toren und waren von Anfang an gut im Spiel. Die HSG aber schaffte es immer wieder ihren Kreisläufer geschickt anzuspielen, der dann entweder zum Wurf kam, oder aber einen der acht für Ostfildern zugesprochenen Siebenmeter herausholen konnte. Zudem ließ man den exzellent werfenden Rückraum zu oft agieren.

Diese kleinen Abwehrschwächen konnte die Spvgg aber durch einen richtig guten Angriff kompensieren und so ging man mit einem Spielstand von 12:13 in die Halbzeit. Nach der Pause war es die HSG, die bis zur 53. Minute konstant mit einem Tor vorne lag, Mössingen zog jedoch im Gleichschritt nach. In dieser Schlussphase machte Michael Geiger, der Torhüter der Männer 2 auf sich aufmerksam und konnte einige wichtige Paraden zeigen. Das Spiel blieb eng und die zahlreichen Fans sahen eine Heimmannschaft, die unbedingt den Sieg wollte. In der 58. Minute dann der Ausgleich zum 30:30, danach folgte der bereits geschilderte dramatische Schlussspurt, bei dem die Mössinger das Glück auf ihrer Seite hatten.

Vielleicht gute Voraussetzungen für das kommende, ebenfalls wichtige Auswärtsspiel am Freitag gegen die HSG Baar. *Spvgg Mössingen*

Spvgg: Geiger/Ott (beide Tor), Midinet (7), G. Jung (6), Sulz, (4), Schleich (4), Eissler (3), Ehinger (3), Flammer (2), Müller (2/2), J. Jung, Bensch, Henkel, Widmaier

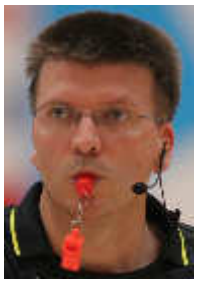
Ostfilderns Niederlage steht für die Saison

Mit 30:31 (12:13) haben die Handballer der HSG Ostfildern beim Tabellenzwölften Spvgg Mössingen in der Landesliga, Staffel 2, verloren.

Für Michael Schwöbel, den Trainer des Tabellensiebten aus Ostfildern, „ein Spiegelbild der Saison“. Dabei hatte die HSG alles gegeben, sogar die Langzeitverletzten hatten sich in den Dienst der Mannschaft gestellt und am Ende

spielten die Ostfilderner mit dem siebten Feldspieler. Doch die Schiedsrichter seien nicht auf Seiten der HSG gewesen.
Als in der 40. Minute Nico Kriessler auch noch nach der dritten Zeitstrafe gesperrt wurde, war die für Schwöbel „unbegreifliche“ Niederlage besiegelt. *Esslinger Zeitung*

HSG Ostfildern: Haisch, Hsu; Gehrung (9/8), Saur, Kögler, Pfeiffer, Schlemmer (6), Spremann, Fingerle (1), Pollich (3), Zeidler (1), Moritz Grimm (5), Kriessler (4), Tobias Grimm (1).



Half aus: Ex-Bundesligaschiri Holger Fleisch

M2-KLA: HSG Ostfildern 2 – TSV Owen/Teck 2 25:22 (9:8)

Zweite wieder in der Spur

Dank einer starken Abwehr kann die Zweite ihren siebten Sieg im zehnten Spiel feiern.

Lange tat sich die HSG besonders im Angriff schwer, weshalb man trotz einer starken Abwehr lange einen knappen Rückstand hinterherlief. Nach 17. Minuten stand es gerade mal 4:4 und auch im weiteren Verlauf der ersten Halbzeit änderte sich nicht viel. Mit dem Pausenpfiff konnte die HSG dann das erste Mal seit der vierten Spielminute wieder in Führung gehen.

Für die zweite Halbzeit nahm man sich vor im Angriff dynamischer und mit mehr Wille zu agieren. Gesagt, getan, setzte sich die HSG in den ersten sieben Minuten der zweiten Halbzeit auf 14:9 ab. Zwei 2-Minuten-Strafen in Folge stoppten jedoch den Lauf der HSG und die Gäste konnten nach und nach verkürzen. Beim Stand von 17:17 war die Partie wieder völlig offen.

In Folge behielt die HSG aber den kühleren Kopf und ließ sich auch von der roten Karte gegen Abwehrchef Florian Auer nicht aus dem Konzept bringen. In den letzten Minuten erhöhte die HSG nochmal das Tempo und entschied damit letzten endlich erneut ein Spiel mit Höhen und Tiefen für sich. *Timo Fritz*

HSG: M. Fritz, Reichel; Geillinger, Rommel, Zacherl (2), Schürl (2), Würschum (2), Auer (4), Stadtmüller (3), T. Fritz (7/6), Kosjerina (1), Gehrung, Schmieder (4)

HSG Ostfildern II - TSV Owen II 25:22 (9:8)

Auch die HSG Ostfildern II hat ihr Heimspiel gewonnen.

Nach dem Sieg über Owen steht die HSG zumindest vorübergehend auf dem zweiten Tabellenplatz. Timo Fritz war mit sieben Treffern bester Werfer und führte sein Team zum Sieg. Mit dem 9:8 per Siebenmeter stellte er die Halbzeitführung her. Erst in der Schlussphase setzte sich die HSG entscheidend ab. *Esslinger Zeitung*

TSV Gegr. 1897

Zwei starke Partner in Sachen Handball

RUIT TB 1892 e.V.

Vorberichte:
M1-LL: Vorbericht HSG Ostfildern – TSG Reutlingen

Voller Fokus gegen Reutlingen

Am nächsten Sonntag, den 10.12.2017, empfängt die HSG um 17:00 Uhr den punktgleichen Tabellenzehnten TSG Reutlingen.

Nachdem die HSG nun mit 5 Siegen und 6 Niederlagen (10:12 Punkte) auf dem 8. Tabellenplatz steht, gilt es jetzt noch die letzten 4 offenen Punkte des ablaufenden Kalenderjahres an der Filder zu behalten, um somit mit positiver Punktebilanz in die Weihnachtspause gehen zu können und wieder im oberen Tabellen-Drittel präsent zu sein. Dafür wird dieses Wochenende eine konzentrierte und solide Leistung gegen den derzeit punktgleichen Tabellennachbarn aus Reutlingen gebraucht.

Trotz weiterer Verletzungen von Paul Saur und Jan Spremann (jeweils Außenbandrisse) in der letzten Trainingswoche, welche nun zusätzlich zu den Langzeitverletzten Pascal Reitnauer, Dominik Wagner und Tobias Bühner ausfallen, gilt es die letzten beiden Spiele über eine solide Abwehrleistung und ein konzentriertes Angriffsspiel für sich zu entscheiden.

Dafür hofft die Mannschaft wieder auf zahlreiche Fans sowie eine lautstarke Unterstützung in der Körschtalhalle diesen Sonntag um 17 Uhr! *Jan Spremann*

Männer 1 vor hoher Auswärtshürde

Die Männer 1 der TSG Reutlingen gastieren bei ihrem vorletzten Saisonspiel des Jahres 2017 beim Tabellenachten HSG Ostfildern (Sonntag, 17.00 Uhr, Körschtalhalle Scharnhausen).

Hierbei steht das Team um Reutlingens Kommandogeber Marcus Grimm vor einer hohen Auswärtshürde, da Ostfildern zum einen über ein extrem gutes Angriffsspiel sowie zum anderen über die drittbeste Defensive der Liga verfügt.

Dennoch gehen die mit 10:12 Punkten auf Rang 9 notierten Achalmstädter mit einer gehörigen Portion Selbstvertrauen in die Partie beim Tabellennachbarn, da in der vergangenen Woche sowohl die nächste Pokalrunde im Bezirkspokal erreicht als auch das Nachholspiel in Herrenberg erfolgreich gestaltet werden konnte. Nichtsdestotrotz geht die HSG Ostfildern, welche letzte Saison nur haarscharf am Aufstieg in die Württemberg-Liga gescheitert ist, eindeutig als Favorit in dieser Begegnung.

„In einer Liga, in der jeder jeden schlagen kann, sind wir bereit für die nächste Überraschung!“, deutet dennoch Reutlingens Torhüter Rok Selakovic an, dass man für das Überwinden der nächsten Auswärtshürde alles in die Waagschale werfen wird. *TSG Reutlingen*

Nächstes Topspiel für unsere Zweite Oben festsetzen!

Nach zwei-wöchiger Pause findet das letzte Heimspiel des Kalenderjahres unserer Zweiten am kommenden Samstag in der Haldenberghalle statt.

Zu Gast ist das stark einzuschätzende Team der HSG Ostfildern 2, die, wenn auch mit zwei Spielen mehr, einen Tabellenplatz vor uns stehen.

Von Feiertagsstimmung oder Adventsträgheit kann bei den Jungs um Trainergespann Schöllkopf/Steparsch nicht die Rede sein und das Team ist heiß wie immer und nach der spielfreien Zeit will die Mannschaft an die Erfolge der vergangenen Spiele anknüpfen. Also kommt zahlreich in die Haldenberghalle und unterstützt unsere Jungs! Angespielt wird traditionell um 18:10 Uhr. *HT Uhingen*

Leidenschaftlich verteidigen

Nach zwei Niederlagen will die HSG Ostfildern zurück in die Erfolgsspur.

Morgen (17 Uhr) ist die punktgleiche TSG Reutlingen zu Gast und HSG-Coach Michael Schwöbel setzt auf eine stärkere Abwehrleistung als zuletzt: „31 Gegentore sind zu viel. Wir müssen leidenschaftlich verteidigen.“

Nach zwei guten Trainingswochen ist Schwöbel zuversichtlich, allerdings fehlen Jan Spremann und Paul Saur (beide Sprunggelenksverletzung). „Reutlingen spielt verschiedene Abwehrvarianten. Da müssen wir uns immer wieder neu einstellen“, erklärt Schwöbel. *Esslinger Zeitung*

Anschluss halten

Die HSG Ostfildern II ist heute (18.10 Uhr) beim direkten Konkurrenten HT Uhingen/Holzhausen II zu Gast. Mit einem Sieg würden die Ostfilderner den Anschluss an die Spitzenteams halten. *Esslinger Zeitung*

Spielberichte:
M1-LL: HSG Ostfildern – TSG Reutlingen 28:23 (12:9)

Ostfildern gewinnt zu Hause gegen Reutlingen

Im vorletzten Hinrunden-Spiel zeigte die HSG eine solide Mannschaftsleistung, die zu einem 28:23-Sieg gegen die TSG

Reutlingen führte. Vor allem in der Abwehr konnte man sich gegenüber dem letzten Spiel in Mössingen deutlich verbessern.

Die zweiwöchige Vorbereitung auf dieses Spiel wurde durch zwei weitere Verletzungen überschattet. Zu den Langzeitverletzten gesellten sich Jan Spremann und Paul Sauer, beide mit einer Außenbandverletzung am Knöchel.

Nichts desto trotz, oder vielleicht grade deswegen, startete die HSG sehr motiviert in die Partie. Es war der Mannschaft sofort anzusehen, dass Sie dieses Aufeinandertreffen mit einem direkten Tabellennachbarn unbedingt gewinnen wollte. Bis zum Spielstand von 5:5 in der 13. Minute konnte Reutlingen das Spiel offen gestalten. Danach gelang es der Mannschaft, um ihren besten Torschützen Jannik Schlemmer, sich Tor für Tor abzusetzen.

Dank der Mannschaft an die Zuschauer für die tolle Unterstützung. BILD: Belser

Beim Stand von 10:7 sah sich der Reutlinger Trainer in der 19. Minute zu seiner ersten Auszeit gezwungen. Ohne sich weiter abzusetzen zeigte die HSG bis zur Halbzeit eine konstante Leistung, sodass nach den ersten 30 Minuten ein 12:9 auf der Anzeigetafel stand.

Nach dem Seitenwechsel wusste die HSG ein Ausrufezeichen zu setzen, denn Sie startete mit einem 5:0-Lauf in die zweite Halbzeit. Dieser Abstand konnte über die folgenden 20 Minuten gehalten werden. Auch durch die dritte Zeitstrafe gegen Patrick Pfeiffer in der 45. Minute, und die damit verbundene Disqualifikation, ließ sich die Mannschaft nicht aus der Ruhe bringen.

Lediglich in den letzten 10 Minuten kam es zu einigen Unkonzentriertheiten, welche am Ende verhinderten, dass die HSG nicht noch höher gewann. Im Endeffekt konnte man jedoch einen souveränen 28:23-Sieg gegen den Tabellennachbarn aus Reutlingen verbuchen.

Positiv herauszuheben ist die solide Leistung in der Abwehr in Verbindung mit den beiden Torhütern, die in 60 Minuten nur 23 Gegentore zuließ.

Es spielten: Haisch, Hsu; Gehrung (3/3), Kindermann (1), Kögler (4), Pfeiffer (2), Schlemmer (7), Fingerle (1), Pollich (3), Bühner, Zeidler, M. Grimm (2), Kriessler (1), T. Grimm (4/3).

Ausblick:

Nächstes Wochenende hat die HSG Ostfildern spielfrei, reist jedoch am darauffolgenden Dienstag, dem 19.12.2017, zum TSV Köngen. Nachdem man nun das Punktekonto wieder positiv gestalten konnte, gilt es am letzten Hinrundenspieltag einen weiteren Sieg einzufahren, um den Anschluss an das obere Tabellendrittel nicht zu verlieren und mit einem Erfolgserlebnis in die Winterpause zu gehen.

Personell wird Trainer Michael Schwöbel wohl auf den gleichen Kader wie gegen Reutlingen zurückgreifen können. Es wird ein spannendes Derby erwartet, mit dem hoffentlich besseren Ende für die HSG.

Die Mannschaft bedankt sich für die lautstarke Unterstützung und hofft auf zahlreiche Fans beim Auswärtsspiel in Köngen, Sporthalle bei der Burgschule, Burgweg, 73257 Köngen. Anwurf ist um 20:30 Uhr. *Tim Zeidler*

Ostfildern gewinnt wichtiges Spiel

Das war wirklich ein wichtiger Sieg", sagte Michael Schwöbel nach der Handball-Landesliga-Partei der HSG Ostfildern gegen die TSG Reutlingen.

Ostfildern siegte zuhause mit 28:23 (12:9). Der Erfolg war so wichtig, weil die HSG und Reutlingen punktgleich auf einem Tabellenplatz standen und so Klarheit in die Rollenverteilung bringen wollten.

„Ich bin überrascht, wie die Jungs mit dem Druck umgegangen sind", sagte Schwöbel. Die Partie begann sehr ausgeglichen und beide Mannschaften zeigten Biss. Schwöbel lobte vor allem die Defensivleistung des Teams. „Wir haben in der Vorbereitung unseren Fokus auf die Abwehr gesetzt. Da hat alles gut geklappt", meinte er.

Auch in der zweiten Hälfte hielten die Ostfilderner ihre Linie. Die HSG dominierte das Spiel und lag zwischenzeitlich mit acht Toren vorne. „Wir haben Tempo zugelegt und den Druck erhöht", sagte Schwöbel. Zwar hatte die Mannschaft eine nachlässige Phase gegen Ende der Partie, jedoch ließen sich die Ostfilderner den Sieg nicht mehr nehmen.

„In der Summe war das eine geschlossene Mannschaftsleistung", sagte Schwöbel. *Esslinger Zeitung*

HSG Ostfildern: Haisch, Hsu: Gehrung (3/3), Kindermann (1), Kögler (4), Pfeiffer (2), Schlemmer (7/1), Fingerle (1), Pollich (3), Bühner, Zeidler, Moritz Grimm (2), Kriessler (1), Tobias Grimm (4/3)

TSG Reutlingen bei der HSG Ostfildern chancenlos

Aufsteiger TSG Reutlingen verlor bei der HSG Ostfildern mit 23:28 (9:12). Die Anfangsphase gestaltete die TSG noch offen.

Dank strukturiert vorgetragenen Angriffen und einer offensiven Abwehrformation blieben die Reutlinger bis zum 5:6 (14.) auf Tuchfühlung. Nach dem Seitenwechsel zwang Ostfildern die TSG mit einer aggressiven Abwehr mehrfach zum Zeitspiel und zu technischen Fehlern. Ostfildern setzte sich auf 21:13 ab.

»Die zehn Minuten nach der Pause waren der Knackpunkt und haben die Partie frühzeitig entschieden«, urteilte Reutlingens Co-Trainer Thomas Schneider. Kapitän Matthias Götz sagte: »Ostfildern war uns spielerisch und körperlich klar überlegen. *Reutlinger Generalanzeiger*

Männer 2: HT Uhingen-Holzhausen 2 vs. HSG Ostfildern 2 28:24 (14:12)

Handballteam zuhause weiter ungeschlagen!

Am vergangenen Samstag kam es in unserer Haldenberghalle zum nächsten richtungsweisenden Topspiel zwischen unserer Zweiten und der Reserve der HSG Ostfildern, die vor dem Spiel nur einen Tabellenplatz hinter unseren Jungs rangierten.

Nach zweiwöchiger Spielpause, konnte man die Vorfreude auf dieses Spiel jedem unserer Akteure ansehen. Auch der spontane Ausfall der laufenden Torfabrik, Uwe Hänel, tat der guten Stimmung keinerlei Abbruch und man ging topmotiviert und wie immer topeingestellt in die Partie.

Unserem Terrier Michael Weller gelangen direkt die ersten zwei Tore der Partie und so wollte man von Anfang an ein Statement setzen. Die HSG Ostfildern stellten aber eindrucksvoll unter Beweis warum sie in der Tabelle oben mitspielen und ließen sich nicht wirklich abschütteln. Dennoch kam das Handballteam nie in Rückstand im ersten Durchgang sondern spielte eine Halbzeit die sich wirklich sehen lassen konnte. Vorne konnte durch variables Angriffsspiel und verschiedene Spielzüge immer wieder Platz geschaffen werden und die Abschlüsse waren einfacher zu verwandeln. In der gewohnt starken Abwehr stellte man den Angriff der Gäste immer wieder vor schwere Aufgaben und ließ wieder nur elf Tore in einer Halbzeit zu. Man wechselte beim Stand von 14:12 die Seiten.

Nach einer motivierenden Ansprache und Lob von Coach Schöllkopf ging man dann in den zweiten Durchgang. In der zweiten Halbzeit ließ vor allem die Abwehr unserer Jungs ungewohnterweise nach und erlaubte den Gästen in Minute 40 auszugleichen.

Ab dann war die Partie ein offener Schlagabtausch und beide Mannschaften kämpften mit offenem Visier um die so wichtigen Punkte im Aufstiegsrennen. Zu ihrer ersten zwei-Tore-Führung kam die Mannschaft von den Fildern dann sechs Minuten vor Schluss. Trainer Schöllkopf sah sich gezwungen die letzte Auszeit zu nehmen, in der man sich nochmal sammelte und konzentrierte.

Danach rührte die gefürchtete HT-Abwehr wieder Beton an und ließ kein Tor mehr zu. Im Angriff erledigten die beiden Matchwinner Felix Leiverkuß, mit zehn Toren bester Werfer der Partie und der unaufhaltsame Kämpfer Timo Müller den Rest und man stellte abermals unter Beweis, unsere zweite kann auch Crunch-Time! Endstand 28:24 und nachdem Reichenbach 3 beim Tabellenführer aus Urach verlor festigt unser Team den Zweiten Tabellenplatz. Wir bedanken uns bei der sensationellen Stimmung und Lautstärke in der Halle, bezeichnend dafür, dass unser Mitte-Mann Pierre Guyénot vom Spielzüge anschreien bis heute keine Stimme hat. *UT Uhingen-Holzhausen*

HT Uhingen/Holzhausen II - HSG Ostfildern II 28:24

Die HSG Ostfildern II hat das Spitzenspiel gegen das HT Uhingen/Holzhausen II verloren. Nach der Hinrunde mit vier Niederlagen wird es nun schwer für die HSG, in den Aufstiegskampf einzusteigen. Dabei stand es sieben Minuten vor Schluss 24:22, doch dann kippte die Partie und die HSG erzielte keinen Treffer mehr. *Esslinger Zeitung*

TSV Gegr. 1897

Zwei starke Partner
in Sachen Handball

RUIT 1892 e.V.

DER HANDBALLMINISTER:
Respekt!
Sonst gibt's die Blaue Karte!

M2-KLA: HSG Ostfildern 2 – TSV Urach 19:37 (10:19)

Zweite kommt gegen den Tabellenführer unter die Räder

Eigentlich hatte man sich für diesen Samstagabend viel vorgenommen und wollte dem Verlustpunktfreien Gästen aus Urach die ersten Minuspunkte mit auf die Heimreise geben. Am Ende kommt alles anders…

Schon zu Beginn brauchte die HSG kurz um ins Spiel zu finden und brauchte 4 Minuten bis zum ersten Treffer. Bis zur 20. Minute hielt die HSG noch gut mit. Auch wenn die Gäste immer einen kleinen Vorsprung für sich verwalten konnten, legte die HSG immer wieder nach (8:9).

Dann jedoch war bei der HSG der Wurm drin. Viele Fehler im Angriff führten zu einfachen Gegentoren und auch im stehenden Angriff trafen die Gäste nach Belieben. Über 9:11 und 10:13 setzte sich der Tabellenführer bis zur Halbzeit auf 10:19 ab.

Die zweite Hälfte war dann nicht mehr von Bedeutung. Auch wenn man sich in der Halbzeit vornahm einiges besser zu machen, war davon auf dem Spielfeld nichts zu sehen. Vielmehr beschäftigte man sich mit dem Schiedsrichter und dem Gegner, anstatt sich auf das eigene Spiel zu konzentrieren. Letztendlich setzte es eine verdiente 19:37-Niederlage.

Ein Dankeschön geht an die aus der A-Jugend aushelfenden Tobias Rühle, Kay Hoffman, Alexander Braune und Jan Steinfath!

HSG: M. Fritz, Belser; Rühle (3), Rommel, Zacherl, Würschum, Hoffmann (1), Braune (1), Stadmüller, T. Fritz (8/1), Steinfath (1), Kosjerina (3), Gehrung (2), Schmieder

Rückblick:

12 von 22 Spielen sind gespielt und die HSG steht mit 14:10 Punkten auf dem 5. Tabellenplatz. Hart trafen die HSG die frühen Ausfälle von Phillip Geißler, Samuel Müller und Alex Stöher sowie die Niederlagen gegen die drei Aufsteiger aus Reichenbach, Denkendorf und Zizishausen. Ohne diese würde man sich aktuell auf dem 2. Tabellenplatz wiederfinden.

Der Aufstieg gerät so wieder in weite Ferne. Jedoch stand man auch in der letzten Saison (16:8 Punkte nach 12 Spielen) nicht arg viel besser da und hatte am Ende noch ein Wörtchen mitzureden. *Timo Fritz*

M1: Mit einem Sieg in die Winterpause

Zur winterlichen Adventszeit fand vergangenen Samstag das letzte Hinrunden Spiel des TSV Urach 1847 in der Sporthalle der HSG Ostfildern 2 statt. Die Uracher wurden durch eine Reihe junger, frischer Gesichter im Ostfildern Team begrüßt. Wie es sich herausstellte gehörten einige von ihnen der Bundesliga A-Jugend an, was die Ermstäler Mannen doch recht neugierig auf diese werden ließ.

Tom Wahler aus dem Uracher Team leitete durch sein Tor in der 1. Spielminute die Schnupperpartie ein. Die ersten 10 Minuten verliefen recht unspektakulär, hatte man doch auf beiden Seiten Schwierigkeiten den jeweiligen Gegner, durch einen eindeutigen Punktevorsprung unter Druck zu setzen. Im Anschluss sah das Ganze dann aber für die Ermstäler vorteilhafter aus. Sie nahmen die Zügel in die Hand und hielten sich bis zur 22. Spielminute in einem durchschnittlichen 2-Tore Abstand vorn.

Von da an, ließen die Uracher die Zügel nicht mehr locker sondern trieben ihr eigenes Gespann hart und effizient voran. Durch hervorragende Abwehr- und Angriffsleistungen ließen sie das Ostfilderner Gespann Tor um Tor hinter sich. Sichtlich angespannt durch technische Fehler und mangelnde Konzentration geraten die HSG´ler unter Zugzwang. In Folge dessen kam es zu Unruhen in der eigenen Mannschaft was sie mehr und mehr in Schlingern und Schleudern gerieten ließ. Bis zur Halbzeit konnte das Team um Marco Melo so, mit einem Punktevorsprung von 19:10, zufrieden in die Pause einziehen.

Nach einer kurzen Verschnaufpause, in welcher das weitere taktische Vorgehen in diesem Rennen besprochen wurde, sattelte das Uracher Team erneut auf und startete technische fehlerfrei in den zweiten Streckenabschnitt.

Das HSG Team hatte mit ihrem Start nicht ganz so viel Erfolg, hatten sie doch weiterhin mit technischen und kommunikativen Problemen zu kämpfen. Ihr junges Gespann war durchaus willig und energetisch, doch fehlte hier wohl die Ruhe und Gelassenheit, die es für eine erfolgreiche Aufholjagt benötigt hätte. Aufgrund mehrerer Zeitstrafen gelangte die HSG weiter und weiter ins Hintertreffen, bis sie sich schlussendlich eingestehen mussten, dass an einen Sieg nicht mehr zu denken war und es nun galt, Schadensbegrenzung zu betreiben. Routiniert und zielsicher brachten die Ermstäler diese Partie mit einem Endstand von 37:19 zu Ende.

Trainer Melo bewertete das Spiel wie folgt: „Wir mussten auf paar gute Spieler verzichten und trotzdem ist mein Team noch so stark, dass wir so eine starke Auswärtsleistung abliefern konnten. Auch wenn Ostfildern alles an Spieler auspackt hat die sie haben, war der Sieg in keiner Spielminute in Gefahr. Ich bin stolz auf mein Team, denn wir haben das umgesetzt was ich wollte.“

Vielen Dank an alle Sponsoren, Fans und Unterstützer, die uns auch bei diesem schwierigen Spiel unterstütz haben. Wir hoffen auch im neuen Jahr viele von Euch bei unseren Spielen begrüßen zu dürfen. Wir wünschen euch allen eine besinnliche Adventszeit, viel Kraft und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2018. *TSV Urach*

TSV Urach: A. Müller, Bauknecht - Lee(3/1), Melo(8), Dir (7), Wahler(8), Templin(1), B. Müller (6/3), Kovacevic(4), Schmidt, Schalowski

HSG Ostfildern II - TSV Urach 19:37

Die HSG Ostfildern II hat ihr Heimspiel gegen den souveränen Tabellenführer TSV Urach deutlich verloren.

Nur bis zur 20. Minute hielt Ostfildern mit dem starken Gegner mit, zur Pause waren die Uracher aber bereits vorentscheidend auf 19:10 davongezogen. „Wir haben viele Fehler im Angriff gemacht, die zu einfachen Gegentoren geführt haben“, erklärte HSG-Spieler Timo Fritz, was schief ging. In der zweiten Hälfte ging dann nicht mehr viel bei den Gastgebern zusammen: „Die Niederlage war verdient“, lautete das Resümee von Fritz. *Esslinger Zeitung*

Vorberichte:
Männer 1: TSV Köngen - HSG Ostfildern

Am Dienstag 19.12. um 20.30 steigt das Derby

Das letzte Punktspiel in diesem Jahr kurz vor Weihnachten beschert uns die Nachbarn aus Ostfildern.

Nachbar bedeutet in diesem Fall auch Tabellennachbar. Beide Teams stehen mit 12.12 Punkten im Mittelfeld der Tabelle. In dieser ausgeglichenen Staffel 2 in der Landesliga ist allerdings ein Abrutschen in die Abstiegsregion schnell möglich.

Deshalb werden beide Teams versuchen sich mit einem Sieg entsprechend Abstand zu den hinteren Plätzen zu verschaffen. Fraglich ist noch der Einsatz von Frieder Gänzle, der sich im letzten Punktspiel verletzte. Ansonsten kann Spielertrainer Moritz Eisele wieder auf Manuel Vogel im Tor setzen, der nach seiner Verletzung wieder seine Spielbereitschaft signalisierte.

Es ist mit einem spannenden Spiel zu rechnen und wir laden alle Köngener Fans zum Jahresabschluss in die Burgschulhalle ein. *TSV Köngen*

Landesliga-Derby auf Augenhöhe

Wer hätte das vor dem Saisonbeginn gedacht: Wenn der TSV Köngen heute (20.30 Uhr) in der Handball-Landesliga die HSG Ostfildern zum Derby erwartet, sind die beiden Mannschaften mit ausgeglichenem Punktekonto Tabellennachbarn. Auch das Team Esslingen hat 12:12 Zähler auf dem Konto. Die Esslinger erwarten heute (20 Uhr) den VfL Pfullingen II, der mit 10:14 Punkten etwas schlechter dasteht.

Für Ostfilderns Trainer Michael Schwöbel kommt es nur teilweise überraschend, dass sich die Köngener und die HSG heute auf Augenhöhe begegnen. „Ich wusste, dass die Köngener eine gute Mannschaft haben und habe damit gerechnet, dass sie eine gute Runde spielen“, sagt er über den Aufsteiger. Aber: „Bei uns hätte ich schon gehofft, dass wir ein bisschen weiter vorne stehen.“

Wie alle Trainer in der Liga warnt Schwöbel vor einem Spiel gegen die Köngener vor deren Leistungsträger Moritz Eisele und Frieder Gänzle. Aber natürlich will er sich auf die Stärke der eigenen Mannschaft konzentrieren.

Jon Gehrung (umgeknickt) wird Schwöbel heute fehlen, hinter dem Einsatz von Torhüter Julian Haisch (Fieber) steht ein Fragezeichen. Fällt Julian Haisch aus, könnte Simon Weber nach einjährigem Auslandsaufenthalt ein Comeback geben. *Esslinger Zeitung*

Glückliche HSG-Akteure nach dem 28:25-Erfolg in Köngen. BILD: HSG

Spielberichte:
M1-LL: TSV Köngen – HSG Ostfildern 25:28 (12:12)

HSG Ostfildern beendet die Hinrunde mit einem Sieg

Zu ungewohnter Spielzeit trat die HSG Ostfildern am Dienstagabend in Köngen an. Man hatte sich viel vorgenommen, wollte man die Hinrunde auf jeden Fall mit einem positiven Punktekonto abschließen.

Es entwickelte sich bis zum Ende ein spannendes Derby, das die HSG am Ende verdient mit 25:28 für sich entscheiden konnte, somit geht man mit einem Sieg in die Weihnachtspause. Beim starken Aufsteiger aus Köngen waren die Anfangsminuten geprägt von einer guten Abwehrleistung beider Teams, wobei die HSG im Abschluss zu viele Chancen liegen ließ, so dass sich Trainer Michael Schwöbel in der 14. Minute beim Spielstand von 6:3 zu einer Auszeit gezwungen sah. Diese zeigte Wirkung und so konnte man in der 24. Minute beim 8:8 erstmalig ausgleichen. Kurz vor der Halbzeit ging die HSG durch den starken Jannik Schlemmer mit 11:12 in Führung, allerdings glich Köngen noch direkt vor Halbzeit aus.

Die HSG startete gut in die zweite Halbzeit und erarbeitete sich eine 12:14-Führung. In den nächsten fünf Minuten unterliefen zu viele einfache Fehler, so dass Köngen mit vier Toren in Folge eine 16:14 Führung herausspielte. Nach diesem Zwischenspurt der Hausherren reagierte Schwöbel mit einer Auszeit und stellte seine Männer neu ein. Wieder fand der Trainer die richtigen Worte, so dass die HSG in der 43. Minute wieder mit zwei Toren führte. Aber Köngen hatte die passende Antwort und glich zum 18:18 aus. Danach sorgten die beiden Ausspieler Tim Zeidler und Jon Gehrung mit sehenswerten Treffern von den Außenpositionen und Jannik Schlemmer aus dem Rückraum für die erstmalige vier Tore-Führung in der 57. Minute. Die HSG agierte die letzten drei Minuten sehr besonnen und konnte am Ende einen 25:28 Sieg in der Burgschulsporthalle verbuchen.

Jetzt geht man nach einem verkorksten Hinrundenstart mit einem positiven Punktekonto von 14:12 Punkten auf dem 5. Platz in die Weihnachtspause. Das Team kann sich jetzt erst einmal regenerieren, bevor es dann Ende des Jahres wieder in die Vorbereitung für die Rückrunde geht.

Die ersten Spiele im neuen Jahr wird man traditionell beim EZ-Pokal am 05.01. in Esslingen austragen, bevor es dann am 13.01. nach Rietheim-Weilheim geht. Dort hat die HSG noch einiges gut zu machen, verlor man das erste Saisonspiel nach acht Tore Führung noch mit 24:25. Zudem ist die HSG Rietheim-Weilheim im Kampf um Platz drei direkter Konkurrent der HSG.

Wir wünschen allen Fans der HSG Ostfildern frohe Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr! *Tobias Bühner*

HSG Ostfildern: Hsu; Weber, Gehrung (2), Kögler, Zeidler (2), Pfeiffer, Schlemmer (9), Spremann, Fingerle (1), Pollich (2), Bühner (4), Grimm (2), Kriessler (1).

Handball-Landesligist HSG Ostfildern gewinnt beim Aufsteiger TSV Köngen mit 28:25 (12:12)

HSG triumphiert im Derby

Die Handballer der HSG Ostfildern haben das Landesligaderby beim Aufsteiger TSV Köngen mit 28:25 (12:12) gewonnen und sich auf den fünften Tabellenplatz nach vorne geschoben. „Es war ein heißes Derby mit viel Emotionen", sagte HSG-Trainer Michael Schwöbel.

Köngens Spielertrainer Moritz Ei-sele war trotz der Niederlage „grundsätzlich nicht unzufrieden". Letztlich war der Aufsteiger seiner Einschätzung nach „nicht abgezockt genug", um die HSG zu bezwingen. Die Köngener stehen mit 12:14 auf Rang neun. Eigentlich eine ordentliche Bilanz. „Wir dürfen dennoch nicht nachlassen", sagte Eisele.

Jannick Schlemmer steigt hoch und setzt zum Wurf an: der HSG-Spieler erzielte 9 Tore. ARCHIVBILD: Rudel

Die erste Hälfte verlief völlig ausgeglichen, doch nach dem Wechsel erspielte sich Ostfildern zunehmend Vorteile. Vor allem Tobias Bühner führte die HSG mit vier Treffern auf die Siegerstraße.

„Wir haben in der Schlussphase mehr Tempo reinbekommen", sagte Schwöbel. Nach dem Zwischenstand von 19:19 in der 46. Minute setzte sich die HSG auf 23:20 (49.) ab und gab das Heft nicht mehr aus der Hand. *Esslinger Zeitung*

TSV Köngen: Martin, Nothdurft; Pupin (5), Oberkersch (2), Brunngräber (2), Lindner, Gänzle (5), Maier (1), Eisele (8(3), Hagelmayer (29, Vogel, Müllerschön, Walter, Schade.
HSG Ostfildern: Hsu; Weber, Gehrung (2), Kögler, Zeidler (2), Pfeiffer, Schlemmer (9), Spremann, Fingerle (1), Pollich (2), Bühner (4), Grimm (2), Kriessler (1).

Weihnachts- und Neujahrsgrüße

Die HSG Ostfildern wünscht allen Sponsoren, Freunden, Fans, den Spielern und deren Eltern frohe Weihnachten, einen guten Rutsch und über den Sport hinaus ein erfolgreiches Jahr 2018!

Wir hoffen, dass Jugend- und aktive Spieler der HSG, aber auch alle Mitarbeiter, Freunde und Zuschauer in den kommenden Monaten durch Fairness, Kameradschaft und Respekt dazu beitragen, die Werte unserer freiheitlichen Gesellschaft in aggressiver werdenden Zeiten zu verteidigen.

Spannend wird 2018 auch für die HSG selbst, die gemeinsam mit Gleichgesinnten an der Zukunft unseres Handballs auf den Fildern bastelt.

Kurt Ostwald, Klaus Grundgeiger und das HSG-Internetteam

TSV Gegr. 1897

Zwei starke Partner in Sachen Handball

RUIT TB 1892 e.V.

EZ-HANDBALL-POKAL VOM 5. BIS 7. JANUAR

Das gleiche Auftaktduell wie im Vorjahr

Der Spielplan steht – Titelverteidiger TSV Neuhausen startet gegen die HSG Ostfildern

EZ-HANDBALL POKAL 2018 Eßlinger Zeitung GANZ NAH DRAN
LOTTO Baden-Württemberg
Volksbank Esslingen eG

Esslingen (sip) – Drittligist TSV Neuhausen und Landesligist HSG Ostfildern eröffnen am 5. Januar den EZ-Handball-Pokal – wie im Jahr zuvor. EZ-Volontärin Maria Krell zog als Losfee diese Paarung aus dem Topf. Titelverteidiger Neuhausen bekam in der Vorrunde der von Lotto Baden-Württemberg und der Volksbank Esslingen unterstützten 24. Ausgabe des Turniers zudem Württembergligist SKV Unterensingen und die Mannschaft von Ausrichter Team Esslingen aus der Landesliga zugelost.

Die Gruppe 1 dürfte die härteste Gruppe des EZ-Pokals 2018 sein. Wegen der Stärke der Teams, und weil hier vier Mannschaften um die zwei Vorrundenplätze kämpfen. 14 Mannschaften sind dieses Mal in der Esslinger Neckarcourtalle dabei. Das bedeutet, dass mit zwei Dreier- und zwei Vierergruppen gespielt wird.

Den Unterensingern werden in ihrer Gruppe neben den Neuhausern von der Paperform die besten Chancen auf das Weiterkommen zugesprochen. Aber ausgemacht ist das noch lange nicht: Die Mannschaft von Trainer Steffen Boc befindet sich in der Württembergliga nach starkem Saisonstart im Abwärtstrend. Außerdem hat gerade die HSG Ostfildern vor einem Jahr gezeigt, wie man ein Turnier gleich mal mit einer Sensation beginnt: Im Eröffnungsspiel schlug das Team die favorisierten Neuhausener mit 16:12. Den Titel gewannen die MedDogs am Ende trotzdem, durch einen 19:13-Finalerfolg gegen den TSV Bernlau.

Die Gruppe 4, in der ebenfalls vier Mannschaften gegeneinander antreten, birgt eine Neuerung des kommenden EZ-Pokals: Um das Turnier für unterklassigere Mannschaften interessanter zu machen, befinden sich hier die Teams, die in Ligenhöhe auf Bezirksebene unterwegs sind: die Bezirksligisten TSV Denkendorf und SV Vaihingen sowie die SG Esslingen aus der Bezirksklasse. Ein Landesligist wurde dazugelost – es wurde der HT Uhingen-Holzhausen.

So ist gewährleistet, dass die unterklassigen Mannschaften nicht gleich gegen ein Top-Team unter die Räder kommen und eine realistische Chance haben, auch im Finalturnier noch im Rennen zu sein.

Spannend dürfte es auch in den Gruppen 2 und 3 werden. Die Dreizimmer sind in der Gruppe 2 zwar der Favorit, doch das Momentum liegt zurzeit weniger intuitiv der Schlusslichter der Baden-Württemberg Oberliga. Die Handballer der SG Hegensberg/Liebersbronn schlagen sich als Aufsteiger in der Württembergliga sehr gut und werden mit entsprechend breiter Brust antreten. Auch Landesliga-Neuling TSV Köngen wird sich gut präsentieren wollen.

In der Gruppe 3 kommt es gleich zu einem Kraller-Duell: Es treten der TSV Zizishausen und der TSV Wolfschlugen und damit der aktuell Erste und der Zweite der Württembergliga aufeinander. Landesliga-Absteiger TV Reichenbach komplettiert die Gruppe.

Los geht es am 5. und 6. Januar jeweils um 14 Uhr, das erste Viertelfinale am Sonntag, 7. Januar, wird um 10 Uhr angepfiffen. Das Finale ist auf 15.30 Uhr angesetzt. Drittligist Neuhausen ist der Topfavorit auf den Einzug ins Endspiel, dahinter jedoch geht es sehr, sehr eng zu.

Lile Sommer und der TSV Neuhausen treffen wieder auf die HSG Ostfildern. Rechts Roman Fielsch, mittlerweile Sommers Teamkamerad. Foto: Rudel

Mehr zum Thema gibt es im Blog http://ambrosio.esslinger-zeitung.de

EZ-POKAL 2018 SPIELPLAN

Gruppe 1
TSV Neuhausen
SKV Unterensingen
HSG Ostfildern
Team Esslingen

Gruppe 2
TSV Deizisau
SG Hegensberg/Liebersbronn
TSV Köngen

Gruppe 3
TSV Zizishausen
TSV Wolfschlugen
TV Reichenbach

Gruppe 4
HT Uhingen-Holzhausen
TSV Denkendorf
SV Vaihingen
SG Esslingen

Freitag, 5. Januar

Zeit:		
14.00	TSV Neuhausen – HSG Ostfildern	__ : __
14.40	SKV Unterensingen – Team Esslingen	__ : __
16.20	TSV Neuhausen – SKV Unterensingen	__ : __
16.40	HSG Ostfildern – Team Esslingen	__ : __
18.00	TSV Neuhausen – Team Esslingen	__ : __
18.40	SKV Unterensingen – HSG Ostfildern	__ : __

Samstag, 6. Januar

Zeit:		
15.20	TSV Deizisau – SG Hegensb./Liebersbr.	__ : __
17.20	TSV Köngen – TSV Deizisau	__ : __
19.20	SG Hegensb./Liebersbr. – TSV Köngen	__ : __

Freitag, 5. Januar

Zeit:		
15.20	TSV Zizishausen – TSV Wolfschlugen	__ : __
17.20	TV Reichenbach – TSV Zizishausen	__ : __
19.20	TSV Wolfschlugen – TV Reichenbach	__ : __

Samstag, 6. Januar

Zeit:		
14.20	HT Uhingen-Holzhausen – SV Vaihingen	__ : __
14.40	TSV Denkendorf – SG Esslingen	__ : __
16.20	HT Uhingen-Holzhausen – TSV Denkendorf	__ : __
16.40	SV Vaihingen – SG Esslingen	__ : __
18.00	HT Uhingen-Holzhausen – SG Esslingen	__ : __
18.40	TSV Denkendorf – SV Vaihingen	__ : __

Viertelfinale: 7. Januar

Zeit:	Spiel	
10.00	A	1. Gruppe 1 – 2. Gruppe 4
10.40	B	1. Gruppe 3 – 2. Gruppe 2
11.20	C	1. Gruppe 2 – 2. Gruppe 1
12.00	D	1. Gruppe 4 – 2. Gruppe 3

Halbfinale: 7. Januar

Zeit:	Spiel	
12.40	E	Sieger Spiel A – Sieger Spiel B
13.20	F	Sieger Spiel C – Sieger Spiel D

Spiel um Platz 3/Endspiel: 7. Januar

Zeit:		
Spiel um Platz 3:		
14.50		Verlierer Spiel E – Verlierer Spiel F
Finale:		
15.30		Sieger Spiel E – Sieger Spiel F

Die Spielzeit beträgt 2 × 15 Minuten

Eßlinger Zeitung GANZ NAH DRAN. Das Medium für den lokalen Handballsport

Die Anmeldung zum EZ-Pokal läuft

Drittligist TSV Neuhausen ist Titelverteidiger

Schon ist die Handball-Saison einige Wochen alt und insgesamt können die Teams aus der Region über ihr bisheriges Abschneiden nicht meckern. So ist auch die 24. Ausgabe des EZ-Pokals nicht mehr fern. Vom 5. bis 7. Januar 2018 spielen die Mannschaften bei der Traditionsveranstaltung, die wieder von Toto-Lotto und der Volksbank Esslingen unterstützt wird, um den Sieg. Ausrichter ist diesmal das Team Esslingen. Für die Vereine gilt: jetzt schnell anmelden.

Die Verantwortlichen der Clubs des Handball-Bezirks Esslingen-Teck haben in diesen Tagen das Anmeldeformular in ihrem E-Mail-Postfach. Anmeldeschluss ist der 8. November, doch nur die ersten 16 Mannschaften sind in der Neckarsport dabei.

Der Termin ist günstig: Statt wie meistens vom 4. bis 6., wird diesmal von Freitag, 5., bis Sonntag, 7. Januar, gespielt. Ein geballtes Wochenende Handball also. Die Mannschaften haben da in der Liga noch spielfrei. Während Anfang Januar 2017 ein Württembergliga-Spieltag anstand, steht diesmal lediglich das Final-Four-Wochenende im HVW-Pokal an, wobei aus der Region nur noch der TV Plochingen im Wettbewerb vertreten ist.

Ausrichter Team Esslingen geht den EZ-Pokal routiniert und engagiert an. Denn die Spielgemeinschaft ist sehr erfahren, was Veranstaltungen verschiedenster Art betrifft. „Das Kuchenbuffet haben wir schon seit fast einem Jahr in trockenen Tüchern, seit wir wissen, dass wir der Ausrichter sein werden“, sagt Abteilungsleiter Reinbert Ulrich. Die vielen Zuschauer dürfen sich also nicht nur auf guten Handballsport, sondern auch auf ein gelungenes Drumherum freuen.

Ausrichter Team Esslingen geht den EZ-Pokal routiniert und engagiert an. Denn die Spielgemeinschaft ist sehr erfahren, was Veranstaltungen verschiedenster Art betrifft. „Das Kuchenbuffet haben wir schon seit fast einem Jahr in trockenen Tüchern, seit wir wissen, dass wir der Ausrichter sein werden“, sagt Abteilungsleiter Reinbert Ulrich. Die vielen Zuschauer dürfen sich also nicht nur auf guten Handballsport, sondern auch auf ein gelungenes Drumherum freuen.

Topfavorit auf den Turniersieg dürfte erneut der TSV Neuhausen sein. In den Jahren 2012 bis 2015 sowie - unterbrochen vom Erfolg des TSV Wolfschlugen - auch im Jahr 2017 haben die MadDogs gewonnen. Damals gab es einen 19:13-Sieg im Finalklassiker gegen den TSV Deizisau. Im vergangenen Januar war der Triumph zudem ein gutes Omen für die folgende Rückkehr der Mannschaft von Trainer Ralf Bader in die 3. Liga.

Weitere Zugpferde dürften die Deizisauer und Plochinger sein. Der Reiz des Turniers liegt aber auch immer in der Möglichkeit für die unterklassigeren Mannschaften, die Top-Teams zu ärgern und vor größerem Publikum aufzuspielen als im Ligaalltag.

Und dann ist da noch das Preisgeld: Dem Gewinner winken 750 Euro für die Mannschaftskasse, der Zweite bekommt 500, der Dritte 300 und der Vierte 200 Euro. Ebenfalls 200 Euro erhält die beste unterklassige Mannschaft von der Landesliga abwärts. Aber nun gilt: Nur wer sich anmeldet, kann auch mitspielen.

Bader: „Wir müssen gewinnen“

Titelverteidiger TSV Neuhausen nimmt die Favoritenrolle an - Mayrs Debüt beim TSV Deizisau

Der TSV Köngen hat schon lange nicht mehr beim EZ-Pokal mitgespielt. Umso mehr freut sich Spielertrainer Moritz Eisele, der mit dem TSV Deizisau schon einige Male dabei war, auf das Turnier. „Ganz Handball-Esslingen ist in der Neckarsporthalle dabei und trifft sich“, sagt er.

Dauergast und Top-Favorit der von Lotto Baden-**Württemberg** und der Volksbank Esslingen unterstützten sowie diesmal vom Team Esslingen ausgerichteten Veranstaltung ist Drittligist TSV Neuhausen. Trainer Ralf Bader lässt keinen Zweifel daran, dass er den Titel mit der Mannschaft verteidigen will.

Gruppe 1

Bader sitzt zum zweiten Mal in der Neckarsporthalle auf der Bank. „Vor meiner Zeit in Neuhausen habe ich immer nur davon gehört, dass die Spieler heiß darauf sind, beim EZ-Pokal dabei zu sein“, erklärt er. „Seit dem vergangenen Jahr weiß ich auch, warum: Hier treffen sich alle Handballer der Region Esslingen und alle wollen sich gut präsentieren.“ Gut heißt für den TSV Neuhausen nur eines: „Ganz klar, wir wollen den Titel verteidigen. Wir müssen das Turnier gewinnen, und zwar so, dass der Klassenunterschied erkennbar ist“, wie Bader sagt. Vor einem Jahr spielte die Mannschaft noch in der Baden-Württemberg Oberliga, jetzt stehen die MadDogs als Aufsteiger in der 3. Liga auf dem guten 6. Platz.

Für das erste Spiel wird Bader die Mannschaft leicht motivieren, denn da geht es wie vor einem Jahr gegen die HSG Ostfildern - und es gab eine überraschende Niederlage. „Ostfildern war gut. Von uns war es eine grausame Leistung“, erinnert sich Bader - und will trotz des späteren Turniersiegs damals keine Wiederholung sehen.

Auch Ostfilderns Trainer Michael Schwöbel rechnet nicht unbedingt mit einem erneuten Coup. Trotzdem freut er sich auf das Auftaktspiel. „Neuhausen haben wir beim EZ-Pokal eigentlich immer“, sagt er und lacht. Das Weiterkommen wird in diesem Jahr in der Gruppe 1 schwer. „‚Hammergruppe‘ trifft es ganz gut“, sagt Schwöbel. Er hofft, dass der EZ-Pokal für seine Mannschaft „wieder der Start für eine klasse Rückrunde wird“.

Trainer Daniel Kraaz vom Ostfilderner Landesliga-Konkurrenten Team Esslingen will vor allem eine Weiterentwicklung der Mannschaft sehen, denn in der Vorrunde fehlte es ihm an Stabilität. „Es ist eine schwere Gruppe, in der wir uns gut beweisen können. Wir haben nicht viel zu verlieren“, sagt Kraaz und freut sich auf ein Wiedersehen mit Steffen Rost, mit dem er lange in Deizisau zusammengearbeitet hat.

Rost tritt zum zweiten Mal als Trainer des Württembergligisten SKV Unterensingen in der Neckarsporthalle an. Vor zwei Jahren war erst im Halbfinale Schluss - gegen Deizisau. „Es ist eine interessante Gruppenauslosung mit schweren Gegnern“, sagt Rost. Er weiß, dass der SKV gute Chancen aufs Weiterkommen hat. „Weil wir in der Woche darauf noch spielfrei sind, werden wir vor dem EZ-Pokal aber nur ein Mal trainieren - da dürften die anderen weiter sein“, sagt er.

Gruppe 2

Der TSV Deizisau ist als Team aus der Baden-Württemberg Oberliga auf dem Papier die zweitstärkste Mannschaft im Teilnehmerfeld. Trainer Daniel Mayr hat aber deutlich niedrigere Erwartungen wie etwa sein Neuhausener Kollege Bader - verständlicherweise. Mayr hat die Mannschaft gerade erst übernommen und als bereits dritter Coach in der laufenden Spielzeit vor allem den Klassenverbleib als Ziel vor Augen. Für Mayr ist es die erste Gelegenheit, die Mannschaft im Wettkampf zu beobachten. „Wir wollen sehen, was wir bis dahin einstudiert haben“, sagt er und möchte sonst keine konkreten Ziele ausgeben. Er lässt sich lediglich darauf festlegen, die Favoritenrolle in der Gruppe anzunehmen. Marcel Killat wird aufgrund einer Knieverletzung beim EZ-Pokal und auch noch eine Zeit lang danach fehlen.

Vor allem auf das Aufeinandertreffen mit der SG Hegensberg/Liebersbronn freut sich Mayr. Denn dort sitzt sein langjähriger Weggefährte Jochen Masching aus Reichenbacher Zeiten auf der Bank. Masching sieht „den EZ-Pokal als gute Gelegenheit, wieder in den Rhythmus zu kommen“. Der Württembergligist hatte fast keine Pause und trainiert bereits seit kurz nach Weihnachten wieder. Maschings Ziel ist es, „am Sonntag noch dabei zu sein“.

So weit geht Moritz Eisele vom TSV Köngen nicht. Der Spielertrainer ist froh, dass sich die Mannschaft als Landesliga-Neuling nach einigen Jahren mal wieder auf der Bühne der Neckarsporthalle präsentiert und dass es auch für die Köngener diesmal heißt: „Es ist EZ-Pokal.“ Eisele freut sich natürlich vor allem auf das Spiel gegen seine langjährigen Kameraden aus Deizisau: „Auch wenn sich seit unserem Weggang in Deizisau viel getan hat, ist das für Frieder Gänzle und mich etwas ganz Besonderes.“

Gruppe 3

Mit dem TSV Zizishausen will Trainer Georgios Chatzigietim vor allem Präsenz zeigen: „Das Turnier hat eine große Reichweite und ist bekannt.“ Favorit sind für Chatzigietim die Neuhausener, für die er früher fünf Jahre am Kreis spielte. Kontakt hat Chatzigietim nach sieben Jahren kaum mehr zu den Filder-Handballern. Timo Flechsenhar ist der einzige aus dem „alten Kern“, mit dem der heutige Zizishausener Trainer damals spielte. „Das war die erfolgreichste Zeit des Vereins, die beste Mannschaft, die Neuhausen jemals hatte“, erinnert sich Chatzigietim. Zizishausen ist derzeit Tabellenerster der Württembergliga. Der Aufstieg ist nahe, aber Chatzigietim sagt nur: „Klar ist es schön, wenn die Ergebnisse stimmen.“ Als Favorit in der Gruppe sieht er das Team nicht. „Dadurch, dass die Spiele mit zweimal 15 Minuten so komprimiert sind, sind es Spiele auf Augenhöhe.“

Für Markus Stotz und den **TSV Wolfschlugen** hat der EZ-Pokal Tradition. Mitspielen ist da selbstverständlich. Auch um den Titel? Für den Trainer ist ebenfalls der klare Favorit Vorjahressieger Neuhausen, gegen den die Wolfschlugener im Halbfinale mit 15:17 unterlagen. 2016 holte Wolfschlugen den Titel, seitdem ist aber viel passiert. Die Mannschaft stieg in die Württembergliga ab, Stotz stellte ein komplett neues Team auf. Beim EZ-Pokal wird aber der eine oder andere Spieler nicht auflaufen können. Mithilfe der zweiten Mannschaft will Stotz „eine schlagkräftige Mannschaft“ zusammenstellen. Denn: „Grundsätzlich will ich jedes Spiel gewinnen.

Die Gruppenphase überstehen - das ist das Ziel für Volker Haiser und den TV Reichenbach. „Für uns als Landesligist wird das sicher eine Aufgabe“, sagt der Trainer, der dem Team Außenseiterchancen einräumt. Die Reichenbacher sind in dieser Saison „eine ganz neue Mannschaft“, aber immerhin treten sie beim EZ-Pokal in Vollbesetzung an. „Wenn wir

den Sonntag erreichen, dann ist alles gut“, sagt Haiser, „und wenn nicht, dann haben wir zwei interessante Spiele gesehen.“

Gruppe 4

Die Handballer der SG Esslingen wissen, dass sie als das unterklassigstes Team des Turniers wohl kaum um den Sieg mitspielen werden. „Es wäre vermessen, den Pokal gewinnen zu wollen“, sagt SG-Trainer Erwin Kreiter. Auch in der Gruppe der unterklassigen Teams ist der derzeitige Neunte der Bezirksklasse Außenseiter. In zweimal 15 Minuten sei zwar alles möglich, sagt Kreiter, aber nur, wenn die SG einen starken Tag erwische, „können wir auch einen Bezirksligisten schlagen“. Favoriten sind für Kreiter Landesligist HT Uhingen-Holzhausen und Bezirksligist TSV Denkendorf: „Beide Teams werden uns von ihrer Körperlichkeit her überlegen sein.“ Für ihn und die SG gehört der EZ-Pokal fest zum Esslinger Sportkalender, deshalb war es dem Verein wichtig, sich nach einiger Zeit wieder anzumelden.

Denkendorfs Trainer Ralf Wagner rechnet sich Chancen auf das Weiterkommen aus: „Das wäre schön.“ Zwar haben die Denkendorfer in der Liga gegen den Gruppenkonkurrenten SV Vaihingen knapp verloren. Aber seither hat sich die Mannschaft gut weiterentwickelt und in die erweiterte Verfolgergruppe der Bezirksliga gespielt. „Vor Weihnachten war die Mannschaft richtig gut in Schuss“, sagt Wagner und hofft auf das Erreichen des Viertelfinales und dort einen interessanten Gegner.

TSV Neuhausen - HSG Ostfildern 19:9

Neuhausen macht ernst

Vor einem Jahr hatte der TSV Neuhausen das Auftaktspiel des EZ-Pokals gegen die HSG Ostfildern verloren. Das sollte sich nicht wiederholen, hatte Trainer Ralf Bader klar gefordert. Entsprechend machten die Neuhausener ernst. Kapitän Hannes Grundler erzielte das 1:0, bis zum 2:2 hielten die Ostfilderner mit, dann zogen die MadDogs davon. Erst zum 3:8 erzielte die HSG den nächsten Treffer. Nach dem 9:3 zur Pause spielten die Neuhausener konzentriert weiter und siegten schließlich souverän mit 19:9. "Wir wollten gut ins Turnier starten, das haben wir gemacht", freute sich Neuhausens Roman Fleisch, der vor einem Jahr noch für Ostfildern auflief - und damit der einzige Spieler auf dem Feld war, der sowohl 2017 als auch 2018 das Auftaktspiel des EZ-Pokals gewann.

HSG Ostfildern - Team Esslingen 9:13

Adelt entscheidet Landesliga-Duell

Von 13 Toren gingen sieben auf das Konto von Marco Adelt - der Rückraumspieler hatte großen Anteil am 13:9-Sieg des Team Esslingen gegen die HSG Ostfildern. Im Duell der Landesligisten ging es von Beginn an hart zur Sache. Die Mannschaften schenkten sich nichts, überzeugten in der Abwehr und wechselten beim Stand von 5:5 die Seiten. Nach der Pause setzten sich die Esslinger dann aber kontinuierlich ab und gewannen letztlich verdient. "Wir haben von Anfang an gewusst, dass dieses Spiel richtungsweisend für die Rückrunde sein kann. Wir wollten zeigen, was wir leisten können", sagte Adelt, dem die Spuren der kampfbetonten Partie deutlich anzusehen waren - eine blutige Schramme am rechten Auge. Die Ostfilderner hatten Lukas Lohmann, den Toptorschützen der Begegnung zuvor zwischen dem Team und Unterensingen, gut im Griff. Nicht aber Adelt, der immer wieder unbedrängt hoch stieg und mit seinen wuchtigen Würfen das Team auf die Siegerstraße brachte.

SKV Unterensingen - HSG Ostfildern 16:17

Unterensingen zittert sich ins Viertelfinale

Die HSG Ostfildern hätte dem zuschauenden Team Esslingen beinahe noch zum Einzug ins Viertelfinale verholfen - und die Ostfilderner kämpften auch noch selbst um die Mini-Chance auf das Weiterkommen. So entwickelte sich ein spannendes und umkämpftes Spiel. Es gab viele Zeitstrafen und eine Rote Karte gegen Ostfilderns Marius Kindermann. Landesligist Ostfildern hätte gegen den favorisierten Württembergligisten Unterensingen einen Sieg mit zehn Toren Unterschied gebraucht, kämpfte sich ins Spiel, lag häufig mit zwei Toren vorne. Plötzlich aber wachten die Fans des Teams auf den Rängen auf: Nach dem 10:7 zur Pause lag die HSG plötzlich mit 14:9 vorne - und auf einmal standen die Esslinger in der Blitztabelle auf Platz zwei. Es ging hin und her, beim 15:12 waren die Unterensingen wieder weiter. Eine Drei-Tore-Niederlage konnten sie sich leisten. Am Ende gewann die HSG mit 17:16, verabschiedete sich mit einer starken Leistung und auch Turnierausrichter Esslingen war draußen. "Wir haben es ein bisschen zu locker genommen und sind zu spät aufgewacht", sagte Unterensingens Trainer Steffen Rost und sprach der HSG ein Lob aus: "Der Gegner war besser und wollte den Sieg mehr als wir." Entsprechend zufrieden war sein Gegenüber, trotz des Ausscheidens. "Die Mannschaft hat alles reingeworfen, was sie hatte. Ich muss den Spielern ein riesen Kompliment aussprechen", sagte Michael Schwöbel.

EZ-HANDBALL-POKAL

Die Neuhausener müssen alles geben

Der Titelverteidiger gewinnt das Finale gegen Zizishausen mit 16:12 – Unterensingen Dritter vor Köngen

Esslingen – Wohl noch nie hat ein Trainer vor einem EZ-Pokal-Turnier so klar von einer Mannschaft verlangt, dass sie den Titel holt. Die Drittliga-Handballer des TSV Neuhausen hielten sich an die Vorgabe von Ralf Bader und nach vielen spannenden Spielen den Pokal in die Höhe. Allerdings bekam der Vorjahressieger mehr Gegenwehr, als sich der Coach gewünscht hatte. Im Finale der von Lotto Baden-Württemberg und der Volksbank Esslingen unterstützten sowie vom Team Esslingen ausgerichteten Traditionsveranstaltung musste sich der Favorit gegen Württembergliga-Spitzenreiter TSV Zizishausen mächtig anstrengen, um mit 16:12 (8:6) zu gewinnen.

EZ-Pokalsieger sein ist ein feucht-fröhliches Vergnügen: Neuhausens Trainer Ralf Bader (Mitte), Hannes Grundler (links) und Timo Flechsenhar.

Wie viel Gegenwehr die Neuhausener nicht nur im Endspiel bekommen hatten, war den Spielern deutlich anzumerken. Der Siegertanz fiel relativ verhalten aus, es fehlte ganz einfach die Kraft. Der Sektdusche entkam Bader jedoch nicht. „Der EZ-Pokal ist super, ich spiele so gerne hier", sagte Kapitän Hannes Grundler und pustete tief durch, „aber ich bin froh, dass es vorbei ist und wir es geschafft haben." Grundler war voll des Lobes für die Konkurrenten: „Zizishausen hat eine super Mannschaft und uns alles abverlangt." Und zum TSV Köngen, gegen den die Neuhausener trotz des Unterschieds von drei Spielklassen im Halbfinale mächtig wankten, sagte Grundler nur: „Ganz stark. Hut ab." Routinier Timo Flechsenhar, von einer rot-glänzenden Wunde unter dem Auge aus dem ersten Gruppenspiel gegen die HSG Ostfildern gezeichnet, freute sich nach seinem siebten Auftritt mit den Neuhausenern in der Neckarsporthalle: „Hier zu gewinnen, ist immer etwas Besonderes."

Trainer Bader analysierte gewohnt nüchtern. „Ich freue mich, dass wir gewonnen haben, aber ich bin nicht voll zufrieden, wie wir gespielt haben", sagte er. „Ich bin zufrieden, wenn die Mannschaft zeigt, was sie draufhat. Das bei so einem Turnier durchweg zu zeigen, ist schwer – aber es hat gereicht."

Die Zizishausener setzten der Klasse der Neuhausener viel Kampfgeist, aber auch ihre spielerische Qualität entgegen. So ließen sie sich bis kurz vor dem Ende des Finales nicht abschütteln. Beim Stand von 8:7 für Neuhausen kurz nach der Pause hielt Torhüter Nicolas Gross einen Siebenmeter von Julian Baum und verhinderte so den Ausgleich, wenige Sekunden später behielt Grundler auf der anderen Seite an der Linie die Nerven und überwand Benjamin Hauptvogel zum 9:7. Die Neuhausener gaben die Führung nicht mehr her, setzten sich aber erst ganz am Ende von 12:11 auf 15:11 und dann auf 16:12 ab.

Zizishausens Trainer Georgios Chatziglerin, der von 2005 bis 2010 für die Neuhausener spielte, wusste nicht so recht, ob er sich freuen oder ärgern sollte. „Wir hatten uns mit mehr Kaltschnäuzigkeit für unsere gute Arbeit vor allem in der Abwehr belohnen können", sagte er, „aber alles in allem können wir mit dem zweiten Platz hier natürlich zufrieden sein."

Während sich die Neuhausener über den Pokal und 750 Euro Siegprämie freuen durften und die Zizishausener 500 Euro erhielten, wurde Württembergligist SKV Unterensingen für Platz drei mit 300 und der TSV Köngen für Rang vier mit 200 Euro belohnt. Dabei hatte das Überraschungsteam des Turniers im Spiel um Platz drei viel Pech. Es waren noch 16 Sekunden zu spielen, die Köngener lagen mit 12:13 zurück und Frieder Gaiszle trat zum Siebenmeter an. Der Ball zappelte im Netz, das Tor zählte aber nicht. Die Köngener waren fassungslos. Der Landesligist hatte sich das 13:13 verdient und im Siebenmeterwerfen noch die Chancen auf Platz drei gehabt. Doch es ertönte die Schlusssirene und die Köngener mussten den Unterensingern zum Sieg gratulieren. Gänzle haderte mit der Schiedsrichterentscheidung: „Ich sei beim Wurf abgehoben." Er freute sich dennoch über den starken Auftritt der Mannschaft: „Wir haben uns ordentlich präsentiert und etwas für unser Image getan."

Das sahen die Zuschauer auf den bis zum letzten Platz gefüllten Rängen – insgesamt kamen an den drei Turniertagen 3000 – genauso. Denn (auch) davon lebt der EZ-Pokal, dass die vermeintlich Kleinen groß aufspielen – auch wenn wie diesmal wieder der Favorit auf den Turniersieg seiner Rolle gerecht wird.

Die Neuhausener haben nun ihren siebten EZ-Pokal gewonnen und sind damit Rekordsieger TSV Deizisau, der zehn Mal und zuletzt im Jahr 2009 erfolgreich war, auf den Fersen. „Wir wollen weiter aufholen", kündigte Flechsenhar schon im Hinblick auf das kommende Jahr an. Dann gibt es in der Neckarsporthalle zwei Jubiläen: Beim 25. EZ-Pokal feiern die zwei Stammvereine der SG Hegensberg/Liebersbronn, die dann der Ausrichter sein wird, ihr 125. Bestehen.

■ Vom EZ-Pokal berichten Hannes Kern, Edgar Pantaleo, Karlo Scharrer, Stefanie Gauch-Dörr, Dominic Berner (Text), Patrick Kuolt, Pia Hummel, Moritz Oswald, Max Rubus (Online), Robin Rudel (Fotos).

ERGEBNISSE

FINALE

Neuhausen – Zizishausen	16:1

SPIEL UM PLATZ DREI

Köngen – Unterensingen	12:1

HALBFINALE

Neuhausen – Köngen	17:1
Unterensingen – Zizishausen	17:2

VIERTELFINALE

Neuhausen – Vaihingen	15:1
Wolfschlugen – Köngen	16:1
Deizisau – Unterensingen	13:1
Denkendorf – Zizishausen	10:1

GRUPPE 1

Neuhausen – Ostfildern		19:
Unterensingen – Team Essl.		24:2
Neuhausen – Unterensingen		20:1
Ostfildern – Team Esslingen		9:1
Neuhausen – Team Esslingen		15:
Unterensingen – Ostfildern		16:1
1. TSV Neuhausen	3	54:29
2. SKV Unterensingen	3	52:57
3. Team Esslingen	3	41:48
4. HSG Ostfildern	3	35:48

GRUPPE 2

Deizisau – Hegensb./Lieb.		16:1
Köngen – Deizisau		15:1
Hegensb./Lieb. – Köngen		15:2
1. TSV Deizisau	2	33:28
2. TSV Köngen	2	35:32
3. SG Hegensb./Lieb.	2	28:38

GRUPPE 3

Zizishausen – Wolfschlugen		10:1
Reichenbach – Zizishausen		12:2
Wolfschlugen – Reichenbach		20:1
1. TSV Wolfschlugen	2	33:22
2. TSV Zizishausen	2	30:25
3. TV Reichenbach	2	24:40

GRUPPE 4

Uhingen/Holzh. – Vaihingen		16:1
Denkendorf – SG Esslingen		14:1
Uhingen/Holzh. – Denkend.		15:1
Vaihingen – SG Esslingen		17:1
Uhingen/Holzh. – SG Essl.		20:1
Denkendorf – Vaihingen		20:1
1. TSV Denkendorf	3	52:57
2. HT Uhingen/Holzh.	3	51:44
3. SV Vaihingen	3	52:48
4. SG Esslingen	3	35:51

Rekordsieger TSV Deizisau scheidet im Viertelfinale aus

Das Überraschungsteam TSV Köngen bringt den TSV Neuhausen an den Rand einer Niederlage – Der TSV Zizishausen lässt dem SKV Unterensingen im Halbfinale keine Chance

Esslingen – Das hat es beim EZ-Pokal noch nie gegeben: Rekordsieger TSV Deizisau schied im Viertelfinale des EZ-Pokals aus. Das Team des neuen Trainers Daniel Mayr scheiterte gegen den SKV Unterensingen mit dem langjährigen Deizisauer Steffen Rest auf der Bank. Für die Unterensinger war im Halbfinale im Nachbarschaftsduell gegen den TSV Zizishausen Schluss. Überraschungsmannschaft TSV Köngen hatte dort Titelverteidiger TSV Neuhausen am Rande einer Niederlage – schaffte die Sensation aber nicht.

HALBFINALE

Der TSV Neuhausen schrammte gegen den Landesligisten TSV Köngen knapp an einer Niederlage vorbei. Erst in den letzten Minuten drehte der Favorit die Partie und setzte sich mit 17:14 durch. Köngens Spielertrainer Moritz Eisele war dennoch zufrieden: „Ich bin sehr glücklich, wie wir uns hier präsentiert haben." Zwischenzeitlich lag Köngen mit drei Toren vorne (8:5, 15./11:8, 22.). Die offensive Deckung der Neuhausener kam dem Landesligisten zugute, der immer wieder Lücken fand. Erst in der 25. Minute gelang Lars Sommer der Ausgleich für Neuhausen (12:12) und beim 16:14 (29.) machte Leon Pahe alles klar. „Köngen hätte den Sieg mehr verdient gehabt", musste Neuhausens Kapitän Hannes Grundler anerkennen.

Einfacher hatte es im zweiten Halbfinale der TSV Zizishausen, der sich im Duell der Württembergligisten gegen den SKV Unterensingen mit 24:17 durchsetzte. Nach einer ausgeglichenen Anfangsphase zog der Tabellenführer der Württembergliga innerhalb von zwei Minuten auf 7:4 davon und lag schließlich zur Pause mit 12:9 vorne. Zu Beginn der zweiten Hälfte kassierte Unterensingen erneut drei Treffer in Folge und geriet mit 9:15 ins Hintertreffen. „Das hat die Abschlussqualität gefehlt", meinte SKV-Trainer Steffen Rest. „24 Gegentore waren einfach zu viel, und es war insgesamt zu wenig Gegenwehr."

VIERTELFINALE

„Es ist noch viel Luft nach oben", erklärte Deizisaus Trainer Mayr nach der Niederlage gegen Unterensingen. Der SKV agierte von Beginn an zielstrebig, Deizisau dagegen fehlte es an Konsequenz und Konzentration. Zur Pause führte der SKV mit 9:6. Nach dem Wechsel kam Deizisau heran, Dennis Prinz glich zum 9:9 aus (19.). Doch Unterensingen blieb sehr fokussiert, zog und wieder auf 13:9 davon. Kurz vor Schluss traf Deizisaus Moritz Friedel zum 13:14, doch Max Schlau sorgte gleich danach für die Entscheidung.

Landesligist TSV Köngen sorgte für eine Überraschung und warf Württembergligist TSV Wolfschlugen aus dem Wettbewerb. Die Routiniers Frieder Gänzle und Spielertrainer Moritz Eisele setzten ihre Mitspieler immer wieder gekonnt in Szene oder schlossen selbst ab. Wolfschlugens Trainer Markus Stotz ließ den dezimierten Kader nicht als Ausrede gelten: „Die Absprachen in der Abwehr haben nicht gestimmt und im Angriff waren wir nicht effektiv genug."

Für die Bezirksligisten TSV Denkendorf und SV Vaihingen war das Viertelfinale Endstation. Aber beide Teams verkauften sich noch einmal gut. Die Vaihinger, die nach dem Verzicht des HT Uhingen-Holzhausen nachgerückt waren, konnten mit dem Aus gegen Titelverteidiger Neuhausen gut leben. „Es hat Spaß gemacht. In der ersten Hälfte war es schwer, aber in der zweiten hatten wir mehr Zugriff und mit dem Ergebnis von 11:15 können wir sehr zufrieden sein", sagte Vaihingens Trainer Hans-Jörg Boltjes.

Die Denkendorfer waren gegen den TSV Zizishausen chancenlos. Denkendorfs Trainer Ralf Wagner war aber insgesamt vom Auftritt der Mannschaft beim Turnier angetan – völlig zurecht. Die Niederlage im Viertelfinale fiel seiner Auffassung nach „etwas zu hoch aus".

Akrobatisch: Der Köngener Hannes Hagemayer liegt im Halbfinale gegen den TSV Neuhausen quer in der Luft.

Der Unterensinger Florian Grändle (rechts) im Halbfinale in Aktion.

GRUPPE 1

„Es läuft gut", sagte Neuhausens starker Phillipp Kappeler nach dem dritten Sieg im dritten Spiel trocken. Trainer Ralf Bader hatte eine souveräne Vorstellung des Turnierfavoriten gefordert und die Mannschaft hatte geliefert.

Der SKV Unterensingen tat sich da schon schwerer und wäre fast noch ausgeschieden. Denn nachdem sich das Team Esslingen im Landesliga-Duell mit der HSG Ostfildern durchgesetzt und der SKV gegen das Team gewonnen hatte, schien das Rennen um Platz zwei in der Gruppe gelaufen. Schien. Denn die HSG hätte dem Team im letzten Gruppenspiel fast noch zum Weiterkommen verholfen. Selbst hätte die HSG mit neun Toren Vorsprung gewinnen müssen. Als sie zwischenzeitlich mit 15:9 führte, war aber plötzlich das Team in der Blitztabelle weiter. Die Unterensinger weilten beim 16:17 zwar nicht die (verdiente) Niederlage, wohl aber das Ausscheiden ab. Sie konnten sich eine Drei-Tore-Niederlage leisten.

GRUPPE 2

Als zweitstärkster Verein nach dem TSV Neuhausen ist Baden-Württemberg-Oberligist TSV Deizisau seiner Favoritenrolle gerecht geworden. Mit zwei Siegen zogen die Deizisauer ins Viertelfinale ein. Im Duell zwischen dem Landesligisten TSV Köngen und dem Württembergligisten SG Hegensberg/Liebersbronn überraschten die Köngener und warfen die SG aus dem Turnier.

GRUPPE 3

Die Württembergligisten TSV Wolfschlugen und TSV Zizishausen schafften den Sprung ins Viertelfinale, Landesligist TV Reichenbach musste sich geschlagen geben. Das Duell der Württembergligisten entschied Wolfschlugen mit 13:10 für sich und sicherte sich somit den Gruppensieg. Reichenbach lag gegen Zizishausen nach fünf Minuten bereits mit 0:3 zurück und unterlag schließlich mit 12:20. Gegen Wolfschlugen verlor der TVR ebenfalls mit 12:20 und schied nach der Vorrunde aus.

GRUPPE 4

Zwei Bezirksligisten, eine Mannschaft aus der Bezirksklasse und ein Landesligist – die Gruppe der unterklassigeren Teams bot ebenfalls guten Sport und viel Spannung dazu. „Es war nicht so, dass man sagen konnte, man geht mal eben einen Kuchen essen", sagte auch Ralf Wagner, der Trainer des TSV Denkendorf. Gerade bei den Spielen der Denkendorfer lohnte sich das Zuschauen. Mit guten Leistungen und drei Siegen zogen sie verdient ins Viertelfinale ein. Moritz Hettichs Tor in letzter Sekunde im letzten Gruppenspiel gegen den SV Vaihingen zum 20:19 sorgte dafür, dass Landesligist HT Uhingen-Holzhausen auf Platz zwei landete. Vaihingen hätte ein Unentschieden gebraucht – trat aber trotzdem zum Viertelfinale an, weil Uhingen-Holzhausen aus persönlichen Gründen zurückzog. Eine kurze Mannschaftsbesprechung, dann erklärte Vaihingens Trainer Boltjes: „Klar, wir werden morgen antreten." Auch die SG Esslingen als unterklassigstes Team des Turniers verkaufte sich trotz der drei Niederlagen gut.

EZ-HANDBALL-POKAL

EZ-HANDBALL POKAL 2018 – Eßlinger Zeitung GANZ NAH DRAN. – LOTTO Baden-Württemberg – Volksbank Esslingen eG

Es geht auch ohne Stirnlampen

Ein Trafo macht Ärger – Ein Schnauzer bringt noch keinen Sieg – Mediencoaching macht sich bezahlt

Ein Neuhausener in Neuhausen: Der EZ-Pokal ist auch immer eine Nachrichtenbörse. So wurde schon während der ersten Spiele die Trainerverpflichtung des Drittligisten TV Neuhausen/Erms diskutiert. Nachfolger des vor einigen Wochen entlassenen Anel Mahmutefendic wird Sinisa Mitranic. Ein Neuhausener in Neuhausen – denn Mitranic wohnt in Neuhausen/Fildern. „Ich war selbst auch überrascht", sagte Mitranic, während er in der Neckarsporthalle zuschaute. „Wenn so ein Verein anfragt, kann man nicht Nein sagen." Der frühere Bundesligist blieb in der laufenden Saison weit hinter den Erwartungen zurück. Mitranic aber ist davon überzeugt: „In der Mannschaft steckt Potenzial." Das Umfeld bei seinem neuen Club kennt Mitranic, der noch die A-Jugend des TSV Wolfschlugen betreut, bestens: Bis vor zwei Jahren war er Trainer der zweiten Mannschaft des TVN.

Interessierte Beobachter (1): Sinisa Mitranic war nicht der einzige nicht direkt beteiligte Trainer, der die Spiele in der Neckarsporthalle beobachtete. Auch Armin Dobler (TSV Köngen Frauen), Daniel Hebisch (zuletzt TV Reichenbach), Michael Steinkamp (Jugend TV Nellingen II), Horst Fritz (zuletzt TSV Denkendorf), Werner Fischer (TV Reichenbach II), Markus Schmid (zuletzt TG Nürtingen) und Thomas Freiwald (zuletzt Team Esslingen, deshalb im Fan-T-Shirt) schauten interessiert zu und pflegten Kontakte. Am Finaltag war auch Nellingens Frauen-Bundesliga-Trainer Pascal Morgant in der Halle und gab gemeinsam mit den Hornets-Spielerinnen Lenka Wolf und Vivien Jäger vor den Halbfinalspielen ein Interview.

Interessierte Beobachter (2): Auch Holger Fleisch und Jürgen Rieber, die ehemaligen deutschen Schiedsrichter des Jahres, sind Stammgäste beim EZ-Pokal. Früher mit der Pfeife im Mund, heute auf der Zuschauertribüne. Diesmal hatten sie einen Gast dabei: Murat Salah aus St. Gallen in der Schweiz hatte am Freitagabend gemeinsam mit seinem Partner Arthur Brunner das Länderspiel zwischen Deutschland und Island in der Porsche-Arena geleitet, am Tag darauf kam er mit Fleisch und Rieber, die das Duo rund um das Spiel in Stuttgart und gestern in Neu-Ulm betreuten, nach Esslingen. „Alles top, sogar die Rote Karte gegen Steffen Weinhold war unumstritten", lobte Fleisch die Schweizer Referees. Salah hatte sichtlich Spaß am Treffen in der Neckarsporthalle. „Holger und Jürgen haben gesagt, dass es hier ein cooles Turnier gibt, da bin ich gerne mitgekommen", sagte er. „Man merkt gleich, dass es hier ums Prestige geht. Das Niveau ist sehr gut."

Trafo-Schaden: Weil ein Trafo in der Neckarsporthalle einen Defekt hatte, waren nicht alle Lichter an der Hallendecke funktionsfähig. Da die Ursache des Schadens nicht kurzfristig beseitigt werden konnte, mussten Zuschauer und Spieler mit weniger Helligkeit auskommen. Die Begegnungen wurden jedoch nicht nachhaltig beeinträchtigt. Obwohl es mancher Trainer wünschte, dass seiner Mannschaft ein Licht aufgehen möge. Der Bezirks-Ehrenvorsitzende Kurt Oswald nahm es mit Humor und hatte eine zündende, wenn auch nicht ganz einfach umsetzbare Idee: „Man könnte Stirnlampen für alle Zuschauer besorgen."

Gruppe 4: Es war ein Versuch – und er scheint gelungen zu sein. In der Vorrundengruppe 4 traten die drei Mannschaften von der Bezirksliga und Bezirksklasse gegeneinander an, dazu wurde Landesligist HT Uhingen-Holzhausen gelost. Ein klares „Ja" kam von Erwin Kreiter, dem Trainer der SG Esslingen auf die Frage, ob er die Sache gut fand: „Das ist sinnvoll so, dadurch hatten wir nicht so übermäßig starke Gegner. Und ab dem Viertelfinale regelt sich sowieso alles." Das unterklassigste Team des Turniers präsentierte sich trotz der drei Niederlagen gut. Auch vom TSV Denkendorf und dem SV Vaihingen und von den Zuschauern kamen vor allem positive Rückmeldungen. Die Denkendorfer und Vaihinger durften sich am Finaltag dann auch noch gegen höherklassigere Teams präsentieren.

Bayers Schnauzer: Die B-Note spielt beim EZ-Pokal eher eine kleinere Rolle. Dennoch machte sich Matthias Bayer von der SG Hegensberg/Liebersbronn intensive Gedanken über sein Auftreten in der Neckarsporthalle. Am Abend vor den Gruppenspielen der SG postete er nach dem Rasieren bei Instagram ein Foto von sich mit Schnauzbart. Er ließ darüber abstimmen, ob er beim Turnier mit oder ohne Schnauzer auflaufen sollte. Erstaunliche 75 Prozent seiner Follower klickten auf den „Lago"-Button. Sportlich hatte der neue Look keinen positiven Einfluss – Hegensberg/Liebersbronn schied in der Vorrunde aus.

Wieder zurück: Nach sechs Wochen ist Alexander Trost wieder beim TSV Neuhausen. Der Linkshänder hatte dem Bundesligisten Frisch Auf Göppingen ausgeholfen. „Das war nochmal ein schöner Ausflug auf die große Handballbühne", sagte der Rechtsaußen, der bei den MadDogs als Mentor für die jungen Roman Fleisch und Philipp Kappeler agiert. Nur im Notfall – falls einer der beiden ausfallen sollte – will er nochmal im Neuhausen-Trikot auflaufen. Beim EZ-Pokal war der Routinier erst das zweite Mal. „Für mich ist es genauso wie für Ralf Baden: Wir kannten das Turnier vor unserer Zeit in Neuhausen nur von Erzählungen. Alle reden darüber. Man muss selbst erlebt haben, welchen Stellenwert die Veranstaltung für die Region hat. Es macht richtig Spaß, die Rahmenbedingungen sind super."

Im Netz: Die EZ war in diesem Jahr im weltweiten Netz aktiv wie noch nie. Es gab einen Live-Blog, es wurde regelmäßig auf Facebook und Instagram gepostet, Handballblog-Schreiber Sigor Paesler schilderte seine Eindrücke und ES-TV machte einen Bericht vom Finaltag. Gerade die aktuellen Videos kamen bei den Nutzern gut an. „Rückraumbomber" Marc Abelt vom Team Esslingen etwa bekam trotz des Ausscheidens der Mannschaft nach der Gruppenphase für seinen Auftritt vor der EZ-Kamera Lob aus dem Netz: „Also das Mediencoaching in der Vorbereitung hat sich definitiv bezahlt gemacht!"

Viele fröhliche Gesichter, viele Pokale und viele Schecks. Von links: Andreas Stoll von der Volksbank Esslingen, Hubert Gronei von Lotto Baden-Württemberg, Tobias Werner vom SKV Unterensingen, Hannes Grundler und Timo Durst vom Turniersieger TSV Neuhausen, Reinbert Ulrich vom Ausrichter Team Esslingen, der Handballbezirks-Ehrenvorsitzende Kurt Oswald, Gian-Luca Papa vom TSV Köngen, Mathias Drumann vom TSV Zizishausen und EZ-Chefredakteur Gerd Schneider.

Die Last auf vielen Schultern

Ausrichter Team Esslingen hat einen Weg gefunden, viele Mitglieder einzuspannen

Von Dominik Bauer

Esslingen – Eine Veranstaltung ohne Menschen, die sich engagieren, würde genauso gut funktionieren wie ein Handballspiel ohne Ball. Nämlich gar nicht. Für viele Vereine wird es jedoch immer schwieriger, genügend Freiwillige zu finden, die Brötchen schmieren, Eintrittskarten verkaufen oder dafür sorgen, dass der Spielbetrieb läuft.

Beim Team Esslingen gehört dieses Problem der Vergangenheit an. Der Verein hat ein Konzept entwickelt, das die Arbeit und vor allem die Verantwortung nicht auf die Schultern weniger Menschen, sondern auf eine breite Masse verteilt. „Wenn du jemanden brauchst, der Verantwortung übernimmt, gehen alle immer in Deckung", sagt Marius Kusche, der stellvertretende Abteilungsleiter des Team Esslingen. „Letztes Jahr haben wir uns gedacht: Das müssen wir unterbinden." Seitdem werde nicht mehr im klassischen Sinne in bestimmten Ämtern-Kategorien gedacht, sondern in Projekten geplant. „Wir setzen alle Mitglieder, Eltern, Großeltern, Freunde und so weiter auf die Tribüne, erzählen, was wir vorhaben und suchen dann nach Leuten, die mitmachen wollen", erklärt Kusche. Jeder bekomme eine kleine Aufgabe statt eines verantwortungsvollen Amtes, alle würden zusammenarbeiten und keiner fühle sich ausgenutzt oder benachteiligt. „Natürlich haben wir aber auch Mitglieder, ohne die wir nicht auskommen würden", meint Kusche.

Heidi Lange, Irmi Karg, Marius Kusche und Ursula Karg-Janisch (von links) sind beim Team Esslingen nicht wegzudenken. Foto: Rudel

Eine dieser Säulen ist Heidi Lange. Seit 30 Jahren engagiert sich Lange bei der TSG Esslingen, einem der drei Stammvereine des Teams. Aktuell besetzt sie den Posten des Pressewartes. „Ich setze mich hier aus Idealismus ein", sagt sie und lacht. Wo Hände gebraucht werden, ist Lange zur Stelle. Häufig ist die Frau mit der Kurzhaarfrisur und der dunklen Brille am Schiedsgericht zu finden. „Das ist wirklich toll. Seit wir unser Vereinsleben umgekrempelt haben, gibt es keine Probleme mehr, Helfer zu finden."

Ebenfalls unentbehrlich ist das Duo Ursula Karg-Janisch und Irmi Karg. Die beiden TSG-Urgesteine sorgten beim EZ-Pokal unter anderem für den Kartenverkauf. „Wir haben früher beide aktiv Handball gespielt und sind im Verein groß geworden", sagt Karg-Janisch. Karg stimmt ihr zu: „Wir sind seit 1971 im Verein und kennen natürlich viele Leute hier. Es ist immer wieder schön, die ganzen Bekannten auf den Sportveranstaltungen zu sehen." Die Frauen engagieren sich gerne beim Team, denn im Verein herrsche eine freundschaftliche Atmosphäre. Außerdem mache Kusche seinen Job als „Chef" (Sie beiden lachen) sehr gut.

„Wir sind ein witziges Team und das ist elementar", meint Kusche. Beim EZ-Pokal halfen 150 Spielerinnen und Spieler, Mitglieder, Freunde, Partner und Verwandte. „Dann macht das auch einfach Spaß." Organisatorische Ämter, wie das von Abteilungsleiter Reinbert Ulrich, braucht es nach wie vor, doch die Bereitschaft innerhalb des Vereines sei wesentlich größer geworden. Ein Konzept, das vielleicht auch bei anderen Vereinen Anklang finden könnte.

DIE EZ SUCHT DEN POKAL-STAR

Die acht Trainer der Viertelfinal-Teilnehmer wählten Manuel Vogel vom TSV Köngen zum besten Torhüter des Turniers. Aber wer war der beste Feldspieler des EZ-Pokals 2018? Die Redaktion der EZ hat acht Spieler ausgewählt und stellt sie den Lesern zur Wahl. Jeder Spieler kann bis zu fünf Punkte auf sich vereinen und am 14. Januar steht dann fest: Das ist unser diesjähriger EZ-Pokal-Star. Alle, die beim Voting mitmachen, nehmen an der Verlosung von drei Wertgutscheinen für den Hauptpokal Esslingen im Wert von je 10 Euro teil. Die Gewinner werden am 14. Januar gezogen und benachrichtigt.

Julian Bauer (TSV Zizishausen) war vorne und in der Abwehr stark.

Moritz Stöcker (SKV Unterensingen) ist der Kopf des SKV-Spiels.

Frieder Gänzle (TSV Köngen) war auf dem Spielfeld sehr präsent.

Hannes Grundler (TSV Neuhausen) war kaum zu stoppen.

Marcel Planitz (TSV Wolfschlugen) überzeugte im Rückraum.

Nico Rascher (TSV Denkendorf) spielte im Rückraum locker auf.

Pascal Rommel (SV Vaihingen) war ein guter Ballverteiler.

Lukas Tack (TSV Denkendorf) lenkte das Spiel des Teams.

Mitmachen unter
www.esslinger-zeitung.de/ez-pokal

Weihnachts- und Neujahrsgrüße

Die HSG Ostfildern wünscht allen Sponsoren, Freunden, Fans, den Spielern und deren Eltern frohe Weihnachten, einen guten Rutsch und über den Sport hinaus ein erfolgreiches Jahr 2018!

Wir hoffen, dass Jugend- und aktive Spieler der HSG, aber auch alle Mitarbeiter, Freunde und Zuschauer in den kommenden Monaten durch Fairness, Kameradschaft und Respekt dazu beitragen, die Werte unserer freiheitlichen Gesellschaft in aggressiver werdenden Zeiten zu verteidigen.
Spannend wird 2018 auch für die HSG selbst, die gemeinsam mit Gleichgesinnten an der Zukunft unseres Handballs auf den Fildern bastelt.

Kurt Ostwald, Klaus Grundgeiger und das HSG-Internetteam

Mitteilung der HSG Ostfildern

Trainerwechsel zur neuen Saison 2018/19

Bei der HSG Ostfildern wird es zur neuen Saison 2018/2019 einen Kommandowechsel bei den Männern 1 geben.

Michael und Marc Schwöbel haben entschieden, in der kommenden Saison nicht mehr als Trainer zur Verfügung zu stehen. Nach fünf ereignisreichen Jahren als Cheftrainer bzw. langjähriger Jugendtrainer sehen die beiden, nach der erfolgreichen Integration vieler eigener Jugendspieler in die 1. Mannschaft, einen geeigneten Zeitpunkt für eine Veränderung.

Michael und Marc werden bis zum Ende der Saison die Entwicklung der jungen Mannschaft fortsetzen und das Bestmögliche aus der Mannschaft herausholen. Ziel bleibt es, am Ende der Saison einen Platz im vorderen Drittel zu belegen.

Das Kommando wird ab der kommenden Saison ein alter Bekannter im EZ-Land übernehmen, Frank Ziehfreund.

Saison 2018/2019 neuer Chef-Trainer bei der HSG Ostfildern: Frank Ziehfreund

Er wird nach einem Jahr der Handballabstinenz wieder an die Seitenlinie zurückkehren und die Geschicke der Männer 1 der HSG Ostfildern lenken.
Frank war davor langjähriger Trainer bei Team Esslingen, HC Wernau und der SG Leonberg/Eltingen. Nach gemeinsamen Gesprächen waren beide Seiten überzeugt, ein gutes Konzept zu haben, das die Mannschaft weiter bringen kann.
Wer Frank Ziehfreund als Co-Trainer zur Seite stehen wird, wird in den nächsten Wochen geklärt und entschieden.
Die HSG und ihre Mannschaften danken Michael und Marc für deren Engagement in den letzten fünf Jahren und ihr vorbildliches, sportliches Auftreten für ihre Teams und die HSG.
Wir wünschen den Gebrüdern Schwöbel viel Erfolg in der Zukunft und hoffen, dass sie uns verbunden bleiben. Zugleich sagen wir hiermit:
Herzlich Willkommen bei der HSG Ostfildern, Frank Ziehfreund! *Heiko Kuhnhäuser*

Trainerwechsel beim Handball-Landesligisten am Saisonende

Ziehfreund löst Schwöbel in Ostfildern ab

Beim Handball-Landesligisten HSG Ostfildern wird – nicht unerwartet – am Saisonende ein Trainerwechsel stattfinden. Michael Schwöbel und Co-Trainer Marc Schwöbel hören auf, neuer Coach wird ein alter Bekannter: Frank Ziehfreund, ehemaliger Trainer des Team Esslingen, des HC Wernau und der SG Leonberg/Eltingen.

Michael Schwöbel informierte den Sportlichen Leiter Heiko Kuhnhäuser Ende November vergangenen Jahres, dass er nach fünf Jahren zusammen mit seinem Bruder Marc aufhören möchte. Der Coach will entweder eine Pause vom Handball einlegen oder vielleicht einen anderen Verein übernehmen. Außerdem könnte seiner Meinung nach ein Wechsel auf dem Trainerposten in Ostfildern neue Impulse setzen. „Ich habe jedenfalls keine Probleme mit der Mannschaft und überlege einfach, nach so langer Zeit etwas Neues zu machen“, sagte Michael Schwöbel. Früher oder später wird er „auf jeden Fall wieder etwas mit Handball zu tun haben“.

Kuhnhäuser akzeptierte die Entscheidung des Trainers und machte sich auf die Suche nach einem Nachfolger. Er nahm Kontakt zu Ziehfreund auf und erzielte schließlich mit dem Realschullehrer eine Einigung. Ziehfreund hatte zuletzt ein Jahr pausiert.

„Beide Seiten sind überzeugt, ein gutes Konzept zu haben, das die Mannschaft weiterbringen kann“, erklärte Kuhnhäuser. Mittelfristig ist das Ziel der HSG, wieder in die Württembergliga aufzusteigen.

Diese Erwartungshaltung ist auch Ziehfreund bekannt, der sich deshalb jedoch nicht unter Druck gesetzt fühlt. „Der Anspruch muss sein, wieder nach oben zu kommen“, sagte der kommende HSG-Trainer. Ziehfreund hat in den Gesprächen mit der HSG das Gefühl gewonnen, „dass es richtig Spaß machen könnte“. Vor allem die Aufgabe, mit jungen Spielern zu arbeiten, imponiert ihm. „Die HSG hat konsequent auf eigene Spieler gesetzt. Das wird sich irgendwann auszahlen.“

Ziehfreund ist es wichtig zu betonen, dass die Initiative der Trennung von Schwöbel ausgegangen ist. „Das ist sauber über die Bühne gegangen. Ich hätte es an-

ders auch gar nicht gemacht“, sagte Ziehfreund und fügte hinzu: „Die HSG hat Schwöbel viel zu verdanken.“

„Eine verflixte Saison“

Der zum Saisonende scheidende Trainer hatte das Amt des HSG-Cheftrainers fünf Jahre lang inne, war auch Sportlicher Leiter, stieg mit der Mannschaft in die Württembergliga auf und wieder ab. In der vergangenen Saison scheiterte Ostfildern in der Relegation und musste in der Landesliga bleiben. Die Enttäuschung war groß. Schließlich spielt die A-Jugend der HSG in der Bundesliga. Doch der Sprung in den Aktivenbereich ist offensichtlich größer, als viele gedacht haben und keine Erfolgsgarantie im Aktivenbereich. Vor der neuen Saison erfolgte ein großer Umbruch, und Schwöbel stapelte von Beginn an in Sachen Zielsetzung tief. „Im vorderen Drittel“ wollte er am Ende mit der Mannschaft landen.

Derzeit steht die HSG mit 16:12 Punkten auf Platz vier in der Tabelle mit sechs Punkten Rückstand auf den Relegationsplatz. „Es ist eine verflixte Saison“, sagte Schwöbel. Zum einen hatte Ostfildern großes Verletzungspech, wichtige Rückraumspieler fielen aus. Beim EZ-Pokal zog sich zudem Daniel Kögler eine Gehirnerschütterung zu. Ob er am Samstag beim Rückrundenstart bei der HSG Rietheim-Weilheim spielen kann, ist noch nicht klar. Außerdem verlor die HSG einige Spiele nur mit einem oder zwei Toren Unterschied, was eine bessere Bilanz verhinderte.

Trotz allem haben Schwöbel/Schwöbel die Hoffnung noch nicht aufgegeben. „Wir werden in der Rückrunde noch einmal voll angreifen“, sagen siekämpferisch. Ein Aufstieg mit der HSG zum Abschied wäre nicht das Schlechteste für Schwöbel/Schwöbel.

Hannes Kern/Esslinger Zeitung

Vorberichte:

Revanche ist angesagt

Für die HSG Ostfildern ist es das erste Spiel nach der Bekanntgabe des Trainerwechsels am Ende der Saison von Michael Schwöbel zu Frank Ziehfreund.

Die Mannschaft weiß es schon ein bisschen länger und hat seither nicht nachgelassen“, sagt Schwöbel, der sich nun voll auf die Rückrunden konzentrieren will. Heute (19.30 Uhr) im Spiel beim Dritten HSG Rietheim/Weilheim wollen sich die Ostfilderner für die 24:25-Niederlage im Hinspiel nach einem Sieben-Tore-Vorsprung revanchieren. „Das wurmt noch“, sagt Schwöbel.

Allerdings sind die Vorzeichen nicht gut. Daniel Kögler fällt nach seiner Verletzung beim EZ-Pokal länger aus, im Training sind zudem Torhüter Kevin Hsu und Jannik Schlemmer zusammengeprallt und mussten genäht werden. Hsu fällt sicher aus, Schlemmer vielleicht.

Esslinger Zeitung

Spielberichte:

M1-LL: HSG Rietheim-Weilheim – HSG Ostfildern 24:27 (14:11)

Filderboys drehen nach Halbzeit auf

Für die Filderboys ging es am vergangenen Samstag zum schweren Auswärtsspiel nach Rietheim-Weilheim bei Tuttlingen. Schwer war es nicht nur auf Grund der langen Anreise, sondern auch wegen des Harzverbotes. Zudem hatten die Jungs von Trainer Michael Schwöbel einen starken Gegner vor sich, der im Hinspiel nach 7-Tore-Rückstand noch knapp gewinnen konnte.

Schon beim Warmwerfen merkte man den Filderboys die Verunsicherung mit dem Spielgerät an, doch lief im Spiel dann der Ball anfangs erstaunlich flüssig. So spielte man durch schnelles Spiel Sebastian Pollich am Kreis frei, der auch schnell zum 0:1 einnetzte. Moritz Grimm aus dem Rückraum und Tim Zeidler von Rechtsaußen erhöhten für die Filderboys anschließend auf 1:3 (5.‘). Somit war der Start für Ostfildern gelungen, doch lange drauf ausruhen konnte man sich nicht, da die Hausherren durch einen Doppeltreffer vom besten Torschützen der Rietheimer, Markus Renz, beim 3:3 schnell wieder heran kamen. Es entwickelte sich ein offenes Spiel, das stets durch Fehler im Angriffsspiel beider Mannschaften ausgeglichen war. Selbst eine frühe Unterzahl Situation für die Filderboys wurde gut überstanden, wodurch beim 9:8 (20.‘) noch alles offen war. Eine Überzahl-Situation nutze der frisch in die Partie gekommene Tobias Bühner clever aus und markierte gleich zwei Treffer zur 9:10-Führung (22.‘).

Das sollte jedoch der letzte Feldtreffer bleiben bis zur Halbzeit für die Filderboys. Lediglich Tobias Grimm traf noch einmal vom Strich für seine Farben. Im Angriff hatte man immer mehr Probleme den Ball im gegnerischen Netz unter zu bringen. Es fehlte an Ideen gegen die bewegliche Abwehr der Hausherren und wenn mal ein Wurf auf das Tor kam, war der Torhüter zur Stelle. So konnte Rietheim vor allem über ihr starkes Kreisläuferspiel bis zur Halbzeit mit 14:11 in Führung gehen.

In der Halbzeitpause schienen Michael und Marc Schwöbel genau die richtigen Worte gefunden zu haben, denn die Filderboys legten los wie die Feuerwehr. In der Abwehr wurde gut gegen die Rückraumspieler gearbeitet, die immer mehr Fehlwürfe produzierten und im Gegenzug zeichneten sich Jon Gehrung und Tobias Grimm durch jeweils zwei – teilweise auch etwas glücklichen – Toren aus. Als dann Sebastian Pollich den Rückstand in eine 15:16 drehte, waren die Filderboys emotional und spielerisch zu 100% auf der Höhe. Auch eine Zeitstrafe gegen Bühner konnte das Momentum nicht kippen, denn Julian Haisch zeigte beim fälligen Strafwurf eine Klasse Parade und hielt die Führung somit fest. Zwar konnte Wenzler für die Gastgeber nochmal den Anschluss zum 17:18 (38.‘) erzielen, doch Pollich und M. Grimm erhöhten wieder auf 17:20.

Geglückte Revanche: Erleichterung nach dem 27:24-Erfolg bei der HSG Rietheim-Weilheim. BILD: M. Belser

Dies war Grund genug für die Rietheimer das Team-Time-Out zu beantragen. Doch dies zeigte nur bedingt Wirkung. Zwar taten sich die Filderboys immer schwerer im Angriff, da Pollich verletzungsbedingt nicht mehr in die Partie eingreifen konnte und somit eine wichtige Säule im Angriff fehlte, doch schaffte es die Schwöbel-Truppe den Gastgeber weiter auf Distanz zu halten. Bis zum 18:22 (45.') durch T. Grimm lief weiter alles nach Plan. Doch danach schaffte man es nicht mehr sich klare Chancen im Angriff rauszuspielen, wodurch sich Rietheim immer weiter an die Filderboys ran robbte. Auch ein zwischenzeitliches Time-Out durch Gäste Trainer Schwöbel hielt diesen negativen Lauf nicht auf.

Beim 23:23 (53.') war wieder alles offen. Als dann noch Patrick Pfeiffer für zwei Strafminuten auf die Bank musste, ging den mitgereisten Zuschauern wieder die Szenarien wie am Anfang der Saison durch den Kopf, als man die engen Spiele alle am Schluss verlor. Doch mit viel Herzblut und Emotionen hielt man dagegen und konnte drei Zeitstrafen innerhalb kürzester Zeit für sich herausholen. Diese nutze Tobias Grimm mit zwei Strafwurftoren und Niklas Fingerle schön freigespielt auf Rechtsaußen zum vorentscheidenden 23:26 (58.'). Als dann Jan Spremann im Gegenstoß den Deckel zum 23:27 drauf machte, merkte man den Filderboys die Erleichterung deutlich an.

Am Schluss fuhren die Jungs aus Ostfildern einen sicherlich auf Grund des Kampfes hochverdienten 24:27-Auswärtssieg ein und revanchierten sich somit für die Auftaktpleite zu Saisonbeginn.

Somit vergrößern die Filderboys den Abstand weiter nach unten und halten Anschluss ans obere Tabellendrittel.

Am kommenden Wochenende trifft das Team von Michael und Marc Schwöbel auf den Spitzenreiter aus Böblingen/Sindelfingen, gegen die man im Hinspiel nach einem großen Fight auch nur knapp mit 27:25 verloren hatte.

Anpfiff ist um 20:00 Uhr in der Körschtalhalle am kommenden Samstag 20.01.2018. *Kevin Hsu*

HSG: Haisch, Reichel; Gehrung (4), Saur (2), Zeidler (1), Pfeiffer, Schlemmer (1), Spremann (1), Fingerle (1), Pollich (4), Bühner (2), M. Grimm (3), Kriessler (1), T. Grimm (7/3).

Ostfildern feiert „Sieg des Willens“

Die Landesliga-Handballer der HSG Ostfildern haben die HSG Rietheim/Weilheim mit 27:24 (14:11) geschlagen. Durch den Auswärtssieg verdrängt Ostfildern den Gegner vom dritten Tabellenplatz.

Bis kurz vor der Pause sahen die Zuschauer eine Partie auf Augenhöhe. Zur Pause lief Ostfildern aber einem Drei-Tore-Rückstand hinterher, was vor allem an sieben torlosen Minuten vor dem Wechsel lag.

In der zweiten Hälfte starteten die Gäste mit Elan und drehten das Spiel dank geduldigem und temporeichen Offensivspiel. Bis zur 50. Minute führte Ostfildern mit vier Treffern, doch Unkonzentriertheiten der HSG ließen Rietheim/Weilheim zum 23:23-Ausgleich kommen.

Doch nun zeigte die Mannschaft, dass sie aus der Vorrunde gelernt hat, behielt kühlen Kopf und brachte die erneute Führung über die Zeit. Ostfilderns Trainer Michael Schwöbel sprach von „einem Sieg des Willens.“ *Esslinger Zeitung*

HSG Ostfildern: Haisch; Gehrung (4), Saur (2), Zeidler (1), Pfeiffer, Schlemmer (1), Spremann (1), Fingerle (1), Pollich (4), Bühner (2), Moritz Grimm (3), Kriessler (1), Reichel, Tobias Grimm (7/3).

HSG Rietheim-Weilheim unterliegt HSG Ostfildern 24:27

In der Handball-Landesliga Männer hat es für die Mannschaften aus dem Kreis Tuttlingen eine Niederlage gegeben. Die HSG Rietheim-Weilheim unterlag der HSG Ostfildern 24:27..

Es wäre mehr für uns drin gewesen“, sagte Dirk Salmen, Trainer der HSG Rietheim-Weilheim, nach der zweiten Heimniederlage in dieser Saison. „Wir haben den Start in die zweite Hälfte verpennt, als wir fünf Gegentore in Folge hinnehmen mussten.“

Bis zur 20. Minute verlief die Partie vor 250 Zuschauern in der Tuttlinger Kreissporthalle ausgeglichen, keine Mannschaft konnte sich absetzen. Dann gelangen den Gastgebern nach dem 10:11 vier Tore in Folge zur 14:11-Halbzeitführung.

Unmittelbar nach Wiederbeginn erhöhte Marius Marquardt sogar auf 15:11. Doch dann lief bei den Gastgebern einige Zeit nichts mehr zusammen. Ostfildern nutzte dies zu einem 5:0-Lauf, ging beim 16:15 in Führung und baute diese bis zur 41. Minute auf 21:17 aus. „In dieser Zeit haben wir zu viele Chancen vergeben, zu viele Bälle verworfen“, sagte Salmen. Rietheim-Weilheim kämpfte sich dennoch zurück, schaffte nach dem 20:23 den 23:23-Ausgleich. In der entscheidenden Schlussphase kassierten die Gastgeber dann binnen weniger Sekunden drei Zeitstrafen und waren mit drei Feldspielern weniger auf dem Platz. Ostfildern nutzte diese zahlenmäßige Überlegenheit mit drei Toren in Folge zum 26:23 aus und hatte am Ende mit 27:24 die Nase vorne. *Schwäbische Zeitung*

Die Tore für Rietheim-Weilheim erzielten: Markus Renz (6/3), Simon Storz (5), Marius Marquardt (4), Florian Wenzler (3), Robin Hermle (3), Stefan Huber (1), Tobias Haffa (1) und Marvin Frank (1).

Vorberichte:
M1-LL: Vorbericht: HSG Ostfildern – HSG Böblingen/Sindelfingen

Tabellenführer zu Gast in der Körschtalhalle

Am kommenden Samstag ist in der Körschtalhalle der Tabellenführer aus Böblingen/Sindelfingen zu Gast. Die Filderboys erwartet eine körperlich sehr starke Mannschaft, die über einen hervorragenden Rückraum und eine kompakte 6:0 Deckung verfügt.

Die Gäste stehen mit 24:4 Punkten und nur einer Niederlage daheim gegen Weilstetten auch zu Recht nach einer starken Hinrunde an der Tabellenspitze. Neben der Heimniederlage spielte das Team von Trainer Volker Blumenschein zweimal Unentschieden in eigener Halle (gegen Reutlingen 29:29 und gegen Dettingen 28:28). Auswärts hingegen gaben sich die „BöSi's" bisher keine Blöße und holten die Maximalausbeute.

Das erste Spiel der Rückrunde gestaltete die HSG Böblingen/Sindelfingen durchaus erfolgreich mit einem deutlichen 39:31-Heimsieg gegen das Schlusslicht Baar. Während im Hinspiel Kapitän Moritz Grimm fehlte, kann Trainer Michael Schwöbel für das Rückspiel bis auf die Langzeitverletzten auf den vollen Kader zurückgreifen. Auch die Filderboys konnten einen kleinen Lauf hinlegen und die letzten drei schweren Spiele für sich entscheiden. Nun gilt es alles in die Waagschale zu werfen, um den großen Favoriten ein Bein stellen zu können und ihre Auswärtsserie zu unterbrechen.

Über eine stabile Abwehr und einem hohen Tempospiel möchte man beide Punkte in der Körschtalhalle behalten, um weiter den Anschluss ans vordere Drittel zu halten. Die „BöSi's" indes möchten mit einem weiteren Sieg den Abstand auf den Tabellenzweiten weiter halten oder gar vergrößern.

Für ein spannendes Spiel ist sicher gesorgt, doch die Filderboys hoffen auch auf eine tolle Atmosphäre in der Körschtalhalle!

Anpfiff ist um 20:00 Uhr am kommenden Samstag! *Kevin Hsu*

Kein Spaziergang für die "BöSis" auf den Fildern

Nächster Prüfstein auf dem Weg zur Meisterschaft für die Landesliga-Handballer der HSG Böblingen/Sindelfingen: Am Samstagabend um 20 Uhr gastiert der Tabellenführer bei der HSG Ostfildern in der Körschtalhalle Scharnhausen.

Mit einem Auswärtssieg könnten die "BöSis" einen weiteren Verfolger abschütteln. Gleichzeitig hoffen sie auf Schützenhilfe der SG H2Ku Herrenberg II beim Tabellenzweiten SG Ober-/Unterhausen, dem künftigen Klub von Thomas Danhel, Noch-Trainer bei der HSG Schönbuch.

Das verspricht ein richtig gutes Handballspiel zu werden, denn schon beim knappen 27:25 schenkten sich beide Mannschaften nichts. "Sehr intensiv, wenig Fehler auf beiden Seiten, hohes Niveau", weiß auch HSG-Trainer Volker Blumenschein noch ganz genau. Der Gegner von den Fildern war damals mit der Empfehlung angetreten, in der vergangenen Saison erst in der Relegation am Aufstieg gescheitert zu sein. Gleichzeitig war dieses 27:25 aber die zweite von drei Niederlagen zum damit verkorksten Start, dem die Mannschaft lange Zeit hinterherlief.

Inzwischen hat sie den Anschluss fast wieder geschafft, ist Vierter mit allerdings schon sechs Punkten Rückstand auf den Zweiten und sogar acht auf die "BöSis". "Wir haben also einen kleinen Vorsprung, können ohne Druck aufspielen", gibt sich Blumenschein gelassen. Weiß aber auch: "Wir müssen an unsere Leistungsgrenze gehen, um dort etwas mitzunehmen." Das heißt zumindest an die 60 Minuten vom vergangenen Sonntagabend anzuknüpfen, als es gegen Schlusslicht HSG Baar ein 39:31 gab. Unter den Augen übrigens der beiden Blumenschein-Nachfolger Harry Sommer und Ingo Krämer. "Teilweise haben wir richtig guten Handball gespielt, vor allem im Angriff", war der aktuelle Trainer, der nach der Runde zum TSB Horkheim in die 3. Liga zurückkehren wird, hinterher zufrieden. "Das Spiel war früh entschieden, die 31 Gegentore haben wir deshalb auch schnell abgehakt. Am Ende hat es die Mannschaft nicht mehr ganz ernst genommen."

Interessierte Beobachter auf der Tribüne der Sommerhofenhalle beim 39:31-Erfolg der HSG Böblin-Sindelfingen zuletzt gegen die HSG Baar (von links): Ralf Maurer, einer der beiden HSG-Vorsitzenden, sowie die beiden künftigen Trainer Ingo Krämer und Harry Sommer Foto: rom

Fehlen werden ihm weiterhin Silas Tischner (Wadenzerrung) und Patrick Fecker (Adduktorenprobleme), ein Fragezeichen steht auch noch hinter Mischa Herok (Wadenprobleme), "Wir haben trotzdem genügend Optionen", weiß Blumenschein, dass er sich auf seinen großen Kader verlassen kann. Worauf er am Samstagabend in der altehrwürdigen Körschtalhalle, in der der TSV Scharnhausen damals seine Bundesliga-Spiele absolvierte ("früher war die Halle ein Begriff, heute kennen sie wahrscheinlich nur noch die Älteren - zu denen auch ich gehöre"), ebenfalls setzt: "Uns haben bei den Auswärtsspielen zuletzt immer zwischen 50 und 70 Fans unterstützt, das war phänomenal." Und da die Zuschauerzahl der HSG Ostfildern eher überschaubar ist, "könnte dort fast eine Heimspielatmosphäre für uns entstehen" (Blumenschein). *HSG Böblingen/Sindelfingen*

Aggressive Abwehr

Die HSG Ostfildern empfängt in der Staffel 2 heute (20 Uhr) den Ersten HSG Böblingen/Sindelfingen und hat sich vorgenommen, zu Hause zu gewinnen.

Das Hinspiel haben wir mit 25:27 verloren, weil wir in den letzten Minuten nicht mehr getroffen haben", sagt Ostfilderns Trainer Michael Schwöbel, der eine aggressive Abwehr fordert:

„Die Böblinger sind auf den Halbpositionen sehr gut besetzt, da müssen wir früh stören. *Esslinger Zeitung*

Auszeit der HSG Ostfildern: letzte Anweisungen der Trainer

Spielberichte:

M1-LL: HSG Ostfildern – HSG Böblingen/Sindelfingen 34:29 (18:17)

Beste Saisonleistung führt zum Sieg gegen den Tabellenführer

Im ersten Heimspiel der Rückrunde machen die Filderboys auch das zweite Rückspiel wieder gut und schlagen den bis dato auswärts unbezwungenen Tabellenführer aus Böblingen/Sindelfingen.

Mit einer kämpferisch überzeugenden Einstellung gingen die Hausherren von Anfang an konzentriert zu Werke. Da der Tabellenprimus in den letzten Spielen noch durch schnelle Gegenstoßtore und viel Torgefahr von den Außenpositionen glänzen konnte, war die klare Ansage vor dem Spiel diese einfachen Abschlüsse zu verhindern, um dem Gegner wenig zusätzliche Optionen zu den beiden starken Rückraumspielern Urs Bonhage und Stefan Trunk anzubieten. Diese Ansage wurde von den Filderboys konsequent umgesetzt. In der Abwehr agierte man mit der notwendigen Aggressivität und schaffte es oftmals, den Gegner zu langen Angriffen zu verleiten. Schnelle Kontertore verhinderte man beharrlich durch konzentrierte Abschlüsse im Angriff und schnelles Rückzugsverhalten.

Im Angriff verstand man es zudem immer häufiger das Spiel breit zu gestalten, um in letzter Konsequenz die Abwehr in Bewegung zu bringen und die freien Lücken auszunutzen. Anders als in vergangenen Spielen suchte man allerdings überwiegend die klaren Torchancen und war damit entweder selbst erfolgreich oder konnte den 7-Meter herausholen.

Lediglich drei Mal in der gesamten Partie (1.‘, 3.‘, 36.‘) lag man mit einem Tor im Hintertreffen, den Rest des Spiels konnte man den so stark eingeschätzten Gegner auf Distanz halten, sich jedoch nie konsequent absetzen. So entwickelte sich über die gesamte Spielzeit ein offener Schlagabtausch zwischen den Kontrahenten. Doch spätestens beim Spielstand von 16:12 in der 26. Minute war dem Gegner klar, dass ihnen an diesem Tag keine Punkte geschenkt werden. Couragiert kämpften sich die Gäste wieder zum Halbzeitstand von 18:17 heran und konnten in der zweiten Hälfte sogar erstmals seit Spielanfang mit 19:20 durch den halbrechten Shooter Urs Bonhage in Führung gehen. Die Filderallianz ließ sich dadurch allerdings nicht aus der Ruhe bringen und antwortete promt mit 4 Gegentoren (23:20, 41.‘). In der zweiten Hälfte gelang zudem das Spiel mit dem siebten Feldspieler, wie schon in der Trainingswoche und dem Pokalspiel am vergangenen Mittwoch, sehr gut. Immer wieder fand sich der freie Außenspieler, besonders vorzuheben war dabei in der Endphase Tim Zeidler, am Ende war er mit 6 Toren vom rechten Flügel erfolgreich. Zudem behielten die Hausherren in der Crunchtime einen kühlen Kopf und verwandelten nahezu jede Chance eiskalt.

Erleichterung nach dem Erfolg gegen den Tabellenersten HSG Böblingen/Sindelfingen. BILDER: M. Belser

Am Ende führte die starke Mannschaftsleistung zu einem verdienten 34:29 Heimsieg, besiegelt durch 2 Treffer durch Jan Spremann in der Schlussphase. Es lässt sich die Erkenntnis ziehen, dass die Filderboys durchaus mit entsprechender Einstellung und einem konzentriertem Auftritt dazu fähig sind, die Topmannschaften der Liga zu schlagen. Diesen positiven Wind gilt es vor allem in das nächste schwere Auswärtsderby beim TEAM Esslingen am kommenden Freitag (26.01.2018, 20:15, Schelztorhalle Esslingen) mitzunehmen. Das klare Ziel ist es natürlich, auch diese Partie im Vergleich zur Hinrunde zu egalisieren und somit dem missratenen 0:6-Punkte Saisonauftakt ein 6:0-Lauf in der Rückrunde entgegenzustellen und sich in der oberen Tabellenregion festzusetzen. *Jon Gehrung*

Es spielten: Haisch, Hsu, Gehrung (9/6), Saur, Zeidler (6), Pfeiffer, Schlemmer (3), Spremann (3), Fingerle, Pollich (1), Bühner, M. Grimm (3), Kriessler (3), T. Grimm (6).

HSG Böblingen/Sindelfingen verliert bei der HSG Ostfildern 29:34 und bringt drei Verletzte mit

Niederlage mit bitterem Beigeschmack

Der HSG Böblingen/Sindelfingen wird auf dem Weg in die Handball-Württembergliga nichts geschenkt - schon gar nicht von einem so starken Gegner wie der HSG Ostfildern. Nach dem 29:34 ist der kleine Vorsprung an der Tabellenspitze aufgebraucht, Verfolger Ober-/Unterhausen hat nach Punkten gleichgezogen.

Im Gegensatz zu seiner Stimmungslage während der 60 hochspannenden Minuten, ging Trainer Volker Blumenschein hinterher eher gelassen mit der erst zweiten Niederlage in dieser Saison, der ersten in fremder Halle, um. "Das ist kein Beinbruch", meinte er. Um dann doch nachdenklicher zu werden: "Was uns derzeit in Sachen Verletzungspech widerfährt, ist des Guten eindeutig zu viel. Und wiegt fast noch schwerer als dieses 29:34."

Mit Silas Tischner (Wadenzerrung), Patrick Fecker (Adduktorenprobleme), Mischa Herok (ebenfalls Wadenprobleme) und Achim Schwab (Schultereckgelenksprengung) saßen sowieso schon vier Spieler einträchtig auf der Tribüne der altehrwürdigen Körschtalhalle in Ostfilderns Stadtteil Scharnhausen, am Samstagabend wurde diese Liste noch empfindlich länger. Als erstes erwischte es Markus Schwab. Der kam gut in die Partie, stibitzte dem Gegner gleich mal den Ball, erzielte auch die ersten beiden Tore zur 2:1-Führung, doch nach zehn Minuten war Schluss für ihn. Bei einer Abwehraktion erwischte es ihn an der Schulter, alle Versuche von Physiotherapeutin Laura Krieg, ihn wieder fitzukriegen, waren vergebens. "Er sagt, es hätte geknackst", so Blumenschein mit sorgenvoller Miene. Gerade einen wie Markus

Die HSG Böblingen/Sindelfingen und Trainer Volker Blumenschein standen bei der 29:34-Niederlage in Ostfildern auf verlorenem Posten. Bild: Photo 5/A

Schwab, dem der Gegner vorne und hinten richtig weh tun kann, hätten die "BöSis" in dieser intensiven und körperbetonten Auseinandersetzung gut gebrauchen können. Wenig später meldete sich auch Rechtsaußen Marian Heinkele, zuletzt noch elffacher Torschütze, mit kaputtem Finger ab auf die Bank. Und auch Nicholas Raff musste sich mit gleich zwei lädierten Daumen eher zurückhalten. "Das war irgendwann nicht mehr zu kompensieren", so Blumenschein über seine nur noch sieben fitten Feldspieler. "Trotzdem hätten wir die Partie gewinnen können."

Versucht hatte der "BöSis"-Trainer alles. Aus der 6:0- machte er eine verschobene 5:1-Deckung, weil seine Mannschaft zu Beginn viel zu viele Tore jenseits der gestrichelten Neunmeterlinie kassierte. "Die Abwehr hatte keinen guten Tag", so Blumenschein beim Blick auf die vielen Gegentreffer. "Aber gerade dann hätten wir einen Torhüter gebraucht, der uns im Spiel hält." Daniel Meyer gab bereits nach zwölf Minuten entnervt auf, Patrick Scheer wurde vor allem von den beiden Außen der HSG Ostfildern immer wieder düpiert. Zusammen brachten es Jon Gehrung und Tim Zeidler auf 15 Treffer - 15 mehr als die "Bösis" auf diesen Positionen.

Die Gäste rannten die meiste Zeit einem Rückstand hinterher. Mit seinem ersten Tor verkürzte Urs Bonhage, an dem die Gegenspieler wie die Kletten hingen, auf 9:10, nach dem 12:16 nutzte der Spitzenreiter eine Überzahl, um bis zur Pause auf 17:18 heranzukommen. Auch nach dem Wechsel stand die Begegnung lange Spitz auf Knopf. Nach zahlreichen Fahrkarten auf beiden Seiten beendete Urs Bonhage die Durststrecke mit dem 20:19 - die dritte, aber auch letzte Führung, wenig später stand es 20:23. Die Angriffe waren zu hektisch, es fehlten die Ruhe und Abgeklärtheit, die einen Tabellenführer eigentlich auszeichnen sollten.

Die vielen Gegentore von den Außen zermürben die "BöSis"

Dafür stellte er sich mit technischen Fehlern und unnötigen Zeitstrafen immer wieder selbst ein Bein, wenn er am Ausgleich schnupperte - dazu kamen Schiedsrichterentscheidungen, die nicht immer nachvollziehbar waren. Nach einer heftigen Attacke gegen Stefan Trunk, der Kurs Richtung leeres Tor genommen hatte, ließen die beiden Unparteiischen vom SC Lehr weiterspielen, da hätte manch anderer vielleicht auch eine Rote Karte gezückt. Und als Finn Spitzl beim Gerangel um den Ball in der Hälfte von Ostfildern einen Tick zu spät kam, dafür seinen Gegenspieler aushebelte, musste er für zwei Minuten runter. Zudem gab's einen Siebenmeter für die Gastgeber.

Das alles warf die HSG Böblingen/Sindelfingen immer wieder zurück. Als auch noch Stefan Trunk beim Stand von 26:28 seine dritte Zeitstrafe kassierte und auf die Tribüne musste, nachdem kurz davor ein Tor von ihm wegen angeblichen Stürmerfouls zurückgepfiffen wurde, war der gewohnte Innenblock mit ihm und Markus Schwab, der weiterhin tatenlos von draußen zuschauen musste, endgültig gesprengt. Vor allem Ostfilderns Rechtsaußen Tim Zeidler machte weiter, was er wollte, visierte fast immer das lange Eck an, sorgte so für das 31:28 und 32:29. Die HSG Böblingen/Sindelfingen war zermürbt, die Aufholjagd blieb aus, die erste Auswärtsniederlage war komplett.

Eine Woche haben die "BöSis" jetzt Zeit, den einen oder anderen Namen von der Ausfallliste zu streichen, sonst wird auch das nächste Heimspiel gegen den Drittletzten Mössingen am Samstag um 19.30 Uhr in der Murkenbachhalle zur Gratwanderung.

HSG Böblingen/Sindelfingen

HSG Böblingen/Sindelfingen: Meyer, Scheer; Heinkele, Petri (3), Trunk (4), Wild (5), Spitzl, Bonhage (7), Raff (1), Todt (7/davon 4 Siebenmeter), Müller, M. Schwab (2).

Ostfildern schlägt den Tabellenführer

Die Landesliga-Handballer der HSG Ostfildern haben zu Hause Tabellenführer HSG Böblingen/Sindelfingen mit 34:29 (18:17) geschlagen.

HSG-Trainer Michael Schwöbel sah in einem temporeichen Spiel „die beste Saisonleistung“ des Tabellendritten. Die Gastgeber führten durchgängig und ließen sich auch in der umkämpften Schlussphase nicht aus der Ruhe bringen.

Schnelles Umschalten in der Defensive und viele gewonnene Eins-gegen-Eins-Duelle im Angriff machten schlussendlich den Unterschied zugunsten von Ostfildern.

„Wir haben aus der Hinspielniederlage gelernt“, so Schwöbel.

Esslinger Zeitung

HSG Ostfildern: Haisch, Hsu; Gehrung (9/6), Saur, Zeidler (6), Pfeiffer, Schlemmer (3), Spremann (3), Fingerle, Pollich (1), Bühner, Moritz Grimm (3), Kriessler (3), Tobias Grimm (6).

HSG stolpert auf den Fildern

Die HSG Böblingen/Sindelfingen ist die alleinige Tabellenführung in der Landesliga wieder los. Bei der HSG Ostfildern unterlag das Team von Volker Blumenschein mit 29:34. Viel schlimmer als die zweite Saisonniederlage wiegen einige verletzungsbedingte Ausfälle, hier vor allem der von Markus Schwab.

Bereits nach neun Minuten signalisierte Markus Schwab, dass er nicht mehr weiterspielen könne. An der Schulter hatte sich der Abwehrchef der HSG Böblingen/Sindelfingen verletzt und beendete die Partie somit frühzeitig. Des Weiteren war auch Marian Heinkele nach einer Fingerverletzung frühzeitig zum Zuschauen verdammt. Zu allem Überfluss hatte auch Nicholas Raff Probleme an beiden Daumen und konnte nur sporadisch mitwirken. „All das zusammen war dann zu viel“, kam die 29:34-Niederlage beim bis dato Tabellenvierten für Volker Blumenschein nicht überraschend.

Und trotzdem ärgerte sich der Trainer der HSG Böblingen/Sindelfingen: „Wir hätten das Spiel trotzdem gewinnen können.“ Mit nur noch sieben gesunden Feldspielern war das aber keine einfache Sache. Dennoch bot die Rumpfmannschaft den Ostfilderern entschlossen die Stirn. Zwar lagen die Gäste im ersten Spielabschnitt zwischenzeitlich mit vier Toren in Rückstand, zur Pause allerdings verkürzte Frederik Todt per Siebenmeter auf 17:18 aus Sicht der HSG Böblingen/Sindelfingen.

In der 36. Minute gingen die Gäste durch Urs Bonhage mit 20:19 in Führung, fanden sich fünf Minuten später aber mit 20:23 im Hintertreffen. In der Folge musste die HSG Böblingen/Sindelfingen immer wieder große Kraft aufbringen, um sich heranzukämpfen. Bis zum 28:29 durch Urs Bonhage in der 56. Minute gelang das auch bemerkenswert gut. „Uns hat aber in der entscheidenden Phase leider die Cleverness gefehlt“, monierte Volker Blumenschein vor allem die vielen unnötigen Fouls. So musste Stefan Trunk, in Abwesenheit von Markus Schwab umso wichtiger in der Abwehr, in der 53. Minute nach seiner dritten Zeitstrafe mit der Roten Karte runter.

Auch deswegen schwanden bei der HSG Böblingen/Sindelfingen in der Schlussphase die Reserven, sodass die HSG Ostfildern im Endspurt leichtes Spiel hatte und noch einen klaren 34:29-Sieg herausschoss. Für Volker Blumenschein war die zweite Saisonniederlage „verdient, wenn auch überflüssig“. Weit mehr Sorgen macht sich der Trainer der HSG Böblingen/Sindelfingen über seine verletzten Spieler, hier vor allem um Markus Schwab: „Wir haben in dieser Saison bereits einige Ausfälle kompensieren können, ein Ausfall von Markus wäre aber dramatisch. Ihn werden wir auch im Kollektiv nur ganz schwer ersetzen können.“ *BB-heute.de*

HSG Böblingen/Sindelfingen: Meyer, Scheer (beide im Tor); Heinkele, Petri (3 Tore), Trunk (4), Wild (5), Spitzl, Bonhage (7), Raff (1), Todt (7/davon 4 Siebenmeter), Müller, Markus Schwab (2)

M2-KLA: HSG Ostfildern 2 – HSG Leinfelden-Echterdingen 2 20:18 (12:9)

Zweite gewinnt, aber viel Luft nach oben

Nach der durchwachsenen Hinrunde mit 14:10 Punkten, gewinnt die Zweite ihr erstes Spiel im neuen Jahr. Gegen die Gäste aus Leinfelden-Echterdingen tut man sich aber erneut schwer.

HSG-Spieler Simon Strobel (15) erzielt einen Treffer gegen die HSG Leinfelden-Echterdingen. BILD: M. Belser

In der Abwehr agierte die HSG zunächst zu defensiv, ließ den Gästen zu viele Freiräume. Angriffe spielte man nicht konsequent zu ende. Es dauerte gut 20 Minuten bis man endlich seiner Favoritenrolle zumindest in der Abwehr gerecht wurde und sich langsam von 7:7 auf 12:9 zur Halbzeit absetzte.

Auch in der zweiten Halbzeit konnte sich die HSG-Abwehr über weite Strecken sehen lassen. Viele technische Fehler verhinderten aber eine deutlichere Führung. Beim Stand von 20:16 (52. Minute) erlaubte man sich gar acht torlose Minuten, trotz genügend Möglichkeiten das Spiel endgültig zu entscheiden.

Am Ende stand ein verdienter 20:18 Erfolg zu Buche. *Timo Fritz*

HSG: Reichel, Belser; Steinfath (3), Rommel (2/1), Zacherl (3/2), Schürl, Rühle (3), Strobel (2), Kosjerina (4), Probst (1), Schmieder (2)

TSV Gegr. 1897

Zwei starke Partner in Sachen Handball

RUIT TB 1892 e.V.

DER HANDBALLMINISTER:
Respekt!
Sonst gibt's die Blaue Karte!

Stuttgarter Zeitung im Gespräch in Esslingen

Obwohl nahezu zeitgleich die deutsche Handballnationalmannschaft spielte, hat Rolf Brack, der Trainer des Handball-Bundesligisten Frisch Auf Göppingen, vor vollem Haus in unserer Esslinger Redaktion aus seinem spannenden Leben erzählt.

Über kumulative Ermüdungsaufstockung und andere Schikanen sprach Trainer Rolf Brack (l.) mit Kai Holoch. Foto: Horst Rudel

„Mentalität schlägt Klasse“

Esslingen Statt zwei Meter große Riesen will der Handballtrainer Rolf Brack wendige und aggressive Spieler. Bei „StZ im Gespräch“ plauderte er über Finanzen, Wellness und Potenziale. *Von Ulrich Stolte*

Ein Besessener“, sagen seine Bekannten, „ein Mann voller Leidenschaft“, sagen seine Freunde, „ein Mann, der seinen Kopf immer im Spiel hat“, sagen die Handballer. Bekannte, Freunde und Handballer waren am Freitagabend in die Esslinger Redaktion gekommen, um Rolf Brack, zurzeit Trainer von Frisch Auf Göppingen und eine der bemerkenswertesten Trainerpersönlichkeiten Deutschlands, live zu erleben.

Für den 64-jährigen Ostfilderner war es ein Heimspiel. Er steckte voller Geschichten, analysierte blitzschnell, sprach strategisch über Handball und Handballtraining, über Siege und Niederlagen – sein Gesprächspartner und Esslinger Redaktionsleiter Kai Holoch brauchte nur wenige Stichworte zu geben.

Da ging es um Tage wie jenen in der Saison 1983/1984, als er beim TSV Zuffenhausen im letzten Spiel den Klassenverbleib schaffte, sein Sohn geboren wurde und die Mannschaft ihn als Trainer durchsetzte. Gegen den Verein. „Vielleicht habe ich zu viele Vereinsmitglieder beim Skat über den Tisch gezogen oder zu oft die Vereinsvorstände aus der Kabine geschickt, wenn sie meinten, mitreden zu müssen“, antwortete Brack.

Aber er wusste, was er tut. „Es dauert ungefähr ein Jahr, bis deine Handschrift im Team erkennbar ist“, erläutert er. Bis die roten Linien sichtbar, die Pflöcke eingeschlagen sind. Dann jedoch gehe es zunächst rückwärts bei der Teambildung. Meinungsverschiedenheiten würden auf den Tisch kommen, Kritik geäußert. „Dann muss man Probleme offen ansprechen, hier muss man Klarheit schaffen und miteinander ehrlich sein.“ Und dann? „Dann beginnt das Performing!“, dann geht es los. So etwa wie bei der HBW Balingen-Weilstetten. Eine Mannschaft, die mit dem kleinsten Etat der Bundesliga nicht nur den Klassenverbleib schaffte, sondern auch ziemlich gut im Mittelfeld der Liga spielte. Ein Meistertitel war nicht drin, das ließen die Finanzen nicht zu. „Sportlicher Erfolg und finanzieller Erfolg hängen zusammen“, sagt Brack. „Geld schießt viele Tore, im Handball noch mehr als im Fußball.“ Seine zweite trainerische Glanztat war seine Arbeit mit dem TSV Scharnhausen, den er in die Erste Bundesliga führte.

Brack hadert manchmal mit den Sportdirektoren, die direkt aus der Aktiven-Karriere ohne akademische Ausbildung ins Management gerieten. Nur weil jemand ein guter Feldspieler gewesen sei, sei er noch lange nicht in der Lage, strategische Entscheidungen für die Vereinsfinanzen zu treffen, sagt er.

„StZ im Gespräch“ in Esslingen

Bei Rolf Brack müssen die Spieler die Komfortzone verlassen. Er erkennt, wenn mehr Potenzial da ist, als die Spieler zeigen, und will das herauskitzeln. Er will offensives Verteidigungsspiel sehen und aggressives Zweikampfverhalten. Die Mentalität eines Spielers ist ihm wichtiger als sein Körperbau. Den langsamen Zwei-Meter-Riesen im Handball zieht er die wendigen und schlitzohrigen Spieler vor, die ein Match entscheiden können. Er verlangt Begeisterung nicht nur von den Spielern auf dem Feld, sondern auch von allen, die auf der Bank sitzen. Mit Wellness kann er nichts anfangen. „Wir brauchen dynamisches Stretching“, sagt er. Und dann gebe es immer neue Trainingsmethoden, die nur in der Theorie gut aussähen. „Laufen ohne zu schnaufen“, war für ihn so eine Fehlentwicklung. Laktat-Messungen, die Erschöpfung anzeigen? „Mein bester Läufer hatte immer den schlechtesten Laktat-Wert“, so Brack.

Ein Handballspieler im Publikum in der Esslinger Redaktion war einmal Bracks Trainingsmethoden begegnet. „Der macht uns no he“, hätten die Spieler gestöhnt. „Das war kumulative Ermüdungsaufstockung“, übersetzt Brack den schwäbischen Satz, jetzt ganz Sportwissenschaftler – dabei grinst er so schlitzohrig, wie er sich seine Spieler wünscht.

Aufgewachsen ist Brack am Rande des Hunsrücks, 70 Kilometer von Kaiserslautern entfernt. Die Nachmittage verbrachte die Dorfjugend auf dem Fußballplatz, manchmal fünf bis sechs Stunden. Erst am Gymnasium wandte er sich dem Handball zu. Seiner aktiven Karriere schloss sich ein Sportstudium an, anschließend wechselte er als Privatdozent an die Universität Stuttgart.

Doch immer war er Trainer. Im vergangenen September rief ihn der Bundesligist Frisch Auf Göppingen. Mit Leidenschaft stürzte er sich in sein neues Amt. Auch in Göppingen wird er das versuchen, was er immer gemacht hat: das Potenzial der Spieler voll ausschöpfen. Nein, sagt er, er werde auch hier kein Animateur im Robinson-Club sein, sondern sein Motto verwirklichen: „Mentalität schlägt Klasse.“ Das bedeutet, dass die leidenschaftlichere Mannschaft auch gegen eine technisch überlegene Mannschaft gewinnen kann.

– Tendenz: Trainer Brack bleibt SEITE 27

Ein Mann, der für seinen Sport brennt

Interviews Unsere Leser erleben eine beeindruckende und legere Persönlichkeit. *Von Ulrich Stolte*

Sebastian Baumann, 37, aus Lenningen ist selbst Jugendtrainer. Er fand den Abend superspannend, ihm würden noch zehntausend weitere Fragen einfallen. „Als er über das Thema Laktat sprach, da hörte ich noch immer die Leidenschaft und das Begeisternde an ihm.“ Interessant war für ihn, Interna von einem Verein wie Frisch Auf Göppingen zu hören. Ein wenig altersmilde sei Rolf Brack inzwischen geworden. „Was mich auf jeden Fall beeindruckt hat, ist das, was er mit der Spielgemeinschaft Balingen-Weilstetten erreicht hat. Mit so einem geringen Etat neun Jahre in der besten Liga der Welt zu spielen, das hat vielleicht taktisch und trainerisch mehr Wert, als mit einem anderen Verein deutscher Meister zu werden.“

„Er holte alles aus seinen Spielern heraus.“

T. Euchenhofer, Ex-Torwart

Thomas Kloepfer aus Notzingen, 48, hat nie Handball gespielt, ist aber ein begeisterter Zuschauer. „Zuvor habe ich Rolf Brack nie persönlich kennengelernt, habe aber seine Laufbahn seit vielen Jahren verfolgt“, sagt er. Brack sei viel lockerer und viel menschlicher, als er ihn sich vorgestellt habe. „Ich fand ihn sehr sympathisch und auch sehr offen und bin sehr positiv überrascht“, sagt Thomas Kloepfer.

Thomas Euchenhofer, 52, aus Plochingen war ein bekannter Handballtorwart. Er hat in seiner aktiven Zeit auch einmal gegen den TSV Scharnhausen gespielt, „das war bei einem Spiel um den Süddeutschen Pokal – und wir haben gewonnen!“ Euchenhofer findet es bemerkenswert, dass Brack immer mit Mannschaften aufgestiegen ist, die vom Etat nicht absolut erstligareif waren. „Er hat verstanden, alles aus seinen Spielern herauszuholen. Er war impulsiv und man hat gesehen, er brennt für die Sache, das war echt faszinierend.“

„Ich habe noch auf dem Killesberg in Halle 6 gespielt.“

Günter Hoer, Ex-Spieler

Günter Hoer, 79, aus Plochingen war Handballspieler zu einer Zeit, „wo man noch grüne Felder beackert hat.“ Er hat zuerst in Stuttgart gespielt, kam dann 1978 zum Turnverein Plochingen. „Zu dieser Zeit hat man mit dem Hallenhandball gerade angefangen und ich habe auf dem Killesberg in Halle 6 gespielt mit einem Steinfußboden.“ Das Tolle am Handball sei, dass es ein unheimlich dynamischer Sport sei, der mehr Kondition und Variabilität verlange als beispielsweise der Fußball. Rolf Brack sieht und hört er öfter, denn er besitzt eine Dauerkarte für Frisch Auf.

Vorberichte:
M1-LL: Vorbericht TEAM Esslingen – HSG Ostfildern

HSG will die Revanche im Derby gegen Esslingen

Am kommenden Freitag sind die Filderboys in der altehrwürdigen Schelztorhalle zu Gast und wollen sich für die unglückliche Niederlage im Hinspiel revanchieren.

Nach den beiden zuletzt gewonnenen Spielen in der Rückrunde gegen die HSG Rietheim-Weilheim und die HSG Böblingen/Sindelfingen, gegen die man zu Beginn der Saison noch das Nachsehen hatte, will die HSG auch gegen das TEAM Esslingen die Hinspielniederlage wiedergutmachen.

In der Partie Ende September letzten Jahres hatten die Esslinger nach einer spannenden Schlussphase durch einen 7-Meter nach abgelaufener Spielzeit noch knapp den Sieg erringen können. Das Rückspiel wird erwartungsmäßig ähnlich umkämpft, diesmal wollen die Filderboys allerdings alles daran setzen, am Ende selbst die Oberhand zu behalten und sich somit fester im vorderen Tabellendrittel festsetzen.

Die Gastgeber stehen momentan mit 14:16 Punkten im engen Mittelfeld der Staffel und haben zudem nur 3 Punkte Abstand auf den dritten Abstiegsplatz, der derzeitig von der Spvgg Mössingen mit 19 Minuszählern besetzt wird. Somit muss Esslingen unbedingt punkten, um dem harten Kampf um den Abstieg möglichst frühzeitig zu entgehen.

Es wird ein eng umkämpftes, hitziges Derby erwartet, in dem man sich nichts schenken wird. Die HSG hat sich allerdings in den letzten Spielen viel Selbstvertrauen erspielt und wird dementsprechend motiviert in die Partie gehen. Neben den Langzeitverletzen kann Trainer Michael Schwöbel voraussichtlich auf den vollen Kader zurückgreifen.

Das Derby steigt am kommenden Freitag um 20:15 in der Schelztorhalle in Esslingen. Die Mannschaft braucht dabei jeden mitgereisten Fan und deren lautstarke Unterstützung, um der bekannten Atmosphäre in Esslingen Paroli zu bieten.

Jon Gehrung

Team Esslingen trifft auf HSG Ostfildern

Derby der Erfolgsteams

Die Handball-Landesligisten Team Esslingen und die HSG Ostfildern haben zuletzt beachtenswerte Resultate erzielt. Am Freitag (20.15 Uhr) treffen die beiden Aufeinander. Eine Serie geht zu Ende.

Esslingen - Beide Mannschaften schwimmen derzeit auf der Erfolgswelle, beide wollen im Derby der Handball-Landesliga den Trend der vergangenen Wochen fortsetzen. Der Tabellen-Achte Team Esslingen will heute (20.15 Uhr) in der Schelztorhalle die Serie des Tabellendritten HSG Ostfildern stoppen.

Benedikt Frohna, der Pressewart der Esslinger, sieht der Partie optimistisch entgegen: „Wir haben das Hinspiel gewonnen und die HSG auch beim EZ-Pokal bezwungen. Deshalb wollen wir auch jetzt als Sieger die Halle verlassen.“ Allerdings hat Frohna Respekt vor der HSG, die zuletzt mit einem Sieg über Tabellenführer HSG Böblingen/Sindelfingen aufhorchen ließ. „Nach diesem Ergebnis ist Ostfildern leicht favorisiert“, sagt er. Hinter Frohnas Einsatz steht wegen einer Armverletzung noch ein Fragezeichen. Torwart Tim Boss fällt wegen einer Grippe aus.

Die HSG kommt nach dem Sieg über Böblingen mit stolzer Brust in die Schelztorhalle und will nach den Worten ihres Trainers Michael Schwöbel auch das Derby gewinnen. „Wir sind gut in Schuss, aber wir werden das Team nicht unterschätzen. Die Esslinger haben eine gute Mannschaft.“ Fehlen wird Tim Zeidler, der sein Zweitspielrecht in Ratingen wahrnimmt. Ob Tobias Bühner spielen kann, steht noch nicht fest. Er sieht Vaterfreuden entgegen.

Esslinger Zeitung

Derbytime

Morgen (18 Uhr) kommt es zum Derby zwischen der HSG Ostfildern II und dem TSV Denkendorf II. Nach zwei Niederlagen erwartet TSV-Coach Sascha Fischer wieder Punkte.

Esslinger Zeitung

Nach dem 22:20-Erfolg in der Schelztorhalle gegen das TEAM Esslingen war der Jubel groß.

Spielberichte:
M1-LL: TEAM Esslingen – HSG Ostfildern 20:22 (10:9)

HSG gelingt Revanche im Derby

Mit einem 22:20-Auswärtserfolg konnte sich die HSG für die Hinspielniederlage revanchieren und verbleibt auf Platz drei.

Ähnlich wie beim ersten Aufeinandertreffen zu Beginn der Hinrunde war das Derby von Kampf und Einsatz geprägt. Vor allem die Abwehrreihen leisteten auf beiden Seiten hervorragende Arbeit, während sich beide Mannschaften mit ihren Angriffsbemühungen sichtlich schwer taten. Esslingen agierte nun treffsicherer aus dem Rückraum und konnte sich folgerichtig auf 7:3 absetzen. Bis zur Pause gelang es der HSG jedoch den Rückstand auf 9:10 zu verkürzen.

In der zweiten Hälfte wollte man vor allem im Angriff zulegen, was zunächst auch gelang. So konnte die HSG bis zum 18:18 immer ein bis zwei Treffer vorlegen, ehe das Team Esslingen nach einigen ausgelassenen Großchancen beim 19:18 erstmals in der zweiten Hälfte in Führung ging. Doch die HSG konnte nochmals zurückschlagen und durch zwei Treffer von Dauerbrenner Niklas Fingerle und Kapitän Moritz Grimm die Führung zum 21:19 eine Minute vor Schluss zurückerobern. Doch die dra-

Ein Dank ging auch an die zahlreichen Fans der HSG.
BILDER: M. Belser

matische Schlussphase war noch nicht beendet, Felix Guhl verkürzte für Esslingen 30 Sekunden vor Schluss zum 20:21. Trotz einer offenen Manndeckung ließ sich die HSG nicht aus dem Konzept bringen und spielte die verbleibende Zeit souverän herunter, ehe mit der letzten Aktion des Spiels der Treffer zum 22:20 gelang. Damit hat die HSG nun auch den direkten Vergleich gegen das Team Esslingen gewonnen.

Entsprechend groß viel der Jubel auf Seiten der HSG aus. Mit nun 20:12 Punkten befindet sich die HSG auf Platz drei der Liga und konnte den Abstand zu den hinteren Plätzen ausbauen. Dennoch ist die Liga nach wie vor sehr ausgeglichen, sodass auch im kommenden Heimspiel gegen die SG H2Ku 2 wieder eine Topleistung notwendig sein wird, um weiterhin in der Spitzengruppe der Tabelle zu bleiben. *Moritz Grimm*

HSG Ostfildern: Haisch, Hsu; Reitnauer (3), Gehrung (2), Saur, Pfeiffer, Schlemmer (5), Spremann, Fingerle (4), Pollich (3), M. Grimm (3), Kriessler, T. Grimm (1/1).

HSG gewinnt umkämpftes Derby Esslingen

Handball-Landesligist HSG Ostfildern hat seine Erfolgsserie fortgesetzt und das heiß umkämpfte Derby beim Team Esslingen mit 22:20 (9:10) gewonnen.

HSG-Trainer Michael Schwöbel freute sich über den fünften Sieg in Folge: „Es waren viel Kampf und Emotionen in der Partie, spielerisch hat dagegen keine Mannschaft überzeugt.“ Team-Spieler Benedikt Frohna sah trotz aller Leidenschaft ein „faires Spiel“, das die HSG erst in der Schlussphase zu ihren Gunsten entschieden hat. Beide Abwehrreihen standen im Mittelpunkt des Geschehens und gingen aggressiv zu Werke. „Man musste sich jedes Tor hart erkämpfen“, sagte Schwöbel.

Ostfildern erwischte einen schlechten Start und geriet mit 3:7 ins Hintertreffen.

Nach dem Wechsel hatte das Team eine Schwächephase, fing sich aber wieder und ging in der 53. Minute mit 19:18 in Führung. In den entscheidenden Momenten gelangen Ostfilderns Niklas Fingerle zwei wichtige Tore. Den letzten Treffer für die HSG erzielte Moritz Grimm fünf Sekunden vor Schluss. *Esslinger Zeitung*

Team Esslingen: Eiler; David Frohna (3), Adelt (4), Merk, Guhl, Wellmann (3), Lohmann (1), Guhl (5), Schmid, Di Vincenzo (1), Christopher Frohna (2), Benedict Frohna (1), Reichert.

HSG Ostfildern: Hsu, Haisch; Reitnauer (3), Gerhrung (2), Saur, Pfeiffer, Schlemmer (5), Spremann, Fingerle (4), Pollich (3), Moritz Grimm (3), Kriessler, Tobias Grimm (2).

Knappes Derby

Die HSG entschied das packende Derby für sich. Lange Zeit gelang es keiner der beiden Mannschaften, sich klare Vorteile zu erspielen.

„In der Schlussphase haben wir dann zwei Chancen liegen lassen, darunter einen Siebenmeter“, ärgerte sich Denkendorfs Trainer Sascha Fischer. *Esslinger Zeitung*

HSG Ostfildern 2 TSV Denkendorf 2 27:25 (12:11)

Problem: der Angriff

Im Körschtal-Derby gegen die Reserve aus Ostfildern fanden die Männer um das Trainer-Duo Kenner/Fischer nicht wieder in die Erfolgsspur zurück.

Man erwischte einen guten Start und lag in den ersten Spielminuten mit 2:5 in Führung. Hier konnte sich der Denkendorfer Schlussmann mehrfach auszeichnen. Danach kamen auch die Gastgeber besser in die Partie. Diese konnten sich bis zum Pausenpfiff eine kleine Führung erspielen.

Auch in der zweiten Halbzeit konnte sich keine der beiden Mannschaften absetzen.

Die Denkendorfer stellten über die gesamte Spieldauer eine gute Abwehr. Momentan drückt eher im Angriff der Schuh. Man muss viel Aufwand betreiben um zum Torerfolg zu kommen.

So war es auch bezeichnend für dieses Spiel als in der Schlussphase den Gäste in den entscheidenden Momenten die Nerven einen Strich durch die Rechnung machen. Dagegen nutzen die Gastgeber ihre Chancen und konnten das Spiel zu ihren Gunsten drehen. *Facebook*

TSV: Weßolek, Spohn, Beck (1), Hochholdinger (2), Heinemann, Gebhardt, Krieger (2), Watzer (2), Finn Schmolke, Kirchner (1), Sauer (6), Pröll (3/1), Maier (4), Gieß (4)

Eßlinger Zeitung
GANZ NAH DRAN.
Das Medium für den lokalen Handballsport

Vorberichte:
M1-LL: Vorbericht HSG Ostfildern – SG H2KU 2

Topleistung abliefern

Am Sonntag empfängt die erste Mannschaft der HSG die Gäste der Reserve der SG H2Ku Herrenberg um 17 Uhr in der Sporthalle Ruit. Trotz eines optimalen Starts in die Rückrunde mit drei Siegen in drei Spielen und nun fünf Siegen in Folge gilt es auch am Sonntag wieder eine Topleistung abzuliefern um erfolgreich zu sein und den dritten Tabellenplatz zu sichern.

Die Saison der Gäste verließ bisher gegensätzlich zu der der HSG. Nach einem sehr guten Start rutschten sie zuletzt etwas ab, was bei einer sehr ausgeglichenen Liga nicht viel zu sagen hat, wie auch die HSG in der Hinrunde erfahren musste. Mit der SG H2Ku erwartet die HSG ein junges, sehr offensiv verteidigendes Team, aus welchem im Angriff vor allem Topscorer Florian Freudt herausragt.

Für die HSG gilt es an die zuletzt gezeigten Defensivleistungen anzuknüpfen um endlich auch wieder mehr über das Tempospiel zum Erfolg zu kommen. Im Hinspiel gelang dies gut und die HSG konnte ihren ersten Saisonsieg einfahren, jedoch steht der Mannschaft von Trainer Michael Schwöbel ein hartes Stück Arbeit bevor. Die Mannschaft hofft daher auf zahlreiche und lautstarke Unterstützung in der Sporthalle Ruit um die Siegesserie auszubauen! *Moritz Grimm*

Gutes Gefühl

Die HSG Ostfildern will am Sonntag (17 Uhr) in der Staffel 2 mit einem Erfolg gegen die SG H2Ku Herrenberg II den dritten Platz festigen.

Wir haben ein gutes Gefühl, werden den Gegner aber nicht unterschätzen“, betont Ostfilderns Trainer Michael Schwöbel. Mit fünf Siegen in Folge zeigt die Tendenz klar nach oben. „Wir wollen aggressiv nach vorne verteidigen und mit hohem Tempo spielen“, sagt Schwöbel, der auf Abwehrchef Patrick Pfeiffer (Fußverletzung) verzichten muss.

Zudem fehlt Tobias Bühner, der die Zeit mit seinem neugeborenen Sohn Tom verbringt. *Esslinger Zeitung*

Das Jahr 2018 ist noch punktlos

Die SG H2Ku Herrenberg II spielt am Sonntag (17 Uhr) in der Landesliga bei der HSG Ostfildern. Die Gastgeber stehen auf Platz drei und sind der nächste schwere Prüfstein für die SG-Männer, die im Jahr 2018 noch nicht richtig in Fahrt gekommen sind. Der erste Monat ist rum, die ersten Punkte noch immer nicht auf dem Konto.

Klar, sagt SG-H2Ku-II-Trainer Markus Ilitsch, ärgert man sich darüber. Panik schieben will der Trainer deshalb aber noch lang nicht. Viel mehr zieht er einen Vergleich. "Aus den jeweils vier Hin- und Rückrundenspielen zum Start wollten wir insgesamt vier Punkte holen", rechnet er vor. Da die SG mit Siegen gegen Pfullingen, die SG Ober-/Unterhausen und die HSG Baar und nur einer Niederlage gegen die HSG Ostfildern aber schon mit sechs Punkten aus den ersten vier Spielen in die Saison gestartet war, "haben wir ja jetzt unterm Strich schon zwei Punkte mehr geholt, als unsere Zielvorgabe war", sagt Markus Ilitsch. Die Zweite sei also im Soll, zufrieden sein könne man mit nun drei Niederlagen zum Rückrundenstart allerdings nicht.

Nur: Ob sich im Auswärtsspiel auf den Fildern die Lage zum Guten wendet, ist äußerst fraglich. "Die HSG Ostfildern ist ein ambitionierter Verein, die wollen mittelfristig hoch", sagt Markus Ilitsch, "deshalb hängen die Trauben für uns in diesem Spiel auch dementsprechend hoch." Ilitsch weiß, wovon er spricht. Nach drei Siegen zum Start in die Saison hatte das 22:31 in der Markweghalle gegen Ostfildern alle, die sich ob des guten Beginns mehr erhofft hatten für die SG, jäh aus ihren Träumen gerissen.

Zwar hatten beide Teams ein spannendes, taktisch anspruchsvolles Spiel abgeliefert, am Ende hatte die SG aber ein Problem: "Wir haben damals zu viele Fehler gemacht und zu viele freie Würfe liegenlassen", erinnert sich Ilitsch und ist damit schon an jenem Punkt, der sich jetzt ändern muss: "Auch gegen die HSG Baar haben wir vergangene Woche deshalb verloren, weil wir zu viele Fehler gemacht haben."

Nun muss die SG also versuchen, es beim Favoriten in Ostfildern besser zu machen. "Man sagt so platt, dass man hinfallen und wieder aufstehen muss", sagt Ilitsch, "aber da ist ein bisschen was dran." Nun gelte es also: Fehler abstellen, Leistungsoptimum erreichen und alles geben. Das Team hat in dieser Runde schon oft genug bewiesen, dass in dieser Liga kein Gegner zu groß ist. Irgendwann muss der erste Punkt ja eingefahren werden. *Gäubote Herrenberg*

Chance auf Platz drei

Am Samstag (20 Uhr) spielt die HSG Ostfildern II bei der SG Ober-/Unterlenningen II und will mit einem Sieg die theoretische Chance auf Rang zwei wahren. *Esslinger Zeitung*

Eßlinger Zeitung GANZ NAH DRAN. Das Medium für den lokalen Handballsport

Spielberichte:
M1-LL: HSG Ostfildern – SG H2Ku2 36:23 (18:8)

HSG fährt ungefährdeten Heimsieg ein

Die Mannschaft der HSG gewinnt auch das vierte Spiel der Rückrunde gegen die SG H2Ku Herrenberg 2 mit 36:23 (18:8).

Gut besucht: die Zuschauer sahen ein gutes Spiel des HSG-Teams.

Das Spiel in der Sporthalle Ruit begann mit einigen Fehlwürfen auf beiden Seiten, sodass es nach sieben Minuten gerade einmal 1:0 für die HSG stand. Dann jedoch schaffte es die HSG sich bis zur 13. Minute auf 6:2 abzusetzen und mit einem Treffer in der 26. Minute durch Moritz Grimm wurde der Vorsprung der HSG erstmals auf 10 Tore gestellt. Dieser Abstand blieb bis zur Halbzeit bestehen, sodass beim Stand von 18:8 die Seiten gewechselt wurden.

Linkshänder Zeidler erzielt einen seiner sieben Treffer beim 36:23-Erfolg der HSG Ostfildern gegen die SG H2ku. BILDER: M. Belser

In der zweiten Hälfte ließ die Mannschaft in der Deckung aufgrund der hohen Führung zwar nach, erzielte jedoch im Angriff weiterhin einfache Tore, sodass der Heimsieg nie in Gefahr geriet. Über die Zwischenstände 23:11 (Minute 37.), 26:14 (Minute 41.), 29:17 (Minute 46) und 35:21 (Minute 55.) gelangte die HSG schließlich mit einem Start Ziel Sieg zum Endergebnis von 36:23.

Erfreulich auf Seiten der HSG war auch das Comeback von Mirco Fröschle, welcher nach einem Auslandsaufenthalt nun wieder zur Mannschaft zurückgekehrt ist. Die Spieler der HSG freuen sich nun auf die zwei spielfreien Wochenenden während der Faschingspause. *Tobias Grimm*

Es spielten: Haisch, Hsu; Gehrung (1), Reitnauer (3), Zeidler (7), Schlemmer (1), Spremann (4), Fingerle (1), Pollich (2), M. Grimm (4), Kriessler (2), Fröschle (1), T. Grimm (10/4).

36:23 (18:8) gegen die SG H2Ku Herrenberg II

Klarer Sieg der HSG Ostfildern

Die Handballer der HSG Ostfildern haben in der Landesliga, Staffel 2, gegen die SG H2Ku Herrenberg II deutlich mit 36:23 (18:8) gewonnen und damit Platz drei gestärkt.

Mit 22:12 Punkten haben sie den Rückstand auf den Zweiten SG Ober-/Unterhausen (26:8) auf vier Punkte verkürzt. „Ich bin sehr zufrieden. In der ersten Hälfte haben wir eine sehr gute Abwehrleistung gezeigt und auch das Tempo war gut“, sagte HSG-Trainer Michael Schwöbel.

Nach der Pause waren es ihm ein paar Gegentore zu viel, aber das konnte er verschmerzen. *Esslinger Zeitung*

HSG Ostfildern: Haisch, Hsu; Gehrung (1), Reitnauer (3), Zeidler (7), Schlemmer (1), Spremann (4), Fingerle (1), Pollich (2), Moritz Grimm (4), Kriessler (2), Fröschle (1), Tobias Grimm (10/4).

SG-Zweite hat keine Chance

Die SG H2Ku Herrenberg II hat in der Landesliga auch in Ostfildern verloren. Beim deutlichen 23:36 war der Gegner schlicht zu stark für die junge SG-Mannschaft, die immerhin Moral zeigte.

Zehn verworfene Bälle, neun technische Fehler - das war das Ergebnis der ersten Hälfte aus Herrenberger Sicht. Und das beschreibt schon, warum es diesmal wieder nicht reichte für die Herrenberger Zweite. Das Gäuteam gab zwar alles, hatte aber gegen den ambitionierten HSG Ostfildern keine Chance. "Die wollen früher oder später hoch und das hat man auch heute gemerkt, sie waren einfach viel zu stark für uns", sagte SG-Trainer Markus Ilitsch nach dem Spiel, in dem er sich nach rund zehn Minuten schon zur ersten Auszeit gezwungen sah. Die Gastgeber führten zu diesem Zeitpunkt schon mit 4:1.

Finn Böhm hatte zwischenzeitlich den Anschlusstreffer für die SG erzielt. Doch wirklich besser wurde das Spiel der SG auch nach der Auszeit nicht. Vielmehr blieb die HSG die spielbestimmende Mannschaft und dominierte die Partie nach Belieben. Markus Ilitsch zog bereits nach 20 Minuten Auszeit Nummer zwei, als die Ostfilderner beim Stand von 12:4 deutlich davonzuziehen drohten. "Ich musste einfach reagieren, aber ich habe es nicht geschafft, das Team wieder in die Spur zu bringen", sagte der Trainer.

18:8 stand es zur Halbzeit. Und auch in Hälfte zwei erzielten die Gastgeber 18 Tore. Doch die SG hielt nun mit 15 Treffern in 30 Minuten wenigstens mit. Markus Ilitsch wollte auch deshalb nicht gänzlich unzufrieden sein. "Wir hatten heute eine ordentliche Torhüterleistung", lobte er Nico Rhotert und Sven Rinderknecht, die fast 30 Bälle hielten und dem gegnerischen Angriff das Leben schwermacht. "Sie haben trotz des Rückstands immer Vollgas gegeben", lobte Ilitsch, der außerdem vom jungen Paul Wagner angetan war. Er bekam in der zweiten Hälfte Spielzeit und durfte Regie führen. "Das hat er sehr gut gemacht", lobte sein Trainer. Mit fünf Treffern avancierte Wagner gemeinsam mit Finn Böhm zum besten Herrenberger. *Gäubote Herrenberg*

SG H2Ku Herrenberg: Rinderknecht, Rhotert (beide im Tor), Andreas Kohler (2), Bökle (1), Will (2), Böhm (5), Sebastian Klisch, Miro Mezger, Horsch (4), Stöffler (1), Simon Klisch (3), Mössler, Wagner (5).

Erleichterung nach dem 27:23-Auswärtserfolg der HSG in Lenningen. BILD: M. Belser

M2 – KLA: SG Lenningen 2 - HSG Ostfildern 2 23:27 (12:14)

Zweite bewahrt die Ruhe

Eine erwartet schwere Auswärtsfahrt nach Lenningen kann die HSG M2 mit kühlem Kopf und viel Geduld erfolgreich gestalten. Mit nun 3 Siegen aus 3 Spielen in 2018 läuft die Rückrunde bisher perfekt.

Die von Beginn an ausgeglichene Partie begann Torreich: Im Minutentakt waren beide Seiten erfolgreich, die jeweiligen Abwehrreihen fanden keinen Zugriff. Bis zur ersten Auszeit der Hausherren nach 15 Minuten stand es 6:6. Dann aber war es der Gast aus Ostfildern, der sich mit 7:10 erstmals absetzen konnte, die Führung bis zur Halbzeit jedoch nur zum 12:14 verteidigte.

Auch nach der Pause ging es ausgeglichen weiter und die Heimmannschaft konnte über 16:16 und 18:18 den Anschluss widerherstellen. Selbst eine doppelte Unterzahl gegen sich konnte die HSG aber nicht aus der Ruhe bringen, die sich in der Folge sogar eine erneute Führung zum 19:21 herausspielen konnte.

In der durchweg hitzigen Schlussphase, die von der SG Lenningen äußerst kämpferisch angegangen wurde, behielt man den kühleren Kopf und kam so immer wieder aussichtsreich zum Abschluss. Mit einer etwas besseren Quote hätte man durchaus früher entscheidend davon ziehen können, so blieb es bis drei Minuten vor Ende beim 23:25 spannend. Dann aber traf nur noch die HSG und stellte den Endstand auf 23:27.

Auch wenn wieder eine lange Zeit offene Partie gespielt wurde kann man mit dem Ergebnis zufrieden sein. Dennoch sollte man den Anspruch entwickeln, gerade in Spielen wie den Tabellen-Vorletzten mit deutlicheren Ergebnissen zu glänzen.

Simon Strobel

M2: M. Fritz, Belser; Steinfath, Rommel, Rühle, Brand, Kögler, Müller, Auer, Flaig, Strobel, Probst, Braune, Schmieder.

SG Lenningen II – HSG Ostfildern II 23:27

Die HSG Ostfildern II hält sich durch einen Pflichtsieg in Lenningen im Spiel um den Aufstieg in die Bezirksklasse. Der starke Alexander Braune war mit zehn Treffern spielentscheidender Akteur. Nach dem Seitenwechsel blieb die Partie eng, ehe die HSG sich verdient absetzte.

Esslinger Zeitung

Ostfildern zieht durch

Am Wochenende hat wirklich alles Handball gespielt, was Handbälle auf Tore werfen kann. In der Montagausgabe der EZ wird es dann ganz schön eng. Ein Derby gab es – wie gefühlt jede Woche in der Württembergliga der Frauen – zwischen Köngen und Reichenbach. Macht 13 Spielberichte.

Etwas kürzer ist so der Text über Landesligist HSG Ostfildern geworden – ging halt nicht anders. Über die HSG muss man sich zurzeit aber auch wirklich keine Sorgen machen. Im Gegenteil, die Mannschaft macht richtig Spaß. Es herrschen sowas von geordnete Verhältnisse in Scharnhausen und Ruit: Michael Schwöbel hat angekündigt, am Ende der Saison als Trainer aufzuhören, in Frank Ziehfreund steht ein anerkannter Mann bereit. Und die Mannschaft gewinnt. Spiel für Spiel.

Zuletzt gab es ein sattes 36:23 gegen H2Ku II. Schwöbel war zufrieden. Nur acht Gegentore in Hälfte eins waren stark. Dass es in der zweiten bei klarem Siegkurs mehr waren, könne man verbessern, sagt er. Allerdings mit einem Lächeln. Deswegen wird es bestimmt kein Straftraining geben.

Am Kreis Esslinger Zeitung GANZ NAH DRAN.

Sechs Siege in Folge hat die HSG nun geholt, darunter die im Derby beim TSV Köngen und beim Team Esslingen. Schwöbel ist entsprechend glücklich, auch darüber, wie die Mannschaft seit seiner Abschiedsankündigung mitzieht. Ostfildern zieht durch. „Die Mannschaft hat einen riesen Charakter“, sagt Schwöbel. Und: „Die Spieler haben schon gut mitgezogen, als noch nicht klar war, dass ich aufhöre. Und seither tun sie es auch. Sie wollen etwas erreichen.“

Und was ist das? Schwöbel spricht davon, Platz drei festigen zu wollen. Naja, das ist der Goldene-Ananas-Platz. Vorerst Platz drei, behaupte ich. Und Schwöbel lässt sich auch entlocken, er habe „nichts dagegen“, sich mit dem Aufstieg zu verabschieden.

Das wäre ja auch was: Da spielt der Mann Jahr um Jahr mit der HSG in der Relegation – mal um den Auf- und mal gegen den Abstieg – und dann soll das in seiner letzten Saison anders sein? Die Fakten: Der Zweite SG Ober-/Unterhausen hat am Samstag gegen Weilstetten II verloren, dadurch beträgt der Rückstand der HSG nur noch vier Punkte. Das ist aufzuholen bei dem Lauf. Am 18. März kommt es zum direkten Aufeinandertreffen. Spitzenreiter HSG Böblingen/Sindelfingen ist nochmal zwei Punkte weiter weg.

Nochmal Fakten: Der Erste steigt direkt auf, der Zweite geht in die Relegation. Wie in der vergangenen Saison gibt es da die recht komfortable Situation, dass zwei von drei Mannschaften den Sprung in die Württembergliga schaffen. Die HSG war vor einem Jahr dabei. An den Ausgang erinnern sie sich auf den Fildern nicht so gerne – einer von drei schafft es eben auch nicht. - Im Moment sollten sie bei der HSG aber vor allem den guten Lauf genießen, konzentriert bleiben und weiter gewinnen. Am kommenden Wochenende haben sie aber erst einmal frei. Fasching. Da spielt aus dem EZ-Land nur Drittligist TSV Neuhausen. Bei den MadDogs läuft es weniger gut, seit auch dort bekannt ist, das Trainer Ralf Bader am Ende der Saison geht. Vier Niederlagen in Folge. Aber das ist ein anderes Thema. Und für alle anderen gilt: Genießt das handballfreie Wochenende.

Sigor Paesler

HSG-NEWS

Dennis Saur schließt sich der HSG an

Der TB Ruit und der TSV Scharnhausen verstärken mit ihrer seit elf Jahren bestehenden Spielgemeinschaft HSG Ostfildern die Aktivitäten zur Leistungssteigerung im Handball auf den östlichen Fildern.

Nach der Vereinigung der HSG-Jugendteams mit denen des TSV Neuhausen zu einer JSG (wir berichteten) meldet die HSG Ostfildern nun für ihre 1. Mannschaft zusätzlich zur Verpflichtung von Trainer Frank Ziehfreund einen prominenten Neuzugang: Dennis Saur, als Handballer ein alter Bekannter in Scharnhausen und Ruit, kommt nach seinem Wohnungswechsel zurück auf die Filder und schließt sich auf eigenen Wunsch für zwei Jahre der HSG an.

Seine langjährige Erfahrung als Spieler in Teams der 2. und 3. Liga, zuletzt auch als Spielertrainer des Württemberg-Ligisten SG Schozach-Bottwartal, soll nun der in den letzten Jahren aufgebauten jungen HSG-Mannschaft zu Gute kommen und vor allem dem Rückraum um Moritz und Tobias Grimm und Jannik Schlemmer weiteren Schub geben.

Dennis Saur sieht in dem Team Entwicklungspotenzial und in der HSG generell eine Spielgemeinschaft mit Perspektive. Dem dient auch seine Absicht, über die Aktivität in der „Ersten“ hinaus mannschaftsübergreifende Trainings-Sondereinheiten zu leiten – und zwar sowohl bei den Aktiven als auch in der neuen JSG. *HSG Ostfildern*

Im Anflug aufs Pokal-Final-Four: Thimo Böck und die VfL-Handballer. BILD: Markus Brändli

VfL-Handballern winkt Final-Four

Keine Verschnaufpause für die Handballer des VfL Kirchheim.

Zwei Tage nach dem Bezirksligaheimsieg gegen Vaihingen stehen die Teckstädter am heutigen Dienstag schon wieder auf dem Parkett. Im Viertelfinale des Bezirkspokals gastiert der VfL ab 20.30 Uhr bei Landesligatopteam HSG Ostfildern.

Die Kirchheimer haben dabei die Chance, zum dritten Mal in Folge den Einzug ins Final-Four des Pokalwettbewerbs zu schaffen. Allerdings hat die Mannschaft um Kapitän Roman Keller mit der HSG Ostfildern kein Losglück gehabt und muss beim vermutlich schwersten Gegner antreten. Die Handballspielgemeinschaft aus Scharnhausen und Ruit mischt als Tabellendritter der Landesliga-Staffel 2 noch im Aufstiegsrennen mit.

Chancenlos sieht Kirchheims Trainer Engelbert Eisenbeil das Unterfangen jedoch nicht. In der Saisonvorbereitung war sein Team bereits das ein oder andere Mal auf die HSG gestoßen und hatte dabei oft Paroli bieten können. Fehlen werden Kapitän Roman Keller und der langzeitverletzte Leonard Real. Hinter dem Einsatz von Torwart David Pisch steht noch ein kleines Fragezeichen. *dp*

Der VfL Kirchheim gewinnt im Pokal Viertelfinale bei der HSG Ostfildern

Dritter Einzug in Folge ins Final Four ein.

Dabei standen die Zeichen vor Spielbeginn alles andere gut: mit Roman Keller, Peter Sadowski, Robin Habermeier, Marcel Metzger und Simon Latzel musste Trainer Eisenbeil auf seinen halben Kader verzichten. Das am Ende dann doch ein Sieg zur Buche stand, beweist ein weiteres Mal die große Breite des Kirchheimer Kaders.

Der Erste Treffer des Abends war zwar den Hausherren vorbehalten, anschließend übernahm jedoch der VfL für den Rest der Partie das Ruder. In einer umkämpften Partie die von zwei starken Defensivreihen geprägt war, waren es die Kirchheimer die im Angriff mehr Akzente setzen konnten. So stand es nach 15. gespielten Minuten 7:2 für die Teckstädter. Den Vorsprung nahmen die Gäste dann auch mit in die Kabine und machten in der zweiten Halbzeit da weiter, wo sie aufgehört hatten.

Über ein 21:15 (45.min) zog der VfL Kirchheim mit einem Treffer von Martin Rudolph zum 28:19 Richtung Sieg. Der Dritte der Landesliga Staffel 2 betrieb am Ende dann noch ein wenig Ergebniskosmetik zum Endstand von 28:22. *Dp*

HSG Ostfildern: Haisch, Hsu – Gehrung(1), Saur, Reitnauer, Zeidler, Pfeiffer, Schlemmer(2), Spremann, Fingerle(1), Pollich(2), Grimm(6), Kriessler(1), Fröschle(9)

VfL Kirchheim: O.Latzel, Pisch – Mikolaj(5/1), Pradler, Böck(4), Merkle(2), Rudolph(9), Schwarzbauer(2), Real(5), Zoll (1), Hamann

Zwei starke Partner in Sachen Handball

Vorberichte:
M1-LL: Vorbericht HSG Ostfildern – TSV Grabenstetten

Gegner nicht unterschätzen

Am Samstag empfängt die erste Mannschaft der HSG das Team vom TSV Grabenstetten 1913 um 20 Uhr in der Körschtalhalle Scharnhausen.

Trotz eines optimalen Starts in die Rückrunde mit vier Siegen in vier Spielen wurde die Mannschaft bereits am Dienstagabend, als man im Pokal gegen den VfL Kirchheim verlor, davor gewarnt einen Gegner zu unterschätzen. So gilt es auch am Samstagabend eine konzentrierte Leistung abzurufen, um den dritten Tabellenplatz zu sichern.

Die Gäste aus Grabenstetten belegen zwar derzeit mit 11:23 Punkten den 12. Tabellenplatz, jedoch hat die HSG in der Hinrunde bereits am eigenen Leib erfahren müssen, dass man in jedem Spiel aufs Neue die eigene Leistung abrufen muss, um zwei Punkte zu holen.

Für die HSG gilt es die Pokalniederlage abzuhaken und an die zuletzt in der Liga gezeigten Leistungen anzuknüpfen. Die Mannschaft hofft auf zahlreiche und lautstarke Unterstützung in der Körschtalhalle, um die Siegesserie in der Liga weiter auszubauen! *Tobias Grimm*

Landesliga Staffel 2, HSG Ostfildern - TSV Grabenstetten, Samstag 24.02.2018, 20:00 Uhr

Höllablitz in Ostfildern

Drei Wochen sind vergangen, seit beide Teams letztmals im Einsatz waren und beide möchten nach der Pause an die dabei gezeigte Leistung anknüpfen.

Im dritten Spiel nach seiner Traineramt Übernahme durfte nämlich auch Christoph Lanfermann mit seinen Höllablitzen und den Fans erstmals jubeln, als sie bei der HSG Baar mit 30:28 erfolgreich waren. Jubeln ist hingegen längst fester Bestandteil nach den Partien der Filderhandballer geworden, geht doch die letzte Niederlage bis Ende November 2017 zurück.

Sechs Siege in Folge, unter anderem gegen Tabellenführer HSG Böblingen-Sindelfingen, zeigen, dass man längst drauf und dran ist den Rückrundenrekord der vergangenen Saison zu toppen. Da nämlich sicherte sich das Trainerbrüderpaar Michael und Marc Schwöbel mit ihrem Team Tabellenplatz zwei, dank einer Bilanz von 26:2 Punkten und konnte letztendlich erst in der Relegation gestoppt werden. Zu gerne würden sie diesen großen Erfolg zum Abschluss ihrer fünfjährigen Tätigkeit bei der HSG wiederholen.

Als hartnäckigster Verfolger der beiden Erstplatzierten werden sie auch jetzt als klarer Favorit ins Rückspiel gegen die "Höllablitze" gehen, denn schon in der Falkensteinhalle setzten sie sich nach einem klasse Auftritt mit 32:23 (14:11) durch. *TSV Grabenstetten*

Duell der Punktgleichen

Tabellennachbarn sind die fünftplatzierte HSG Ostfildern II und der Vierte TSV Zizishausen II . Am Samstag (16 Uhr) will die HSG an den punktgleichen Zizishausenern vorbeiziehen. *Esslinger Zeitung*

Gutgefüllte Tribüne: die HSG-Fans sahen ein gutes Spiel ihres Teams. BILD: Rieck

Spielberichte:
M1-LL: HSG Ostfildern – TSV Grabenstetten 1913 34:26 (17:13)

Umstellung der Abwehr bringt den am Ende deutlichen Sieg

Für die Filderboys ging es am Samstag in der Körschtalhalle gegen den TSV Grabenstetten. Es ging darum nach der zweiwöchigen Spielpause die Siegesserie nicht abreißen zu lassen. Vor allem nach dem verlorenen Pokalspiel, sollten die Jungs von Michael Schwöbel wieder zu ihren alten Leistungen zurückfinden.

Am Anfang war das Spiel sehr ausgeglichen man konnte zwar im Angriff immer durch gut herausgespielte Aktionen leichte Tore erarbeiten 1:0 durch Jon Gehrung und das 2:2 durch Sebastian Pollich. Aber die Abwehr bei der HSG stand noch nicht richtig und so konnte der Gegner einfache Tore aus dem Rückraum durch Sebastian Martin 1:1 und Johannes Rödel 1:2 erzielen. Bis zum 4:4 durch Jon Gehrung änderte sich auch nichts daran, sodass Micheal Schwöbel die Abwehr zu einer 5-1 Abwehr umstellte. Nach dieser Umstellung schienen die Gäste größere Probleme im Angriff zu haben und die HSG konnte dies nutzen und durch schnelles Umschaltspiel sich in der 16 Minute durch Sebastian Pollich auf 10:6 abzusetzen.

Danach schlich sich aber wieder der Schlendrian bei der HSG ein und der TSV Grabenstetten konnte dies nutzen, um den Abstand auf die HSG durch Tore von Sebastian Martin, Johannes Rödel und Achim Holder wieder auf 10:9 schmelzen zu lassen. Die HSG ließ sich aber davon nicht entmutigen und stellte den alten Abstand bald wieder her Nico Kriessler zum 14:10. Bis zur Halbzeit änderte sich das auch nicht mehr, Tobi Grimm 17:13 per 7m zum Halbzeitpfiff.

Nach der Halbzeit blieben die Jungs von Michal Schwöbel weiter konzentriert und konnten den Vorsprung bis zur 38. Minute auf 21:15 durch Nico Kriessler erhöhen. Danach blieb der Abstand weitestgehend konstant, die HSG traf und der TSV zog nach. Bis zum 26:20 durch Achim Holder blieb das auch so. Danach legte die HSG aber nochmal einen Gang drauf und erhöhte durch eine starke Abwehr und schnelles Konterspiel den Abstand auf 29:20. Pascal Reitnauer, Sebastian Pollich und Jon Gehrung zeichneten sich hier aus.

Danach war das Spiel sozusagen entschieden, die HSG ließ nichts mehr anbrennen und verteidigte den Vorsprung bis zum Ende ohne Probleme. Die Gäste trafen zwar am Ende noch ein paar Mal Matthias Griesinger und Matthis Rehm zum 33:26 aber trotzdem blieb die HSG ungefährdet.

Der Schlusspunkt blieb dann aber doch der HSG vorbehalten Mirco Fröschle zum 34:26, so bleibt die HSG in der Liga weiterhin im Jahr 2018 ungeschlagen. Da die SG Ober-/Unterhausen ihr Spiel verloren hat, ist die HSG mit 24:12 Punkten nur noch zwei Punkte von dem Relegationsplatz entfernt und rangiert weiterhin auf dem dritten Platzt der Tabelle.

Nächste Woche trifft die HSG Ostfildern auf den Gegner TV Weilstetten 2 die man im Hinspiel nur mit 17:16 niederringen konnte und die dieses Jahr auch noch ungeschlagen sind. Also erwartet die Jungs von Michael und Marc Schwöbel eine schwere Aufgabe. Spielbeginn ist am 03.03 um 20 Uhr in der Sporthalle in Ruit. *Paul Saur*

HSG: Haisch, Hsu; Gehrung (9), Saur, Reitnauer (2), Schlemmer, Fingerle (1), Pollich (4), Bühner (1), M. Grimm (4), Kriessler (4), Fröschle (4), T. Grimm (5/3)

Landesliga Staffel 2, HSG Ostfildern - TSV Grabenstetten 34:26 (17:13)

Hoffen auf die nächsten Heimspiele

Es gelang den Jungs von Trainer Christoph Lanfermann nur teilweise, sich bei den favorisierten Filderboys mit einer entsprechenden Leistung zu präsentieren, damit am Ende Zählbares herauskommen könnte.

Gut zwanzig Minuten sollten sie sich auf Augenhöhe bewegen können, dann machten sich die Grün-Weißen immer häufiger selber das Leben schwer (10:9). Zwar präsentierte sich zunächst vor allem Johannes Rödel treffsicher und hielt seine Farben im Rennen, mit der Cleverness und dem nötigen Glück eines Spitzenteams wussten die Gastgeber dies rasch zu unterbinden, bekamen auch stets die nötige Zeit, um ihre Außen und ihren Kreis entsprechend in Szene zu setzen und Tor um Tor vorzulegen.

Beim 14:10 mussten die Gäste eine doppelte Unterzahl überstehen und dennoch fand Matthias Griesinger eine Lücke. Nach dem 15:13 (28.) reagierte die HSG-Bank mit der Auszeit und obwohl die Höllablitze die nächste Chance bekamen, diese jedoch mit einem Ballverlust endete, nahmen die Hausherren zwanzig Sekunden vor dem Pfiff die Einladung zum Konter dankbar an und bekamen zum Seitenwechsel noch einen Siebenmeter obendrauf.

Dass anschließend die Felle langsam aber sicher davon schwammen, lag auch daran, dass die Grabenstetter im letzten Drittel mehrere Minuten in Unterzahl agieren mussten, insgesamt drei Siebenmeter vergaben und am Ende nicht mehr die Mittel hatten, in die Partie zurückzukommen. Während die HSG nach dem 34:26 weiterhin Richtung Relegationsplatz schielt, hofft man im TSV Lager auf wichtige Punkte in den nun folgenden Heimspielen. *TSV Grabenstetten*

TSV: Stäbler, Spitz; Kazmaier, Boneberg (1), Griesinger (5), Holder (6), Hummel (3/1), Kurz, Martin (3), Rehm (1), Rödel (6), Rüggen, Staiger (1)

HSG: Haisch, Hsu; Gehrung (9), Saur, Reitnauer (2), Schlemmer, Fingerle (1), Pollich (4), Bühner (1), M. Grimm (4), Kriessler (4), Fröschle (4), T. Grimm (5/3)

Sebastian Pollich und die HSG Ostfildern gewinnen gegen den TSV Grabenstetten. BILD: Rudel

Ungefährdeter Heimerfolg

Die HSG Ostfildern meldet sich mit einem 34:26-Sieg gegen Grabenstetten zurück

Nach zwei Wochen ohne Einsatz in der Liga hat die HSG Ostfildern in der Handball-Landesliga einen 34:26-Heimsieg (17:13) gegen den TSV Grabenstetten gefeiert. „Einen schleppenden Start“, erwischte Ostfildern laut ihrem Trainer Michael Schwöbel. Nach der zweiwöchigen Pause fehlte der Mannschaft der Wettkampfrhythmus, was sich unter anderem an der fehlenden Aggressivität in der Defensive zeigte. Ostfildern ist nun Tabellendritter und hat zwei Punkte Rückstand auf den Zweitplatzierten SG Ober-/Unterhausen, der gegen den Vierten VfL Pfullingen II verlor.

Die vorgenommene Umstellung der HSG auf eine 5-1-Deckung zeigte allerdings ihre Wirkung, und Ostfildern störte die Grabenstettener in ihrem Aufbauspiel, woraus einige Tempogegenstöße resultierten. Grabenstetten präsentierte sich trotz des wachsenden Rückstands kämpferisch und gab nicht auf.

In der zweiten Hälfte blieben die Gastgeber kontinuierlich mit vier oder fünf Toren in Führung und kontrollierten die Begegnung. Ab der 45. Minute schwanden aufseiten der Gäste allerdings die Kräfte und Ostfildern führte in der 51. Minute uneinholbar mit neun Treffern Vorsprung. „Am Ende waren es ein paar Tore zu viel“, honorierte Schwöbel den vorbildlichen Kampfgeist der abstiegsbedrohten Grabenstettener. *Esslinger Zeitung*

HSG Ostfildern: Haisch, Hsu; Gehrung (9), Saur, Reitnauer (2), Schlemmer, Fingerle (1), Pollich (4), Bühner (1), Moritz Grimm (4), Kriessler (4), Fröschle (4), Tobias Grimm (5/3).

M2-KLA: HSG Ostfildern 2 – TSV Zizishausen 2 34:32 (13:15)

Zweite 2018 weiter ungeschlagen

Nach einer starken kämpferischen Leistung gelingt der Zweiten die Revenge (20:28 Hinspiel-Niederlage) gegen die punktgleichen Gäste aus Zizishausen.

Zunächst lief die HSG aber einem Rückstand hinterher. Erst beim 1:3 (7m) konnte die HSG den ersten Treffer markieren. Zuvor scheiterte man ein ums andere Mal am Gästetorwart. Das erste Tor aus dem Feld gelang erst nach 10 Minuten zum Stand von 2:6.

Langsam stabilisierte sich der HSG Angriff und man konnte den Anschluss halten. In der Abwehr bekam die HSG aber nicht den nötigen Zugriff. Erst mit der Umstellung auf eine einfache Manndeckung konnte die HSG den Rückstand nach und nach verkürzen, war zwischenzeitlich sogar auf ein Tor dran (12:13, 13:14) bevor die Gäste kurz vor dem Pausenpfiff noch einen Treffer drauflegen konnten (13:15).

Den Schwung aus der ersten Halbzeit konnte die HSG aber nicht in Halbzeit zwei mitnehmen. In der 43. Minute war der Rückstand wieder auf fünf Tore (20:25) angewachsen. Jetzt zeigte sich der Kampfgeist der Zweiten. Mit einem 6:1-Lauf konnte man in der 49. Minuten (26:26) das erste Mal ausgleichen und ging in Folge mit 28:26 das erste Mal in Führung.

Diese Führung ließ sich die HSG auch in den letzten 10. Minuten nicht mehr nehmen. Auch wenn die Gäste das ein ums andere Mal die Chance hatten auszugleichen, hatte die HSG immer die richtige Antwort parat. Am Ende stand ein Verdienter 34:32-Sieg für die HSG, die damit auch das vierte Spiel 2018 für sich entschied und sich an Zizishausen vorbei auf Rang 4 vorschiebt. *Timo Fritz*

HSG: M. Fritz, Belser; Kögler (3), Brand, Zacherl (8), Würschum (2), Flaig (3), Auer (2), Klein (2), T. Fritz (13/7), Probst, Gehrung (1), Schmieder

HSG Ostfildern II – TSV Zizishausen II 34:32 (13:15)

Die HSG Ostfildern II ist nach dem Sieg gegen Zizishausen im Jahr 2018 weiter ungeschlagen.

Lange Zeit lief die HSG einem Rückstand hinterher, ehe sich das Team heran arbeitete. In der 43. Minute führten die Zizishausener noch mit 25:20, dann drehte die HSG das Spiel. Elf Minuten vor Schluss ging Ostfildern beim Stand von 27:26 zum ersten Mal in Führung.

Durch den Sieg steht die HSG auf Rang vier. *Esslinger Zeitung*

Vorberichte:
M1-LL: Vorbericht HSG Ostfildern – TV Weilstetten 2

Spannende Partie wird erwartet

Die Filderboys treten heute um 20:00 Uhr in der Sporthalle in Ruit gegen den wahrscheinlich schwersten Gegner der Rückrunde an.

Denn auch der TV Weilstetten hat in der Rückrunde noch kein Spiel verloren. Unter anderem konnte die HSG das Hinspiel nur mit 17:16 knapp für sich entscheiden.

So erwartet uns sicher eine spannende Partie auf Augenhöhe und die Filderboys freuen sich auf jeden, der sie gegen diesen schweren Gegner unterstützt. *Paul Saur*

Im Angriff zulegen

Das könnte spannend werden: Die HSG Ostfildern hat zuletzt eine Serie von sieben Siegen in Folge hingelegt und trifft nun auf den TV Weilstetten II, der nach schwachem Saisonstart eine Phase mit 13:3 Punkten hinter sich hat.

Natürlich strebt HSG-Trainer Michael Schwöbel am heutigen Samstag (20 Uhr) Sieg Nummer acht an. „Das wird ein hartes Stück Arbeit“, sagt er jedoch. Wo beide Teams ihre Stärken haben, hat man beim Ostfilderner 17:16-Sieg im Hinspiel gesehen.

„Das war mehr so ein Halbzeit-Ergebnis, im Angriff haben wir uns schwer getan“, sagt Schwöbel. *Esslinger Zeitung*

Ob sich Zappa Single und der TV Weilstetten II für die knappe 16:17-Vorrundenniederlage revanchieren können? Foto: Kara Foto: Schwarzwälder Bote

TVW II will in die Spur zurück

LANDESLIGA HSG Ostfildern – TV Weilstetten II (Samstag, 20 Uhr, Sporthalle Ostfildern-Ruit).

Wie hat der TV Weilstetten die knappe 25:26-Heimniederlage gegen Aufsteiger HSG Baar verdaut? Diese Frage wird das Team von Trainer Vladko Kotuljac am Samstag beantworten. Dann tritt der TVW- "Deux" beim Tabellendritten HSG Ostfildern an

Nach zuvor 13:1 Punkten riss ausgerechnet am letzten Wochenende gegen das bisherige Schlusslicht HSG Baar die Erfolgsserie des TVW-"Deux". Jetzt gilt es für den Tabellensiebten wieder in die Erfolgsspur zurück zu finden, denn angesichts der Bilanz von 17:19 Punkten benötigt der TV Weilstetten II schon noch ein paar Zähler, um den Klassenerhalt perfekt zu machen. Dass das Kotuljac-Team aber gegen die Topmannschaften der Liga erfolgreich bestehen kann, zeigen die Siege bei Spitzenreiter HSG Böblingen/Sindelfingen (29:27) und beim Zweiten SG Ober-/Unterhausen (30:28).

Die HSG Ostfildern bei zwei Punkten Rückstand auf Platz zwei noch berechtigte Chancen auf den Relegationsplatz und wird in eigener Halle alles in die Waagschale werfen, um zwei weitere Punkte einzufahren. Der TVW-"Deux" hingegen brennt darauf sich für die knappe 16:17-Niederlage aus der Vorrunde zu revanchieren, und ist mit einem interessanten und offenen Schlagabtausch zu rechnen. *Schwarzwälder Bote*

Reichenbach warnt vor der HSG

Der TV Reichenbach III empfängt am Samstag (18 Uhr) die HSG Ostfildern II zum Derby.

„Wir hatten jetzt Pause und konnten Kraft tanken“, sagt Reichenbachs Spieler Moritz Gras, der aber vor den Gästen warnt: „Sie haben zuletzt alles gewonnen und wir werden sie nicht unterschätzen.“ *Esslinger Zeitung*

Spielberichte:
M1-LL: HSG Ostfildern – TV Weilstetten2 37:24 (16:11)

Überzeugender Heimerfolg gegen die Reserve des TV Weilstetten

Tat man sich im Hinspiel in Weilstetten bei einer wahren Abwehrschlacht und einem 17:16 Sieg doch relativ schwer, überzeugten die Filderboys beim 37:24 Heimsieg fast über die kompletten 60 Minuten.

Von Beginn an hellwach zog die HSG durch Tore von Jannik Schlemmer, Tobias Grimm und Sebastian Pollich auf 3:0 davon. Durch eine konsequente Abwehrarbeit, vor allem in den ersten 20 Minuten, wurde dieser Vorsprung über die Spielstände 8:4 (15´) und 13:7 (22´) zum 16:11 Halbzeitstand ausgebaut.

Für die zweite Halbzeit nahm man sich vor nicht nachzulassen und den Vorsprung weiter auszubauen. Dieses Vorhaben wurde in den ersten 10 Minuten nach der Halbzeit sehr gut umgesetzt und beim Stand von 26:16 (43´) zog man vorentscheidend davon. Weilstetten versuchte nun mit einer doppelten Manndeckung Sand ins Angriffsgetriebe der Filderboys zu bringen. Diese spielten jedoch unbeirrt weiter und die restlichen 4 HSG-Angreifer nutzen die sich bietenden Räume beim 4 gegen 4 geschickt aus und vergrößerten so den Vorsprung über 33:22 (53`) auf insgesamt 13 Tore zum 37:24 Endstand. Erfreulich war hierbei auch das Comeback von Daniel Kögler der sich nach achtwöchiger Verletzungs-

Auszeit: die Trainer stellen die Mannschaft für die letzten Minuten der ersten Hälfte ein. BILD: Belser

pause wieder fit meldete und 2 Treffer zum Sieg beisteuerte.
Am kommenden Samstag muss die HSG zum schweren Auswärtsspiel beim Tabellennachbarn aus Pfullingen. Mit einer ähnlichen Leistung will man sich dort die nächsten zwei Punkte ergattern und im Jahr 2018 weiterhin ungeschlagen bleiben. Anpfiff ist um 17.30 Uhr in der Kurt-App-Halle in Pfullingen. *Nico Kriessler*

HSG: Haisch, Hsu; Gehrung (11/5), Saur (3), Kögler (2), Reitnauer (4), Pfeiffer (1), Schlemmer (4), Spremann (2), Fingerle, Pollich (3), Kriessler (1), Fröschle (1), Grimm (5)

HSG Ostfildern gewinnt deutlich

Der Handball-Landesligist HSG Ostfildern hat sich souverän mit 37:24 (16:11) gegen den Tabellenneunten TV Weilstetten durchgesetzt. Durch den achten Sieg in Folge festigte die HSG ihren dritten Tabellenplatz und hat weiterhin eine sehr gute Ausgangssituation für den Rest der Saison.

Ostfildern ging gegen Weilstetten schnell mit 3:0 in Führung. Dank einer starken Abwehr- und Torwartleistung erarbeitete sich die HSG eine deutliche Führung (12:5). In den letzten Minuten vor der Pause stand die Abwehrreihe nicht mehr so gut wie zu Beginn, und Weilstetten verkürzte den Abstand um zwei Tore.

Ostfildern erwischte einen guten Start in die zweite Hälfte und baute die Führung weiter aus. Die HSG ließ im Gegensatz zum ersten Durchgang nicht nach und feierte letztlich einen unerwartet hohen Sieg. Auch deshalb, weil Weilstetten kaum mehr Gegenwehr leistete.

„Durch eine gute Mannschaftsleistung haben wir unsere Angriffsposition in der Tabelle behalten“, so der Trainer Michael Schwöbel zur Ausgangslage für die restlichen sieben Spiele der Saison. *Esslinger Zeitung*

HSG Ostfildern: Haisch, Hsu; Gehrung (11/5), Saur (3), Kögler (2), Reitnauer (4), Pfeiffer (1), Schlemmer (4), Spremann (2), Fingerle , Pollich (3), Kriessler (1), Fröschle (1), Grimm (5/1).

LANDESLIGA MÄNNER HSG Ostfildern – TV Weilstetten II 37:24 (16:11).

TVW-"Deux" hat keine Chance

Nichts zu erben hat es am Samstag für den TV Weilstetten II gegeben. Beim Landesliga-Dritten HSG Ostfildern unterlag die Mannschaft von Trainer Vladko Kotuljac deutlich mit 24:37. Nach der zweiten Niederlage in Folge ist der TVW-"Deux" (17:22 Punkte) wieder näher an die Abstiegszone herangerückt.

Der TV Weilstetten II geriet beim offensivstarken Tabellendritten Ostfildern vor 150 Zuschauern schnell auf die Verliererstraße. Das Kotuljac-Team verschlief die Anfangsphase und lag in der 13. Minuten mit 2:7 im Hintertreffen. nach einem Doppelschlag von Zappa Single keimte bei den Gästen zwar kurz etwas Hoffnung auf, aber dann war Ostfildern wieder am Zug, drückte aufs Tempo und zog bis zur 22. Minute auf 13:6 davon. Bis zum Seitenwechsel gelang es dem TVW-"Deux" den Rückstand noch etwas einzudampfen, die Hypothek blieb mit 11:16-Hypothek jedoch hoch.

Aber die HSG Ostfildern kam entschlossen aus der Kabine zurück und erhöhte ihren Vorsprung innerhalb von fünf Minuten auf 21:13. Die Vorentscheidung war zu Gunsten des Tabellendritten gefallen. In der Folgezeit schafften es die Gäste nicht mehr, dem Tempospiel der HSG Ostfildern konsequent entgegenzutreten, und so baute Ostfildern seine Führung über das 30:20 (49.) bis zum 37:24-Endstand aus.

Für den TVW-"Deux" gilt es in den nächsten Spielen wieder die Kurve zu bekommen, um nicht noch in den Abstiegssog gezogen zu werden. *Schwarzwälder Bote*

TV Weilstetten II: Müller, Schmiederer; Kipp (6), Z. Single (3), Lohner (1), Bodmer (1), Sauter, M. Haigis (2), Pekdag (2), J. Haigis (3), Naumann (4/3), Blickle (2).

M2-KLA: TV Reichenbach 3 – HSG Ostfildern 2 33:25 (15:11)

Kein Lichtblick für die HSG beim Tabellenzweiten

Auch in diesem Spiel konnte die HSG einen deutlichen Rückstand zwischenzeitlich verkürzen, diesmal gelingt es aber nicht das Spiel noch zu drehen. Am Ende wird man von der Ruhe und der Erfahrung der Gastgeber geschlagen.

Von Spielbeginn an hatte die HSG vor allem ein Problem: man bekam in der Abwehr keinen Zugriff. Immer wieder konnten die Gäste gegen die zu passive HSG-Abwehr abschließen. War man doch mal dran, fehlte häufig der letzte Willen den Gegner zu stoppen.

Bei vier Toren Rückstand zur Halbzeit wäre allerdings noch alles drin gewesen. Aber auch im zweiten Durchgang fehlte der HSG der Zugriff aufs Spiel. Beim Stand von 20:13 lag man erstmal mit sieben Toren zurück.

In den folgenden zehn Minute zeigte die HSG aber erneut Kampfgeist und kam bis auf 24:21 (44.) ran, bevor man in alte Muster zurückviel. Bis zur 50. Minute setzten sich die Gastgeber vorentscheidend auf 29:22 ab. Am Ende musste sich die HSG klar mit 33:25 geschlagen geben. *Timo Fritz*

HSG: M. Fritz, Reichel; Geillinger, Kögler (1), Zacherl (5), Würschum, Flaig (1), Rühle (6), T. Fritz (3/1), Brand, Probst, Kutzner, Gehrung (4), Braune (5/4)

Vorberichte:
LL: VfL Pfullingen – HSG Ostfildern, Samstag 10.03.2018/17.30 Uhr, Kurt-App-Halle Pfullingen

Landesligaherren möchten Platz vier verteidigen

Nach dem der VfL Pfullingen 2 beim HSG Baar unter die Räder kam, sind die Spieler heiß darauf wieder zurück in die Erfolgsspur zu kommen. Das Vorhaben soll am Samstag gegen die HSG Ostfildern durchgesetzt werden.

Der VfL spielt bis auf das letzte Spiel eine sehr solide und gute Rückrunde und steht aktuell auf Platz 4. Eine leichte Aufgabe wird es jedoch nicht, die Gäste von den Fildern stehen aktuell auf Platz 3 und spielen eine sehr starke Runde.

Der stark dezimierte Kader des VfL wird am Samstag mit Spielern der A-Jugend aufgefüllt. Der VfL würde sich über jede Art der Unterstützung freuen und setzt alles daran die Heimserie weiter auszubauen. Das Spiel beginnt um 17:30 Uhr und wird in der Kurt-App Halle ausgetragen. *VfL Pfullingen*

Schwere Aufgabe

Bei der HSG Ostfildern läuft es rund. Das Team hat acht Siege in Folge geholt und will die Serie am Samstag (17.30 Uhr) auch beim Tabellennachbarn VfL Pfullingen II nicht reißen lassen.

Das wird eine schwere Aufgabe. Pfullingen ist eine junge und individuell starke Mannschaft. Aber ich denke, dass wir über 60 Minuten im Kollektiv das bessere Team sind“, sagt HSG-Coach Michael Schwöbel und betont, dass die Ostfilderner oben dranbleiben wollen.

Es fehlen nur zwei Punkte auf Rang zwei und vier auf Platz eins. *Esslinger Zeitung*

Spielberichte:

Serie der HSG ist gerissen

Der Dritte der Handball-Landesliga, HSG Ostfildern, hat sein Auswärtsspiel beim Tabellenvierten VfL Pfullingen II mit 29:30 (14:16) verloren. Damit ist die Serie von zuvor acht Siegen in Folge gerissen.

Von Beginn an war das Spiel sehr hitzig. Die Abwehr der HSG agierte nicht so agressiv wie gewohnt, wodurch die Rückraumspieler der Pfullinger zu vielen einfachen Toren kamen. Überhaupt knüpften die Ostfilderner nicht an die zuletzt gezeigten Leistungen an.

Nach der Pause holten die Ostfilderner schnell den Rückstand auf. Elf Sekunden vor dem Ende erzielten die HSG den 29:29Ausgleich, aber eine Sekunde vor der Schlusssirene gab es einen Siebenmeter für Pfullingen – Patrick Bauer verwandelte. „Die Niederlage ist sehr unglücklich, weil wir uns zwei Mal zurückgekämpft und ein spätes Gegentor kassiert haben“, fand Schwöbel. *Esslinger Zeitung*

HSG Ostfildern: Haisch, Hsu; Gehrung (11/5), Saur, Reitnauer (1), Pfeiffer, Schlemmer (2), Spremann (1), Fingerle (2), Pollich (2), Grimm (3), Kriessler (1), Fröschle (2), Grimm (4/1).

LL: VfL Pfullingen 2 – HSG Ostfildern 30:29 (16:14)

Landesligaherren zurück in der Erfolgsspur

Nach der desolaten Auswärtsleistung vor einer Woche bei der HSG Baar zeigten sich die Pfullinger wieder von ihrer Schokoladenseite. Der gesamten Mannschaft war der Stellenwert dieses Spiels bewusst, wollte man doch die 10-Tore Schmach aus dem Hinspiel wieder wettmachen.

Der VfL präsentierte sich von Sekunde eins an gallig und stellte eine griffige Abwehr. Auch Torhüter Valentin "Zerberus" Bantle erwischte einen Si-Sa-Sahnetag und glänzte über das gesamte Spiel mit Paraden, welche die Gäste regelrecht zum Verzweifeln brachten. Dies spiegelte sich auch in den Spielständen wieder, so lag man nach dem 0:1 zu keiner Zeit mehr im Hintertreffen. Man konnte sich über 4:3, 7:6 und 15:11 sogar ein 2-Tore Polster zur Halbzeit erwerfen (16:14). Unschönes Highlight der ersten Halbzeit war ein überhartes Tackle gegen Dominic Greve, der daraufhin eine lange Verschnaufpause brauchte und nicht mehr zu einer Stellungnahme in der Lage war. An dieser Stelle "Gute Besserung" Domi!

In den folgenden 30 Minuten wusste insbesondere Patrick Bauer sich und seine Mitspieler in Szene zu setzen. Eben jener Bauer und Julius Haug waren die tragenden Säulen für diesen so wichtigen Sieg. Zusammen markierten die beiden 20 der insgesamt 30 geworfenen Tore für sich. Mit einem Zwischenspurt konnte man sich bis zur 47. Minute mit 5 Toren (25:20) absetzen, doch wer jetzt mit einer sicheren Nummer seitens der Gastgeber rechnete, hatte die Rechnung ohne die Mannen von Didi Bauer gemacht. - In einer hart aber stets fair gerührten Partie war der VfL nahezu über die gesamte Spielzeit überlegen. Die Stationen 25:22 und 27:26 leiteten dabei die letzten spannenden, nervenaufreibenden drei Minuten ein. Der VfL brachte sich in der Schlussphase durch den ein oder anderen haarsträubenden Fauxpas selbst in die Bredouille und musste 20 Sekunden vor der Schlusssirene gar das 29:29 schlucken. Der überragend agierende P. Bauer avancierte mit einem 7-Meter in letzter Sekunde, bei dem er den Torhüter der Gäste mit einem lässigen Heber düpierte, endgültig zum Mi-Ma-Matchwinner. *VfL Pfullingen*

So spielte der VfL 2: Valentin Bantle, Marvin Buck, Michael Stoll – Dominic Greve 1, Patrick Bauer 13/2, Alexander Reiff 2, Matthias Reiff 2, Hannes Werner 2, Jannik Finkbohner 2, Maximilian Schulze, Julius Haug 7, Luca Lebherz 1, Manuel Bauer, Luca Bertsch

Vorberichte:

M1: Dreikampf um den Aufstieg beginnt – SG reist zum direkten Verfolger!

Nach 20 absolvierten Spieltagen ist es nun soweit, der Saisonendspurt steht an. Hierbei bahnt sich ein Dreikampf zwischen dem Tabellenführer der HSG Böblingen/Sindelfingen, der punktgleichen SG O/U und dem Verfolger aus Ostfildern an. Letztere erwarten am Sonntag die Lichtensteiner zum Spitzentanz.

Auch am Sonntag erwartet Kreisläufer Philipp Althaus ein harter Kampf

Aktuelle Tabelle

1. HSG Böblingen/Sindelfingen 30:10 Punkte und 582:520 Tore
2. SG Ober-/Unterhausen 30:10 Punkte und 572:540 Tore
3. HSG Ostfildern 26:14 Punkte und 573:493 Tore

Mit einem Sieg hätten die Hausner-Jungs ganze sechs Punkte Abstand auf die Gastgeber, bei fünf ausstehenden Spielen würde sich die HSG praktisch aus dem Aufstiegskampf verabschieden. Umgekehrt wären die Filderboys mit zwei Zählern wieder dick dabei im Kampf um die Württembergliga.

Die Hausherren legten einen Saison-Fehlstart mit drei Niederlagen in Serie hin, wobei alle drei Partien nur mit einem bzw. zwei Toren verloren wurden. Anschließend folgte ein 26:8 Lauf. Im Hinspiel lag die SG zehn Zeigerumdrehung vor dem Ende noch mit 21:22 Hintertreffen, ehe ein 6:2 Lauf den Heimsieg bescherte. Für diesen Sieg war aber auch eine der stärksten Saisonleistungen unserer Mannen nötig. Zwar unterlag das „Schwöbel-Team“ zuletzt beim VfL Pfullingen, mal wieder denkbar knapp, mit einem Treffer

Vor allem in der Defensive muss das Losch-Team wie zuletzt gegen die HSG Baar beherzt zupacken. Ostfildern ist auf allen Positionen stark besetzt und vor allem torgefährlich. Ein Plus was auch das SG-Team in dieser Saison auszeichnete. Nachdem in der Vorwoche Philipp Althaus (Wade) und Deniz Sarpkaya (Schulter) im zweiten Durchgang geschont wurden, will man am Sonntag bei der HSG wieder aus dem vollen Schöpfen.

An Spielpraxis fehlt es den SG-Jungs in dieser Woche nicht. Gegen den CVJM Walddorfhäslach kann man in dieser Woche das Ticket fürs Final 4 buchen und anschließend mit breiter Brust nach Scharnhausen reisen.

Begleiten Sie die Hausener-Jungs mit nach Ostfildern und unterstützen Sie unsere Jungs im Kampf um den Aufstieg gegen einen direkten Konkurrenten!

Sonntag, 18.03.2018 um 17 Uhr. Körschtalhalle, Körschtalstraße, 73760 Ostfildern-Scharnhausen

Dranbleiben

Mit einem Sieg will die HSG Ostfildern am Sonntag (17 Uhr) in der Staffel 2 am direkten Konkurrenten SG Ober/ Unterhausen dranbleiben.

Die Ostfilderner haben 26:14 Punkte und sind Dritter, die SG steht auf dem Relegationsplatz zwei (30:10). „Wir haben auf dieses Spitzenspiel hingearbeitet und wollen Spaß haben“, betont HSG-Coach Michael Schwöbel.

Im Hinspiel unterlagen die Ostfilderner mit 24:27. „Bisher haben wir gegen keine Mannschaft zwei Mal verloren. Wir haben vor, uns zu revanchieren“, sagt Schwöbel. *Esslinger Zeitung*

Spielberichte:

M1-LL: HSG Ostfildern – SG Ober-/Unterhausen 28:21 (14:12)

Ostfildern gewinnt in heimischer Halle Topspiel gegen die SG Ober-/Unterhausen

Für die Filderboys ging es am Sonntagabend in das Topspiel gegen den Ligakonkurrenten SG Ober-/Unterhausen. Mit einem Sieg würde man den Abstand auf die oberen Plätze auf zwei Punkte verkürzen und wäre noch voll im Rennen um den Aufstieg.

Treffsicher: Jon Gehrung erzielt hier eines seiner 9 Tore per Siebenmeter.

Das Spiel startete von Beginn an auf Augenhöhe. Vom 1:1 bis zum 8:8 in der 17. Minute konnte sich keine Mannschaft so richtig absetzten. Nach einem drei-Tore-Lauf der HSG von Jon Gehrung in der 19. Spielminute konnten die Filderboys erstmals mit 11:8 davonziehen. Daraufhin zog der Trainer der Gäste seine erste Timeoutkarte, um seiner Mannschaft neuen Input gegen die starke HSG zu geben. Trotz alledem konnte durch die gute Abwehrleistung der Heimmannschaft, die Angriffe der SG Ober-/Unterhausen immer wieder entschärft werden und man ging mit einer 14:12-Führung in die Halbzeitpause.

Durchsetzungsvermögen: Nico Kriessler beim Torerfolg vom Kreis.

Nach der Pause starteten die Filderboys weiterhin souverän und konnten den Vorsprung gegen den aktuellen zweiten der Landesliga weiter ausbauen. Die weiterhin sehr starke Abwehr und eine gute Torwartleistung, ließen die HSG in der 41. Minute ein Ausrufezeichen setzten und erarbeiteten sich mit eine Vier-Tore-Führung (20:16) ein kleines Polster gegen die Lichtensteiner.

Dieser Vorsprung war für die Gäste nicht mehr einholbar und mit der Unter-

Timeout: letzte Anweisungen an die Mannschaft der HSG: BILDER: Jörn Kehle

stützung der zahlreichen Fans, welche das ganze Spiel für eine starke Stimmung in der Körschtalhalle sorgten, gelang es schließlich die SG mit 28:21 nach Hause zu schicken. Nächsten Samstag 24.03.2018 um 20 Uhr erwartet die Filderboys bei der HSG Baar ein Gegner der trotz dem Tabellenplatz nicht zu unterschätzen ist. Doch mit einer Leistung wie gegen die SG Ober-/Unterhausen steht einem Auswärtserfolg nichts im Weg. Mit einem Sieg bleibt man weiterhin oben im Rennen um den Aufstiegs- oder Relegationsplatz. Die Filderboys freuen sich auf eine zahlreiche und lautstarke Unterstützung ihrer Fans in der Solweghalle bei der HSG Baar. *Patrick Pfeiffer*

HSG: Haisch, Hsu, Gehrung (9/5), Sauer, Reitnauer (2), Pfeiffer, Schlemmer (3), Spremann, Fingerle, Pollich (3), M. Grimm (4), Kriessler (2), Fröschle, T. Grimm (5/4)

M1: SGOU verliert gegen die HSG Ostfildern

SG verliert Spitzenspiel in Ostfildern Von Anfang an sahen die zahlreich mitgereisten SG-Anhänger den erwarteten Kampf um die Aufstiegsplätze.

Bis zum 8:8 in der 18. Minute konnte sich keine Mannschaft absetzen. Jedoch erlaubte man sich dann zwei schwache Minuten, welche die Hausherren durch 3 schnelle Tore bestraften. Diesem Rückstand liefen „Losch´s Buben“ bis zur Pause hinterher. Somit wurden bei einem Stand von 14:12 die Seiten gewechselt.

In der zweiten Hälfte erlebten die Hausener Fans ein Wechselbad der Gefühle. Zuerst kam die SG besser aus der Kabine und hielt das Spiel bis zum 17:16 weiter offen. Nach diesem Hoch folgte leider ein 10 minütiges Tief.

Im Angriff wurden zu viele technische Fehler gemacht und in der Abwehr agierte man zu unkonzentriert. Die sich dadurch bietenden Gelegenheiten ließen sich die Hausherren nicht nehmen und zogen über die Stationen 20:16, 22:18, 23:19 und 25:20 bis zur 52. Minute weg. Diesen Rückstand konnte man nicht mehr aufholen und Ostfildern sicherte sich verdient die zwei Punkte.

Gegen die starke HSG Ostfildern gab es kein Durchkommen

Ein Dank gilt auch den zahlreich mitgereisten Fans, welche die Hausener lautstark angefeuert haben. Daran hatte es auf jeden Fall nicht gelegen. Durch die gleichzeitige Niederlage der HSG Bö/Si hat sich der Dreikampf an der Tabellenspitze noch weiter verschärft. Die Männer von Trainer Benjamin Losch haben jedoch nach wie vor „alles in der eigenen Hand“.

Nächste Woche kommt es dann zum Duell mit der Spvgg Mössingen. Damit diese Punkte unterm Schloss bleiben benötigt die SG wieder zahlreiche Unterstützung von den Rängen. *SG Ober-/Unterhausen*

Für Ober-/Unterhausen im Einsatz waren: Marc-Andre Kilgus, Patrick Bader – Marcel Bordt(4), Pascal Werz(6/5), Christopher Wille, Deniz Sarpkaya, Felix Grauer(3), Alexander Symanzik, Daniel Tröster, Moritz Wild, Marc Bauknecht (2), Philipp Althaus(2), Johannes Schmid(4)

Ostfildern siegt souverän

Der Handball-Landesligist setzt sich mit 28:21 gegen den Tabellenzweiten durch

Nach diesem hohen Sieg hat die HSG zwar noch zwei Punkte Rückstand auf die SG, aber den direkten Vergleich gewonnen und die Chancen auf den Relegationsplatz gewahrt

Die HSG Ostfildern, Tabellendritter der Handball-Landesliga, hat sich im Spitzenspiel gegen den Zweiten SG Ober/Unterhausen deutlich mit 28:21 (14:12) durchgesetzt. Nach diesem hohen Sieg hat die HSG zwar noch zwei Punkte Rückstand auf die SG, aber den direkten Vergleich gewonnen und die Chancen auf den Relegationsplatz gewahrt.

Nach einer ausgeglichenen Anfangsphase setzte sich Ostfildern nach einer guten Viertelstunde mit drei Toren ab (11:8). Doch in der Folge wurden gute Chancen nicht genutzt und die Abwehr wurde durchlässiger. Zur Pause führte die HSG mit zwei Toren Vorsprung.

Jon Gehrung zieht ab. Dem HSG-Spieler gelangen 9 Treffer. ARCHIVBILD: Rudel

Nach der Pause gewann die Abwehr an Stabilität. Doch im Angriff wurden freie Würfe nicht verwertet und einfache Fehler begangen. Die Gäste wurden allerdings immer müder und die HSG baute ihren Vorspann kontinuierlich aus. Nach 50 Minuten betrug der Abstand zum ersten Mal im Spiel fünf Tore (24:19). Am Ende feierte Ostfildern einen klaren Sieg mit sieben Toren Unterschied.

„Das war ein harter Fight. Die Abwehr stand prima, nur im Angriff hatten wir unsere Probleme. Gut ist auch, dass wir den direkten Vergleich gewonnen haben. Vielleicht brauchen wir ihn noch“, sagte Trainer Schwöbel. *Esslinger Zeitung*

HSG Ostfildern: Haisch, Hsu; Gehrung (9/5), Saur, Reitnauer (2), Pfeiffer, Schlemmer (3), Spremann, Fingerle, Pollich (3), Moritz Grimm (4), Kriessler (2), Fröschle, Tobias Grimm (5/4).

Vorberichte:

Kampfbetontes Spiel erwartet

In der Staffel 2 fühlt sich die HSG Ostfildern als Jäger auf Platz drei wohl. Nur zwei Punkte trennen das Team von Rang eins und zwei.

Nun wartet am Samstag (20 Uhr) eine vermeintlich leichte Aufgabe beim Vorletzten HSG Baar. „Es wird nicht einfach. Wir sind selbstbewusst, aber wissen auch, dass wir kein bisschen nachlässig sein dürfen“, mahnt Michael Schwöbel, der ein kampfbetontes und schnelles Spiel erwartet. Ostfilderns Trainer hofft auf einen ähnlich starken Auftritt wie zuletzt gegen den Zweiten SG Ober-/Unterhausen (28:21).

„Es ist noch alles drin. Jetzt müssen wir aber erst einmal unsere Spiele gewinnen“, betont Schwöbel. Auf Rückraumspieler Mirko Fröschle (privat verhindert) muss Ostfildern verzichten. *Esslinger Zeitung*

HSG Baar – HSG Ostfildern (Samstag, 20 Uhr; Solweghalle Trossingen).

Schwere Aufgabe

Die HSG Baar steht vor dem vermeintlich schwersten der verbleibenden fünf Saisonspiele. Ostfildern hat gute Chancen auf den Aufstieg und darf keine Punkte liegen lassen.

Für mich war die HSG vor der Saison einer der Favoriten auf die Meisterschaft. Die A-Jugend spielt Bundesliga und stellt auch schon Spieler im Kader der ersten Mannschaft. Bevor die HSG in die Staffel zwei gewechselt ist, hat sie konstant gut gespielt und war vorne mit dabei“, sagt HSG Baar-Coach Martin Irion zum Tabellendritten.

Sein Team ist aktuell nur zwei Punkte vom rettenden Ufer entfernt. Die Konkurrenten Mössingen und Herrenberg II treffen auf die beiden führenden Teams der Liga, HSG Böblingen-Sindelfingen und SG Ober-/Unterhausen. „Ich bin mir immer noch sicher, dass wir es aus eigener Kraft schaffen. Vor allem die Spiele gegen die direkten Konkurrenten werden den Ausschlag geben“, sagt Irion.

Neben den Langzeitverletzten Marius Immer und Yannik Sasse sowie dem gesperrten Thomas Ulrich fällt auch Neuzugang Christoph Hermann krankheitsbedingt aus. *Schwäbische Zeitung*

Landesliga Männer: HSG Baar – HSG Ostfildern, Samstag, 20.00 Uhr Solweghalle in Trossingen.

Deutliche Steigerung

Nach zwei sieglosen Spielen in der Fremde wollen die Gastgeber nun vor eigenem Publikum zu einem Erfolgserlebnis kommen.

Um gegen Ostfildern bestehen zu können muss von meiner Mannschaft aber deutlich mehr kommen als bei der Auswärtsniederlage in Erms „ fordert HSG Baar Trainer Martin Irion eine deutliche Leistungssteigerung seiner Mannschaft.

Die „Filderboys“ wie die Gäste genannt werden sind nach dem überragenden Heimsieg gegen den Zweiten SG Ober/Unterhausen nun selbst auf Rang drei in der Tabelle gerückt, und peilen mit einem Auswärtssieg den Aufstieg an. „ Trotzt des schlechten Tabellenplatzes der HSG Baar wollen wir den Gegner nicht unterschätzen „ schreiben die Gäste auf ihrer Homepage. „ Aber mit einer Leistung wie im letzten Heimspiel steht einem Auswärtssieg nichts im Wege „ heißt es dort weiter.

„Wir wollen uns schon dem Wunsch der Gäste gehörig in den Weg stellen „ gibt sich Martin Irion kämpferisch. Außer den Langzeitverletzten fällt für dieses Spiel noch der gesperrte Thomas Ulrich aus. Das Hinspiel verlor die HSG Baar deutlich mit 28:37 Toren.

„Dies ist das erste von fünf Endspielen für uns „ hofft der verletzte Kapitän Marius Immer wieder auf zahlreiche und lautstarke Unterstützung der eigenen Anhänger. *Facebook HSG Baar*

Pflichtaufgabe

Die HSG Ostfildern II tritt am Samstag (17.30 Uhr) bei der HSG Ebersbach/Bünzwangen II an. Eine Pflichtaufgabe für die HSG, für die es in diesem Jahr wohl nicht mehr nach ganz oben reichen wird. *Esslinger Zeitung*

Spielberichte:

M1-LL: HSG Baar – HSG Ostfildern 26:31 (16:16)

Ostfildern gewinnt bei der HSG Baar

Am 22. Spieltag zeigte die HSG eine solide Mannschaftsleistung, die zu einem 26:31 (16:16) Sieg bei der HSG Baar führte. Grund für den Sieg war vor allem die Leistungssteigerung in Halbzeit 2.

Nach dem wichtigen Sieg gegen die SG Ober-/Unterhausen ging es diesen Samstag um 20:00 Uhr zur HSG Baar. Personell konnte das Trainergespann Schwöbel/Schwöbel auf nahezu den gleichen Kader wie letzte Woche zurückgreifen. Hinzu kam der wieder genesene Daniel Kögler.

Trotz der langen Anfahrt startete die HSG sehr konzentriert in die Partie. Paul Saur eröffnete mit dem 0:1 das Spiel und wenig später wurde durch Niklas Fingerle auf 0:2 erhöht.

Dieser zwei Tore-Vorsprung konnte bis zur 18. Minute aufrecht gehalten werden. In dieser Phase stach vor allem Jon Gehrung mit 6 Toren in der ersten viertel Stunde hervor. Danach wurden die Filderboys jedoch nachlässig und ließen

Da war die Freude groß: 31:26-Erfolg der HSG 1 bei der HSG Baar. BILD: HSG

die HSG Baar in der 21. Minute sogar mit 13:12 in Führung gehen. Bis zur Halbzeit entwickelte sich ein offener Schlagabtausch der zum 16:16-Halbzeitstand führte.
Für die 2. Halbzeit galt es nun gegen die aufopferungsvoll kämpfende HSG Baar einen kühlen Kopf zu bewahren. Und dies gelang auf Anhieb.
Mit einem 8:1-Lauf bis zur 39. Minute hatte man das Spiel komplett unter Kontrolle. Ausschlaggebend war hier vor allem der starke Rückhalt Simon Weber.
Bis zur letzten Auszeit der HSG Baar in der 49. Minute konnte der Vorsprung bei soliden 8 Toren gehalten werden. Danach wurde man jedoch etwas nachlässig, so dass am Ende ein 26:31 auf der Anzeigetafel stand.
Eine abermals starke Partie spielte Jon Gehrung mit insgesamt 12 Toren. Mit der Abwehrleistung war das Trainergespann nur bedingt zufrieden, dort muss man sich hinsichtlich der nächsten schweren Aufgaben noch erheblich steigern. *Tim Zeidler*

Es spielten: Haisch, Weber(1); Gehrung (12/4), Saur (1), Zeidler (4), Pfeiffer, Schlemmer (4), Spremann, Fingerle (2), Pollich (1), Kögler, M. Grimm (2), Kriessler (1), T. Grimm (3).

HSG Ostfildern feiert Pflichtsieg

Die HSG Ostfildern, Tabellendritter der Handball-Landesliga, hat ihre Aufgabe beim Tabellenvorletzten HSG Baar gemeistert und mit 31:26 (16:16) gewonnen.

Damit bleibt die HSG weiter oben dran. Von Anfang an war es das erwartete Kampfspiel. Ostfildern erwischte einen guten Start und erarbeitete sich schnell eine Drei-Tore-Führung (5:2). Im Angriff erarbeitete sich die HSG gute Chancen, die auch oft genutzt wurden. Allerdings wurde die Abwehr immer nachlässiger, je näher die Pause rückte. Baar glich noch vor dem Wechsel zum 16:16 aus.
Zu Beginn des zweiten Durchgangs legte die HSG einen 8:1-Lauf hin und zog vorentscheidend auf 24:17 davon. Das Spiel war damit praktisch entschieden. Angesichts des sicheren Sieges vernachlässigten die Gäste die Abwehrarbeit, und Baar verringerte den Abstand noch um ein paar Tore.
„Das war ein verdienter Sieg. Die restlichen vier Spiele wollen wir gewinnen und dann mal schauen, wo wir stehen. Wir sind in der Jägerrolle. Die andern haben den Druck, da sie schon die ganze Saison da vorne sind“, sagte HSG-Trainer Michael Schwöbel. *Esslinger Zeitung*

HSG Ostfildern: Haisch, Weber; Gehrung (12/4), Saur (1), Zeidler (4), Pfeiffer, Schlemmer (4), Spremann, Fingerle (2), Pollich (1), Kögler, Moritz Grimm (2), Kriessler (1), Weber (1), Tobias Grimm (3).

HSG Baar – HSG Ostfildern 26:31 (16:16).

Die Luft für die HSG Baar wird immer dünner

Die HSG Baar muss nach dieser Heimniederlage weiter arg um den Klassenerhalt zittern.

Kein Durchkommen: die HSG Baar hatte gegen den Gast aaus Ostfildern keine Chance.

Die Mannschaft von Trainer Martin Irion bot dem Tabellendritten zwar in der ersten Hälfte Paroli, eine schwache Phase zu Beginn der zweiten 30 Minuten brachte die Gastgeber aber um eine mögliche Überraschung. Irion: „In den ersten sechs, sieben Minuten nach der Pause haben wir die Disziplin im Angriff verloren.
Ostfildern hat das gnadenlos bestraft und somit war für uns das Spiel weg.“
Nach dem 17:17 in der 32. Minute gelangen den Gästen innerhalb von sechseinhalb Minuten sieben Tore in Folge zum 17:24. Davon erholten sich die Handballer der HSG Baar, die auf den gesperrten Thomas Ulrich und den verletzten Christoph Hermann verzichten mussten, nicht mehr.
Nach dem zwischenzeitlichen 20:29 (51. Minute) gelang in den Schlussminuten nur noch etwas Ergebniskosmetik. Dennoch war Irion nicht unzufrieden:
„Die erste Hälfte war richtig gut von uns. Da waren wir vom Leistungsniveau fast am Anschlag.“ Der Coach hofft jetzt auf einen starken Endspurt seiner Mannschaft: „Aus den letzten vier Spielen brauchen wir vier Siege, um den Klassenerhalt noch zu schaffen.“ *Schwäbische Zeitung*

Die Torschützen der HSG Baar: Alexander Ulrich (8), Albert Tafelmaier (8/5), Marco Böhnig (6), Nico Bechtold (2), David Brenner (1) und Matthias Fleischer (1).

M2-KLA: HSG Ebersbach/Bünzwangen 2 – HSG Ostfildern 28:19 (15:13)

Zweite mit Rumpftruppe in Ebersbach

Mit nur sieben Feldspielern musste die Zweite am Samstag in Ebersbach antreten. Auch wenn die Niederlage ein herber Rückschlag im Kampf um den Aufstieg ist, muss sich die Mannschaft absolut nicht vorwerfen lassen.

Die Vorgaben der Ersatztrainer Heiko Kuhnhäuser und Phillip Geissler setzte die Mannschaft weitestgehend um und teilte sich Ihre Kräfte ein. Aus der Abwehr heraus schaffte man es den Gastgeber das Leben schwer zu machen, allerdings fehlte die letzte Konsequenz im Angriff.

Zur Halbzeit (15:13) war alles offen, allerdings merkte man der HSG langsam die nicht vorhandenen Wechselmöglichkeiten an. Beim Stand von 20:14 (29‘) betrug der Rückstand zwischenzeitlich sechs Tore. Noch wollte man sich aber nicht aufgeben und verkürzte nochmal auf 21:18 (45‘).

Dann passierte 6-Minuten nichts und auch eine Überzahl konnte die HSG nicht nutzen, bevor die Gastgeber die schwindenden Kräfte der HSG nutzen um den Sack endgültig zu zumachen. *Timo Fritz*

HSG: M. Fritz, Reichel; Stöhr (1), Zacherl (4), Würschum (3), Müller (1), T. Fritz (6/3), Kosjerina (2), Gehrung (2)

HSG Ebersbach/Bünzwangen II – HSG Ostfildern II 28:19

Die HSG Ostfildern hatte bei der HSG Ebersbach/Bünzwangen mit nur sieben Feldspielern keine Chance.

Das ist ein herber Rückschlag im Kampf um den Aufstieg, die Mannschaft kann sich aber absolut nichts vorwerfen lassen“, sagte HSG-Spieler Timo Fritz.

Beim Pausenstand von 15:13 für die Gastgeber war noch alles offen, gegen Ende der Partie schwanden aber die Kräfte der Ostfilderner. *Esslinger Zeitung*

Zwei starke Partner in Sachen Handball

Vorberichte:
M1-LL: Vorbericht TSV Dettingen/Erms – HSG Ostfildern

Schweres Auswärtsspiel

Nach dem Auswärtssieg bei der HSG Baar hatten die Filderboys am Osterwochenende spielfrei und konnte sich somit 2 Wochen lang auf die anstehende Auswärtsaufgabe vorbereiten.

Es steht ein Duell gegen einen direkten Tabellennachbarn an. Auch wenn die HSG eine sehr starke Rückrunde spielt, ist man vorgewarnt. Vor 3 Spieltagen strauchelte der Tabellenführer beim TSV mit 27:24.

Personell reist man ohne neue Verletzte nach Dettingen, das Trainergespann Schwöbel/Schwöbel kann also auf die volle Kaderbreite zurückgreifen.

Die Mannschaft bedankt sich für die lautstarke Unterstützung bei der HSG Baar und hofft auf zahlreiche Fans beim Auswärtsspiel in Dettingen. Anwurf ist am 07.04.2018 um 20:00 Uhr in der Sporthalle Neuwiesen. *Tim Zeidler*

M1: Nächstes Top-Team zu Gast in der Neuwiesenhalle

Am kommenden Samstag um 20.00 Uhr ist Anpfiff zum nächsten Top-Spiel in der Landesliga. Zu Gast ist der Tabellendritte, die HSG Ostfildern.

Im Hinspiel konnte man in fremder Halle den Sieg knapp mit einem Tor Unterschied retten. Die Leistung der HSG hat sich aber in der Rückrunde deutlich verbessert und somit kann die HSG einen guten dritten Platz in der Tabelle vorweisen.

Das Team aus dem Ermstal konnte im vergangenen Spiel gegen das TEAM Esslingen wenig abgreifen und muss sich mit dem sechsten Tabellenplatz begnügen. Mit einem Sieg am Samstag stehen die Chancen auf eine Verbesserung in der Tabelle nicht schlecht. *TSV Dettingen*

Dranbleiben

Die drittplatzierte HSG Ostfildern hat sich vorgenommen, gegen kein Team zwei Mal zu verlieren und daher am Samstag (20 Uhr) beim TSV Dettingen etwas gutzumachen.

Das Hinspiel ging knapp mit 23:24 verloren. „Wir wollen den Gegner unter Druck setzen und ihm den Spaß nehmen“, betont HSG-Coach Michael Schwöbel, der auf eine aggressive Verteidigung baut.

Die Ostfilderner haben es zwar nicht mehr selbst in der Hand, bis zum Aufstiegsrelegationsplatz zwei fehlt aber nur ein Punkt. *Esslinger Zeitung*

Derby auf dem Berg

Die SG Hegensberg/Liebersbronn II empfängt in heimischer Halle am Samstag (20.15 Uhr) die HSG Ostfildern II zum Derby. *Esslinger Zeitung*

Spielberichte:
M1-LL: TSV Dettingen/Erms – HSG Ostfildern 20:30 (12:17)

HSG glückt die Revanche gegen Dettingen/Erms!

Durch eine starke Mannschaftsleistung gelang der HSG ein deutlicher Auswärtssieg in Dettingen/Erms und man revanchierte sich für die knappe Niederlage im Hinspiel.

Freude pur: nach dem 30:20-Erfolg in Dettingen kannte der Jubel keine Grenzen. BILD: HSG

Die HSG startete energisch in die Partie und Dennis Saur erzielte bei seinem Debüt das erste Tor der Partie. Schnell konnte man sich auf 2:5 absetzte. Danach wurde die HSG aber nachlässiger, in der Abwehr war man nicht mehr aggressiv genug und im Angriff wurden die Chance nicht konsequent genutzt. Deshalb gelang es Dettingen/Erms auf 6:7 anzuschließen. Danach schaffte man es wieder einen Gang hoch zu schalten.

Durch drei Tore in Folge von Nico Kriessler konnte man auf 6:11 davon ziehen und zwang Dettingen/Erms zur 1. Auszeit. Bis zur Halbzeit gelang es den Vorsprung zu verteidigen und man ging mit einer 12:17-Führung in die Kabinen.

In der 2. Halbzeit schaffte man es in der Abwehr noch besser zu stehen, einzig der starke Marco Muckenfuß der Dettinger schaffte es der HSG noch einige Schwierigkeiten zu bereiten und verhinderte das der Vorsprung der HSG bis zum 15:20 nicht größer wurde. In den restlichen 20 Minuten der Partie lies die HSG nur noch 5 Tore zu und konnten deshalb den Vorsprung kontinuierlich bis zum 20:30-Endstand ausbauen.

Nachdem die direkte Konkurrenz die SG Ober-/Unterhausen am Wochenende verloren hat steht die HSG nun auf dem zur Relegation berechtigten 2. Platz.

Den gilt es nun in den letzten drei Spielen mit aller Macht zu verteidigen. Am Wochenende spiet die HSG um 20 Uhr in Ruit gegen die Spvgg Mössingen! *Pascal Reitnauer*

Es spielten: Jon Gehrung(3), Pascal Reitnauer(5),Daniel Kögler(2), Patrick Pfeiffer, Jannik Schlemmer(2), Jan Spremann, Niklas Fingerle(1), Sebastian Pollich(1), Fabio Breuning, Tobias Bühner (2), Dennis Saur (6), Nico Kriessler(5), Simon Weber, Tobias Grimm(3)

M1: Herbe Niederlage für die Ermstäler

Einen Rabenschwarzen Tag erwischten die Männer um das Trainergespann Kramer / Heine am vergangenen Samstag.

Schon zum Beginn der Partie zeigten die Herren aus Ostfilder warum sie in der Tabelle vor den Dettingern stehen. Schnelle Angriffe und konsequentes Abschlussverhalten brachten die Gäste schnell mit 0:4 in Führung.

Im Gegensatz zu Dettingen, den Ermstälern schien an diesem Abend wenig zu gelingen und so scheiterte man zu häufig am Gegnerischen Torhüter. In Minute 11. konnte Tim Bauknecht dann den Treffer zum ersten und einzigen Ausgleichstreffer landen.

Der weitere Spielverlauf (20. Minute 6:11, 33. Minute 12:19, 53. Minute 17:26) zeigt, dass für Dettingen an diesem Abend wenig zu holen war. Der Endstand von 20:30 bescheert den Dettingern nun Platz 7. in der Tabelle, Ostfilder klettert auf Platz 2. *TSV Dettingen*

Es spielten: Syrbe, Maginski, Müller (1), Fritz (2), Brodbeck (2), Beck, Töpfer, Weber, Muckenfuß (6), Bauknecht (7/1), Euchner (2), Schmauder, Hail

Ostfildern auf dem Relegationsplatz

Die HSG Ostfildern ist in der Handball-Landesliga weiter auf Erfolgskurs:

Durch den 30:20 (17:12)-Sieg beim TSV Dettingen/Erms und die gleichzeitigen 28:38-Niederlage der SG Ober-/Unterhausen bei der TSG Reutlingen kletterte das Team von Trainer Michael Schwöbel auf den Relegationsplatz zwei. Die HSG hat aber auch nur zwei Punkte Rückstand auf Tabellenführer HSG Böblingen/Sindelfingen und im direkten Vergleich mit dem Tabellenführer die Nase vorne.

Die Ostfilderner waren auch in der vergangenen Saison Zweiter gewesen, dann aber in der Relegation zur Württembergliga gescheitert. „Es sind noch drei Spiele zu absolvieren, die müssen wir gewinnen. Dann schauen wir mal, ob es für den ersten Platz langt oder ob wir wieder mal in der Relegation landen“, meinte Schwöbel, für den es im Fall der Relegation das fünfte Jahr in Folge mit der HSG wäre.

Allerdings sind die noch ausstehenden Gegner Spvgg Mössingen, TSV Köngen und eben Reutlingen nicht zu unterschätzen: „Das sind keine leichten Aufgaben“, bestätigt Schwöbel. *Esslinger Zeitung*

HSG Ostfildern: Breuning, Weber; Gehrung (3/1), Reitnauer (5), Kögler (2), Pfeiffer, Schlemmer (2), Spremann, Fingerle (1), Pollich (1), Bühner (2), Saur (6), Kriessler (5), Grimm (3/2).

M2-KLA: SG Hegensberg-Liebersbronn 2 – HSG Ostfildern 2 – 27:19 (14:11)

Zweite scheitert gegen Hegensberg-Liebersbronn

Mit einer Leistung ohne Biss und Konsequenz scheitert die HSG an den zwar nicht überlegenen, aber letztendlich besseren Hausherren aus Hegensberg-Liebersbronn.

Trotz einer frühen 2-Minuten Strafe nach gerade einmal zwei Minuten erwischte die HSG einen akzeptablen Start und konnte das Spiel über 2:2 und 4:4 offen gestalten. Immer wieder scheiterte man im Abschluss, spielte sich aber zuvor ansehnlich frei.

Dann aber verlor man in der Abwehr den Zugriff und ließ die Absprache vermissen, die SG He-Li kam zu einfachen Toren. Aufgrund der eigenen Abschlussschwäche konnte man nicht mehr gleichziehen und geriet über 7:4 und 8:6 bis zur Halbzeit mit 14:11 in Rückstand.

Leider gelang es aber auch nach der Pause nicht, entscheidend das Abschlussverhalten zu stärken und die Defensive zu stabilisieren, weshalb auch über 17:12 und 20:15 die Zweite nie wirklich zurück ins Spiel kam.

Am Ende unterliegt man verdient mit 27:19, kann aber mit Zuversicht in die nächste Partie in der kommenden Saison gehen: Mit einer besseren Leistung wäre hier mehr möglich gewesen. *Simon Strobel*

M2: M. Fritz, Reichel; Probst, Siteavu, Zacherl, Würschum, Stöhr, Müller, T. Fritz, Strobel, Auer, Brand, Gehrung, Schmieder.

SG Hegensberg-Liebersbronn 2 - HSG Ostfildern 2 27:19 (14:11)

M2: Gute Leistung führt zum Sieg

Am Samstagabend empfing die zweite Männermannschaft der SG Hegensberg-Liebersbronn die HSG Ostfildern 2 zuhause in der Römerhalle und setzte sich verdient mit 27:19 (14:11) durch. Während das Hinspiel noch mit sechs Toren verloren ging, glückte an diesem Abend die Revanche.

Die ersten zehn Minuten der Begegnung waren ausgeglichen, wobei die HSG bereits früh für zwei Minuten mit einem Mann weniger agieren musste. Durch eine weitere Hinausstellung auf HSG-Seite nach einer Viertelstunde und eine bessere Torausbeute der SG HeLi 2 konnten die Handballer vom Berg den ersten Drei-Tore-Vorsprung nach 20 Minuten herausspielen (9:6). Zur Halbzeit zeigte die Hallentafel schließlich ein 14:11.

Nach der Pause war das erste Drittel wieder ausgeglichen und der Abstand betrug auch nach 40 Minuten noch drei Tore. Von da an ließ die Defensive der Hausherren nur noch fünf Tore zu. Auf der anderen Seite konnten ein ums andere Mal leichte Tore erzielt werden, da die Gäste aus Ostfildern kaum noch einen Finger an den Ball bekamen. Dies war der Grundpfeiler für den am Ende deutlich ausfallenden Sieg. Lukas Hach belohnte sich kurz vor Schluss mit seinem zehnten Tor und netzte zum 27:19-Endstand ein. Auch der surreale Trickwurf von Lukas Lederle darf dem Leser an dieser Stelle nicht vorenthalten werden! *SG HeLi*

SG Hegensberg-Liebersbronn: M. Streitzig, V. Schrof (Tor); S. Schlosser, J. Heubach (6/2), T. Lindenau, C. Fingerle (1), M. Kusterer, T. Braun (2), L. Schatz (1), M. Schatz (3), L. Hach (10/2), F. Hach, M. Waller, L. Lederle (4/1)

SG Hegensberg/Liebersbronn II – HSG Ostfildern II 27:19

Die SG Hegensberg/Liebersbronn II hat das Derby gegen die HSG Ostfildern II dominiert und damit die HSG in der Tabelle überholt.

Schon zur Pause stand es 14:11. In der zweiten Hälfte machte die SG dort weiter, wo sie aufgehört hatte und ließ nichts mehr anbrennen.

Der starke Lukas Hach war mit zehn Treffern bester Werfer. *Esslinger Zeitung*

Eßlinger Zeitung
GANZ NAH DRAN.
Das Medium für den lokalen Handballsport

Vorberichte:
M1-LL: HSG Ostfildern – Spvgg Mössingen

Gegner nicht unterschätzen

Am Samstag empfängt die erste Mannschaft der HSG das Team der Spvgg Mössingen um 20 Uhr in der Sporthalle in Ruit.

Die Gäste aus Mössingen belegen derzeit mit 17:29 Punkten den 11. Tabellenplatz und stecken somit mitten Abstiegskampf fest. Das man den Gegner dennoch nicht unterschätzen darf, hat die HSG im Hinspiel bereits am eigenen Leib erfahren müssen, als man in Mössingen denkwürdig knapp mit einem Tor verlor.

Deshalb muss die HSG am Samstag alles geben um den 2. Platz zu verteidigen.

Die Mannschaft hofft auf zahlreiche und lautstarke Unterstützung in Ruit! *Pascal Reitnauer*

Spielberichte:
M1-LL: HSG Ostfildern – Spvgg Mössingen 34:28 (15:13)

Souveräner Sieg gegen erwartet starken Gegner

Die erste Mannschaft der HSG ist weiterhin in der Erfolgsspur. Die Mannschaft feierte einen am Ende einen souveränen 34:28-Erfolg gegen die abstiegsbedrohte Sportvereinigung aus Mössingen.

Die HSG fand zunächst gut ins Spiel und konnte sich bis zur 18. Minute bis auf sechs Tore absetzen.
Durch einige Unkonzentriertheiten und Fehlwürfe schrumpfte der Vorsprung (15:13) bis zur Halbzeit allerdings auf zwei Tore.

In Halbzeit zwei ging die HSG Ostfildern wieder konzentrierter zu Werk und feierte am Ende in einer körperbetonten Partie einen, auch in dieser Höhe, ungefährdeten 34:28-Erfolg.

Das nächste Spiel findet am kommenden Samstag in Reutlingen statt bevor es am 28. April zum Saisonfinale in Scharnhausen gegen die Mannschaft vom TSV Köngen kommt.

Die Mannschaft freut sich weiterhin über lautstarke Unterstützung in den verbleibenden 2 Spielen damit am Ende mindestens der Relegationsplatz gesichert ist. *Dennis Saur*

HSG Ostfildern: Weber, Breuning; Gehrung 13/6, Reitnauer 2, Kögler, Zeidler, Pfeiffer, Spremann 1, Fingerle, Pollich 2, Schlemmer 5, Grimm 6, Kriessler, Saur 5.

Gut besucht: die Zuschauer bereuten ihr Kommen nicht, sie sahen in der Ruiter Sporthalle ein spannendes Handballspiel. BILD: Belser

HSG Ostfildern- Spvgg Mössingen 34:28 (13:11)

Nichts zu holen gab es für die Handballer der Spvgg Mössingen auf den Fildern

Jetzt wird es richtig eng, denn die direkten Verfolger im Abstiegskampf – Herrenberg 2 und die HSG Baar - gewannen ihre Spiele und schickten die Mössinger wieder auf den vorletzten Tabellenplatz. Bei zwei noch ausstehenden Spielen müssen beide Partien gewonnen werden, um noch eine reelle Chance auf den Klassenerhalt zu wahren.

Sicher kein leichtes Unterfangen, aber die Hoffnung stirbt bekanntlich zuletzt. Dabei hatte die Sportvereinigung bei der HSG gar nicht schlecht gespielt. Die Steinlachtäler gingen durch ein schönes Tor von Till Eißler in Führung. Die Anfangsphase des Spiels war geprägt von Siebenmetern und gelben Karten auf beiden Seiten, die von den peniblen, aber gut pfeifenden Schiris aus Rietheim verteilt wurden.

An Härte schenkten sich beide Mannschaften nichts. Mössingen spielte zwar gut mit, machte aber mal wieder die Tore nicht. Die in den letzten Wochen zuverlässigen Außenspieler trafen nicht, der erste Siebenmeter wurde vergeben und so stand es folgerichtig in der 16. Spielminute 11:6.

Überragender Akteur bei der Heimmannschaft war Jon Gehrung mit 13 Toren, der nicht nur sicher sechs Mal vom Punkt traf, sondern auch von außen ein ums andere Mal die Mössinger Tormänner überwinden konnte. Tröster und Mayer baten ihre Jungs per grüner Karte an die Außenlinie zur Besprechung. Diese sollte auch sofort Wirkung zeigen, denn die Spvgg pirschte sich jetzt Treffer um Treffer heran und zum Halbzeitstand war man wieder auf Schlagdistanz mit nur zwei Toren Abstand.

In der zweiten Halbzeit merkt man aber, dass die HSG Spieler in ihren Reihen hat, die schon höherklassig tätig waren und durch oft einfache, aber effiziente Schlagwürfe jetzt die Spvgg immer stärker in Bedrängnis brachten.

Die Steinlachtäler hatten jetzt Schwierigkeiten, den Abstand nicht größer werden zu lassen. Trotz aller Bemühungen, in der sich jetzt wieder leichte Fehler, dazu noch Pech durch Würfe, die nur das Holz trafen, einschlichen, lief man immer einem Rückstand von drei bis fünf Toren hinterher.

Die zahlreichen mitgereisten Mössinger Fans schöpften nochmals Hoffnung in der 55. Minute, als man wieder aufschloss (28:25), doch die Handballer aus Ostfildern ließen sich die Butter nicht mehr vom Brot nehmen. In den letzten Minuten war spürbar, dass die Mössinger Mannschaft Pulver verschossen hatte und so kam die HSG noch zu einigen einfachen Toren, die das Endergebnis nicht unbedingt dem Spielverlauf entsprechen. *Spvgg Mössingen*

Es spielten: Ott, Pfenning (beide Tor), Widmaier (3), Flammer (2), Ehinger (1), Midinet (3), Bensch (2), Schleich (2), Bock (2), Jung (4), Eißler (3), Sulz (2), Henkel (4/3), Dietrich.

Ostfildern bleibt vorne dran

Die Landesliga-Handballer der HSG Ostfildern bleiben in der Erfolgsspur:

Gegen die Spvgg Mössingen kam das Team zu einem 34:28 (15:13) und bleibt in der Tabelle auf dem zweiten Platz hinter der HSG Böblingen/ Sindelfingen, die zwei Punkte Vorsprung hat. „Mal sehen, ob Böblingen/ Sindelfingen noch ein Spiel verliert oder nicht“, sagte Ostfilderns Trainer Michael Schwöbel gelassen. Den direkten Vergleich hat Ostfildern gewonnen.

„Es sind jetzt noch zwei Spieltage, danach schauen wir, ob es in die Relegation geht oder nicht“, so Schwöbel. Gegen Abstiegskandidat Mössingen tat sich die HSG lange schwer, hatte letztlich aber die besseren Nerven. *Esslinger Zeitung*

HSG Ostfildern: Weber, Breuning; Gehrung (13/6), Grimm (6), Schlemmer (5), Saur (5), Pollich (2), Reitnauer (2), Spremann (1), Zeidler, Pfeiffer, Fingerle, Kriessler.

TSV Owen II – HSG Ostfildern II 34:21 (17:10)

Aufstieg für Ostfildern längst verspielt

Der TSV Owen II hat überraschend hoch gegen die HSG Ostfildern II gewonnen.

Für die Owener waren es erst die Punkte acht und neun der laufenden Saison. Die HSG enttäuschte auf ganzer Linie und lag schon zur Pause mit 10:17 zurück.

Der Aufstieg war für die Ostfilderner aber ohnehin schon längst verspielt. *Esslinger Zeitung*

Vorberichte:

TSG vor schwerer Aufgabe gegen Aufstiegsaspiranten

Am kommenden Samstag (19.00 Uhr, Storlachhalle) trifft die TSG Reutlingen mit der HSG Ostfildern auf den aktuellen Zweitplatzierten und die Top-Mannschaft der Rückrunde.

Schien zur Saisonhälfte das ausgegebene Saisonziel „Aufstieg“ bereits in weite Ferne gerückt zu sein, kämpfte sich das Team um das Trainer-Brüdergespann Marc und Michael Schwöbel aus dem unteren Tabellendrittel wieder zurück ins Rennen um den Relegationsplatz.

Die TSG hat ebenfalls eine starke Rückrunde gespielt, musste sich aber stark ersatzgeschwächt am vergangen Wochenende nach langem Kampf in Talheim der HSG Baar geschlagen geben. „Wir spielen die beste Saison seit langer Zeit in Reutlingen und wollen uns mit einer guten Leistung von unserem Heimpublikum verabschieden“, so Trainer Marcus Grimm„

Ostfildern wollen wir so lang wie möglich Paroli bieten und werden die die Punkte sicherlich nicht kampflos hergeben“. Im Hinspiel setzte es für die Achalmstädter eine klare 28:23 (12:9)-Niederlage. *TSG Reutlingen*

Sieg ist angesagt

Die HSG Ostfildern tritt in der Staffel 2 am Samstag (19 Uhr) zu einem schwierigen Auswärtsspiel bei der TSG Reutlingen an. „Wir sind gewarnt – allerdings haben wir durch unsere Erfolgsserie viel Selbstvertrauen getankt und wollen das Spiel deshalb gewinnen“, sagt HSG-Trainer Michael Schwöbel. Fehlen wird dem Tabellenzweiten Tim Zeidler (Außenbandriss). *Esslinger Zeitung*

Vorbericht Männer 2: Endspurt der Saison!

Zwei schwierige Aufgaben für unsere Zweite!

Am kommenden Samstag geht es für unsere Jungs zum vorletzten Spiel der laufenden Saison auf die Fildern.

Die Gastgeber der HSG Ostfildern 2 befinden sich im gesicherten Tabellenmittelfeld und könnten mit zwei erfolgreichen Spielen noch auf Rang vier klettern. Beim Team von Trainergespann Schöllkopf/Steparsch sieht das ein wenig anders aus.

Weder nach oben noch nach unten geht sonderlich viel und man wird mit dem dritten Platz die Saison beenden. Nichtsdestotrotz wird man nun nochmal gefordert bevor es in die verdiente Pause geht. Nach der frustrierenden Niederlage gegen Reichenbach will man die letzten beiden Spiele nutzen um sich den Frust von der Seele zu ballern. Wie immer wird hierfür unsere tadellose Abwehr, im Zusammenspiel mit unseren Torhütern und das gnadenlose Tempo nach vorne, der Schlüssel sein.

Angespielt wird um 18:00 Uhr in der Körschtalhalle in Ostfildern-Scharnhausen. Kommt mit uns auf die Fildern und begleitet unser Team bei ihrem vorletzten Spiel! Wir zählen auf eure Unterstützung! *HT Uhingen-Holzhausen*

Rang vier ist drin

Die HSG Ostfildern II spielt am Samstag (18 Uhr) in eigener Halle gegen das HT Uhingen/Holzhausen II. Auch die HSG könnte noch auf Rang vier springen. *Esslinger Zeitung*

Eingenetzt: Jon Gehrung glänzte erneut mit 13 Toten. BILD TSG

Spielberichte:

M1-LL: TSG Reutlingen – HSG Ostfildern 26:32 (9:14)

Souveräner Auswärtserfolg der HSG in Reutlingen und hat nun alles in der eigenen Hand

Mit einem 26:32 im Gepäck reißt der HSG-Express aus Reutlingen zurück. Fast spannender als das eigene Spiel war allerdings das mitfiebern am Liveticker der Partie Böblingen/Sindelfingen gegen den VfL Pfullingen 2.

Aber eins nach dem anderen. Die HSG fand gut ins Spiel und konnte sich direkt absetzen. Bis zu Halbzeit wuchs der Vorsprung auf 5 Tore an. Trotz einer kurzen Schwächephase nach der Pause baute die HSG den Vorsprung kontinuierlich aus. Die Reutlinger stellten nochmal die Abwehr um und agierten gegen Dennis Saur etwas offensiver.

Den sich bietenden Platz nutzten die Männer um den erneut 13fachen Torschützen Jon „Zaubermaus“ Gehrung effektiv und der Vorsprung betrug 10 Tore in der 52 Minute. Die HSG Ostfildern spielte die Partie solide zu Ende und nimmt erneut 2 Punkte aus der Fremde mit.

Nach Spielende sammelten sich Spieler und Fans vor der Halle und fieberten am Ticker beim Spiel von Böblingen/ Sindelfingen gegen Pfullingen 2 mit.

Durch die Heimniederlage von Böblingen steht die HSG nun auf Platz 1 und kann im letzten Heimspiel gegen Köngen den direkten Aufstieg perfekt machen.

Die Mannschaft hofft auf zahlreiche und lautstarke Unterstützung.

Es ist angerichtet!!! *Dennis Saur*

HSG: Weber, Breuning; Gehrung (13/3), P. Saur, Reitnauer (2), Pfeiffer, Schlemmer (6/3), Spremann, Fingerle (1), Bühner (1), M. Grimm (2), D. Saur (4), Pollich (3)

M1: Meister in spe zu stark für die TSG

Die TSG-Handballer zogen im letzten Heimspiel der Saison gegen die in der diesjährigen Saison wohl spielerisch stärkste Mannschaft aus Ostfildern mit 26:32 (9:14) den Kürzeren. „Die HSG war in der heutigen Verfassung eine Nummer zu große für uns und hat unsere eigenen Fehler knallhart ausgenutzt. Es hätte eine ähnlich überragende Leistung wie gegen Unterhausen vor zwei Wochen benötigt, um Ostfildern ärger in Bedrängnis zu bringen.", so Trainer Grimm.

Die Zuschauer sahen von Beginn an ein Gäste-Team, welches der Partie ihren Stempel aufdrückte. Die TSG agierte gut und kämpferisch, hatte aber nach zehn Minuten einen Durchhänger, welchen die Ostfildern konsequent ausnutzte und auf 10:5 (18.) davonzog. Die Achalmstädter um Kapitän Matthias Götz, welcher sich nach der Runde dem aktuellen Württembergliga-Tabellenführer Zizishausen anschließt, hielten dagegen und verhinderten, dass sich die HSG bis zur Halbzeit noch weiter absetzen konnte.

Kein Durchkommen: die Abwehr der HSG Ostfildern ließ nicht viel zu. BILD TSG

Die zweite Halbzeit glich dem ersten Durchgang. Die TSG kämpfte und hatte immer wieder die Möglichkeit, den Spielstand zu verkürzen. Eine taktische Umstellung der Reutlinger brachte Ostfildern nur kurzzeitig aus dem Konzept und beim 13:16 (34.) keimte nochmals Hoffnung auf. Ostfildern, das in der vergangenen Saison nur hauchdünn am Aufstieg vorbeischrammte, ließ sich jedoch nicht weiter beirren und zog über die Stationen von 16:22 (41.) und 21:29 (52.) unaufhaltsam davon. Am Ende entführte die HSG völlig verdient zwei Punkte aus Reutlingen und konnte mit diesem Sieg zugleich die Tabellenspitze erobern, da die HSG Böblingen/Sindelfingen kurz darauf die eigene Partie gegen Pfullingen verlieren sollte.

„Wir werden jetzt noch eine Woche Vollgas geben, denn wir wollen die Saison mit einem ausgeglichenen Punktekonto abschließend und am 01.05. Pokalsieger werden!", so der Reutlinger Kommandogeber.

Erfreuliches gab es an diesem Tag dennoch aus dem Reutlinger Lager zu vermelden: Torhüter Rok Selakovic, welchem zahlreiche Angebote höherklassiger Vereine vorlagen, bindet sich für ein weiteres Jahr an die TSG Reutlingen: „Ich bin glücklich, für ein weiteres Jahr bei der TSG bleiben zu dürfen. Nach einer gewissen Eingewöhnungszeit haben wir in der zweiten Saisonhälfte einen unglaublichen Teamspirit entwickelt. Es liegt für jeden von uns noch viel Arbeit vor uns, aber wenn wir als Team zusammenbleiben haben wir nächste Saison einiges vor. Aber jetzt möchte ich noch das letzte Spiel und den Pokal für Reutlingen gewinnen!", so der 23jährige Slowene. *TSG Reutlingen*

TSG Reutlingen: Memisahovic, Selakovic - Schulz (1), Tendera (11/7), Roth, Bantle, Löchle (1), Götz (2), Hatic, Buck (3), Ofenheusle (3). Greve (5), Groß.

HSG Ostfildern kurz vor dem Aufstieg

Dem Handball-Landesligisten reicht ein Sieg im Derby am Wochenende zu Hause gegen Köngen zum Meistertitel.

Die HSG Ostfildern hat dank eines 32:26 (14:9)-Auswärtssieges bei der TSG Reutlingen und einer Niederlage des Konkurrenten HSG Böblingen/Sindelfingen die Tabellenführung in der Handball-Landesliga übernommen. Damit reicht ein Sieg im Derby am Wochenende zu Hause gegen Köngen zum Meistertitel und Aufstieg.

Beide Mannschaften benötigten knappe zehn Minuten, um richtig in die Partie reinzukommen. Ostfildern erarbeitete sich bis zur 15. Minute eine Zwei-Tore-Führung. Bis zur Pause setzte sich die HSG mit fünf Toren ab. „In der ersten Hälfte haben wir einen guten Vorsprung herausgespielt, der uns den Druck ein wenig genommen hat“, sagte HSG-Trainer Michael Schwöbel.

Nach der Pause verkürzte Reutlingen zwischenzeitlich auf 13:16. Dann fing sich die HSG sich wieder und vergrößerten den Vorsprung Tor um Tor. Fünf Minuten vor dem Ende führte Ostfildern mit 30:21. In den letzten Minuten schalteten die Gäste einen Gang zurück, wodurch die Reutlinger den Abstand verkürzen konnten. „Die Leistung war sehr gut. Ein Sieg noch und wir sind endlich aufgestiegen“, sagte Schwöbel. *Esslinger Zeitung*

HSG Ostfildern: Breuning, Weber; Gehrung (13/3), Paul Saur, Reitnauer (2), Pfeiffer, Schlemmer (6/3), Spremann, Fingerle (1), Pollich (3), Bühner (1), Grimm (2), Dennis Saur (4) Kriessler.

Männer 2: HSG Ostfildern 2 vs. HT Uhingen-Holzhausen 2 21:27 (11:11)

Souveräne zweite Halbzeit beschert Auswärtssieg!

Am vergangenen Samstag fand das Aufeinandertreffen zwischen der HSG Ostfildern und unserer Zweiten in der Scharnhäuser Körschtalhalle statt. Das Team von Coach Schöllkopf war nach der bitteren Heimniederlage gegen den TV Reichenbach vom vergangenen Wochenende mehr als motiviert und man ging trotz eines dezimierten Kaders positiv in die Partie. Aufgrund der Tabellensituation war diese Partie das sogenannte Spiel um die goldene Ananas, hat man den dritten Tabellenplatz doch sicher. Dementsprechend war die Ansage vor dem Spiel klar: Spaß haben, unverletzt bleiben und eventuell die ein oder andere Kleinigkeit ausprobieren.

Die Gastgeber von den Fildern kamen besser in die Partie und gingen nach bereits eineinhalb gespielten Minuten mit 2:0 in Führung. Dieser Vorsprung konnte aber durch unseren Rekordtorjäger Uwe Hänel schnell egalisiert werden und durch Timo Müller sogar in eine Führung transformiert werden. Eine offene erste Halbzeit war vor allem durch Unkonzentriertheiten im Spiel nach vorne geprägt. Immer wieder spielte man unnötige Fehlpässe oder scheiterte am gegnerischen Torhüter oder dem Aluminium. Ein toll aufgelegter Daniel Thomsen im Uhinger Kasten vereitelte andererseits Großchancen der Heimmannschaft und hielt im Zusammenspiel mit der Abwehr das Handballteam im Spiel.

Beim Stand von 11:11 Unentschieden wechselte man die Seiten und Trainer Schöllkopf fasste in seiner Halbzeitansprache akkurat zusammen : alles gut, vorne Kopf einschalten dann kommen die Punkte mit nach Uhingen.

Gesagt, getan. Die Abwehr stand weiterhin solide und auch unser zweiter Torwart Tobias Wirth hielt. Im Spiel nach vorne wurden die einfachen Fehler ausgemerzt und man kam durch toll ausgespielte Angriffe immer wieder zum Erfolg. So konnte man sich Stück für Stück absetzen und beim Zwischenstand von 13:18 sah sich der Heimtrainer zur Auszeit in Minute 43 gezwungen. Doch auch die Notbremse tat der tollen Leistung unserer Jungs keinen Abbruch und man spielte souverän und abgeklärt weiter. Die Ostfildener Mannschaft sollte bis zum Ende den sechs Tore Rückstand nicht mehr einholen und Uwe Hänel gelang mit seinem insgesamt fünfzehnten Treffer der 21:27 Endstand.

Am Ende des Tages muss man sagen, dass in einer sehr fair geführten Partie die individuelle Klasse unserer Zweiten die Heimmannschaft schlichtweg überforderte und somit verdiente zwei Punkte auf unser Konto verbucht werden konnten. Wir bedanken uns im speziellen bei Peter Bantleon, der Routinier aus der M32 Jungsenioren-Mannschaft half uns mit seiner Ruhe und soliden Abwehrarbeit wunderbar aus!

Des weiteren bedanken wir uns bei unseren mitgereisten Fans und freuen uns auf ein spektakuläres Saisonfinale in Hegensberg-Liebersbronn am nächsten Wochenende. *HT Uhingen-Holzhausen*

Es spielten : Daniel Thomsen (Tor), Tobias Wirth (Tor), Tobias Schaible (1), Marco Maier (2), Michael Weller (1), Pierre Guyénot (1), Peter Bantleon (1), Max Künzel (1), Uwe Hänel (15/4), Timo Müller (1), Thorsten Steparsch (4)

HSG Ostfildern II – HT Uhingen/Holzhausen II 21:27

Der HSG Ostfildern II geht zum Ende einer enttäuschenden Saison die Puste aus. Gegen Uhingen/Holzhausen hielt die HSG zwar eine Hälfte lang mit und führte kurz nach der Pause mit einem Treffer, dann bezwang Uwe Hänel (15 Treffer) die Ostfilderner aber beinahe im Alleingang. Im letzten Spiel geht es für die HSG darum, nicht noch auf Rang sieben abzurutschen. *Esslinger Zeitung*

Am Kreis
Esslinger Zeitung
GANZ NAH DRAN.

Die EZ-Land-Liga

Es ist noch nicht so lange her, da wurde die Württembergliga als EZ-Land-Liga bezeichnet. Das hat sich durch diverse Auf- und Abstiege dann geändert – in der kommenden Saison könnte die Bezeichnung aber wieder passen. Aus einem traurigen und einem erfreulichen Grund.

Und das kommt so: Der TSV Wolfschlugen ist aus dem Aufstiegsrennen raus und Aufsteiger SG Hegensberg/Liebersbronn schafft locker den Klassenverbleib. Die beiden Mannschaften bleiben der WL also erhalten. In der BWOL schwebt der EZ-Land-Traditionsclub TSV Deizisau in akuter Abstiegsgefahr – und in der Landesliga ist die HSG Ostfildern plötzlich Tabellenführer und steht damit kurz vor dem Aufstieg. Macht möglichweise bald wieder vier Württembergligisten aus dem EZ-Land.

Noch ist es nicht soweit – aber in beiden Fällen sehr wahrscheinlich. Ostfildern ist in den vergangenen Wochen aus der Lauerstellung an den Konkurrenten vorbeigezogen und muss am Samstag „nur“ noch das Derby gegen den mittlerweile gesicherten Aufsteiger TSV Köngen gewinnen. Die Favoritenrolle ist klar verteilt – wobei das für die eben erwähnten Konkurrenten in den vergangenen Wochen auch galt, die dann aber regelmäßig gepatzt haben. Wodurch die Situation für die HSG nun so rosig ist, wie sie ist.

Es würde mich – und ich denke auch viele von euch – richtig freuen. Wie doof ist es vor einem Jahr gelaufen, als Ostfildern in der Zwei-aus-Drei-Relegation gescheitert ist. Und jetzt, wo es vor einigen Wochen schon nicht mehr danach aussah, schafft es die Mannschaft möglicherweise direkt. Es würde ja fast was fehlen – Ostfildern nicht in der Relegation, das gab es in den vergangenen Jahren nie. Aber lieber auf Malle den Aufstieg feiern als in den Hallen schwitzen. Für die Schwöbel-Brüder auf der Trainerbank wäre es ein perfekter Abschied. Also: noch einmal Nerven behalten und ab in die Württembergliga. Die EZ wird ausführlich in Text und Bild berichten.

Die Deizisauer können den Abstieg theoretisch noch abwenden. Dazu müssen sie die letzten beiden Saisonspiele und eventuell die Relegation gewinnen. Aber, ganz ehrlich, spätestens seit ich gestern Zeuge des 29:29 im Kellerduell gegen die SG Lauterstein war, fällt es mir schwer, noch daran zu glauben. Und ich denke, den meisten Zuschauern in der Ertinger-Halle und auch den Spielern selbst ging es ähnlich. Klar, sie werden nicht aufgeben in Deizisau. Aber diese von Anfang an verkorkste Saison noch zu retten, wird eine Herkulesaufgabe und bedarf dazu noch günstiger Ergebnisse in den anderen Hallen. Und zu Unrecht steht die Mannschaft auch nicht auf dem vorletzten Platz.

Immerhin: Mut macht, wie einige junge Spieler in den vergangenen Wochen aufgetreten sind. Mit ihnen lässt sich etwas aufbauen. Wahrscheinlich in der Württembergliga. Mit wieder vielen Derbys. *Von Sigor Paesler*

Esslinger Zeitung
GANZ NAH DRAN.
Das Medium für den lokalen Handballsport

BILD: wildfotografiert

Landesliga-Meister 2017/2018

Ein erfolgreiches Brüderpaar pausiert. BILD: HSG

Michael und Marc Schwöbel legen eine Pause ein

Liebe HSG-ler, liebe HSG-Fans,
nach fünf ereignisreichen Jahren als Cheftrainer der Männer 1 bzw. als langjährige Jugendtrainer werden wir nach dieser Saison unsere Trainertätigkeit bei der HSG beenden.

Rückblick auf die bisherige Saison
Zu Beginn der Saison stand wieder ein großer Umbruch für die Männer 1 an. Verdiente Spieler beendeten ihre Karriere und dafür rückten wie in den Jahren zuvor talentierte Jugendspieler in den Kader auf. Es galt eine neue Hierarchie in der Mannschaft aufzubauen und die jungen Spieler zu Leistungsträgern im Männerhandball zu entwickeln.

Nach einer erfolgreich verlaufenden Saisonvorbereitung verlief der Saisonstart alles andere als optimal. 0:6 Punkte standen nach den ersten drei Spielen zu Buche und die Mannschaft hatte ihre erste Bewährungsprobe. Diese meisterte sie durch kontinuierliches Arbeiten bravourös und konnte durch drei Auswärtssiege in Serie das Punktekonto wieder ausgeglichen gestalten. Leider zog sich, wie zum Saisonstart, das Verletzungspech durch die ganze Vorrunde und nach 6 knappen Niederlagen schloss man die Vorrunde mit 14:12 Punkten ab.

Mit Start der Rückrunde zeigten die Filderboys, dass sie aus der Vorrunde viel Erfahrung mitgenommen und jeder Spieler seine Rolle im Team gefunden hatte. Spiele, die in der Vorrunde noch knapp verloren wurden, konnten nun in der sogenannten Crunch-Time erfolgreich gestaltet werden. Mit der dazugekommenen spielerischen Entwicklung gelang es uns still und heimlich zu den beiden vorderen Plätzen aufzuschließen und die Heimspiele gegen die Topmannschaften aus Böblingen/Sindelfingen und Ober/Unterhausen verdientermaßen zu gewinnen. Damit steht bis zum heutigen Tage, analog zu den letzten Jahren, ein spannender Saisonendspurt an.

Rückblick auf die letzten Jahre
Aufstieg, Abstieg, jährliche Relegation, württembergische Jugendmeisterschaften und A-Jugendbundesliga kommen sofort ins Gedächtnis, wenn wir auf die letzten Jahre bei der HSG zurückdenken. Diese Ereignisse, die Spiele vor toller Kulisse und ganz viele Emotionen werden wir ganz sicher nie vergessen.

Worauf wir aber vorrangig gerne zurückblicken, ist die Integration und stetige Entwicklung der vielen jungen Spieler aus der eigenen Jugend, die vielen gemeinsamen Erlebnisse mit den aktuellen und ehemaligen Spielern und die tolle Gemeinschaft die unseren Sport ausmacht.

Dankeschön
Bedanken möchten wir uns beim Vorstand der HSG, der sportlichen Leitung, der Jugendleitung, dem Sponsorenteam, bei unseren Zeitnehmern, den Festwarten, allen Helfern und bei Ihnen liebe HSG Fans für die Unterstützung und das Vertrauen über die letzten Jahre!

Ein ganz großer Dank geht an alle aktuellen und ehemaligen Spieler, mit denen wir zusammenarbeiten durften. Wir haben immer eine charakterlich einwandfreie Mannschaft vorgefunden und die Zeit mit euch genossen!

Nicht vergessen möchten wir aber auch die Personen, die uns im Trainer- und Betreuerbereich unterstützt haben. Danke Mathias Wichary, Günter Grimm, Mickel Washington, Tobias Bühner, Heiner Probst, Andy Dalferth, Bene Klein, Matthias Dunz, Torsten Zappe, Markus Belser, Maresa Ortlieb und Jana Zurkuhlen für die stets angenehme und gute Zusammenarbeit mit Euch!

Ausblick
Wir werden nach dieser Saison eine Handballpause einlegen, aber die Spiele der HSG sicherlich verfolgen und mit unserem Heimatverein verbunden bleiben. Wir freuen uns sehr, dass mit Frank Ziehfreund ein von uns sehr geschätzter Kollege für die Nachfolge gefunden werden konnte. Wir wünschen ihm, seinem Trainerteam und der Mannschaft alles Gute und viel Erfolg!

Noch ist diese Saison aber nicht zu Ende und je nach Ausgang der letzten Spiele sind viele Konstellationen zum Saisonausgang offen. Bevor wir uns also verabschieden, würden wir es gerne mit der Mannschaft und Ihnen gemeinsam noch mal anpacken. Helfen Sie dieser tollen Mannschaft im spannenden Saisonendspurt!

Danke!!

Michael und Marc Schwöbel

TSV Gegr. 1897

Zwei starke Partner
in Sachen Handball

RUIT TB 1892 e.V.

Vorberichte:
M1-LL: Vorbericht HSG Ostfildern – TSV Köngen

Aufstiegsendspiel zu Hause!

Nachdem souveränen 32:26 Erfolg in Reutlingen und der gleichzeitigen Heimniederlage der HSG Böblingen/ Sindelfingen gegen den VFL Pfullingen 2 haben die Filderjungs es nun im Heimspiel gegen den TSV Köngen in der eigenen Hand die Meisterschaft und damit den Aufstieg in die Württembergliga zu feiern.

Mit dem Derby gegen Köngen steht der HSG allerdings noch eine schwere Aufgabe bevor. Die Gästemannschaft zählt zu den Topmannschaften der Liga und nur verletzungsbedingte Ausfälle verhinderten eine bessere Platzierung. Der Kader umfasst dabei eine gute Mischung aus erfahren Spielern mit höherklassiger Erfahrung, wie Frieder Gänzle und Spielertrainer Moritz Eisele, sowie jungen Talenten wie beispielsweise Hannes Hagelmayer.
Die Mannschaft der HSG ist also gewarnt und wird fokussiert in diese Aufgabe gehen. Nach zuletzt 26:2 Punkten haben die Filderjungs jedoch auch viel Selbstvertrauen getankt und möchten sich nun mit einem Sieg für die stetige Arbeit während der Saison belohnen.

Personell fehlen werden die verletzten Spieler Dominik Wagner, Tim Zeidler und Mirco Fröschle sowie berufsbedingt Julian Haisch.

Die Mannschaft hofft bei diesem Highlight zum Saisonende auf zahlreiche und lautstarke Unterstützung der HSG Fans! Helfen Sie der jungen Mannschaft und verwandeln Sie die Körschtalhalle in Scharnhausen in einen Hexenkessel! Beginn 19.30 Uhr!! *HSG Ostfildern*

Gemeinsam schaffen wir es!!
#backinblack #jadiehsg #filderallianz #allezHSG

Ostfildern will ohne Relegation zurück in die Württembergliga

Das Team hat es im Derby gegen Köngen selbst in der Hand

HSG-Coach Michael Schwöbel will sich nach fünf Jahren mit dem Aufstieg verabschieden. Er warnt aber davor, den Gegner zu unterschätzen

Das Saisonfinale hat es in sich. Die Handballer der HSG Ostfildern stehen kurz vor der Meisterschaft und der Rückkehr in die Württembergliga. Andere Teams müssen hingegen zittern und auf den Ligaverbleib hoffen.

Die HSG Ostfildern hat es in der Staffel 2 selbst in der Hand: Mit einem Sieg am Samstag (19.30 Uhr) gegen Aufsteiger TSV Köngen kann die Meisterschaft gefeiert werden. Das war zu Beginn der Saison nicht unbedingt zu erwarten. Ostfildern war mit 0:6 Punkten gestartet und schloss die Vorrunde mit 14:12 ab. Anschließend ging nur noch ein Spiel verloren und die Konkurrenz zeigte Nerven. „Es gibt schlechtere Ausgangspositionen am letzten Spieltag“, sagt Coach Michael Schwöbel, der sich nach fünf Jahren mit dem Aufstieg verabschieden will.

Er warnt aber davor, die Köngener zu unterschätzen. Zwar hat der Aufsteiger den Klassenverbleib bereits gesichert, kann nun aber befreit aufspielen: „Die Euphorie ist groß. Aber jetzt müssen wir erst einmal hundert Prozent geben und gewinnen.“

Die Köngener sind froh, dass sie bereits gesichert sind. „Die HSG hat einen richtig guten Lauf. Wir sind klarer Underdog“, sagt Spielertrainer Moritz Eisele, der auf Routinier Frieder Gänzle (Schulterverletzung) verzichten muss. Eisele betont aber: „Wir werden Gas geben.“

Die HSG muss Julian Haisch (berufsbedingt), Mirco Fröschle (krank), Tim Zeller (Sprunggelenksverletzung) und vermutlich auch Tobias Grimm (Sprunggelenksverletzung) ersetzen. Nicht nur Schwöbel verabschiedet sich. Auch sein Bruder und Co-Trainer Marc legt eine Handball-Pause ein. Tobias Bühner hört ebenfalls auf und Daniel Kögler wechselt zum Kreisliga-Team. *Esslinger Zeitung*

Schweres Spiel beim Meister

Die HSG Ostfildern II will den sechsten Platz verteidigen, den sie Platz gerade inne haben. Aber leicht wird das nicht. Die HSG muss am Sonntag (17 Uhr) beim Meister TSV Urach ran. *Esslinger Zeitung*

Eßlinger Zeitung
GANZ NAH DRAN.
Das Medium für den lokalen Handballsport

M1-LL: HSG Ostfildern – TSV Köngen 24:18 (13:11)

Die HSG ist Meister der Landesliga-Staffel 2 und steigt in die Württembergliga auf

„Der Angriff gewinnt Spiele, die Abwehr gewinnt Meisterschaften" – Nach dem 24:18 Erfolg im Derby gegen den TSV Köngen, stellt die HSG die beste Abwehr der Saison und sichert sich die Meisterschaft in der Landesliga.

Die Ausgangslage vor dem letzten Saisonspiel war klar. Durch die Niederlage der HSG Böblingen/Sindelfingen am vergangenen Spieltag, konnten die Filderboys den Aufstieg mit einem eigenen Sieg klar machen. Jedoch empfing man mit dem TSV Köngen keine Mannschaft, die man einfach mal im Vorbeigehen bezwingt, weshalb man von Beginn an voll konzentriert zur Sache gehen wollte.

Die Fans in der randvollen Körschtalhalle sahen zu Beginn ein ausgeglichenes Spiel. In der ersten Viertelstunde schaffte es keine der beiden Mannschaften, sich mit mehr als einem Tor abzusetzen. In dieser Phase agierte die HSG in der Abwehr zu passiv gegen die individuell starken Rückraumspieler Köngens, die somit mehrfach ungestört abschließen konnten. Zusätzlich wurden im Angriff freie Abschlüsse vergeben oder Angriffe nicht konsequent zu Ende gespielt. Erst nach 22 Spielminuten schaffte es die HSG, durch eine verbesserte Abwehrleistung, sich zum ersten Mal mit zwei Toren auf 10:8 abzusetzen. Diese zwei-Tore-Führung wurde bis zum Halbzeitpfiff verteidigt und beim Stand von 13:11 ging es in die Kabine.

Für die zweite Halbzeit nahm man sich vor, in der Abwehr nochmal zuzulegen und weiterhin mit viel Tempo nach vorne zu spielen. Dies gelang den Männern von Trainergespann Schwöbel/Schwöbel auch, sodass man sich in der 44. Spielminute, beim Stand von 18:13, mit fünf Toren absetzen konnte. Spätestens sechs Minuten vor Spielende, als Dennis Saur mit seinem siebten Treffer das 23:17 erzielte, war jedem klar, dass da nichts mehr schiefgehen kann. Mit dem Schlusspfiff war es dann offiziell, dass die HSG Meister der Landesliga-Staffel 2 ist und kommende Saison in der Württembergliga antritt.

HSG: Fabio Breuning, Simon Weber; Jon Gehrung (3), Daniel Kögler (1), Pascal Reitnauer (4), Patrick Pfeiffer, Jannik Schlemmer (2), Niklas Fingerle (1), Sebastian Pollich (2), Tobias Bühner, Moritz Grimm (4), Dennis Saur (7), Nico Kriessler, Konstantin Klein

Die Mannschaft bedankt sich bei allen Fans, für die zahlreiche und lautstarke Unterstützung während der kompletten Saison und beim gesamten Helferteam, die, durch ihren Einsatz, den Spielbetrieb möglich gemacht haben.

Auch kommende Saison – dann eine Spielklasse höher – freuen wir uns, wieder lautstark von den Rängen unterstützt zu werden.

Jannik Schlemmer

BILDER: wildfotografiert

Gratulation zur Meisterschaft HSG Ostfildern! HSG Ostfildern - TSV Köngen 24:18 (13:11)

Versöhnlicher Abschluss

Die Landesliga-Handballer des TSV Köngen schlossen die Saison 2017/18 versöhnlich ab. Dem Meister HSG Ostfildern boten sie lange Paroli und unterlagen schließlich in dünner Besetzung mit 18:24 (11:13).

Für den TSV Köngen ging es in seiner letzten Partie um nicht mehr viel. Sie konnten sich noch vom sicheren Rang 8 auf Rang 6 verbessern, doch die Hürde für diese Ergebniskosmetik war hoch. Die HSG Ostfildern, welche zuletzt 12 aus 13 Spielen gewann und sich so auf den ersten Platz geschraubt hatte, musste das letzte Spiel unbedingt gewinnen, um die Meisterschaft zu sichern.

„Oberste Priorität war, dass sich niemand mehr verletzt und wir noch ein Mal durch guten Handball Spaß haben.", gab Spielertrainer Moritz Eisele preis. Er ging ohne die seit längerem verletzten Luca Pupin, Frieder Gänzle, Lucas Walter, Sem Schade und Christoph Müllerschön (Bänderriss) in die Partie, Nicklas Essig füllte aus der M2 auf.

Köngen startete gut in die Partie, durch Druck aus dem Rückraum ergaben sich hier gute Chancen oder Platz am Kreis für Ulf Lindner. Beim 2:1 (3.) und 6:5 (12.) und 7:6 (14.) gingen die "Grünen" in Führung. Ostfildern war zu Beginn nervös. Jon Gehrung, der in der Torschützenliste noch an Eisele auf Rang 2 vorbeiziehen konnte, warf einen Strafwurf übers Tor. Nach einer Auszeit fanden die Gastgeber besser ins Spiel. Angeführt vom 37-jährigen Routinier Dennis Saur gingen sie kurz vor der Halbzeit mit 13:10 in Front.

Im zweiten Durchgang hielt Köngen noch 7 Minuten mit, Lindner verkürzte zum 13:14, dann brachen sie innerhalb von 10 Minuten ein. Mehrere technische Fehler und drucklose Angriffe resultierten in einem 7:1-Lauf für die Gastgeber und entschied die Partie. „Ostfildern hat einen starken breiten Kader, mit dem wir hinten heraus nicht mithalten konnten.", resümierte Spezialtrainer Charlie Eisele. "Eine grandiose Rückrunde." gratulierte Lindner den Gastgebern zur Meisterschaft. „Auch wir haben eine tolle Runde gespielt, auf die wir sehr stolz sind." *TSV Köngen*

HSG Ostfildern: Breuning, Weber; Gehrung (3/3), Kögler (1), Reitnauer (4), Pfeiffer, Schlemmer (2), Fingerle (1), Pollich (2), Bühner, M. Grimm (4), Saur (7), Kriessler, Klein.
TSV Köngen: Vogel, Martin, Nothdurft; Brunngräber (2), Maier (3), Hagelmayer (5), Uttendorfer, Oberkersch, Lindner (4), Eisele (5), Essig.
Schiedsrichter: Ringwelski/Rößlein (beide Schwaikheim).
Zuschauer: 400
Zeitstrafen: Pfeiffer, Kriessler (2) - Oberkersch (2), Lindner (2), Essig
Siebenmeter: 3/4

M1: Meisterlicher Abschluss

Vergangenen Sonntag fand das letzte Heim-/Saisonspiel der Männer 1 gegen die HSG Ostfildern 2 in der heimischen Ermstalhalle statt. Nachdem sich die Ermstäler im letzten Spiel gegen Reichenbach nicht gerade mit Ruhm bekleckert hatte, galt es nun Zuhause wieder eine meisterliche Leistung abzurufen.

Begrüßt wurden die angereisten Fans und Zuschauer durch Hallensprecher Timo Warwel, welcher die musikalische Untermalung, die Vorstellung jedes einzelnen Ermstäler Spielers, sowie die Moderation des Spiels vornahm.

Spielerisch, wurden die Gäste aus Ostfildern nach dem Anpfiff von Benjamin Müller mit dem 1:0 empfangen. Kontinuierlich, wenn auch langsam, spielten sich die Uracher in Führung und hielten Ihre Gäste ab der 18. Minute mit 7:5 über 10:8 bis hin zur 24. Minute in einem durchschnittlich 2 Punkte Abstand. Erst ab der 25. Minute gelang es Ihnen, durch schnellere Angriffswellen und noch härte Abwehrleistung, die Tordifferenz voran zu treiben und in die Halbzeit mit einem 15:10 auf der Punktetafel einzukehren.

Nach einer kurzen mahnenden Ansprache des Uracher Trainers Marco Melo, geforderte Tempowellen nicht häufig genug genutzt und abwehrtechnisch noch zu lasch agiert zu haben, folgte dann in der 2. Hälfte ein enormer Anzug des Tempos, der Konzentration und Härte im Abwehrgefüge.

Der TSV Schütze Benjamin Müller, welcher in der ersten Hälfte schon mit 8 Toren aufwartete, schien auch in der zweiten Hälfte unaufhaltsam. Strafstöße vom 7-Meter-Punkt, verwandelte er zu 100% und auch sonst fanden seine Würfe immer wieder eine Lücke in der Abwehr und landeten gezielt im Netz.

Für die Grafenstädter gab es kein Halten mehr, das Uracher Bollwerk zeigte sich von seiner Glanzseite und Torhüter Andreas Müller vereitelte nahezu jeden Versuch der Gäste doch noch das eine oder andere Tor zu ergattern. So kam es, dass die Uracher in der zweiten Hälfte, bis zum Ende des Spiels, nur noch 3 Gegentore zuließen, jedoch selbst mit 19 Toren das positive Ergebnis weiter hochtrieben. Verdient verabschiedeten sie sich vom gegnerischen Team mit einem Endstand von 34:13. *TSV Urach*

TSV Urach: A. Müller, Bauknecht - Lee(1/0), Melo(3), Dirr(2), Wahler(4), Templin(2), B. Müller (15/7), Brandt(1), Schmidt(1), M.Müller(2), Schalowski(3)

TSV Urach – HSG Ostfildern II 34:13

Meister TSV Urach hat zum Schluss auch gegen die HSG Ostfildern II gewonnen und dabei fast dreimal so viele Tore erzielt wie die HSG, die eine enttäuschende Saison mit einem schwachen Auftritt beendete. Durch die Niederlage erreichte Ostfildern nur Platz sieben und beendet die Saison in der zweiten Tabellenhälfte. *Esslinger Zeitung*

Geschafft: Die Ostfilderner feiern ausgelassen den Titel und die Rückkehr in die Württembergliga. Foto: Bulgrin

HSG feiert die Meisterschaft

Ostfilderns Handballer gewinnen das letzte Saisonspiel gegen Köngen mit 24:18

Von Stefanie Gauch-Dörre

Nach zwei Jahren in der Landesliga kehren die Handballer der HSG Ostfildern zurück in die Württembergliga und das – ungewöhnlich für das Team – ohne Relegation. In den vergangenen Jahren mussten die Ostfilderner nach der Runde stets nochmal ran, zuletzt scheiterten sie knapp am direkten Wiederaufstieg. Im letzten Saisonspiel ließ das Team gegen Aufsteiger TSV Köngen nun aber keinen Zweifel daran, das Meisterstück perfekt machen zu wollen – mit 24:18 (13:11) fiel der Sieg zwar etwas hoch, aber verdient aus.

„Nach allen Höhen und Tiefen in dieser Saison ist das jetzt richtig geil. Ich fühle mich richtig frei und werde zwei Tage durchfeiern," freute sich der scheidende HSG-Coach Michael Schwöbel und erhielt gleich die nächste Bierdusche von den Spielern. Man merkte ihm an, wie Druck und Anspannung purer Erleichterung wichen. Zu Beginn der Saison hätte wohl kaum jemand mit der Meisterschaft gerechnet. Zwar lief die Vorbereitung gut, aber die HSG startete mit 0:6 Punkten in die Saison. Danach steigerte sich das Team stetig und holte zuletzt 26:2 Zähler. „Nach drei Niederlagen haben alle gedacht, wir spielen um einen Platz im Mittelfeld. Das wir nach einem großen Umbruch jetzt Meister sind, ist unglaublich", sagte Sebastian Pollich und strahlte. In der Körschtalhalle wurde gejubelt, gesungen und der Gang über das Feld immer mehr zur Rutschpartie. Zwischendurch schien es, als ob die Spieler ihre Getränke vor Freude nur verspritzten und darüber vergaßen, auch etwas zu trinken. Das legte sich aber.

Mallorca statt Relegation

„Wir sind absolut glücklich", sagte Jannik Schlemmer und betonte: „Wir haben daran geglaubt, dass wir es über 60 Minuten schaffen." Co-Trainer Marc Schwöbel nannte den Erfolg gar verrückt und erklärte, warum es zudem wichtig war, dass die Mannschaft nach vier Jahren Relegation dieses Mal nicht „nachsitzen" muss. „Bevor klar war, dass wir oben angreifen können, hatte die Mannschaft bereits einen Ausflug nach Mallorca gebucht und zwar zu dem Zeitpunkt, wenn das zweite Relegationsspiel stattfindet."

Für vier Spiele hatten die Ostfilderner einen erfahrenen Spieler dabei. Dennis Saur kam von der SG Schozach-Bottwartal und wird auch in der kommenden Saison im HSG-Trikot auflaufen. „Das war ein Glücksfall für uns, auch wenn wir mit ihm noch nicht richtig eingespielt waren", sagte Michael Schwöbel.

Die Köngener hielten gut mit, hatten sich ihr Ziel Klassenverbleib aber schon gesichert gehabt und demnach auch Grund zum Feiern. „Wir gehen jetzt in die dritte und vierte Hälfte", lachte Kreisläufer Ulf Lindner und tanzte übers Feld. Für die HSG gab es Lob. „Die Ostfilderner hatten den ausgeglichensten Kader und steigen verdient auf", gratulierte Köngens Spielertrainer Moritz Eisele.

▶ Statistik

HSG Ostfildern: Breuning, Weber; Gehrung (3/3), Reitnauer (4), Kögler (1), Pfeiffer, Schlemmer (2), Fingerle (1), Pollich (2), Bühner, Moritz Grimm (4), Dennis Saur (7), Kriessler.

TSV Köngen: Vogel, Nothdurft, Martin; Oberkersch, Brunngräber (2), Lindner (3), Uttendorfer, Maier (3), Eisele (5), Hagelmayer (5), Schade, Essig.

Schiedsrichter: Ringwelski / Rößlein (Schwaikheim).
Zuschauer: 450.
Zeitstrafen: 6:10 – zwei Mal zwei Minuten für Kriessler (Ostfildern), Oberkersch, Lindner (Köngen), zwei Minuten für Pfeiffer (Ostfildern), Essig (Köngen).
Beste Spieler: Dennis Saur, Breuning / Lindner, Hagelmayer.

Ein ungewöhnlicher Abend

Aufstieg in die Württembergliga!!!

Die Fotos wurden freundlicher Weise von wildfotografiert zur Verfügung gestellt

Objekt der Begierde: der Meisterschaftswimpel in den Händen von Kapitän Moritz Grimm

18
IDE
A
B